This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

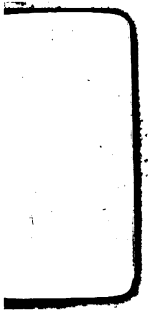
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



FAR

Vienna.

FONTES RERUM AUSTRIACARUM.

ŒSTERREICHISCHE GESCHICHTS-QUELLEN.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

HISTORISCHEN COMMISSION

DER

KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

ZWEITE ABTHEILUNG.

DIPLOMATARIA ET ACTA.

XI. BAND.

URKUNDEN DES CISTERCIENSER-STIFTES HEILIGENKREUZ IM W. WALDE.

I. THEIL.

WIEN.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1856.

ρ

URKUNDEN

DES

CISTERCIENSER-STIFTES HEILIGENKREUZ

IM WIENER WALDE.

NEW YORK PUBLIC LIBRARY

HERAUSGEGEBEN

VON

JOHANN NEPOMUK WEIS,
HOFMEISTER UND STIFTS-ARCHIVAR.

I. THEIL.

ASTOR LIBRARY

WIEN.
AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.
1856.

NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY

Vorwort.

Den Gedanken festhaltend, dass eine Urkundensammlung nur dann einen Werth habe, wenn sie nutzbringend und zugänglich gemacht wird, beschloss ich vor einigen Jahren, die zahlreichen Urkunden des seit dem Jahre 1136 bis zur Gegenwart blühenden Cistercienser-Stiftes Heiligenkreuz, welchem ich durch heilige Bande angehöre, zu copiren und der Öffentlichkeit zu übergeben, aus welchen sodann die Geschichte dieses in Österreich's Geschicke tief eingreifenden Stiftes treu und wahr gegeben werden kann.

Eine lange Reihe von Urkunden lag schon in Abschrift vor mir, als im Jahre 1848 die kaiserliche Akademie der Wissenschaften die Herausgabe österreichischer Geschichtsquellen beschlossen hatte, und der k. k. Herr Regierungsrath und Vice-Director des Haus-, Hof- und Staats-Archives gleich in der zweiten Abtheilung der „Fontes“ auf das grosse Bedürfniss der Stifts-Diplomatarien aufmerksam machte.

Das kräftig gesprochene Wort, der Beschluss der kaiserl. Akademie, mein Amt als Archivar des Stiftes, die Liebe zu meinem Stifte und darum zu dessen historischen Denkmalen, so wie die Aufmunterung meines, jedem ernsteren wissenschaftlichen Streben mit voller Seele ergebenen Abtes, Herrn Edmund von Komáromy, bestimmten mich, den mir zu Gebote

stehenden und bereits erfassten Urkundenschatz einer neuen Revision zu unterziehen und dem Drucke zu übergeben.

Doch schwerlich wäre die Publication so schnell erfolgt, hätte nicht die k. Akademie der Wissenschaften sich derselben angenommen; ihr verdankt also die gelehrte Welt diese meine Arbeit, ihr ist sie durch gefällige Theilnahme eines ihrer Mitglieder selbst, des k. k. Staatsarchivars, Herrn Dr. Andreas v. Meiler, welcher mich bei dieser schwierigen Arbeit mit zuvorkommender Bereitwilligkeit und Eifer unterstützte, zur grössten Danksagung um so mehr verpflichtet, als sie auch beschlossen hat, die wichtigsten zu den veröffentlichten Urkunden gehörigen Siegel diesem Diplomatare beizufügen.

Nicht die Tatarenstürme des XIII. Jahrhunderts, nicht die grausen Kriege, welche den traurigen Heimgang der Babenberger zur Folge hatten, nicht die heimatlichen Fehden des XIV. und die Stürme des XV. Jahrhunderts, nicht die zweimaligen Türkengefahren haben den Urkundenreichthum dieses Stiftes zerstreut oder gar vernichtet. Er wurde immer aus jeder Gefahr gerettet, weil er stets als das Heiligste, als der kostbarste Schatz des Hauses betrachtet wurde.

So möge nun dieser erste Band, dem, wie ich hoffe, bald der zweite mit den Urkunden des XIV. Jahrhunderts nebst einem vollständigen Register über beide Theile folgen wird, jener grossen historischen Quelle zu Gute kommen, die in den Archiven der österreichischen Stifte in so reichem Masse zu Tage fliesst, und, einmal zum Strome angewachsen, Österreich's Söhne mit Liebe zum Vaterlande und sein angestammtes Herrscherhaus erfüllen wird.

Wien, im Heiligenkreuzerhofe am 16. Mai 1856.

Der Herausgeber.

I.

Stiftungsurkunde.

1136. — *Leopold, Markgraf von Österreich, beurkundet, er habe den auf Anrathen seines Sohnes Otto aus Morimund herbeigerufenen Cistercienser-Mönchen den Ort Sattelbach, jetzt zum heiligen Kreuz genannt, eingeräumt, und ihnen mit Zustimmung seiner Gemahlin Agnes und seiner Söhne Albert, Heinrich, Leopold und Ernest das umliegende ihm angehörige Gebiet innerhalb der angegebenen Grenzen als Stiftungsgut freiwillig übergeben.*

In nomine sanctę et individuę trinitatis. Omnibus Christi fidelibus presentis etatis et futurę generationis pax et exultatio multiplicetur in perpetuum. Acta principum uel donationes eorum, ut venerabilibus locis firma permaneant et inconuulsa, utile est, ea scriptis annotare; utile est, ea sub omni cautela posterorum memorię commendare. Inde est, quod ego *Livpoldvs* dei gratia *Marchio Austrie* in presenti pagina exprimendum curaui, quemadmodum ipso, a quo omne bonum est, inspirante atque *Ottone* dilecto filio meo, qui se apud *Morimundum* ordini subiecit Cisterciensi, adhortante fratres a prefato *Morimundi* cenobio evocauerim et in loco, qui actenus *Satelbach* dicebatur, nunc vero ob victoriosissimum nostrę saluationis signum ad *Sanctam Crucem* uocatur, collocauerim. Quorum congaudens religioni et prouidens indigentię manu potestatiua, hoc idem annuente et petente conparticipe thori nostri *Agnete*, et filiis nostris *Alberto*, *Heinrico*, *Liupoldo*, *Ernesto* tradidi deo et beate Marie semper uirgini et fratribus in iam dicto loco congregatis seu congregandis terram circumiacentem, nostroque iuri pertinentem cum agris, pratis, pascuis, aquis, siluis, cultis et colendis cum terminis, quos ei circumlimitavimus, et hic annotare censemus. Sunt autem hii. Ab

eo loco, ubi confluunt *Satelbach* et *Swechant*, usque *Murlingen*. ab inde, sicut dirigitur uia, quę dicitur *uia molendini*, usque ad *priuentan*, et per eandem uiam, quę girat *priuentan*, usque ad locum, qui dicitur *husruch*. et ab inde iterum per predictam uiam usque in *Satelbach*. et ab hinc per directum usque ad uerticem, qui uulgo dicitur *Hoheche*. et ab hinc trans riuulum, qui uocatur *dorinbach*, contra medietatem montis, qui dicitur *Keizeruche*. et ab hinc per uiam, quę uadit ad siluam attinentem ad uillam, quę dicitur *Sichendorf*. ab hinc ad locum, ubi oritur riuulus, qui appellatur *marchbach*. ab hinc per uiam ducentem et iungentem se uię, quę ducit ad *draschirch*. et ab hinc usque ad fontem, qui oritur in loco, qui uocatur *Mœchersdorf*. et ab hinc ad montem, cui uocabulum *Ebenberch*. et ab hinc per uiam descendentem in *Satelbach*. et per descensum ejusdem fluuioli ad locum, ubi coniungitur fluuio, qui appellatur *Swechant*. Hanc autem nostram donationem, atque eiusdem monasterii constitutionem non solum nostrę incolomitati, paci et tranquillitati, sed et parentum nostrorum in Christo dormientium saluti proficere optamus et quieti. Sperantes apud diuinam clementiam nostrę fragilitati aliquatenus profuturum, si, cum ipsi fructum boni operis non facimus, eos saltim, qui uere deo fructificant, ut uitem ulmus, de nostra facultate sustentamus. Verum, quo magis ac magis hec, quę gessimus, roborentur et rata firmentur, scriptis presentibus testes et nostrum sigillum adiungatur. *Comes Chŏnradus de Pilstein, Otto de lengenbach, Rapoto de nexta, Sterfrit de becelinesdorf, Otto de Leusdorf, Vlricus de gadmen, Vlricus de Sigenuelde, Rŏdegerus* et frater ejus *Rŭpertus de Sigchendorf, Anshalmus de Sparwarsbach, Ebergerus de Adelahte, Hartungus de Ruhenegcke, Jubort de tribanswinchele, Ozo* et *Otfridus de murlingen, Hartwicus*.

Facta autem sunt hec anno ab incarnatione domini M° C° XXX° VI° Indictione uero XIIII. anno regni domini Lotharii VIII° (sic) imperii uero III°

Original auf Pergament mit aufgedrücktem Siegel. — Pez, Thesaur. VI, I, 318, Nro. 95. — In Berücksichtigung des angegebenen Jahres der Regierung Lothar's als Kaiser, welches mit dem 3. Juni 1136 abläuft, ist diese Urkunde als vor letzterem Tage ausgestellt anzusehen.

II.

1136. — *Reginmar, Bischof von Passau, beurkundet, er habe auf Bitten des Markgrafen Leopold, seiner Gemahlin Agnes und ihrer Söhne Adalbert, Leopold, Heinrich und Ernest dem Abbte Gotschalch und dem Convente der Abbtei heiligen Kreuz den bischöflichen Zehent von ihrem gesammten gegenwärtig betriebenen Eigenbau sowohl, als auch von allen in Zukunft urbar zu machenden Neureuten erlassen, nachdem er als Ersatz für seine Kirche dafür von dem Markgrafen zwei Mansen zu Aland und Meierling erhalten habe.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Quia caritatis compassio et debita pastoralis officii sollicitudo exigunt, necessarium esse tam presenti quam future utilitati et quieti fratrum nostrorum uirorum religiosorum in cenobiis fideliter deo et sanctis eius seruientium prospicere, ego *Regenmarvs* humilis *sancte patauiensis* ecclesie minister per huius nostre institutionis paginam dilectioni omnium tam futurorum quam presentium notifico, qualiter dilectione et religione uenerabilis fratris nostri *Gothescalchi* abbatis cenobii *sancte crucis* nec non fratrum suorum sub eo in uinea Christi pro fructu eterne uite percipiendo laborantium instinctus, nec non humili strenuissimi *marchionis Lŏpaldi* petitione, atque uenerande et nobilissime *marchionisse* consortis thori sui *Agnetis* filie *Henrici* imperatoris interuentu, insuper precibus filiorum eorum scilicet *Adalberti, Lŏpaldi, Heynrici, Ernesti* exoratus, omnem decimationem culture predicti uenerandi abbatis et fratrum suorum, insuper omnium noualium, que in presenti possident et deo annuente in futuro nouare debent, legitima et canonica transmutatione facta, scilicet datis duobus mansis in concambio a predicto marchione in duobus pagis sitis *Hadeleth* et *murlingen*, et a me cum omni deuotione acceptis, consensu cleri et populi nostri potenti manu delegauerim cenobio *sancte crucis*. Et ut hec delegatio rata, firma, stabilis et inconuulsa permaneat in omni posteritate, propria manu subscripsi, et impressione sigilli mei feci confirmari et corroberari. Huius rei testes sunt *Comes Chonradus de pilstein, Otto, Chadolt, Sterfrit, Chŏnradus, Poto, Isinrich, Gŏnthere, Rŏdolf, Rapoto.* Facta autem hec sunt anno ab incarnatione domini M° C° XXXVI° indictione uero XIIII^a^ anno regni domni *Lotharii* VIII° imperii uero III° Ordinationis autem uenerabilis *Regenmari* sancte patauiensis ecclesie pontificis XV.

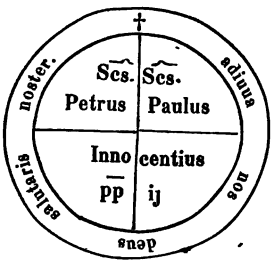
Original auf Pergament mit aufgedrücktem, beschädigtem Siegel. — Pez, Thesaur. VI, I, pag. 319, Nro. 96. — Herrgott, Monum. I, pag. 209, Nro. 8.

III.

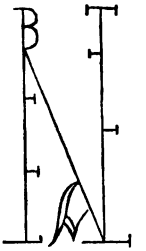
1139. 26. Februar. Lateran. — ***Papst Innocenz II. nimmt die Abbtei heiligen Kreuz unter Abbt Gotschalch in seinen besondern Schutz, ertheilt derselben gewisse Rechte und bestätigt deren Besitzungen.***

Innocentius episcopus Seruus Seruorum dei. Dilecto filio *Godescalco* Abbati monasterii, quod dicitur *Sancte Crucis*, eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. In apostolice sedis specula disponente domino constituti religiosorum quieti et utilitati nos conuenit attentius prouidere, qui, quanto fragiliores sumus, tanto magis eorum orationibus indigemus. Huius rei gratia dilecte in domino fili *Godescalce* abbas tuis postulationibus clementer annuimus, et monasterium sancte ac uiuificę Crucis, cui auctore domino presides, sub beati Petri tutela suscipimus, et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona idem uenerabilis locus in presentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis deo propitio poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Uidelicet *grangias* inferius annotatas, quarum una dicitur *Satelbac*, et alia *Satelbac*, alia uero *Brumgesuelde*, alia *Volchenuelde*, alia *drumau* atque alia *Talarn*, cum uineis ad eandem abbatiam pertinentibus. Decimas sane laborum tam uinearum quam agrorum, quos propriis manibus uel sumptibus colitis, aut etiam de animalibus aut nutrimentis uestris dare cuiquam non cogamini, easque a uobis exigi apostolica auctoritate prohibemus. Consecrationes quoque altarium uel basilicarum, ordinationes monachorum, qui ad sacros gradus fuerint promouendi, a dyocesano suscipietis episcopo, si tamen catholicus fuerit, et gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit, eaque uobis gratis et sine prauitate exhibere uoluerit. Alioquin liceat uobis, catholicum quemcumque malueritis, adire antistitem, qui nostra fultus auctoritate, quod postulatur, indulgeat. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat, prefatum uestrum monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, uel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet molestationibus fatigare. Sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in posterum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis

paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non congrue satisfecerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iuditio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem uenerabili loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri iesu christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen atque Amen.



Ego *Innocentius* catholicę ecclesię episcopus.



† Ego *Gerardus* presbiter cardinalis tituli *Sancte Crucis* in *Jerusalem* m/p.

† Ego *Lictefridus* presbiter cardinalis tituli *Vestine* m/p.

† Ego *Lucas* presbiter cardinalis tituli sociorum *Joannis* et *Pauli* m/p.

† Ego *Albertus albanensis* episcopus m/p.

† Ego *Albericus hostiensis* episcopus m/p.

† Ego *Jvo* Presbiter cardinalis tituli *sanctorum laurentii* et *damasi* m/p.

† Ego *Gregorius* diaconus cardinalis *Sanctorum Sergii* et *bachi* m/p.

† *lepotto* diaconus cardinalis *Sancti Georgii ad uelum aureum* m/p.

† Ego *Gregorius* diaconus Cardinalis *Sancti angeli* m/p.

† Ego *Octauianus* diaconus Cardinalis *Sancti Nicolai* in *carcere Tulliano* m/p.

† Ego Presbyter *Sancte Romane Ecclesie* diaconus Cardinalis m/p.

† Ego *goizo Sancte Romane ecclesie* diac. cardinalis m/p.

Datum *Laterani* per manus *Almerici* Sancte Romane ecclesie diaconi Cardinalis et Cancellarii IIII. kalendas Martii. Indictione III. Incarnationis dominice anno M° C° XXX° VIIII° Pontificatus vero domni *Innocentii*. II. Pape anno undecimo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

IV.

Circa 1150. — ***Heinrich, Herzog von Baiern, und dessen Bruder Conrad, Bischof von Passau, schenken der Abbtei heiligen Kreuz zu ihrem und ihrer Vorfahren Seelenheile das Predium Minkendorf, sowie auch Ersterer und seine Gemahlin Theodora den ihnen zu entrichtenden Weinzehent von ein und zwanzig der Abbtei gehörigen Weingärten erlassen.***

Huius pagine lectoribus uel auditoribus tam futuris quam presentibus notum sit omnibus Christi fidelibus in perpetuum, quod dominus *Heinricus* dux *bawarie* et frater ejus *Chvnradus pataviensis* episcopus delegaverint predium *Minchindorf* pro remedio tam anime sue quam parentum suorum sine omni contradictione in manus domni *Adlberti* advocati de *perge* ad construendas officinas *sancte crucis*, quod postmodum idem *Adlbertvs* ad predictum locum contradidit, et testibus stabilivit in presentia episcopi *Chvnradi* et prepositorum *pataviensium Sancti Nicholai* abbatisque *formbacensis Wernhardi* et prepositi *mosburgensis Vlrici*. Hujus rei testes sunt *Lvitoldus* comes et filius ejus *Livtoldus*, *Walchun* et frater eius *Otto*, *Fridericus* filius comitis *ratisponensis*, *Pertholdus de Twombrvnnen*, *Chunradus de Hedrichisdorf*, *Warmunt*, *Heinrich*, *Ditmarus de gnannendorf* et filius ejus.

Item prefatus dux *Henricus* et uxor ejus *Theodora de grecia* delegaverunt pro remedio tam anime sue quam parentum suorum sine omni contradictione super sanctam crucem debitum, quod eis annuatim persolvendum erat de vineis ad locum eiusdem sancte crucis pertinentibus, que sunt numero uiginti et una. Testes sunt *Liutoldus* comes, *adlbero de purchartsdorf*, *Vlricus de Stieuen*, *Ramunt de Valcheinstein*, *Hertnit de Sahsengange*, *Pertholdus de Sizindorf* cognomento *chalbel*.

Original auf Pergament mit Siegel (Reitersiegel), von dessen Umschrift noch zu lesen: † HE.... CVS. ... GRA..X...BA... RIE. — Pez, Thesaur. VI, I, pag. 354, Nro. 122 im Auszug.

V.

(1163?) 3. October. St. Pölten. — *Conrad, Bischof von Passau, bestätigt einen in seiner Gegenwart von dem Abbte Heinrich I. von heiligen Kreuz mit dem Abbte Sighard von Melk eingegangenen Tausch, wodurch Ersterer den Zehent zu Minkendorf gegen Abtretung eines Weingartens und einer Hofstatt sammt Acker zu Baden und Zahlung von acht Talenten erwirbt.*

In nomine sancte et individue trinitatis. *C*(onradus) dei gratia sancte *Pataviensis* ecclesie humilis minister omnibus in christo fidelibus salutem in perpetuum. Quia facta vel dicta hominum facile a memoria labuntur, nisi testimonio litterarum confirmentur, universitati tam futurorum quam presentium significare decrevimus, qualiter in presentia nostra una cum assensu nostro *Heinricus* abbas de *sancta cruce* conuentione congrua interueniente per legitimum concambium decimationem cujusdam ville sue, que *Minchendorf* uocatur, a uenerabili *Medelicensi* abbate uidelicet *Sigehardo* obtinuit. Pro qua commutacione predicto abbati uineam et curti locum cum agro ad culturam ejusdem uinee pertinentia, que sita est in loco, qui ab incolis ejusdem ville *Padene* nuncupatur, additis insuper octo talentis in proprium delegavit. Inde est, quod utriusque peticioni annuentes presentibus quibusdam prelatis nostris litteras presentis pagine super his conscribi et impressione sigilli nostri corroborari precepimus. Ego *Johannes* abbas *Gotewicensis* subscripsi. Ego *Rodegerus* abbas *Zwetelensis* subscripsi. Ego *Odalricus* prepositus *sancti ypoliti* subscripsi. Ego *Albero* prepositus *sancti Georgii* subscripsi. Ego *Odalricus* archidiaconus in ecclesia *pataviensi* subscripsi. Ego *alben* prepositus *Moseburgensis* subscripsi. Ego *Goteschalcus* prepositus *sancti andree* subscripsi. Date in loco *sancti ypoliti*. Quinto Nonas Octobris feliciter amen.

Original auf Pergament mit aufgedrücktem Siegel des Bischofs.

VI.

Circa 1176. — *Heinrich, Herzog von Österreich, schenkt mit Zustimmung seiner Gemahlin Theodora und seiner Söhne Leopold und Heinrich der Abbtei heiligen Kreuz das Dorf Sigenfeld.*

In nomine sancte et individue Trinitatis. Omnibus Christi fidelibus presentis etatis et future generationis pax et exultatio multiplicetur. Quemadmodum Divina aspiratione commoniti elemosynarum

largitate fiduciam nobis apud Altissimum nequaquam intermisimus collocare, ita, quatenus earundem elemosynarum nostrarum donatio eis, quibus collata est, inconvulsa perseveret, justum existimavimus, diligentius precavere. Et idcirco omnium vestrum notum esse cupimus universitati, quod Ego *Henricus* Dei gratia Dux *Austrie* una cum compare mea *Theodora*, ac dilectissimis filiis *Liupoldo* atque *Henrico* villam, que dicitur *Sigenvelde* submotis ex ea cultoribus ante illic habitantibus manu potestativa tradidimus Deo et Beate semper Virgini Marie, nec non fratribus sibi famulantibus in loco, qui vocatur ad *Sanctam Crucem*, in quoslibet eorum usus redigendam, quomodocumque placuerit, excolendam, et in omne euum liberrime possidendam. Hanc vero nostre devotionis oblationem contulimus eidem venerabili loco sine ullo contradictore, seu contradicendi jus de reliquo habente, tam pro cunctorum in Domino sperantium incolumitate, pace ac firma tranquillitate, quam pro nostra, nostrorumque parentum salute, et animarum felici requie, nostri quoque regiminis Deo placita directione. Nihil autem in supradicta possessione minorauimus, nihil segregavimus, vel qualitercunque permutavimus, sed in agris, pratis, pascuis, sylvis, terris cultis et incultis, montibus, et vallibus fratribus eam prefatis pia mentis alacritate libero donandi jure delegavimus, designantes et prefigentes ei terminos; rivum scilicet, qui dicitur *Satelbach*, prout defluit, et influit rivo alteri, cujus est vocabulum *Schwechant*, sicque per illius defluentem alveum quousque allabatur ei itidem rivulus, qui vocatur *Purchbach*, reliquis omnibus ejusdem predii terminis manentibus, secundum quod eos cunctis notissimos incole loci homines utique fideles, et testimonio receptibiles sub jure jurando demonstraverunt. Ipsam porro, de qua loquimur, villam emimus a ministerialium nostrorum uno *Ulrico* inquam de *Schonenkirchen*, qui illam justa possidebat hereditate, volente, simulque tradente uxore sua, annuentibus etiam spontanea voluntate liberis suis omnibus, et universis, qui consanquinitate seu affinitate heredes possent succedere, datis pro eis Centum et quinquaginta talentis, ac sedecim mansis, quorum quatuor quidem siti sunt in *Guenvarn*, septem *Engelschalchesvelde*, unus *Modelanesdorf*, duo *Gnage*, item unus *Sibenbrunen*, et unus *Nuwendorf*. Insuper in confinio *Talarn* vinea una. Et ut talis coemptionis actio, nostreque donationis publica et pia traditio ad omnem posteritatem inconvulsa permaneat, hujus pagine super hoc conscriptionem tum contra eos, qui de cognatione memorati

ministerialis nostri descendent aut descenderunt, tum contra omnium malignorum violentas et sine causa molestationes nostri sigilli impressione roborantes confirmamus adnotatis testibus, qui sunt hi: *Liupoldus*, et *Henricus* filii Ducis *Heinrici*, *Otto* provincialis comes, et *Otto* filius ejusdem, *Albreht de Werde*, *Rapoto de Medlike* et *Henricus* frater ejus, *Albero de Pottendorff* et *Herbordus* frater ejus, *Wernardus de Rabenstaine*, *Wilhelmus de Michelensteten*, *Chunradus de Riede*, *Otto de Lewesdorf* et filius ejus *Chunradus*, *Walterus de Sickendorf* et *Hartnidus* frater ejus, *Leopoldus de Piugen*, *Albero* et *Otto* et *Ortolfus* fratres de *Runecke*, *Wolfkerus de Medlike*, *Ulricus* et *Marquardus* filius ejus de *Hintperge*, *Ulricus* et filius ejus *Fridericus de Schonenkirchen*, *Chadoldus de Protleke*, *Wichardus de Pirboum*, *Albero de Tribanswinchel*, *Liupoldus de Vitegeysdorf*.

Einfache Abschrift sec. XVII, auf Papier.

VII.

Circa 1177. — *Leopold, Herzog von Österreich, schenkt nach seinem Regierungsantritte der Abbtei heiligen Kreuz in Gemeinschaft mit seinem Bruder Heinrich und seiner Mutter Theodora einen Theil des Waldes, in dem dieselbe gelegen ist, zu seines verstorbenen Vaters Herzog Heinrich's, so wie auch zu seinem, seiner Gemahlin Helene, seines Bruders und seiner Mutter Seelenheile.*

Liupoldus diuina fauente clementia dux *Austrie* cunctorum christi fidelium presenti universitati et future posteritati pacem et quietem in perpetuum. Quandoquidem superne dispositionis gratia in locum illustrissimi patris pie memorie *Heinrici ducis* heres succedere et principatum merui obtinere, dignum arbitratus sum, et michi meisque per omnia salutare, quatinus paternam circa venerabilia loca et devotionem et liberalitatem in nobismetipsis excolere, et ad tam pie ac magnifice virtutis exemplar nos studeamus omnimodis informare. Unde quoque nobis visum est, annuente et simul tradente germano meo karissimo *Heinrico*, necnon et dilectissima matre nostra *Theodora* conferre monasterio *Sancte Crucis*, et fratribus deo illic jugiter famulantibus aliquam partem silve, in qua idem monasterium situm fore dinoscitur, optantes, ut deus et dominus omnipotens, qui devotum numquam offerentis spernit affectum, anime christianissimi patris nostri *Heinrici* ducis requiem et reliquis parentibus nostris

regni sui concedat beatitudinem, michi quoque ac fratri meo, simulque amplectende matri nostre, et *Helene* contectali mee, ac soboli nostre sanitatem tribuat et incolomitatem, et in regendis subditis pacem pariter ac tranquillitatem. Hoc ipsum vero, quod de prefata silva antedicto monasterio *Sancte Crucis* dare complacuit, manu potestativa delegauimus eidem venerabili loco ita tamen, ut nequaquam extirpetur, nec stabula pecorum aut apiaria illic collocentur, prefigentes ei terminos, videlicet a *Priventanne* per ascensum montis, qui vocatur *Husrucke*, usque ad initium fossati, quod vocatur *Radingsgrabe*, et abinde per viam, que in eo, quod vulgo dicunt *ecke*, perducit in *Holarbrante*, et idipsum *Holarbrante*, et inde per retro *Holarbrante* inter duos fontes duorum rivulorum, quorum unus dicitur *Putenbach*, alter vero *Swinbach* per viam dirigentem usque ad locum, cui nomen est *Wurzwalle* per transeuntibus eam, quam vocant *Hermanneswarte*, usque ad fossatum, cui vocabulum datum est fossatum monachorum, ad ejus scilicet initium et per ipsius descensum usque in *Waltsattelbach*, et per ipsius quoque descensum usque in campum. Quia vero ministeriali nostro *Wichardo de Arnsteine*, ad quem custodia eiusdem saltus attinet, aliquod ex hoc accessisse videbatur detrimentum, placuit fratribus sepefati monasterii *Sancte Crucis*, dare eidem *Wichardo* vineam unam locatam in villa, que vocatur *Vôsendorf*, et agros, quos ipsi illic possidebant, quatinus neque ab ipso, neque a liberis ejus pro jure beneficii ullam aliquando sustinere debeant molestiam. Verum, ut hec nostra donatio rata semper maneat et inconvulsa, conscriptionem hanc nostri sigilli impressione roboramus. Testes hujus rei *Otto de Aschaim*, *Albero de Chunringen* et filius ejus *Hademarus*, *Wichardus de Sevelde*, *Hugo de Ottenstaine*, *Poppo de Gnage* et frater ejus *Ulricus de Chungesbrunne*, *Hugo de aigne*, *Wichardus de Arnstaine* et filius ejus *Perhtoldus*, *Chûnradus de Riede*, *Lutwinus de Sunnenberg*, *Albertus de Pfaffsteten*, *Ulricus de Vihehouen*, *Otto de Purchartesdorf* et filii ejus *Rapoto* et *Heinricus*, *Ulricus dapifer* et filius ejus *Ulricus*.

Zwei gleichlautende Originale auf Pergament mit Siegel (Reitersiegel). — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 44, Nro. 63, mit dem in der Originalurkunde nicht vorkommenden, überdies unrichtigen Jahre 1188. — Herrgott, Monum. I, pag. 202, Nro. 1.

VIII.

1178. 19. Juni. Krems. — *Leopold, Herzog von Österreich, beurkundet die von ihm im Auftrage des Papstes Alexander III. und nach dem Rathe des Bischofs Diepold von Passau vorgenommene Beilegung des langjährigen Streites zwischen den Abbteien Melk und heiligen Kreuz, deren beider Erbvogt er sei, wegen Entrichtung des Zehents von den in den Pfarren Medling und Draiskirchen gelegenen Besitzungen der letzteren.*

Notum sit omnibus christi fidelibus tam presentis temporis quam futuri, quod ego *Liupoldus* dei gratia dux *austrie* controversiam inter monasteria *Sancte Crucis* et *Sancti Cholomani Medeliche* super decimis grangiarum *Drumawe, Talaren,* et vinetis eorundem fratrum de *Sancta Cruce* in parrochiis *Medeliche* et *Dræschirchen* post multos conventus super eodem concambio licet incassum habitos ex precepto domini apostolici *Alexandri* et consilio domini *Theobaldi Patavien-sis* Episcopi anno ab incarnatione domini Millesimo. C. LXX. VIII. Indictione VI. cum hereditarius utriusque loci essem advocatus, hoc fine tandem terminavi; Abbates eorundem monasteriorum *Heinricus* de *Sancta Cruce* et *Chŏnradus* de *Medeliche* post longam conflictationem tandem XIII. kalendas Julii *Cremis* in ecclesia *sancti Viti* in hoc consenserunt, et consensum eundem cum fratribus suis presbiteris, qui in presentiarum erant, utrimque positis dextris super altare *sancti Viti* roboraverunt, ut fratres de *Sancta Cruce* pro decimis grangiarum et vinearum supranominatarum, quas idem fratres *Sancte Crucis* XL fere annis ex privilegio *Inocentii* Pape II. quo muniti esse dinoscuntur, non solverant ad roborandam utrimque in posterum fraterne karitatis concordiam fratribus *Medelicensibus,* ad quos eedem decime ante fundatum *Sancte Crucis* sepedictum monasterium attinebant, darent predia, que cum omnibus pertinentiis suis ea libertate et justitia, qua illis servierunt, videlicet libera ab omni exactione publica singulis annis solvant X. talenta. *Stallaren* X. mansus et III. curtes. *Mertinsdorf* V. mansus. *Flazlansdorf* VIII. mansus et dimidium. *Perngersdorf* II. *Porantsdorf* II. *Rŏprehtdorf* II. Et hec quidem compositio habita est de his, que fratres *Sancte Crucis* in presenti possidebant. Ceterum, ut magis et magis inter predicta monasteria pax et karitas conservetur, si quid predicti fratres *Sancte Crucis* quoquo modo obtinuerint ab hinc procedente tempore, de quibus jam dictis

Medelicensibus decimationes fuerint exsolvende, de ipsis quoque aput ipsos component. Vt autem hec omnia rata et inconvulsa in perpetuum usque permaneant, que facta sunt sigilli nostri inpressione roboramus. Hujus rei testes sunt per aurem tracti *Chŏnradus comes de Pilstein, Heinricus comes de Skalahe* et *Sigehardus* frater ejus, *Heinricus comes de Plagen, Otto de Lengenbach, Ŏdalricus de Asparn, Crafto de Amezinspach, Albero de Chunringen* et *Hademarus* filius ejus, *Alberode Wichartsslage* et *Wichardus* frater ejus, *Wichardus de Seuelde et Chadoldus* frater ejus, *Ŏdalricus de Stauze, Hugo de Ottensteine, Iremfridus de Gnanendorf, Albero de Minnenbach* et *Rŏdegerus* frater ejus.

Original auf Pergament mit Siegel. — Herrgott, Monum. I, pag. 203, Nro. II, vollständig. — Schramb, Chron. Mellic. pag. 94. — Huber, Austria, pag. 10, Nro. 9, beide im Auszuge.

IX.

Circa 1182. — ***Herzog Heinrich von Medling schenkt der Abbtei heiligen Kreuz auf Bitten des Abbtes Heinrich I. (†. 1185) das ihm zustehende Bergrecht von sieben Weingärten derselben, gelegen am Wartberg beim Orte Urteil, und zwar zu seinem, seiner Gemahlin und seiner genannten Blutsverwandten Seelenheile.***

Ego *heinricus* de *medlich* omnibus Christi fidelibus. ad peticionem dilecti nostri abbatis *Heinrici* de domo *Sancte Crucis* tradimus potestativa manu eidem ecclesie ius montium in vineis, quod vulgo *perchreht* dicunt, videlicet de septem vineis in monte, qui dicitur *Wartperch* ad locum *urteil*, quatinus proveniat in remedium anime tam proprie, quam et animabus parentum nostrorum, *liupoldi marchionis, heinrici ducis* patris nostri, *liupoldi ducis* fratris nostri, *friderici* fratruelis nostri, et *Rihze* conjugis. Testes hujus rei sunt hii. *Herbordus* capellanus ejus, *Otto de haselov, Ortuinus* et *Hugo, Vlricus, Wichardus* fratres ejus de *merchensteine, Wichardus de gadme, Rudgerus de manneswerde, Otto de Willindorf, Albero de hezimannestorf, Gerungus de průle.*

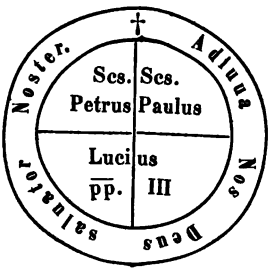
Original auf Pergament mit Siegel. — Herrgott, Monum. I, pag. 206, Nro. V.

X.

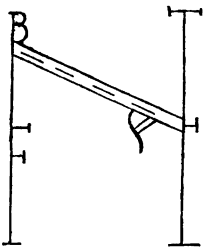
1185. 7. September. Verona. — *Papst Lucius III. nimmt nach dem Beispiele seines Vorgängers Innocenz II. die Abbtei heiligen Kreuz unter Abbt Heinrich I. in seinen besondern Schutz und bestätigt deren Besitzungen, Rechte und Freiheiten.*

Lucius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis *Henrico* abbati monasterii *Sancte Marie* de *Sancta Cruce* eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet, aut robur, quod absit, sancte religionis infringat. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus clementer annuimus et ad exemplar felicis recordationis *Innocentii* pape predecessoris nostri prefatum monasterium *Sancte Marie* de *Sancta Cruce*, in quo diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, et presentis scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea, quascumque possessiones, quecumque bona prefatum monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum, in quo prescriptum monasterium situm est cum omnibus pertinentiis suis. Grangiam de *Satelbac*, et aliam de *Satelbac*, Grangiam de *Brumgesuelde*, Grangiam de *Volchenuelde*, Grangiam de *Drumou*, Grangiam de *Minchendorph*, Grangiam de *Sigenuelde* et *Sulze*, Grangiam de *Talarn*, cum omnibus earum pertinentiis. Sane labor uestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis animalium uestrorum nullus a uobis decimas exigere uel extorquere presumat. Liceat quoque uobis clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum uestrorum post factam in eodem loco professionem fas sit absque abbatis sui licentia de eodem discedere,

discedentem uero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna sollicitudine prouidere uolentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum uestrarum nullus uiolentiam uel rapinam, furtum commitere, ignem apponere, hominem capere uel interficere aliqua temeritate presumat. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit, prefatum monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioue commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu christi aliena fiat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen atque amen.



Ego *Lucius* catholice ecclesie episcopus.



† Ego *Theodinus Portuensis* et *Sancte Rufine* sedis episcopus m/p.

† Ego *Henricus Albanensis* episcopus m/p.

† Ego *Theobaldus* dei gratia *Hostiensis* et *Velletrensis* episcopus m/p.

† Ego *Johannes* tituli *S. Marci*, presbyter Cardinalis m/p.

† Ego *Laborans* Presbyter Cardinalis *Sancte Marie Trans Tiberim* tituli *Calixti* m/p.

† Ego *Flandulfus* presbyter Cardinalis tituli *basilice* XII *Apostolo*rum m/p.

† Ego *Albinus* presbyter Cardinalis tituli *sancte Crucis* in *Jerusalem* m/p.

† Ego *Melior* presbyter Cardinalis *Sanctorum Johannis* et *Pauli* tituli *Pamachii* m/p.

† Ego *Adelardus* tituli *Sancti Marcelli*, presbyter Cardinalis.

† Ego *Gratianus Sanctorum Cosme* et *Damiani* Diaconus Cardinalis m/p.

† Ego *Soffredus Sancte Marie* in *via lata* Diaconus Cardinalis m/p.

† Ego *Rolandus* Diaconus Cardinalis *Sancte Marie* de *Porticu* m/p.

† Ego *Petrus* Diaconus Cardinalis *Sancti Nicolai* in *carcere Tulliano* m/p.

† Ego *Radulfus* Diaconus Cardinalis *Sancti Georgii* ad *uelum aureum* m/p.

Datum *Verone* per manum *Alberti*, sancte Romane ecclesie presbyteri Cardinalis et Cancellarii. VII. Idus Septembris. Indictione IIII. Incarnationis dominice anno M° CLXXX° V° Pontificatus uero domini *Lucii* pape III. anno quarto.

Original auf Pergament mit Bleibulle. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 37, Nro. 6.

XI.

(1185.) 9. September. Verona. — *Papst Lucius III. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz die dem Cistercienser-Orden von seinen Vorfahren zugestandene Befreiung von Entrichtung gewisser Zehente.*

Lucius episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopis, episcopis, et dilectis filiis, abbatibus, prioribus, archidiaconis, decanis, presbiteris et aliis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste peruenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Audiuimus et audientes mirati sumus, quod, cum dilectis filiis nostris abbati et monachis *Sancte Crucis* sicut et aliis Cisterciensis ordinis fratribus a patribus et predecessoribus nostris concessum sit, et a nobis ipsis postmodum indultum et confirmatum, ut de laboribus, quos propriis manibus aut sumptibus excolunt, nemini decimas soluere teneantur, quidam ab eis nichilominus contra indulgentiam apostolice sedis decimas exigere et extorquere presumunt, et prauia ac sinistra interpretatione apostolicorum priuilegiorum capitulum peruertentes asserunt, de noualibus debere intelligi, ubi noscitur de laboribus esse inscriptum. Quoniam igitur manifestum est omnibus, qui recte sapiunt, interpretationem huiusmodi peruersam esse, et intellectui sano

contrariam, cum secundum capitulum illud a solutione decimarum tam de terris illis, quas deduxerunt uel deducunt ad cultum, quam de terris etiam cultis, quas propriis manibus uel sumptibus excolunt, liberi sint penitus et immunes; ne ullus contra eos materiam habeat malignandi, uel quomodolibet ipsos contra iustitiam molestandi, uobis per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus omnibus parochianis uestris auctoritate nostra prohibere curetis, ne a memoratis fratribus de noualibus uel de aliis terris, quas propriis manibus uel sumptibus excolunt, seu de nutrimentis animalium ullatenus decimas presumant exigere, uel quomodolibet extorquere. Nam si de noualibus tantum uellemus intelligi, ubi ponimus de laboribus, de noualibus poneremus, sicut in priuilegiis quorundam aliorum apponimus. Quia uero non est conueniens uel honestum, ut contra instituta sedis apostolice ueniatur, que obtinere debent inuiolabilem firmitatem, mandamus uobis firmiterque precipimus, ut, si qui laici, clerici, monachi siue canonici contra priuilegia sedis apostolice predictos fratres decimarum exactione grauauerint, laicos excommunicationis sententia percellatis, clericos, canonicos siue monachos contradictione, dilatione et appellatione cessante ab officio suspendatis, et tam excommunicationis quam suspensionis sententiam faciatis usque ad dignam satisfactionem inuiolabiliter obseruari. Ad hec presentium uobis auctoritate precipiendo mandamus, quatinus, si quis in predictos fratres manus uiolentas iniecerit, eum accensis candelis publice excommunicatum denuntietis, et faciatis ab omnibus excommunicatum cautius euitari, donec congrue satisfaciat predictis fratribus et cum litteris diocesani episcopi rei ueritatem continentibus apostolico se conspectui representet. Datum *Verone* V. Idus Septembris.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

XII.

1187. 18. März. Solenau. — *Leopold, Herzog von Österreich, befreit auf Anrathen und mit Zustimmung seines Bruders Heinrich und seiner Gemahlin Helene das von der Abbtei heiligen Kreuz neu gegründete Dorf Minkendorf von allen landesfürstlichen Giebigkeiten und verleiht ihr die Gerichtsbarkeit über die Colonen desselben.*

In nomine summe et individue Trinitatis. Omnibus presentis etatis et future generationis hominibus pax et exultatio multiplicetur in perpetuum † Quoniam statuta, facta et dicta principum facile a memoria delentur humana, nisi testimonio litterarum

confirmentur, idcirco tam presenti universitati quam future posteritati huius scripture attestatione significare decreui, quod ego *Liupoldus* dei gracia dux *austrie* dictus cum consilio et assensu dilecti fratris mei *Heinrici* et dilecte coniugis mee *Helene* donaui deo et beate Marie et fratribus in *sancta Cruce* deo servientibus omne ius et debitum, quod me contingebat in loco, qui dicitur *Minchendorf*, quem predicti fratres *sancte Crucis* spe majoris utilitatis de grangia in villam redegerunt. Ne igitur occasione colonorum, qui ibi locati sunt, aliquis jam dictos fratres molestare, gravare vel quomodolibet perturbare aut vexare possit, statuimus et presenti scripto confirmamus, ut nulli exceptis fratribus liceat in loco prefato ius sibi iudiciarium vendicare, solutiones, quas iudices et advocati exigunt, expetere uel aliquas omnino exactiones extorquere, munera seu donationes postulare, sed talem pacem idem locus et tranquillitatem obtineat, qualem prius habebat, quando conversi ibi habitabant. Porro si violentus raptor aut fur manifestus in eo loco deprehensus fuerit, cum vestitu suo cingulo conprehenso de villa educatur, et iudici a villanis offeratur. Vt autem hec rata et inconvulsa in omne euum permaneant, testes annotabo et proprii sigilli impressione signabo. Hii autem sunt testes: *Comes siboto iuvenis de herrandessteine, hadmarus de Cunringen, Rodolfus Stubech, Cunradus* castellanus de *Medelich, Vlricus dapifer, Albero de Zemeluibe, Cunradus de Clements, Valtherus de Wildekke, Ortuuinus, Vlricus, Wichardus de Merchensteine, heinricus de Ruhensteine, heinricus de hertensteine, heinricus de heldolphs* et *Albertus muncinch, Marquardus de Medelich, Cunradus de Rœztingen, hugo de parowa, Rudolfus cellararius, heinricus Schieke, hartungus de sconowe, Vlricus* junior *Snegelle.*

Datum anno incarnationis dominice M° C° LXXX° VII° Indictione V^a^ XV^a^ kalendas aprilis. in *Salchenowe.* Regnante *Friderico* imperatore et semper augusto feliciter Amen.

Zwei Originale auf Pergament mit Siegel. — Herrgott, Monum. I, 204, Nro. 3.

XIII.

(1187.) 25. März. Verona. — *Papst Urban III. befiehlt dem Bischofe von Passau, die Abbtei heiligen Kreuz gegen einige nicht näher bezeichnete, dieselbe und ihre Besitzungen beeinträchtigende Personen zu schützen.*

Urbanus episcopus seruus seruorum dei. Venerabili fratri *Patauiensi* episcopo, et dilectis filiis ceteris ecclesiarum prelatis in eius

diocesi constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Quanto acceptius religiosi uiri deo seruitium exhibent, tanto pluribus eos et domos ipsorum nos conuenit presidiis communire, ut per hec et ab infestatorum molestiis erui, et ad ea, que religionis sunt, animos ualeant liberius applicare. Sane sicut dilectorum filiorum nostrorum Abbatis et Conuentus *sancte Crucis* nobis directa relatio patefecit, quidam peruersi homines eos iniuriis et grauaminibus multis afficiunt, tam ipsum monasterium, quam grangias et possessiones eorum hostiliter infestando. Volentes igitur predicto monasterio paterna prouisione consulere, uniuersitati uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus cum de malefactoribus ipsis ad uos fuerit querela perlata, ut de illatis iniuriis iuxta tenorem priuilegiorum Cisterciensi ordini, de cuius professione prescripti monachi sunt, indultorum satisfactionem exhibeant, et ab eorum ulterius molestatione desistant, eos appellatione remota per excomunicationis sententiam compellatis. Datum *Verone*. VIII° Kalendas Aprilis.

Original auf Pergament; die Bleibulle, deren Fäden noch vorhanden, fehlt.

XIV.

(1187.) 27. März. Verona. — *Papst Urban III. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz die dem Cistercienser-Orden zustehende Freiheit von Entrichtung gewisser Zehente.*

Urbanus episcopus seruus seruorum dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopis, episcopis, et dilectis filiis, abbatibus, prioribus, archidiaconis, decanis, presbiteris, et aliis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste peruenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Quia plerumque ueritatis integritas per minorem intelligentiam aut malitiam hominum deprauatur, non uidetur incongruum, si ea etiam, que manifeste dicta uidentur, ad omnem ambiguitatis scrupulum amouendum euidentius exponantur, et turbatoribus ueritatis omnis auferatur contradictionis occasio, qua ea, que recte dicta sunt, aliqua ualeant obumbratione fuscari. Accepimus autem, quod, cum dilectis filiis nostris abbati et monachis *sancte Crucis*, sicut et aliis Cisterciensis ordinis fratribus, a patribus et predecessoribus nostris concessum sit, et a nobis ipsis postmodum indultum et confirmatum, ut de laboribus, quos propriis manibus aut sumptibus excolunt, nemini decimas soluere teneantur, quidam ab eis nichilominus contra indulgentiam apostolice sedis decimas exigere et extorquere presumunt, et praua

ac sinistra interpretatione apostolicorum priuilegiorum capitulum peruertentes asserunt, de noualibus debere intelligi, ubi noscitur de laboribus esse inscriptum. Quum igitur manifestum est omnibus, qui recte sapiunt, interpretationem huiusmodi peruersam esse et intellectui sano contrariam, cum secundum capitulum illud ab solutione decimarum tam de terris illis, quas deduxerunt uel deducunt ad culturam, quam de terris etiam cultis, quas propriis manibus uel sumptibus excolunt, liberi sunt penitus et inmunes; ne ullus contra eos materiam habeat malignandi, uel quomodolibet ipsos contra iusticiam molestandi, uobis per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus omnibus parochianis uestris auctoritate nostra prohibere curetis, ne a memoratis fratribus de noualibus, uel de aliis terris, quas propriis manibus uel sumptibus excolunt, seu de nutrimentis animalium ullatenus decimas presumant quomodolibet extorquere. Nam si de noualibus tantum uellemus intelligi, ubi ponimus de laboribus, de noualibus poneremus, sicut in priuilegiis quorumdam aliorum apponimus. Quia uero non est conueniens uel honestum, ut contra instituta sedis apostolice ueniatur, que obtinere debent inuiolabilem firmitatem, mandamus uobis firmiterque precipimus, ut, si qui laici, clerici, monachi siue canonici contra priuilegia sedis apostolice predictos fratres decimarum exactione grauauerint, laicos excomunicationis sententia percellatis, clericos, canonicos, siue monachos contradictione, dilatione et appellatione cessante ab officio suspendatis, et tam excomunicationis quam suspensionis sententiam faciatis usque ad dignam satisfactionem inuiolabiliter obseruari. Ad hoc presentium uobis auctoritate precipiendo mandamus, quatinus, si quis in predictos fratres manus uiolentas iniecerit, eum accensis candelis publice excomunicatum denuntietis et faciatis ab omnibus excomunicatum cautius euitari, donec congrue satisfaciat predictis fratribus et cum litteris diocesani episcopi rei ueritatem continentibus apostolico se conspectui representet. Datum *Verone* VI. kalendas Aprilis.

Original auf Pergament mit Bleibulle. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 42, Nro. 60.

XV.

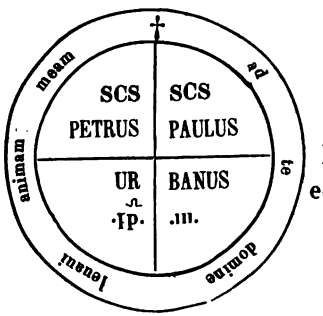
1187. 3. April. Verona. — ***Papst Urban III. nimmt die Abbtei heiligen Kreuz in seinen besondern Schutz und bestätigt derselben genannte Besitzungen, Rechte und Freiheiten.***

Urbanus episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati monasterii *Sancte Marie de Sancta Cruce* eiusque fratribus tam

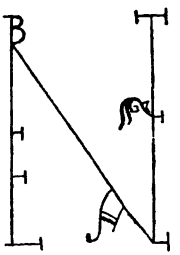
presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet, aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium *Sancte Marie de sancta Cruce*, in quo diuino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, et presentis scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, grangiam de *Satelbach* et aliam de *Satelbach* cum pertinentiis suis, grangiam de *Prumgesuelde*, grangiam de *Volchenuelde*, grangiam de *Drumowe*, grangiam de *Minchendorf*, grangiam de *Sigenvelde* et *Sulze*, grangiam de *Talarn*, cum omnibus earum pertinentiis. Sane laborum uestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis animalium uestrorum decimas a uobis nullus extorquere presumat. Liceat quoque uobis, clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere, et eos sine contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ne ulli fratrum uestrorum post factam in loco uestro professionem fas sit sine abbatis sui licentia de eodem loco discedere, discedentem uero absque comunium litterarum cautione nullus audeat retinere. Quod si quis eos forte retinere presumpserit, liceat uobis in ipsos monachos siue conuersos sententiam regularem ex nostra auctoritate proferre. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna sollicitudine prouidere uolentes auctoritate apostolica prohibemus, ne infra clausuras locorum seu grangiarum uestrarum ullus uiolentiam uel rapinam seu furtum committere, ignem apponere, hominem capere, uel interficere aliqua temeritate presumat. Insuper etiam apostolica auctoritate sanccimus, ut, quemadmodum a predecessoribus nostris statutum est, nullus

episcopus, neque aliqua persona ad sinodos uel conuentus forenses uos inuitos ire compellat. Sed nec ad domos uestras causa ordines celebrandi, crisma conficiendi, causas tractandi, uel aliquos publicos conuentus conuocandi, quisquam uobis inuitis presumat accedere. Sanccimus etiam, ut, si episcopus, in cuius parochia domus uestra fundata est, tercio per interualla temporum cum humilitate et deuotione qua conuenit requisitus, substitutum abbatem benedicere forte noluerit, licitum sit eidem abbati, si tamen sacerdos fuerit, proprios nouitios benedicere, et alia, que ad officium ipsum pertinent, exercere; donec idem episcopus duritiam suam recogitet, et benedicendum abbatem benedicere non recuset. Sane si episcopi aliquid ab abbatibus uestri ordinis preter obedientiam debitam, uel principes terre contra libertatem ordinis a predecessoribus nostris et a nobis indultam expetierint, liberum sit eisdem abbatibus auctoritate apostolica, denegare, quod petitur, ne occasione ista predictus ordo, qui hactenus liber exstitit, humane seruitutis laqueo alligetur. Illud adicientes, ut nullus episcopus regularem electionem uestri abbatis impediat, aut de instituendo, aut deponendo, seu remouendo eo, qui pro tempore fuerit, contra statuta Cisterciensis ordinis et auctoritatem priuilegiorum uestrorum se ullatenus intromittat. Quod si ipsi episcopi aliquam propter hoc in ecclesias uestras uel personas sententiam promulgauerint, eandem sententiam tamquam contra apostolice sedis indulta prolatam statuimus irritandam. Preterea licitum sit uobis, in causis uestris fratres uestros idoneos ad testificandum adducere, atque ipsorum testimonio, si rectum fuerit,et propulsare uiolentiam et iustitiam uendicare. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat uobis clausis ianuis, exclusis excomunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, suppressa uoce diuina officia celebrare. Nouas etiam et indebitas exactiones ab archiepiscopis, episcopis, archidiaconis, aliisque omnibus ecclesiasticis secularibusue personis omnino fieri prohibemus. Pro crismate uero, oleo sancto, consecrationibus ecclesiarum uel altarium, seu ordinationibus clericorum, qui ad sacros ordines fuerint promouendi, siue abbate deducendo ad sedem, uel quibuslibet aliis ecclesiasticis sacramentis nullus a uobis aut sub obtentu consuetudinis aut quolibet alio modo quicquam audeat postulare. Ad hec libertates et immunitates a regibus, principibus, et ab aliis personis tam ecclesiasticis quam mundanis monasterio uestro concessas, et antiquas et rationabiles consuetudines hactenus obseruatas integras et illibatas manere presenti decreto

sancimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, uel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integre conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire presumpserit, secundo tertioue commonita nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri iesu christi aliena fiat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri iesu christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen atque Amen.



Ego *Urbanus* catholice ecclesie episcopus m/p.



† Ego *Henricus Albanensis* episcopus m/p.

† Ego *Paulus Prenestinus* episcopus m/p.

† Ego *Theobaldus Hostiensis* et *Velletrensis* episcopus m/p.

† Ego *Petrus de bono* Presbiter Cardinalis Tituli *S. Susanne* m/p.

† Ego *Laborans* Presbiter Cardinalis *S. Marie trans Tiberim* tituli *Calixti* m/p.

† Ego *Jacintus Sancte Marie in Cosmidyn* Diaconus Cardinalis m/p.

† Ego *Gratianus Sanctorum Cosme* et *Damiani* Diaconus Cardinalis m/p.

† Ego *Rollandus Sancte Marie in Porticu* Diaconus Cardinalis m/p.

† Ego *Petrus Sancti Nicolai in Carcere Tulliano* Diaconus Cardinalis m/p.

† Ego *Pandulfus* Presbiter Cardinalis tituli XII. *Apostolorum* m/p.

† Ego *Melior* Presbiter Cardinalis *Sanctorum Johannis* et *Pauli* tituli *Pamachii* m/p.

† Ego *Adelardus* tituli *Sancti Marcelli* Presbiter Cardinalis m/p.

† Ego *Radulfus Sancti Georgii ad uelum aureum* Diaconus Cardinalis m/p.

Datum *Verone* per manum Alberti, sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii. III° Nonas Aprilis. Indictione V^ta^ Incarnationis dominice anno M° C° LXXXVII° Pontificatus uero domni Urbani pape III^tii^ anno II°

Original auf Pergament mit Bleibulle.

XVI.

1188. 31. Mai. Mautern. — *Leopold, Herzog von Österreich, schenkt der Abbtei heiligen Kreuz in Gemeinschaft mit seinem Bruder Heinrich und seiner Gemahlin Helene zu seinem, seiner Familie und seiner Vorfahren Seelenheile einen weiteren Theil jenes Waldes, aus dem er dieselbe bereits früher (1177, Nro. VII) beschenkt hatte.*

Liupoldus divina favente clementia dux *Austrie* cunctorum christi fidelium presenti universitati et future posteritati, pacem et quietem in perpetuum. Quoniam divina aspirante gratia elemosinarum largitate deum nobis repropiciare cupimus, modis omnibus, ut earundem elemosinarum largitio eis, quibus collata est, inconuulsa permaneat, providere decrevimus. Quocirca omnibus tam presentis etatis quam future generationis hominibus notum esse cupimus, quod ego *Livpoldus* dei gratia dux *austrie* annuente ac simul tradente germano meo carissimo *Heinrico*, nec non et dilecta compare nostra *Helena* ducissa, deo et beate Marie semper virgini et fratribus in domo *Sancte Crucis* ad laudem dei congregatis seu congregandis ex silva, de qua prius eis partem quandam contulimus, aliquid superaddere necessarium duximus. Siquidem prius per ministeriales nostros *Wichardum* scilicet *de Arnsteine* et *Vlricum de Gadme* cum aliis nonnullis ministerialibus nostris predictis fratribus partem quamdam silve nostre designavimus. Que, cum minime eorum necessitatibus sufficiat, de eadem silva, uti jam diximus, aliquantulum

adiecimus, et tam illam partem, quam prius eis contulimus, quam istam, quam modo addidimus, tali libertate, qua nos eam possedimus, manu potestativa super altare delegavimus, ut eidem venerabili loco et fratribus inibi deo servientibus in omnes usus ac necessitates omne per evum liberrime subserviat, ita tamen, ut non exstirpetur, neque stabula peccorum uel apiaria ibi collocentur. Hanc autem nostram donationem non solum nobis proficere credimus, verum etiam optamus, ut deus et dominus omnipotens, qui devotum offerentis numquam spernit affectum, anime christianissimi patris nostri *Heinrici* et dilectissime matris nostre *Theodore*, et ceterorum parentum nostrorum animabus regni sui concedat beatitudinem, michique ac fratri meo simulque amplectende contectali mee ac soboli nostre sanitatem tribuat et incolomitatem, et in regendis (subditis) pacem et tranquillitatem. Verum, ut nulli omnino hominum liceat, nostram hanc donationem irritare, minuere seu commutare, vel aliquod ius in ea sibi vendicare, presenti pagina statuimus, terminos eius distinguentes, testes annotantes, ac sigilli nostri impressione signantes. Termini sunt isti, per ascensum ripe, que uocatur *Waltsatelbach*, usque ad locum, cui nomen datum est *fossatum Monachorum*, ab hinc usque *Wurzwallen*, ab hinc per viam descendentem et ducentem ad fontem riuuli, qui vocatur *Butenbach*, et per descensum eiusdem rivuli usque ad semitam venientem de strata et ducentem ad montem, qui vulgo dicitur *hagge*, ab hac semita per aliam ascendentem et ducentem per locum, quem vocant *Rotenbrant*, usque in rivulum, qui dicitur *hanfpach*, ab hinc per eandem viam ad locum, cui vocabulum est *Roneh* (sic), ab hinc per viam descendentem et ducentem per *Radingsgraben* ad *Priventan*. Huius rei testes sunt *Comes Cunradus de pilstein*, *Comes Dietricus de Wazzerpurch*, *Comes Liupoldus de pleigen*, *Cunradus purcgravius de Nůrenberch*, *Comes Otto de Velburch*, *Vlricus de asparn* et filius ejus, *Wernherus de Griezpach*, *Otto de Ramsperch*, *Amelbertus de Lochhusen* et filius ejus, *Rudolfus de Woluesteine*, *Crafto de amcinspach*, *Vlricus de Stŏce*, *Wichardus de Sevelde*, *Hadmar de Cunringen*, *Albertus de Pfafsteten*, *Ortolfus de Winchele*, *Herbortus de Landesekke*, *Heinricus de Hertensteine* et filius fratris eius *Heinricus*, *Otto de Mysowa*, et omnes fratres ejus. *Calho*, *Pilgrimus*, *Otto* fratres *de Mulbach*, *Liutwinus de Sunnenberch*, *Heinricus de Rotelnsteine*, *Heinricus de Ruhensteine*, *Rudolfus de Kirchlingen*, *Otto de Porssenprunnen*, *Perhtoldus de Arnsteine*, *Albertus de*

Horne, Wichardus de Gadme, Vlricus de Gadme, Rodolfus Stvbech, Pertoldus, Heinricus, Albero fratres de *Kelberberc, Hermannus a* (sic) *Loshart, Otto de Lengenbach.*

Datum anno incarnationis dominice M. C. LXXX. VIII° II° kal. Jvn. in *mutarn.* Regnante *Friderico* imperatore feliciter. Amen.

Zwei Originale auf Pergament mit Siegel, von denen das eine nebst ganz unbedeutenden Abweichungen im Texte einige Zeugen weniger enthält. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 45, Nro. 64.

XVII.

1188. 31. Mai. Mautern. — *Leopold, Herzog von Österreich, restituirt der Abbtei heiligen Kreuz das Predium Roreck, welches derselben von einem seiner Ministerialen widerrechtlich entzogen worden war, unter Angabe der Grenzen dieser Besitzungen.*

Liupoldus dei gratia dux *Austrie.* Omnibus christi fidelibus tam presentis etatis quam future generationis pacem et exultationem in perpetuum. Vitam religiosam eligentes et in secretiori quiete deo servire cupientes habundantiori principum sunt tuendi presidio, ne quis eorum facultates iniuste auferat, vel quomodolibet molestando robur eorum religionis infringat. Hinc est, quod ego *Liupoldus* diuina favente clementia dux *austrie* fratrum in domo *Sancte Crucis* deo servientium presenti consulens utilitati, et future providens necessitati, hac nostra conscriptione tam presenti generationi quam future posteritati notificandum duximus, quod predium eorum *Roreh* nomine iniuste eis a quodam ministeriali nostro ablatum, liberum et absolutum redidimus, nemine in eo ius reclamandi vel possidendi habente. ne igitur quisquam hominum in eodem loco facultatem habeat castellum edificandi, silvam exstirpandi, vel aliquomodo predictos fratres gravandi, presenti descriptione inhibemus, statuentes, ut nulli omnino liceat predictum predium vendere, comutare vel alio quocumque modo de domo *Sancte Crucis* aligenare. Ut autem predictum predium eidem venerabili loco ratum et integrum in omne evum permaneat, terminos eius describimus testes annotantes et sigillo nostro signantes. Isti sunt termini. Per ascensum vie, que vulgo *Rorwech* dicitur, usque ad semitam exeuntem de *Wildekke*, et ducentem ad semitam venientem de *loupa,* et per eandem semitam in *Sulz,* et per descensum ripe, que vocatur *medelich,* usque ad predictam viam, quam *Rorwech* nominavimus. Hujus rei testes sunt *Ulricus de Gadme* et filius ejus

Wichardus, Liupoldus Ahtare, Ortolfus de Kirchsteten, Conradus Ahtare, Rodegerus de Game cognomento *paveiare.*

Datum anno ab incarnatione domini MCLXXXVIII° II° kal. Junii in *mutarn.* Regnante *Friderico* imperatore feliciter. Amen.

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, pag. 43, Nro. 62.

XVIII.

(1190—1210.) — ***Wichard von Zebing, dessen Vater Heinrich der Abbtei heiligen Kreuz bereits eilf Lehen und das Bergrecht in Haderichsdorf geschenkt hatte, vermehrt diese Schenkung mit neun Lehen zu Dunzendorf und stiftet ein ewiges Licht in der Abbtei-Kirche.***

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Quandoquidem humanum genus ad omne nefas seculi propter transitorias res incessanter flectitur, maxime fidelibus christi congruum esse uidetur, caute ambulare, sic apostolus ait, tempus redimere, quoniam dies mali sunt. Presertim cum unum sit necessarium, sperare in domino et facere bonitatem, aliena non rapere, propria largiri, fidelibus christi pateat, quod quidam *Heinricus de Zebingen* intuitu ipsius, qui caput est ecclesie, nosque membra eius tradidit ecclesie ad *sanctam Crucem* in uilla, que dicitur *Haederichestorf* undecim beneficia et quoddam ius in monte uinearum. Preterea ego *Wichardus* filius eiusdem *Heinrici* pro remedio anime mee et omnium parentum meorum in auxilium necessitatis ibidem deo famulancium superaddidi apud *Lytam* in uilla *Dunzendorf* octo beneficia, insuper unum ad culturam uinee, de cujus redditu lumen in prefata ecclesia ante altare sancte crucis die noctuque iugiter luceat. Verumtamen, ne hoc racionabile factum a memoria posteritatis decidat, huius pagine subscriptio uera testis existat. Si quis autem per uiolentiam aut aliquam doli machinationem id ipsum retractare uoluerit, sciat se in districto examine cum impiis deputari. Huius rei testes sunt *Eccebertus de Teccendorf, Otto comes de Velburch, Fridericus comes de Hohenburch, Wichart de Seueld, Hademarus de Chůnringen, Vlrich Strvne, Perhtolt de Arnsteine, Heinrich de Stritwesen, Ulrich Fvhs, Sibot de Pozeistorf, Einwich* et *Arnolt de Wichartesslage.*

Original auf Pergament mit Siegel. Diese und die folgende Urkunde sind von ein und derselben Hand geschrieben, und, wie es scheint, zur selben Zeit.

XIX.

(1190—1210.) — *Wichard von Zebingen schenkt dem Hospitale der Abbtei heiligen Kreuz vierzehn Lehen und acht Hofstätten zu Ebersbrunn, dann ein Talent jährliches Bergrecht, einen Wald, einen Weingarten zu Sasse und den Hof zu Hirenawe mit der Bestimmung, das Erträgniss dieser Schenkung ausschliesslich zum Besten der Armen und Kranken zu verwenden.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Notum sit omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod ego *Wichardus de Zebingen* tradidi cuidam hospitali iuxta cenobium fratrum in nomine Jesu christi congregatorum in loco, qui dicitur ad *Sanctam Crucem*, videlicet *Ebersprunnen* XIIII^{im} beneficia cum octo curtis, et ius in monte vinearum ad reditum unius talenti cum quodam nemore. Addidi quoque vineam vnam *Saze* sitam, et curiam *Hvrenawe* mihi pro decem talentis invadiatam intuitu tantum diuini amoris in elemosinas et in refugium pavperum. Preterea dignum duxi, neminem fratrum ibi degentium nullumque familiarem huic elemosine substitui, sed quemcumque alienum debilem siue lanquidum diuina dispensacio illuc perduxerit, illum operibus misericordie ibi volo refocilari. Sed quia, quod semel racionabiliter factum est, etiam semper debet esse inconuulsum, presentis scripti pagina, ne quis hoc infringere presumat, memorie fidelium comendo. Quicumque vero exigue huic elemosine per uiolenciam aliquid subtraxerit, sciat se vinculo anathematis obligatum et nisi restituerit, iram supremi judicis sine spe recuperationis incurrere. Huius rei testes sunt *Eccebertus de Pernekke* et filius eius *Vlricus*, *Otto comes de Velburch*, *Fridericus comes de Hohenburch*, comites *de Hardecce*, *Wichart de Sevelt*, *Hademar de Chônringen*, *Otto de Haselawe*, *Vlrich Strvne*, *Perhtolt de Arnsteine*, *Vlrich Fvhs*, *Ainwich*, *Arnolt*, *Warmunt*, *Chadolt*.

Original auf Pergament. Das Siegel fehlt. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 82, Nro. 136, mit dem in der Urkunde nicht vorkommenden, einer späteren Urkunde Heinrich's von Zebingen angehörigen Datum: 1230, 22. November.

XX.

(1195—1223.) — *Herzog Heinrich von Medling schenkt der Abbtei heiligen Kreuz zur besseren Unterhaltung des Klosterspitales drei Lehen zu Wolfpassing.*

Notum sit tam futuris quam presentibus et eorum felici memorie commendetur, quod *Heinricus de Medelik* frater ducis *Lupoldi* beate

memorie uidens domum infirmorum penuriosam aput *sanctam crucem*, et habitantes in ea alimentis et solaciis necessariis eis carere, et pene inopia frangi, tria allodia uel, quod idem est, mansus tres, que in vulgari nostro tevtonico videlicet *Lehen* dicuntur, pro remedio anime sue, nec non et parentum suorum eidem domui infirmorum et infirmis ipsius delegavit, ita tamen, quod nec abbas congregationis eiusdem loci, nec celerarius, nec officialis quisquam casu interueniente nec occasione ulla ostensa ab eadem memorata infirmaria auferre posset, que scilicet supradicta allodia in villa, que *Wolfpaizzingen* dicitur, sita sunt. Abbas autem *Sancte Crucis* et celerarius, magister quoque eorundem infirmorum, simul et universitas fratrum eiusdem claustri consulentes paruitati sue et timentes, quod forte diabolo instigante inposterum ipsos aliquis pro supradictis allodiorum reditibus impeteret et disceptatione, sicut modo frequenter contingit, et rixas contra eosdem moueret, domino *Heinrico* duci memorato peticione instabant, ut rem ipsam gestam, scripto mandaret, quod et sicut nunc pre manibus est, et factum uidetur. Scripto enim, sicut patet, mandauit et sigilli sui inpressione id ipsum confirmauit, testibus etiam multis confirmauit, quorum nomina hic continentur. *Heinricus* parrochus *de Medelico*, *Hebordus* clericus, *Waltherus* capellanus, *Sifridus* marschalcus, *Wolfgerus* pincerna, *Rudigerus* dapifer, *Heinricus de Manswert*, *Lupoldus de Medelico*, alter *Lupoldus* et alii quam plures tum de familia ejusdem ducis tum extranei.

Original auf Pergament mit Siegel.

XXI.

1196. 23. April. Heiligen Kreuz. — *Friedrich I., Herzog von Österreich, bestätigt die von seinem Vater, Herzog Leopold, der Abbtei heiligen Kreuz gemachte Schenkung der beiden Dörfer Sulz und Baumgarten, so wie die von demselben damit verbundene Stiftung.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Fridericus* dei gratia dux *Austrie* omnibus christi fidelibus in perpetuum. Pie intentionis intuitu et pro salute anime sue pater noster dux *Livpoldus* claustro *sancte crucis* duas uillas, *Sulze* uidelicet et *poumgarten* contulit, tali conditione, ut fratribus eiusdem claustri duobus in septimana seruiretur diebus in uino et pane quantitate ac qualitate meliori, quam sit cottidianus panis eorum, et caseis bonis, qui dicuntur Swaichæse et in piscibus quatuor sollempnitatibus beate Marie, et in anniuersario suo, et oleo per totum aduentum, insuper, ut dentur ad portam pauperibus

trecenti panes, similiter reliquie, que his duobus diebus fratribus supererint. Nos autem, quia idem claustrum eadem beniuolentia quam et pater noster amplectimur et fouere, ac redditibus ampliare intendimus, predictam patris nostri donationem approbamus et stabilimus, et ut in perpetuum tam a contemporaneis nostris, quam a posteris inuiolata permaneat, presenti pagina sigillique nostri impressione et testium subscriptione, quorum nomina sunt hec, confirmare fecimus. *Wichardus* dapifer, *Růdolfus Stubech*, *Vlricus de Chunegesprunnen*, *Meingotus* camerarius, *Vlricus* notarius, *Vlricus* plebanus de *Zwetel*, *Chůnradus* capellanus. Datum est anno ab incarnatione domini M° C° LXXXX° VI° Nono kalendas maii, in eadem domo *Sancte Crucis*, per manus *Vlrici* notarii.

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 49, Nro. 73.

XXII.

(Circa 1196.) — ***Wolfker, Bischof von Passau, beurkundet die Exemtion der zu Sparbach von der Frau Adelheid erbauten Kirche von der Mutterpfarre zu Aland.***

In nomine sancte et individuę trinitatis. Ego *Wolffkerus* dei gratia *Pataviensis* episcopus, quum nostri est officii, affectum bonarum intentionum effectui mancipare et radicem iniquitatis funditus exstirpare, omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris clarescere cupimus, qualiter quedam venerabilis matrona *Adelheidis* nomine capellam quandam in predio suo fundatam pro remedio anime sue ab omni iure et patrocinio parochie in *Aleth* perpetualiter liberavit, eo, quod eadem capella in territorio ipsius sita multas controversias a plebanis pretaxate parochie sepius pertulerit, excepto etiam christianitatis concilio canonice celebrato, et si forte coloni predicte domine decimas domino debitas dare neglexerint, idem plebanus iure canonico illos dare compellat. Cum ergo quelibet ecclesia de ratione sua iura tueri teneatur, predicta christi ancilla divina inspiratione commonita beneficium in *Wizenbach*, quod possidet quidam *Albertus* colonus et iusta pensione solvit L. denarios annuatim, supra altare sancti Georgii in *Aleht* cum conniventia nostra et de voluntate domini ducis *Friderici*, in cuius ducatu sita est capella, et consentiente plebano nomine *Hugone*, collecta manu hereditario iure contradidit, hoc videlicet pacto, ut capella sua in *Sparwarbach* ab omni iure et

patronatu prefate parochie legitime exempta potestatem baptizandi et sepeliendi mortuos de omni familia in villa predicta collocata liberam absque omni contradictione presentis plebani et omnium successorum suorum in perpetuum possideat. Huius rei testes sunt *Pilgrimus* decanus in *Wienn*, magister *Heinricus*, *Heinricus* capellanus episcopi de *Wartperch*, *Gotfridus* capellanus, *Rihkerus de Wesen* et frater suus, *Chunradus de pruhle*, *Manegoldus de Sconenpuhle*, *Ernestus* camerarius episcopi, *Bernhardus de Murlingen*, in quorum presentia hec stabilita sunt, et de familia domini ducis *Pertoldus de Arensteine* et fratres sui *Otto* et *Albertus* et *Chunradus*, *Rutpertus de Wildekke*, *Rapoto de Tribanswinchil* et frater suus.

Aus einer Abschrift, sec. XVIII, nachdem das Original im Jahre 1736 abhanden gekommen ist.

XXIII.

1197. 9. December. Wien. — *Leopold, Herzog von Steiermark, bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz die ihr von seinem Vater, als Herzog von Steiermark, bewilligte Mauthfreiheit an den steirischen Grenzen.*

In nomine sancte et individue trinitatis. *Liupoldus* dei gratia dux *Stirie* omnibus christi fidelibus in perpetuum. Quoniam decens est et probabile, paternam et avitam benignitatem nos in omnibus sectari, ideo universitatem christi fidelium nosse uolumus, ecclesiam *sancte crucis*, cui patrocinium hereditario iure debemus, nos per omnia fovere et amplecti. Quocirca, quecunque donatione pie recordationis patris nostri eidem loco sunt tradita vel concessa, in quibus et nominatim exprimere nunc debitum uectigalium nostrorum in finibus *stirensis* ducatus decrevimus, fratribus memorati cenobii libere concedimus grandia pro parvis et celestia pro terrenis nos sperantes adepturos. Et ut hec rata sit nostre liberalitatis concessio, sigilli nostri inpressione cartam hanc iussimus insigniri. Testantur factum *Vlricus de peca*, *Erchengerus de landeser*, *Rudolfus de Stadech*, *Wigandus de Chlam*, *Hermannus de pûtten*, *Dietricus de hohenstoph* et *Ortolfus* fratruelis ejus, *Gotsalcus de Froberch*, *Pertholdus de emberberch*.

Actum est anno incarnationis domini M. C. XC. VII° V° idus Decembris in civitate *Wienne*.

Original auf Pergament mit Siegel.

XXIV.

1203. 25. März. Heiligen Kreuz. — *Leopold, Herzog von Österreich, bestätigt und vollzieht zugleich mit seinem Oheime Heinrich jene Schenkung, welche sein verstorbener Bruder, Herzog Friedrich I., auf seinem Todtenbette zu Gunsten der Abbtei heiligen Kreuz, in welcher er auch seine Grabstätte sich erwählt, gemacht hatte.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Omnibus christi fidelibus presentis etatis et future generationis pax et exultatio multiplicetur in perpetuum. Mundi labentis dignitas cum sit temporalis, caduca et labilis, cautum est omnino et conducibile, gesta salutaria principum scriptis annotare, ut et ipsis eternum cedant ad remedium, et his, in quos aliquid beneficiorum collatum est, ad stabilitatis firmamentum. Hinc est, quod ego *Liupoldus* dei gratia dux *austrie* ac *stirie* uestre notum facio universitati, qualiter beate memorie frater meus *Fridericus* dux *austrie*, dum esset in reversione itineris *ierosolimitani*, ac crebra pulsaretur corporis incommoditate, in qua et sensit divinam pietatem, que flagellat omnem filium, quem recipit, rapere eum uelle, ne malicia mutaret intellectum illius uocatis ad se *Wolfgero* uenerabili *pataviensi* episcopo et *Eberhardo comite de dorenberc*, nec non *Meinhardo comite de Gôrce*, comite quoque *Vlrico de epan*, *Chunrado libero de ahusen*, *Rapotone libero de staine*, nec non et reliquis peregrinationis sue sociis nobilioribus secundum pium, quem semper erga fratres *sancte crucis* gesserat affectum, et corpus et animam orationibus eorum commitere, et locum sibi aput eos eligere decreuit sepulture. Vtque memoria sui aput eundem venerabilem locum omni euo perseveraret, tradidit in manus predicti episcopi et comitum predictorum villam *Wecilndorf* dictam cum omni iure, quo sibi noscitur deseruisse, super sanctum altare delegandam. Quod, cum michi cercioribus indiciis innotuisset, ueniens in *sanctam crucem* tam pro anime pie memorie patris mei *Liupoldi*, et iam dicti fratris mei, nec non et matris mee *Helene*, auorum, proauorum, parentum atque fidelium omnium felici requie, quam pro mea, ac dilecti patrui mei *Hainrici* salute, ac ducatus nostri perpetua pace predictam villam cum omni iure, quo michi ac fratri meo noscitur deseruisse, predictis fratribus tercio die ante annuntiationem dominicam, que tunc dominica illuxerat, assensu patrui mei manu propria mediante *Rôdolfo de Potendorf* delegaui. Ne autem sepe dicti fratris mei memoria cordibus

eorumdem fratrum facilius elabatur, consilio fidelium nostrorum statuimus, ut refectioni eorum omni quadragesima semel in ebdomada, et in anniuersario fratris mei pisces amministrentur. Preterea per tocius anni circulum omni feria sexta liquor olei pulmentariis eorum addatur. Quicumque vero abbatum, uel officialium hoc nostre devotionis uiolauerit decretum, primo quidem diuinam sese mereri offensam noverit, dein quoque et nostre beniuolentie gratia cariturum, et protectionis munimine non immerito priuandum. Vt autem supradicti fratris nostri tam sancta donatio, nec non et noster, patruique nostri assensus promtissimus debeant omne per euum firma durare, hanc paginam inde fecimus conscribi, fideliumque nostrorum fideli testimonio confirmari. *Liutoldus* et *Chŏnradus comites de Plaige, Ŏlricus de Berneke, Chrafto de amcinsbahc, Wichardus de Seveld* et *Kadoldus* filius ejus, *Hademarus de Chunringen, Wichardus de Zebingin, Ŏlricus Struno de Valchenstain* et filii ejus *Ŏlricus* et *Wernhardus, Rŏdolfus de Potendorf, Marquardus de Hintberhc, Pilgrimus de Swarzenovve, Hainricus de Tumbenovve, Hainricus de Stritwisin, Hugo de Aigin, Ŏlricus de Chunegesbrunnen, Hainricus de Rŏtelnstain, Liupoldus* pincerna et *Hugo* frater ejus *de Mŏlansdorf, Wichardus de Mŏlansdorf, Otto Turse de Ruhenstain, Otto de Acinbrunnen, Albero de Grimmenstain, Hugo de Pergowe.*

Facta autem sunt hec anno ab incarnacione domini M° CC° III° Indictione uero VI^a^ Anno ducatus nostri in *Austria* V° *Stirie* uero nono. Datum in *sancta cruce.* VIII. kalendas aprilis, per manus *hartungi* notarii.

Original auf Pergament mit den beiden Siegeln des Herzogs Leopold und seines Oheims Heinrich. — Herrgott, Monum. I, pag. 205, Nro. 4.

XXV.

1203. 28. März. — *Leopold, Herzog von Österreich, bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz eine Schenkung seines Vaters, bestehend in einem Wäldchen am Sattelbach gelegen.*

In nomine sancte trinitatis. Omnibus christi fidelibus pax et exultatio multiplicetur in perpetuum. Principum nobilitatem decet, parentum suorum pia facta non solum inviolabiliter conservare, verum etiam censure sue authoritate alacriter confirmare. Hinc est, quod cunctis christi fidelibus tam presentis etatis quam future generationis agnitum esse volumus, quod ego *Levpoldus* dei gratia dux *austrie* ac

stirie pie memorie patris mei *Leopoldi* videlicet elemosinam roborare cupiens, silvulam quandam sitam iuxta fluvium, qui vocatur *Satilbach*, quam ipse ad pratum exstirpandam domui *sancte crucis* ob remedium anime sue, nec non parentum suorum contulit, quam etiam patruus meus *Heinricus*, scilicet de *medlich*, petitione sua circumlimitavit, iure perpetuo tradere curavi. Quocirca, ut hec eadem donatio in evum permaneat inconvulsa, privilegium munimine ac sigilli nostri inpressione atque testium subscriptione decrevimus firmare. *Heinricus de medlich, Leupoldus de molansdorf, Ulricus de Gademe, Leupoldus* pincerna *de molansdorf* et frater eius *hugo, Wichardas de sancto vito* et pater suus *hugo, Albero* pincerna *stirie de grimsteine, Herbordus de landeke, Vlricus de maripurch.*

Facta autem sunt hec anno ab incarnatione domini M. CC. III.° Indictione vero VI.ª anno ducatus nostri in *austria* V.° *Stirie* vero nono. Datum in *sancta cruce* V.° kalendas aprilis, per manus *hartungi* notarii.

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, T. II, pag. 63, Nro. 106.

XXVI.

1203. 24. Juni. Göttweig. — *Wolfker, Bischof von Passau, verleiht der Abtei heiligen Kreuz das Patronat über die Pfarre Nieder-Sulz.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Wolfkerus* dei gratia *Patauiensis* episcopus uniuersis christi fidelibus perpetuum salutem in eo, qui est salus omnium. Cum ex debito pastoralis officii uotis omnium christi fidelium assensum prebere, et piam ipsorum deuotionem promouere teneamur, maxime tamen in religione constitutis deique seruicio iugiter insudantibus debitores nos esse, recognoscimus, et ne uetustatis uel obliuionis errore beneficia in christi milites collata contingat aboleri uel inique permutari, scriptorum commendatione procurandum existimamus. Innotescat ergo memoriter cunctis christi fidelibus, quod nos una cum amico nostro pie recordationis *Livpoldo* duce *Austrie* ac *Stirie* concambii iure communicato sapientum consilio conuenimus, ut, quicquid ipsum iuris habere constaret in *Svabedorph* et *vischamunde*, nec non et in *Nivesiddele*, tum pro reuerentia beati Stephani prothomartiris patroni *patauiensis* ecclesie, nec non et sanctorum Valentini et Maximiliani confessorum, quorum corpora ibidem requiescunt, tum pro nostri dilectione, qua nos semper specialiter complexus est, ad nos et *patauiensem* ecclesiam de cetero

pertineret, nosque uersa uice ecclesiam uille, que dicitur *inferior Sulze*, quam nos et *patauiensis* ecclesia donatione *Sigehardi* et *Heinrici* comitum de *Schala* cum omnibus pertinentiis et iure patronatus canonice possederamus, potestati ducis prefati pari iure contulimus. Contigit autem, ut predictus deo deuotus ille dux eandem ecclesiam cum ipsa uilla, quam et ipse a memoratis comitibus hereditatis iure susceperat, monasterio et fratribus in *sancta cruce* pro salute ac remedio anime sue ac parentum suorum pro supplendis eorumdem fratrum stipendiis libera deuotione conferret. Nos quoque ipsis fratribus pro parte nostra condescendentes perenni iure ipsis concessimus, ut, quemcumque sacerdotem ipsi in eadem ecclesia instituere decreuerint, stipendiis ab eis conuenienter sibi designatis contentus permaneat, ita tamen, ut nobis uel successoribus nostris presentandus per manum nostram pro debito inuestiatur; ipsis autem fratribus, si prelibatum sacerdotem uiderint iniunctum sibi ministerium indebite administrantem et ipsis temere obuiantem, liceat eum coram nobis uel archidiacono probatis eius insolentiis auctoritate nostra permutare et alium in locum eius lege prescripta subrogare. Vt autem iam dicti contractus et concambii hinc inde facta donatio perpetuo iure rata conseruetur, presentem paginam subscriptis testibus et impressione sigilli nostri corroboramus, et, ne quis temere presumat, eam uiolare, sub anathematis uinculo districte denunciamus. Hii sunt testes. De choro *patauiensi: Mengozus* prepositus *monasteriensis*, *Hartnidus* prepositus *Matticensis*, *Ortholfus* prepositus in *Ardacker*, *Vlricus* scriba, *Kalogus*. Laici quoque *dux Heinricus*, *Crafto de Amzinspach*. Nostri preterea ministeriales scilicet *Richerus de wesen*, *Heinricus de Lonstorf*, *Manegoldus de Schonenbûhel*, *Manegoldus de Aheim*, *Walcon de herde*, *Otto de Walde*. Ducis etiam ministeriales videlicet *Hademarus de kônringen*, *Wichardus de Sevelth*, *Wichardus de Zebingen*, *Herandus de Wildonia*, *Hartnidus de Orthe*, *Lodewicus de Tribanswinchele*, *Gerungus de paden*, *Vlricus de Stoiz* senior, *Rapoto de Schonenberch* et alii multi. Datum in *chotwico* anno ab incarnatione dominica M° CC° III° Indictione VI^a^ VIII° kalendas Jvlii.

Original auf Pergament mit Siegel. — Mon. Boic. XXVIII, II, pag. 267, Nro. 45 ex libro cop. patav.

XXVII.

1203. — *Emerich, König von Ungarn, schenkt der Abbtei heiligen Kreuz jenes Gut, welches früher die Bissener besessen, unter Angabe der Grenzen desselben.*

In nomine sancte trinitatis et individue vnitatis. *Hemericus* dei gracia *Hungarie, Dalmatie, Chroatie, Rame, Seruie*que rex in perpetuum. Quoniam humanorum actuum series cum tempore simul et ordinatore cito preterit et deletur, consonum esse dinoscitur legibus equitatis, vt regia liberalitas intendat, quamplurimum esse repleta muneribus, maxime religioni compaciendo, et uiris deo militantibus in nomine illius regis, in cuius manu sunt omnium potestates et omnium iura regnorum, extremum diem habendo pre oculis, erogare copiose maturet. Quod et progenitores nostri et horum precipue felicis memorie pater noster *Bela* rex prudenter animaduertens inter alia pietatis acta innumera cenobium *sancte crucis* in *Austria* fouebat ut suum, manutenebat ut proprium, et elemosinarum larga crebraque donatione sustentabat. Cuius nos cum et regni successores, et potestatis ac copiarum omnium legitimi simus heredes, pietatique eius et liberalitati non impares inueniri uolentes, predium, quod *bysseni* quondam possidebant, de iure *mossuniensis* castri exemptum prememorato cenobio *sancte crucis*, ita ut *bysseni* illud habuerunt, integrum cum omnibus pertinentiis suis regia ac potestatiua manu in regno nostro perpetuo iure contulimus possidendum. Quod predium per pristaldum nostrum *Maurum mossuniensem* comitem abbati ac fratribus *sancte crucis* ex precepto nostro assignatum his metis collustratur et includitur. Videlicet, prima meta sumit initium ad septentrionem a fluuio, qui uocatur *Sár*. Deinde protendit ad orientem iuxta riuulum, qui fluit in predictum fluuium *Sár*. Inde ascendit planiciem minimi montis, qui descendit in uallem arundinetorum. Deinde ascendit ad uiam a meridiana plaga ante siluam, cuius nomen *hagenowe*, que silua patrimonium est filiorum comitis *Stephani*. Deinde descendit in magnam uallem ad occidentem, et transit ultra magnam uiam, et tandem terminatur in prenominato fluuio *Sár*. Vt igitur nostre donationis series absque cauillationis scintillula stabilitatis sortiatur argumentum, presentem paginam sigilli nostri munimine dignum duximus roborari. Datum per manum *Petri Albensis* prepositi et aule regie cancellarii. Anno ab incarnatione domini Millesimo

Ducentesimo Tercio. Venerabili *Job Strigoniensi* archiepiscopo existente, reuerendo *Johanne Colocensi* archiepiscopo, *Calano quinque ecclesiensi* episcopo, *Vgrino Jeuriensi* episcopo, *Catapano Agriensi* episcopo, *Symone Waradiensi* episcopo, *Desiderio Chenadiensi* episcopo, *Benedicto* palatino et *Bychoriensi* comite, *Ypoch bachiensi* comite, *Tyburcio* comite de *Budrug*, *Chepano Supruniensi* comite, *Jula Chenadiensi* et curiali comite, *Poth Thymisiensi* comite, *Thoma Posoniensi* comite, *Martino* comite de *ferreo castro*, *Benedicto* Woywada, *Nycolao* comite de *woywár*, *Mauro* comite de *Mosson*.

Original auf Pergament mit Siegel. — Fejer, Cod. dipl. V, I, 292.

XXVIII.

1207. 26. Februar. Rom. — *Papst Innocenz III. nimmt die Abtei heiligen Kreuz und deren sämmtliche Besitzungen in seinen und des apostolischen Stuhles besonderen Schutz, namentlich die zu Sulz, Wezelsdorf und Baumgarten gelegenen.*

Innocentius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati et conuentui *sancte crucis* cisterciensis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam uigor equitatis, quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas uestras et domum cum omnibus, que impresentiarum rationabiliter possidetis, aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem possessiones *Sulze*, *Wecelendorf* et *Poumgarten*, quas quondam *L.* et *F.* filius eius duces *Austrie* uestro monasterio contulerunt, sicut eas iuste ac pacifice possidetis, uobis et per uos ipsi monasterio auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Rome* apud *sanctum Petrum* IIII° Kalendas Martii. Pontificatus nostri anno decimo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

XXIX.

1207. 11. März. Wien. — *Leopold, Herzog von Österreich, bestätigt einen Vergleich zwischen der Abbtei heiligen Kreuz und der Alhaid, Tochter des Rüdiger Dumo, in Betreff der Besitzungen desselben zu Ulrichskirchen, Wilrats, Porinsdorf und Alrichesdorf.*

Ego *Liupoldus* dei gracia dux *Austrie* et *Stirie* notum omnibus esse volo tam presentibus quam futuris, quod monachi *sancte crucis* in tribus placitis meis querimoniam mihi fecerunt istius modi. *Rudgerus Dumo*, ut dicebant, omne patrimonium suum in *ulricheskirchen*, videlicet domum suam et duas villicales curias et viginti octo curtilia, in *wilrates* sex mansus et dimidium, in *porinstorf* tres mansus, in *alrichestorf* mansum et dimidium, hec inquam omnia cum pratis et silvis et omnibus pertinentiis deo et beate Marie in *sancta cruce* delegavit, hoc nimirum modo eaque conditione, ut, si *Adelheidis* filia sua sine liberis obiret, in usum fratrum deo in *sancta cruce* servientium iure perpetuo cederent. Itaque fratres ipsi conquesti mihi sunt, quod eadem *Adelheidis*, cum non habeat liberos, paterni patrimonii partem vendiderit, partem inpignoraverit, partem reliquam *Chunrado* secundo marito suo contulerit. Ad hec, cum in quarto placito responsura foret, egoque finalem super his daturus essem sententiam, mittens *Chunradus* abbatem *sancte crucis* in domum suam vocavit, talisque inter eos assentiente *Adlheide* facta est compositio, ut partem illam prediorum, que inpignorata fuisset, abbas et conventus *sancte crucis* quinquaginta talentis redimeret, atque ex his vero tres mansus in *porinstorf*, in *wilrates* curtile unum, et in *ulricheskirchen* duo curtilia in possessionem mox acciperet, cetera vero *Chunradus* et *adlheidis* toto vite sue tempore possideant, ita tamen, ut neque vendendo, neque inpignorando, neque ullis aliis modis aliquid ex eis a *sancta cruce* debeant abalienare, sed post mortem amborum ad *sanctam crucem* libere et absolute pertineant, etiam si *Chunradus* ex alia uxore liberos procreaverit. Pactum etiam est, ut ea, que *Chunradus* vendidit, id est in *alrichestorf* mansum et dimidium, et in *kogelbrunnen* villicalem curiam, abbas, si iusta querimonia potest, requirat et recipiat. Talis itaque pactio cum inter eos constituta fuisset, *Chunradus* in *sanctam crucem* veniens pactionem ipsam confirmavit, cunctaque predicta predia super altare sancte Marie delegavit. Posthec *wienne* coram me tam pactionem quam delegationem confessus est, confessa est etiam

Adelheidis omnia hec sua voluntate facta, et idcirco mea quoque auctoritate confirmata sunt, per presentem paginam ac sigilli mei inpressionem testiumque adhibitionem, quorum nomina hec sunt *Heinricus comes de Lechesmunde, Wernhardus de Scowenberc, Vlricus de Peccahe, Kolo de Truhsen, Wigandus de Klamme, Hermannus de Kranechperc, Marquardus de Hintperc, Heinricus de Stritwisen, Kadoldus de Veldesperc* et *Wichardus* frater eius, *Dietricus de Liehtensteine, Hadmarus de Sunnenberc, Hugo de Molanstorf, Heinricus de Ulricheskirchen, Irenfridus de Hintperc, Ulricus de Wolfgerestorf, Albero de Alberdorf* et multi alii.

Actum *Wienne* in capella *Gotfridi* camerarii anno dominice incarnationis M° CC° VII° V° idus Marcii.

Original auf Pergament mit Siegel.

XXX.

1208. — *Andreas II., König von Ungarn, bestätigt der Abtei heiligen Kreuz die Schenkung des Gutes der Bissener von Seite seines Bruders weiland König Emerich's.*

In nomine sancte trinitatis et indiuidue unitatis. *Andreas* dei gracia *Hungarie, Dalmatie, Chroatie, Rame, Seruie, Galicie, Lodomerie*que rex in perpetuum. Regie sublimitatis interest, et equitas suadet naturalis, vt, qui sua statuta a suis successoribus desiderat obseruari, ipse quoque suorum predecessorum sanctiones pari studeat diligentia conseruare; vt nulla uetustate dissoluantur, que succedentium sibi regum auctoritas perpetua stabilitate decreuerit roborare. Inde est, quod priuilegium a recolende memorie fratre nostro rege *Hemerico* cenobio *sancte crucis* in *Austria* concessum renouantes, uerbo ad uerbum presenti scripto duximus inserendum.

Hemericus dei gracia *Hungarie, Dalmatie, Chroatie, Rame, Seruie*que rex in perpetuum. Quoniam humanorum actuum series cum tempore simul et ordinatore cito preterit et deletur, consonum esse dinoscitur legibus equitatis, vt regia liberalitas intendat, quam plurimum esse repleta muneribus; maxime religioni conpatiendo, et uiris deo militantibus in nomine illius regis, in cuius manu sunt omnium potestates et omnium iura regnorum, extremum diem habendo pre oculis, erogare copiose maturet. Quod et progenitores nostri et horum felicis precipue memorie pater noster *Bela* rex prudenter animaduertentes inter alia

pietatis acta innumera cenobium *sancte crucis* in *Austria* fouebat ut suum, manutenebat ut proprium, et elemosinarum larga crebraque donatione sustentabat. Cuius nos cum regni successores et potestatis ac copiarum omnium legitimi simus heredes, pietati etiam eius et iberalitati non impares inueniri uolentes, predium, quod *bysseni* quondam possidebant, de iure *Mossuniensis* castri exemptum premorato cenobio *sancte crucis* ita, ut *bysseni* illud habuerunt, integrum cum omnibus pertinentiis suis regia ac potestatiua manu in regno nostro perpetuo iure contulimus possidendum. Quod predium per pristaldum nostrum *Maurum Mossuniensem* comitem abbati et fratribus *sancte crucis* ex precepto nostro assignatum his metis collustratur et includitur. Videlicet prima meta sumit initium ad septentrionem a fluuio, qui uocatur *Sár*. Deinde protenditur ad orientem iuxta riuulum, qui fluit in predictum fluuium *Sár*. Deinde ascendit planiciem minimi montis et descendit in uallem arundinetorum. Deinde ascendit ad uiam a meridiana plaga ante siluam, cuius nomen *hagenowe*, que silua patrimonium est filiorum comitis *Stephani*. Deinde descendit in magnam uallem ad occidentem, et transit ultra magnam uiam, et tandem terminatur in prenotato fluuio *Sár*.

Preterea eidem cenobio tria milia salium, qui regales dicuntur, sicut a recolende memorie predecessoribus nostris, patre uidelicet ac fratre regibus, concessa fuerunt ab antiquo in *Suprun* in festo *sancti regis* a salinariis sub pena dupli de proprio sine omni contradictione persoluenda presentis pagine auctoritate in perpetuum confirmamus. Ut autem tam a predecessoribus nostris facta donatio, quam nostre confirmationis series nullis unquam temporibus ualeat retractari, presenti eam pagina in noticiam deduci posterorum, et regie auctoritatis sigillo iussimus roborari. Datum per manum *Roberti Albensis* prepositi et aule regie cancellarii anno dominice incarnationis M° CC° VIII° *Johanne Strigoniensi* archiepiscopo, *Bertoldo Colocensi* electo existentibus, *Kalano quinque ecclesiensi*, *Bolezlao Waciensi*, *Katupano Agriensem*, *Kalenda Vesprimiensem*, *Petro Geuriensem* ecclesias feliciter gubernantibus, *Chepano* filio *Stephani Bachiensi* et palatino comite, *Bancone Bano* existentibus, *Jula Budrugiensi*, *Marcello Supruniensi*, *Benedicto* woywoda, *Petro* curiali comite regine *Chenadiensem*, *Poth Mossuniensem* comitatus tenentibus. Regni nostri anno tercio.

Zwei gleichlautende Originale auf Pergament mit Siegel.

XXXI.

1209. 22. April. St. Pölten. — ***Manegold, Bischof von Passau, beurkundet einen von ihm mit der Abbtei heiligen Kreuz eingegangenen Tausch, kraft dessen ihm diese ihre Mühle sammt Garten zu Schwadorf für einige Prädien zu Ringleinsdorf überlässt.***

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. ***Manegoldus*** dei gratia ***Patauiensis*** episcopus uniuersis christi fidelibus presentis etatis et future generationis in perpetuum. Quicquid precedentium pie utiliterque patratum est industria, succedentium debet et fauore complecti, et scriptorum in ulterius destinari testimonio; ne uetustatis uel obliuionis incuria contingat aboleri, quod memoria perpetua fuerat retinendum. Innotescat ergo memoriter cunctis cartam hanc legentibus, quod uenerabilis ***aquileiensis*** patriarcha ***Wolkerus***, cum ***patauiensi*** cathedre presideret, concambii iure comunicato una cum pie recordationis ***Liupoldo*** duce ***Austrie*** ac ***Stirie*** sapientum consilio in eo conuenerunt, ut, quidquid ipsum ducem iuris habere constaret in ***Swabdorf*** et ***Uischamunde***, nec non et in ***nivsidele***, ad ***patauiensem*** episcopum et ecclesiam de cetero pertineret, uersaque uice ecclesiam uille, que dicitur ***inferior Sulce***, quam ***patauiensis*** ecclesia donatione ***Sighardi*** et ***Heinrici*** comitum de ***Schala*** cum omnibus pertinentiis et iure patronatus canonice possederat, potestati ducis prefati pari iure episcopus contulit. Contigit autem, ut idem dux eandem ecclesiam cum ipsa uilla, quam et ipse a memoratis comitibus hereditatis iure susceperat, monasterio ac fratribus in ***sancta cruce*** pro salute et remedio anime sue parentumque suorum pro supplendis eorundem fratrum stipendiis libera donatione conferret, et predictus episcopus ipsis fratribus pro parte sua condescendens perenni iure ipsis concessit, ut, quemcumque sacerdotem ipsi in eadem ecclesia instituerint, stipendiis ab eis conuenienter sibi designatis, uidelicet in ipsa uilla ***Sulce*** manso uno, qui est de dote ipsius ecclesie, et in ***ertprust*** decem mansorum decimis, contentus permaneat, nec ulterius quicquam sub cuiusquam iuris nomine exigat uel requirat. Ceterum institutus ab eis et per manus episcopi inuestitus si iniunctum sibi ministerium indebite administrauerit, eisque rebellis esse uoluerit, licebit ipsis, eum coram nobis uel archidiacono permutare probatis eius insolentiis, aliumque in locum eius lege prescripta subrogare. — Preterea sepe dicti fratres de ***sancta cruce*** pomerium cum molendino in uilla nostra

Swabdorf habebant, que utraque domui nostre, quam ibidem habemus, adeo sunt uicina, ut neutro illorum carere possimus, et idcirco pro eorum recompensatione fratribus ipsis predia duodecim solidos annuatim soluentia in *Ringelinsdorf* sita contulimus, uidelicet mansum et dimidium; que tamen predia prepositus *sancti ypoliti* ad se pertinere dicebat, sed rogatus a nobis omni iuri, quod in eis habere uidebatur, in manus nostras bona uoluntate renuntiauit, et hoc in *niwenburc* astantibus scilicet *Wecelone* abbate de *Kotwico*, *Wernhero* abbate de *sancta cruce*, *Marquardo* abbate de *Zwetel*, *Ulrico* chori nostri cellerario, *Hartmanno* chori nostri canonico. Ita ergo memoratos fratres fecimus predia illa libere ac sine contradictione possidere. Ut igitur cuncta, que predicta sunt, rata in perpetuum fixaque permaneant, presentem paginam sigilli nostri inpressione roboramus, et, ne quis ei temere contraire presumat, sub anathematis uinculo denuntiamus. Testes quoque subscribi facimus, quorum hec sunt nomina. *Sighardus* archipresbiter et prepositus *sancti ypoliti*, *Otto* prepositus *sancti floriani*, *Ulricus* chori *patauiensis* cellerarius, *Heinricus de poumgarten*, *Hartmannus*. De laicis. *Heinricus comes de berge*. De ministerialibus nostris. *Manegoldus de Schonenbuhele*, *Otto de walde*, *Kalhochus* marschalcus noster *de grazberc*, *Heinricus de Wolfbeizzingen*, *Chunradus de Isowe*, *Heinricus de Wizmannesdorf*, *Arnoldus* et *Ernestus de sancto ypolito*. De ministerialibus ducis. *Ortolfus de Rammensteine* et *Chunradus* frater eius. Datum apud *sanctum ypolitum* anno ab incarnatione domini M° CC° VIIII° Indictione XII^a^ Anno pontificatus nostri IIII° X° kalendas Mai per manus *Chrispiani* notarii.

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, III, pag. 66, Nro. 112, mit Auslassung eines Theiles des Anfanges und aller Zeugen. — Mon. Boic. XXVIII, II, pag. 277, Nro. 50, ex libr. cop. patav.

XXXII.

1210. 31. Jänner. Lateran. — *Papst Jnnocenz III. nimmt die Abbtei heiligen Kreuz in seinen und des apostolischen Stuhles besonderen Schutz und bestätigt deren Rechte, Freiheiten und Besitzungen.*

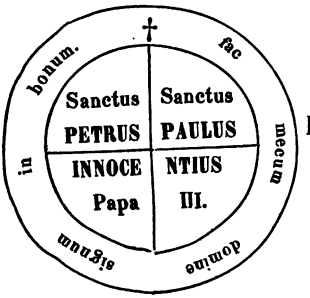
Innocentius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati monasterii *sancte crucis* eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet, aut robur, quod

absit, sacre religionis infringat. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus clementer annuimus, et prefatum monasterium *sancte crucis*, in quo diuino mancipati estis obsequio sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium inpresentiarum iuste ac canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, grangiam de *Drumowe*, grangiam *Talarn*, grangiam *Sigenuelde*, grangiam *Brummgesfelde*, grangiam *Volchenberge*, grangiam *regis Ungarie* in predio, quod *Bisseni* quondam possederant, et possessiones in *Minkendorf*, in *Sulze*, et in *Sulze inferiori*, in *Boumgarten*, in *Wecelendorf*, in *Hasla*, in *Haderichesdorf*, in *Volfchers*, in *Geswente*, in *Reinoldesdorf*, in *Suncendorf*, et in *Steifingen*, et apud *sanctum Petrum* cum pratis, uineis, terris, nemoribus, usuagiis et pascuis, in bosco et plano, in aquis et molendinis, in uiis et semitis, et omnibus aliis libertatibus et inmunitatibus suis. Sane laborum uestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis tam de terris cultis quam incultis, siue de ortis et uirgultis et piscationibus uestris, uel de nutrimentis animalium uestrorum nullus a uobis decimas exigere, uel extorquere presumat. Liceat quoque uobis, clericos uel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conuersionem recipere, et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum uestrorum post factam in monasterio uestro professionem fas sit, absque abbatis sui licentia de eodem loco discedere, discedentem uero absque communium litterarum uestrarum cautione nullus audeat retinere. Quod si quis forte retinere presumpserit, licitum sit uobis, in ipsos monachos uel conuersos regularem sententiam promulgare. Illud districtius inhibentes, ne terras seu quodlibet beneficium ecclesie uestre collatum liceat alicui personaliter dare, siue alio modo alienare absque consensu totius capituli, uel maioris aut sanioris partis ipsius. Si que uero donationes uel

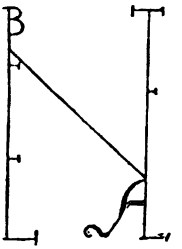
alienationes aliter, quam dictum est, facte fuerint, eas irritas esse censemus. Ad hec etiam prohibemus, ne aliquis monachus siue conuersus sub professione domus uestre astrictus sine consensu et licentia abbatis et maioris partis capituli uestri pro aliquo fideiubeat, uel ab aliquo pecuniam mutuo accipiat ultra procuratorium capituli uestri prouidentia constitutum, nisi propter manifestam dotis uestre utilitatem. Quodsi facere presumpserit, non teneatur conuentus pro hiis aliquatenus respondere. Licitum preterea sit uobis, in causis propriis siue ciuilem siue criminalem contineant questionem fratrum uestrorum testimoniis uti, ne pro defectu testium ius uestrum in aliquo ualeat deperire. Insuper auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus episcopus uel quelibet alia persona ad sinodos uel conuentus forenses uos ire, uel iudicio seculari de propria substantia uel possessionibus uestris subiacere compellat, nec ad domos uestras causa ordines celebrandi, causas tractandi, uel conuentus aliquos publicos conuocandi uenire presumat, nec regularem electionem abbatis uestri impediat, aut de instituendo uel remouendo eo, qui pro tempore fuerit, contra statuta Cisterciensis ordinis se aliquatenus intromittat. Si uero episcopus, in cuius parochia domus uestra fundata est, cum humilitate ac deuotione, qua conuenit, requisitus substitutum abbatem benedicere, et alia, que ad officium episcopale pertinent, uobis conferre renuerit, licitum sit eidem abbati, si tamen sacerdos fuerit, proprios nouitios benedicere, et alia, que ad officium suum pertinent, exercere, et uobis omnia ab alio episcopo percipere, que a uestro fuerint indebite denegata. Illud adiicientes, ut in recipiendis professionibus, que a benedictis uel a benedicendis abbatibus exhibentur, ea sint episcopi forma et expressione contenti, que ab origine ordinis noscitur instituta; ut scilicet abbates ipsi saluo ordine suo profiteri debeant, et contra statuta ordinis nullam professionem facere compellantur. Pro consecrationibus uero altarium uel ecclesiarum, siue pro oleo sancto, uel quolibet alio ecclesiastico sacramento nullus a uobis sub obtentu consuetudinis uel alio modo quicquam audeat extorquere, sed hec omnia gratis uobis episcopus diocesanus impendat. Alioquin liceat uobis, quemcumque malueritis catholicum adire antistitem gratiam et communionem apostolice sedis habentem, qui nostra fretus auctoritate uobis, quod postulatur, impendat. Quodsi sedes diocesani episcopi forte uacauerit, interim omnia ecclesiastica sacramenta a uicinis episcopis accipere libere et absque contradictione possitis, sic tamen, ut ex hoc imposterum

propriis episcopis nullum preiudicium generetur. Quia uero interdum propriorum episcoporum copiam non habetis, si quem episcopum romane sedis, ut diximus, communionem habentem, et de quo plenam notitiam habeatis, per uos transire contigerit, ab eo benedictiones uasorum et uestium, consecrationes altarium, ordinationes monachorum auctoritate sedis apostolice accipere ualeatis. Porro si episcopi uel alii ecclesiarum rectores in monasterium uestrum uel personas inhibi constitutas suspensionis, excomunicationis uel interdicti sententiam promulgauerint, siue etiam in mercennarios uestros pro eo, quod decimas, non soluitis seu aliqua occasione eorum, que uobis apostolica benignitate indulta sunt, seu benefactores uestros pro eo, quod aliqua uobis beneficia uel obsequia ex caritate prestiterint, uel ad laborandum adiuuerint in illis diebus, in quibus uos laboratis et alii feriantur, eandem sententiam protulerint, ipsam tamquam contra sedis apostolice indulta prolatam duximus irritandam, nec littere ulle firmitatem habeant, quas tacito nomine Cisterciensis ordinis et contra tenorem apostolicorum priuilegiorum constiterint impetrari. Preterea cum commune interdictum terre fuerit, liceat uobis nichilominus in uestro monasterio exclusis excommunicatis et interdictis diuina officia celebrare. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna in posterum sollicitudine prouidere uolentes auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum uestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem capere, tenere, interficere seu uiolentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris romanis pontificibus ordini uestro concessas, nec non et libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus uel aliis fidelibus uobis rationabiliter indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti priuilegio communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat, prefatum monasterium temere perturbare, aut ei possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioue commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio

existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen atque Amen.



Ego *Innocentius* catholice ecclesie episcopus m/p.



† Ego *Petrus Portuensis* et *sancte Rufine* episcopus m/p.

† Ego *Johannes Albanensis* episcopus m/p.

† Ego *Johannes Sabinensis* episcopus m/p.

† Ego *Guido Prenestinus* episcopus m/p.

† Ego *Nicolaus Tusculanus* episcopus m/p.

† Ego *Hugo Hostiensis* et *Velletrensis* episcopus m/p.

† Ego *Cinthius* tituli *sancti Laurentii* in *lucina* presbiter cardinalis m/p.

† Ego *Centius sanctorum Johannis* et *Pauli* presbiter cardinalis tituli *Pamachii* m/p.

† Ego *Petrus* tituli *sancti Marcelli* presbiter cardinalis m/p.

† Ego *Benedictus* tituli *sancte Susanne,* presbiter cardinalis m/p.

† Ego *Leo* tituli *sancte crucis* in *Jerusalem* presbyter cardinalis m/p.

† Ego *Petrus sancte Pudentiane* tituli pastoris presbyter cardinalis m/p.

† Ego *Guido sancti Nicolai* in *carcere Tulliano* diaconus cardinalis m/p.

† Ego *Johannes sancte Marie* in *via lata* diaconus cardinalis m/p.

† Ego *Guala sancte Marie* in *porticu* diaconus cardinalis m/p.

† Ego *Otto sanctorum Sergii* et *Bachi* diaconus cardinalis m/p.

† Ego *Johannes sanctorum Cosme* et *Damiani* diaconus cardinalis m/p.

† Ego *Pelagius sancte Lucie ad septa solis* diaconus cardinalis m/p.

Datum *Laterani* per manum *Johannis sancte Marie* in *Cosmidin* diaconi cardinalis, sancte Romane ecclesie cancellarii. II° kalendas Februarii. Indictione XIII° Incarnationis dominice anno M°CC°VIIII° (sic) Pontificatus uero dompni *Innocentii* pape III. anno duodecimo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

XXXIII.

Circa 1210. — ***Hugo von Eigen beurkundet die Stiftung eines Jahrtages für sich, seine Gemahlin und seine Vorfahren in der Abbtei heiligen Kreuz.***

Notum sit omnibus christi fidelibus, quod ego *Hugo de Eigen* abbati et conuentui de *sancta cruce* quinquaginta marcas argenti contuli, ipsique mihi de prediis suis quinque mansos, soluentes annuatim quinque talenta, in *Vlricheskirchen* sitos designauerunt, eosque ad hos usus in perpetuum deputauerunt, ut de ipsis omni conuentui in festiuitate apostolorum Symonis et Jude in bonis piscibus alboque pane ac uino annuatim seruiatur, meique et uxoris mee atque omnium parentum meorum in eadem die apud ipsos commemoratio fiat in perpetuum. Et, ne hanc constitutionem ullus abbas, ullus prior, ullusue cellerarius infringere uel in irritum reuocare debeat aut iuste possit ullo unquam tempore, neue ullus heredum meorum in predictis quinque mansis quicquam iuris habere uelit aut unquam ualeat, memoratus abbas et conuentus in testimonium et memoriale gestorum suam mihi cartam dederunt, atque a me istam acceperunt; que carte, ne mutari aut falsari ualeant, ambe unius alphabeti in medio scripti ac per medium secti cautione sunt notate. Ego enim supradictos quinque mansus in possessionem neque accepi aliquando, neque accipere uolui aliquomodo, sed quidquid per impensas marcas iuris mihi acquisisse uidebar, totum fratribus deo in *sancta cruce* seruientibus super altare sancte Marie manu propria delegaui testibus astantibus, quorum hec sunt nomina. *Otto Turse* gener meus, et *Hugo* filius eius, *Ulricus Waiso, Albero de Staleke, Ortolfus Penichil* de *Eigen, Bernhardus de Borsenbrunnen, Albero Murl* de *Ruhenecke, Hugo de Hinterberc, Rapoto de Rorbach, Meinhardus de Swinwarte.*

Original auf Pergament mit Siegel. — Chmel, Geschichtsforscher II, pag. 496.

XXXIV.

Circa 1212. — ***Herbord von Landeck, im Begriffe eine Pilgerfahrt nach Spanien zu unternehmen, beurkundet, dass er für sich, seine Gemahlin, und seine Vorfahren in der Abbtei heiligen Kreuz einen Jahrtag gestiftet habe, und bestätigt und vermehrt seine aus dieser Veranlassung dahin gemachten früheren Schenkungen.***

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris christi fidelibus, quod ego *Herbordus de Landeche* pro remedio anime mee et uxoris mee et omnium progenitorum meorum fratribus, qui in *sancta cruce* deo seruiunt, mansum unum in *Diepoldesdorf*, et uineam unam in *der Einoede* sitam libere et absolute contuli tempore domini *Hainrici* abbatis *sancte crucis* ea uidelicet conditione, ut eisdem fratribus et omnibus eorum successoribus omni tempore, quo ipsum claustrum durauerit, in uigilia annunciationis dominice simila, uino ac bonis piscibus annuatim sine omni prorsus excusatione seruiatur, et singulis annis meus aut posterorum meorum nuncius in illa die presens sit, ut uideat, si hoc fiat. Ceterum tempore domini *Wernheri* eiusdem *sancte crucis* abbatis in presentia domini mei iunioris *Liupoldi* ducis *Austrie* eiusdem mansi et uinee aduocatiam atque omne ius aduocati super altare sancte Marie in *sancta cruce* delegaui. Preterea, cum ad sanctum *Jacobum* ire disponerem, audientibus amicis atque hominibus meis, designaui et aliam uineam sitam in *Kaltenberge* uersus *Veselowe*, ipsaque sepedictis fratribus in *sancta cruce* cum consensu filie mee et generi mei *Irnfridi* delegaui ita, ut post mortem meam illam sine contradictione possideant, uinumque, quod in ea nascitur, omnibus annis nusquam nisi in eorum cellarium in *sancta cruce* deferatur, ipsisque semper post quinque septimanas una die, quo uinum aliunde non habent, de illo uino detur, et hoc fiat in perpetuum. Huius rei testes sunt hii, *Irnfridus* gener meus, *Rudolfus de Potendorf*, *Hainricus de Prunne*, *Hainricus Uitulus*, *Otto de Leuben*, *Marquardus de Uelven*, *Rapoto* et alter *Rapoto* milites mei, *Gotfridus* dispensator meus, *Chunradus de Kirchperch* et *Ortolfus* frater eius, *Chunradus Cink*, *Vlricus Wezzel* de *Potendorf*, *Hugo de Aspinstorf*.

Original auf Pergament mit den Siegeln des Abbtes von heiligen Kreuz und des Ausstellers.

XXXV.

1214. 14. März. Rom. — ***Papst Innocenz III. bestätigt die von seinen Vorfahren und ihm selbst ausgesprochene Befreiung der Abtei heiligen Kreuz von Entrichtung des Zehents in einer an den gesammten Klerus der Erzdiöcese Salzburg gerichteten Bulle.***

Innocentius episcopus seruus seruorum dei venerabilibus fratribus *Salzeburgensi* archiepiscopo et suffraganeis eius, et dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatis per *Salzeburgensem* prouinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Audiuimus et audientes mirati sumus, quod, cum dilectis filiis abbati et conuentui *sancte crucis* cisterciensis ordinis a patribus et predecessoribus nostris concessum sit, et a nobis ipsis postmodum indultum et etiam confirmatum, ut de laboribus, quos propriis manibus aut sumptibus excolunt, nemini decimas soluere teneantur, quidam ab eis nichilominus contra apostolice sedis indulgentias decimas exigere et extorquere presumunt, et praua ac sinistra interpretatione apostolicorum priuilegiorum capitulum peruertentes asserunt, de noualibus debere intelligi, ubi noscitur de laboribus esse scriptum. Quum igitur manifestum est omnibus, qui recte sapiunt, interpretationem huiusmodi peruersam esse et intellectui sano contrariam, cum secundum capitulum illud a solutione decimarum tam de terris illis, quas deduxerunt uel deducunt ad cultum, quam de terris etiam cultis, quas propriis manibus aut sumptibus excolunt, liberi sint penitus et immunes, nec ullus contra eos materiam habeat malignandi, vniuersitati uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus omnibus parrochianis uestris auctoritate apostolica prohibere curetis, ne a memoratis fratribus de noualibus uel de aliis terris, quas propriis manibus uel sumptibus excolunt, seu de nutrimentis animalium ullatenus decimas presumant exigere uel quomodolibet extorquere. Quia uero non est conueniens uel honestum, ut contra sedis apostolice indulgentias temere ueniatur, que obtinere debent inuiolabilem firmitatem, mandamus uobis firmiterque precipimus, ut, si qui monachi, canonici, clerici, uel laici contra priuilegia sedis apostolice memoratos fratres super decimarum exactione grauauerint, laicos excomunicationis sententia percellentes, monachos, canonicos siue clericos contradictione, dilatione, et appellatione cessante ab officio suspendatis, et tam excommunicationis quam suspensionis sententiam faciatis usque

ad dignam satisfactionem inuiolabiliter obseruari. Ad hec presentium uobis auctoritate precipimus, quatinus, siquis eorumdem parrochianorum uestrorum in sepedictos fratres uiolentas manus iniecerit, eum accensis candelis excomunicatum publice nuncietis, et tanquam excommunicatum faciatis ab omnibus cautius euitari, donec eisdem fratribus congrue satisfaciat, et cum litteris diocesani episcopi rei ueritatem continentibus, apostolico se conspectui representet. Datum *Rome* apud sanctum Petrum. II. Idus Martii. Pontificatus nostri anno septimodecimo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

XXXVI.

1216. 11. November. Wien. — ***Leopold, Herzog von Österreich, entscheidet als Vogt der beiden Abbteien heiligen Kreuz und Melk und als von beiden erwählter Schiedsrichter eine langjährige Streitigkeit zwischen ihnen wegen Entrichtung der Zehente von den Weingärten der Abbtei heiligen Kreuz in den Pfarren Draiskirchen und Medling.***

In nomine sancte et individue trinitatis. *Liupoldus* dei gratia dux *Austrie* et *Stirie* universis Christi fidelibus presentis etatis et future generationis in perpetuum. Cum inter monasteria *Medlic* ac *sanctam crucem* eorumque abbates super decimis questio diuturna verteretur, eaque adeo intricata appareret, uti per iudicium vix decidi posse uideretur, nos pro debito nostri patronatus utilitati pacique utriusque cenobii consulentes studium nostrum interposuimus, litemque diu tractam cum consensu parcium sic decidimus, ut, qualescumque possessiones cenobium *sancte crucis* ante concilium *lateranense* anno dominice incarnationis M. CC. XV. celebratum in parochiis *Draskirchen* et *Medlic* habebat, de his nullas decimas cuiquam debeat, sed pro decimis quatuor carratas musti *Medlicensibus* annuatim solvat de musto et mensura ville *baden* sterilitate aut alio infortunio non obstante. Excipiuntur autem sole ille vinee, quarum decimas *Liupoldus* pincerna noster in feodo habet ab ecclesia *Medlicensi*, que decime, si quandoque a feodali iure vacaverint, ad ecclesiam *Medlicensem* pertinere debebunt. Ceterum, si quas vineas aut agros fratres *sancte crucis* a suis proprietatibus venditione, donatione, concambio aut aliis modis alienaverint, decimas exinde *Medlicensibus* solvent hii, in quorum proprietatis ius transierunt. Item si predicti fratres *sancte crucis* agros in vineas aut vineas in agros, sive grangias in villas aut villas

in grangias commutaverint ac redegerint, dummodo ab eorum proprietate non discesserint, nullas ex hoc decimas soluere teneantur. De his vero possessionibus, quas post supradictum *lateranense* concilium acquisierint, decimas ex integro iuxta eiusdem concilii statutum solvent. Et quoniam sepedicta cenobia maxime super vinearum decimis contendebant, vineas *sancte crucis*, quas ante ipsum concilium habebat, ad tollendum posteris omnem litigandi occasionem huic carte duximus inserendas. Habebat igitur in *leubatsdorf* unam, in *gůnuarn* duas, in *kaltenberge* octo, in villa *baden* tres, in monte *baden* novem, in *solitudine* quinque, in *phafstetn* undecim, in *sazze* sex, in *haikogel* unam, in *talarn* vineam grandem, que *bivnde* appellatur et alias XVIIII, in monte *wartperc* quinque, in *urteile* duas, in *medlic* novem, in *pruele* duas, in *engelshalhestorf* XIII, in *waltrichestorf* unam, et unam contulit *Heinricus de Rotelensteine*. Ut igitur in hac carta expressa compositio, cui capitulum monasterii utriusque consensit, rata inconvulsaque permaneat, presentem paginam communimus sigilli nostri impressione, testiumque conscriptione, quorum hec sunt nomina. *Sifridus orphanus monasteriensis* prepositus, *Heinricus pataviensis* canonicus et scriba noster, *Heinricus de Medlic*, *Ulricus de Draskirchen*, *Wernhardus de Sicendorf* plebani, *Salomon* capellanus noster, *Liupoldus* notarius noster, Magister *Ditricus*, Magister *Robertus Francigena*, *Ulricus Struno* marscalcus noster, *Rudolfus de Botendorf*, *Wichardus de sancto Vito*, *Liupoldus* pincerna noster, *Cunradus de Wikendorf*, *Hermannus phuscel*, *Meinhardus de Draskirchen*, *Eberhardus de Medlic* decimatores.

Actum *Wienne* in domo *Ditrici*. Anno dominice incarnationis M° CC° XVI° III° idus Novembris feliciter Amen.

Original auf Pergament mit Siegel. — Schramb, Chron. Mellic. 104. — Huber, Austria, pag. 12, Nro. 3. Beide im Auszuge. — Herrgott, Monum. I, 207 Nro. 6, vollständig.

XXXVII.

1217. — *Andreas, König von Ungarn, schenkt der Abtei heiligen Kreuz das Gut Leginthov, welches früher die Bissener innegehabt, mit genauer Angabe seiner Grenzen, und bestätigt und vermehrt die derselben von seinen Vorfahren verliehenen Rechte und Freiheiten.*

In nomine sancte trinitatis et indiuidue unitatis. *Andreas* dei gracia *Hungarie*, *Dalmatie*, *Chroatie*, *Rame*, *Seruie*, *Galicie*, *Lodomerie*que rex in perpetuum. Munificentie regalis inmensitas,

licet etiam ad extraneos usquequaque dilatari debeat, ad illos tamen copiosius manum pietatis debet porrigere, qui et temporalium bonorum impensum sibi fideliter obsecuntur, et in offerendis oracionum sacrificiis pro pace regis et regni deo iugiter ac deuote famulantur. Nos itaque, prout regie circumspectionis erudicio nos ammonet, ecclesiarum christo militantium curis diligenter intendentes diuine pietatis intuitu terram quandam nomine *Leginthov*, quam *bisseni* prius incolebant, abbatie *sancte crucis* de *Austria* contulimus in perpetuum possidendam. In cuius terre possessione expulsis clericis super eam indebite comorantibus per nostrum pristaldum fidelem et dilectum *Pottonem* comitem abbatem et monachos eiusdem ecclesie legittime fecimus introduci. Cuius terre mete sic incipiunt. Prima meta incipit a metis ville *Galus* iuxta *fertev* lacum site, et protenditur contra orientem iuxta possessionem *pethlen* vocatam, et transit ultra terram *Bissenorum* usque ad colliculum *geshelevhalm* vocatum. Ab illa meta incipit secunda meta in ipsa planitie contra septemtrionem in colle, per huius vero deuexum processus parumper pertransit distinctas metas terreas *Hotar* vocatas ultra monticulum, in planitie vero ample pascue extremitatem lignorum *thaetas* nominatam per modicam vallem iuxta finem ipsius silue, que etiam *longa vallis* nuncupatur, et recto tramite dirigitur secundum distinctas metas usque ad regiam viam, per quam ad *hegeshalm* usque peruenitur, et sic tercia meta per transuexum late vie contra occidentem protenditur, et prostremo in metis ville predicte *Galus* concluditur. Predictam vero terram cum vniuersis pascuis, terris arabilibus, cultis et incultis sic ob remedium nostrorum peccaminum prefato monasterio *sancte crucis*, abbati et conuentui donauimus, ut sibi in ipsa terra mansionem monasticam ad nutrienda animalia, prout ipsorum facultas hoc elaborare ad omne ipsorum beneplacitum valebit, siue villam in ea ad uotum construendo, aut vineta pro se ipsis uel pro ipsorum hominibus plantando, et omnem utilitatem ipsorum exercendo plenariam habeant potestatem. Volumus etiam, eos esse liberos in portubus, pontibus, ampnis, stangnis, lacubus et in omnibus locis regni nostri, siue importando sua sev exportando nostra donaria, vel si qua ad usus ipsorum fratrum in regno nostro comparauerint, ab omnibus tributariis, monetariis, ab omnibus exactionibus illesos permanere. Predictos etiam fratres et omnes ipsorum *Jobagiones* cum omnibus ipsorum prouentibus sic extra cameram nostram ab omni grauamine et exactione atque infestatione ipsius lucri camere ita

liberrimum et exemptum esse uolumus, sicut nobis a deo in nouissimo die retribui cupimus. Istud etiam non est pretermittendum silentio, quod propter anime nostre remedium donationem de tribus milibus *Zwanorum*, quos nostrorum antecessorum, patris atque fratris regum inclite memorie, diligens pietas dicto monasterio contulerat, iterato auctoritatis nostre priuilegio confirmamus, ita videlicet, ut extra rationem et fisci nostri computum a salinariis preter quorumlibet exactionem tributorum auxilio *Supprunensis* comitis annuatim in *Suprun* ad festum sancti regis iure perpetuo libere persoluantur. Has etiam gracias et libertates monasterio *sancte crucis* et personis inibi deo iugiter famulantibus a predecessoribus nostris factas invenimus, et vigore presentium iterato ipsis confirmamus. Videlicet, quod predicta curia ipsorum *Leginthov* siue *nouum predium* cum villa adiacente similiter *nouum predium* vocata, et *curia regis*, et similiter villa dicta *Sasun* siue *Winden*, et alia villa *Podesdorf* vocata iuxta lacum *ferthev* site ab omni donatione, collecta, steura, contributione, solucione, exactione seu dicatione qualibet nomine regio exigenda, uel ciuitatum seu quorumlibet exactorum aut exigere volencium libere sint penitus, et exempte et absolute habeantur, nec lucrum camere nostre nobis siue exactoribus camere nostre soluere tenebuntur. Verum quia, quod deo datum est, sanctum est, id est irreuocabile, ut hec a nobis supradictis terris nec non a nostris antecessoribus saluis facta donatio nostris nostrorumque successoribus temporibus salua semper et inconcussa permaneat, presentem concessimus paginam vniformis sigilli nostri munimine imperpetuum roboratam. Datum per manus *Hugrini* magistri regie aule cancellarii anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo septimodecimo, venerabili *Johanne Strigoniensi*, reuerendo *Berchtoldo Colocensi* archiepiscopis existentibus, *Kalano Quinqueecclesiensi*, *Wilhelmo Vltrasiluanensi*, *Desiderio Chenadiensi*, *Petro Geurgiensi*, *Roberto Wesprimensi*, *Thoma electo Agriensi*, *Stephano Zagrabiensi*, *Jacobo Vaciensi*, *Symone Waradiensi* episcopis feliciter ecclesias gubernantibus, *Jula* palatino, *Bancone* Bano, *Dyonisio Tauarnicorum* magistro, *Ochuz* curiali comite, *Rophaym* voiuoda, ceterisque comitibus comitatus tenentibus. Regni nostri anno tertio. (sic.)

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, III, pag. 70, Nro. 109. — Fejer, Cod. diplom. III, I, pag. 207.

XXXVIII.

1217. — ***Andreas, König von Ungarn, schenkt der Abbtei heiligen Kreuz einen weiteren Theil des Gutes Leginthov, welches früher die Bissener innegehabt, mit genauer Angabe der Grenzen desselben.***

In nomine sancte trinitatis et indiuidue unitatis. *Andreas* dei gracia *Hungarie, Dalmatie, Chroatie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie*que rex in perpetuum. Munificentie regalis inmensitas, licet etiam ad extraneos usque quaque dilatari debeat, ad illos tamen copiosius manum pietatis debet porrigere, qui et temporalium bonorum impensu sibi fideliter obsecuntur, et in offerendis orationum sacrificiis pro pace regis et regni deo iugiter ac deuote famulantur. Nos itaque, prout regie circumspectionis eruditio nos ammonet, ecclesiarum christo militantium curis diligenter intendentes diuine pietatis intuitu terram quandam nomine *Leginthov*, quam *bisseni* prius incolebant, abbatie *sancte crucis* de *Austria* contulimus in perpetuum possidendam. In cuius terre possessionem expulsis clericis super eam indebite commorantibus per nostrum pristaldum fidelem et dilectum *Pottonem* comitem abbatem et monachos eiusdem ecclesie legitime fecimus introduci. Cuius terre mete sic incipiunt. Prima meta incipit ante domum *mathie* iuxta uillam *Leginthov* uersus occidentem, que per uiam antiquam recto tramite dirigitur ad secundam metam in ipsa planicie. Post hanc est tertia meta nichilominus iuxta predium *mathye* contra septentrionem in colle, per huius uero deuexum processus parumper seceditur uersus orientem trans uallem, que *longua* nuncupatur, peruenit ad quartam metam contiguam predio *mathie* inter uillam *Chertis* et *Leginthov* ad septentrionem reflexa. Postea dilatatur ad orientem, donec quintam pertingat metam in confinio dictarum uillarum, sicque protenditur ad sextam, et hec est in latitudine tercia. Inde angustatur in ualle contra meridiem ad metam septimam, de qua protinus ad orientem porrigitur ultra predium *Dosch* ad metam octauam. Ab hac contra meridiem reducitur ad nonam, et hec est secunda ex parte predii *Dosch*. Huic continuatur tertia collateralis predio dicti *Dosch*. Hanc etiam secuntur due commarginales dicti predii *Dosch*. Hinc procedens per uallem recrescit in collem et ibi similiter est meta. Hinc tendit ad caput uinearum predicti *Dosch*, inde procedendo in planicie iuxta predictas uineas est meta, a qua non longe in publica strata est meta, sicque demittitur paululum ad duodecimam in strata contra *muson*, et ita

partim uersus orientem contrahitur usque ad decimam tertiam contiguam predii sepe dicti *Dosch*, unde protinus ad meridiem prolongatur ad metam decimam quartam iuxta predium *petri* filii *Esau*. De cetero uersus orientem protenditur ad decimam quintam, et ibi sexta metis clericorum terra ab ipsis *bissenis* uendita includitur. Postea uero duas habet metas inter *Evzi* et *Dosch*, denique quatuor alias habet metas ad predium *Dosch* et *fertis*, unum habens ab oriente alterum a meridie. Sicque producitur ad vigesimum octauum, postremo parum curtatur ad septentrionem contra *leginthov*, et statim relaxatur ad occidentem, nec non ad predium sepe dicti *mathie* latitudo descripte uille *leginthov* terminatur, sed longitudo tribus adhuc metis a septentrionali plaga concluditur. Istud etiam non est pretereundum silentio, quod propter anime nostre remedium donationem de tribus milibus *Zvanorum*, quos nostrorum antecessorum, patris atque fratris regum inclyte memorie, diligens pietas dicto monasterio contulerat, iterato auctoritatis nostre priuilegio confirmamus, ita uidelicet, ut extra rationem et fisci nostri compotum a salinariis preter quorumlibet exactionem tributorum auxilio *Suprunensis* comitis annuatim in *Suprun* ad festum sancti regis iure perpetuo libere persoluantur. Verum quia, quod deo datum est, sanctum est, id est irreuocabile, ut hec a nobis supradicte terre, nec non a nostris antecessoribus salium facta donatio nostris nostrorumque successorum temporibus salua semper et inconcussa permaneat, presentem concessimus paginam sigilli nostri munimine in perpetuum roboratam. Datum per manus *Hugrini* magistri regie aule cancellarii anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo septimo decimo, venerabili *Johanne Strigoniensi*, reuerendo *Bertoldo Colocensi* archiepiscopis existentibus, *Kalano quinque ecclesiensi*, *Wilhelmo Vltrasiluaniensi*, *Desiderio Chenadiensi*, *Petro Geurgiensi*, *Roberto Wezprimensi*, *Thoma electo Agriensi*, *Stephano Zagrabiensi*, *Jacobo Vaciensi*, *Symone Waradiensi* episcopis feliciter ecclesias gubernantibus, *Jula* palatino, *Bancone* bano, *Dionisio Tauarnicorum* magistro, *Ochvz* curiali comite, *Rophaym* voiauoda, ceterisque comitibus comitatus tenentibus. Regni nostri anno tercio decimo.

Original auf Pergament mit Siegel, aber nicht dem des Königs Andreas, sondern des Königs Bela IV.

XXXIX.

1219. 5. December. Salzburg. — *Eberhard II., Erzbischof von Salzburg, verleiht der Abbtei heiligen Kreuz mit Zustimmung seines Domkapitels den Bezug von drei Talenten Salzes jährlich von der erzbischöflichen Saline Mühlbach.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Eberhardus* dei gracia *Salzburgensis* archiepiscopus apostolice sedis legatus uniuersis christi fidelibus in perpetuum. Cum secundum scripture auctoritatem, sicut ignis aquam (sic) elemosina extinquat peccata, peccata nostra redimere elemosinis atque extinquere cupientes conuentui *sancte crucis* in *Austria* tria talenta nudi salis in *Mulbach* cum consensu capituli nostri pontificali potestate ac perpetuo iure donauimus, statuentes et precipientes, ut predicta summa a salinariis nostris memorati conuentus nunciis annuatim sine contradictione soluatur, quocumque anni tempore oportunius eam tollere ac deferre potuerint. Que donatio nostra ut et apud successores nostros rata inconuulsaque permaneat, presentem paginam sigilli nostri fecimus impressione muniri.

Datum in *Salzburc* anno ab incarnatione domini M° CC° XVIIII° Nonis Decembris. Indictione. (sic.)

Original auf Pergament mit zwei Siegeln. — Pez, Thesaur. VI, III, pag. 71, Nro. 120.

XL.

(1219 nach dem 5. December.) — *Eberhard II., Erzbischof von Salzburg, verständigt seine Amtleute zu Hallein von vorstehender Begnadigung der Abbtei heiligen Kreuz.*

E. dei gracia *Salzepurgensis* archiepiscopus apostolice sedis legatus *Hallingensibus* graciam suam. Noueritis, nos donasse conuentui *sancte crucis* in *Austria* tria talenta nudi salis a *mulbach* annis singulis persoluenda. Quam donationem instrumento et sigilli nostri fideli testimonio duximus confirmandam eidem. Super quo uobis mandamus, ut de illo sale secundum prescriptum numerum nuncios eiusdem conuentus studeatis annis singulis expedire, quocumque anni tempore duxerint postulandum, et has ipsas (?) litteras, ex quo uobis presentate fuerint, reddatis eisdem.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

XLI.

(1219 nach dem 5. December.) — ***Leopold, Herzog von Österreich, befiehlt allen seinen Amtleuten und Zolleinnehmern an der Donau, jenes Salzquantum, welches der Erzbischof von Salzburg der Abbtei heiligen Kreuz verliehen, frei von allen Abgaben verführen zu lassen.***

Leopoldus dei gratia dux *Austrie* et *Stirie* iudicibus ac theloniariis suis in omnibus locis circa *danubium* consistentibus gratiam suam et omne bonum. Scire vos volumus, quod abbati et conventui de *sancta cruce* concessimus, ut nauis cum sale ipsorum, quod dominus *Salzeburgensis* singulis annis eidem domui conferet, ab omni exactione sit libera et secura. Vobis ergo precipiendo mandamus, ut de eodem sale in omni nostra potestate nichil exigatis et absque omni exactione transire libere et secure permittatis.

Original auf Pergament mit Siegel.

XLII.

Circa 1220. — ***Rupert, Bischof von Olmütz, schenkt seinem Diener Conrad und dessen Söhnen auf Lebenszeit die Nutzniessung eines Weingartens zu Engensalsdorf gegen Entrichtung eines jährlichen Zinses an die Abbtei heiligen Kreuz.***

R. (Rudbertus) dei gracia episcopus *Olomucensis* omnibus hanc paginam inspecturis salutem in domino. Cuidam seruienti nostro *Conrado* nomine concessimus quandam vineam in villa, que uocatur *Engensalsdorf*, usque ad finem uite sue tenendam, et etiam filiis suis, si quos susciperet ex legitima vxore, filiis inquam tantum et non filiabus, ita tamen, quod in recognitionem et in censum annualem solueret domui de *sancta cruce* quolibet anno XII numos, cui vineam prefatam contulimus hereditario iure possidendam, secundum quod prescriptum est. Si autem prefatus *C.* censum predictum domui iam dicte non solueret ita ordinauimus, quod, nisi sit ex gracia abbatis et conuentus, ipse uinea careat et abbas ipsam uineam sibi vendicet possidendam sine contradiccione. Census autem debet solui in festo sancti Michaelis. In huius rei testimonium sigillum nostrum fecimus apponi, nullo instrumento huic scripto presenti preiudicante, etiam si prefatus *C.* aliud instrumentum uideatur habere.

Original auf Pergament, dessen Siegel gegenwärtig fehlt.

XLIII.

1221. — *Das Domcapitel von Raab beurkundet die Schenkung, welche Poto, Sohn des Grafen Poto, der Abbtei heiligen Kreuz mit seinen sämmtlichen in und bei dem Dorfe Sasun (Winden) gelegenen Besitzungen gemacht.*

Anno domini M° CC° XX° primo factum est, quod *Pot*, filius *Potonis* comitis, ad nos *Geurienses* canonicos venit, domino *Cosme* episcopo et nobis taliter retulit, et disposicionem patris sui taliter significavit, quod supra *musunium* in uilla *Sasun* iuxta *Nulos*, quidquid iuris ipse possidebat, plenarie et sine aliqua diminucione ecclesie *sancte crucis* in *Austria*, quia ibi voto confrater fuerat, perpetuo contulit possidendum. Et ne post mortem eius a filiis uel a nepotibus suis ecclesia memorata super hoc possit habere inpedimentum uel contradiccionem, nostro testimonio in presentem cartam petierit adnotari, et sigillo capituli nostri inpressam presentibus et futuris in argumentum fidei, si opus fuerit, presentari. *Bulcono* preposito, *Beda* custode, *Veruntone* decano existentibus.

Original auf Pergament mit Siegel.

XLIV.

1222. 19. Jänner. Lateran. — *Bulle des Papstes Honorius III. an den Cistercienser-Orden, betreffend das Verbot der Abnahme einer gewissen Abgabe an Geld von den in den Orden Eintretenden.*

Honorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati Cisterciensi et vniuersis coabbatibus eius et fratribus sub eodem ordine deo seruientibus salutem et apostolicam benedictionem. Constituti iuxta uerbum prophete licet insufficientibus meritis super gentes et regna officii nostri debitum decenter exequimur, cum euellimus euellenda et plantanda plantamus, recta regimus et dirigimus indirecta. Significastis siquidem nobis, quod in quibusdam partibus consuetudo detestabilis inoleuit, uidelicet quod, cum aliqui emulantes charismata meliora monasteria uestri ordinis uolunt causa religionis intrare, ut ibi domino famulentur, capellani eorum, donec ab ipsis pecuniam, que mortuarium nuncupatur, extorqueant, prout a parrochianis suis decedentibus consueuerunt accipere, illis temere se opponunt; quare super hoc nostre prouidentie remedium flagitastis. Volentes igitur abusum corruptele huiusmodi aboleri auctoritate uobis presentium indulgemus, ut capellanorum contradictione huiusmodi non obstante liberas personas ad

uos e seculo fugientes libere recipere ualeatis. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Laterani* XIIII.° kalendas Februarii, pontificatus nostri anno sexto.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

XLV.

1222. 19. Jänner. Lateran. — *Bulle des Papstes Honorius III. für den Cistercienser-Orden in Betreff der Zehentfreiheit desselben bei sogenannten Neugereuten.*

Honorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati Cisterciensi et vniuersis coabbatibus eius et fratribus sub eodem ordine deo seruientibus salutem et apostolicam benedictionem. Contingit interdum, quod nonnulli propriis incumbentes affectibus, dum sanctionum sensum legitimum ad sua uota non habent accomodum, superinducunt adulterum intellectum in temporali compendio eternum dispendium non timentes. Sane quia, sicut audiuimus, quidam suo nimis inherentes ingenio, nimiumque uoluntarii concilii generalis interpretes de noualibus post idem concilium acquisitis a uobis intendunt decimas extorquere, ne super hiis uos contingat indebita molestatione uexari, nos interpretationem illorum intellectui constitutionis predicti concilii super Cisterciensium decimis edite asserimus peregrinam. In ipsa quidem expresse cauetur, ut de alienis terris et amodo acquirendis, si eas propriis manibus aut sumptibus colueritis, decimas persoluatis ecclesiis, quibus ratione prediorum antea soluebantur. Vnde, si ad prope positum aciem discretionis extenderent aduertentes nichillominus, de quibus noualibus apostolica sedes intelligat indulgentiam super talibus piis locis concessam non sic circa noualia noue interpretationis ludibrio ingenia fatigarent. Inhibemus ergo auctoritate presentium, ut nullus a uobis de noualibus a tempore concilii excultis uel in posterum propriis manibus aut sumptibus excolendis decimas exigere uel extorquere presumat. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre inhibitionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit

incursurum. Datum *Laterani* XIIII° kalendas Februarii, pontificatus nostri anno sexto.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

XLVI.

1222. 8. Februar. Lateran. — *Bulle des Papstes Honorius III. an den Cistercienser-Orden in Betreff der Excommunication einzelner Personen oder Klöster desselben durch päpstliche Legaten.*

Honorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati Cisterciensi et vniuersis coabbatibus eius et fratribus sub eodem ordine deo seruientibus salutem et apostolicam benedictionem. Cum ordinis uestri generosa plantatio multe religionis et honestatis flores et fructus protulerit effuso longe lateque laudabilis conuersationis odore, apostolice sedis auctoritatas considerans, per Marthe sollicitudinem prouidendum esse Marie quieti, ut orantis Marie suffragiis satagentis Marthe sollicitudo ministerii iuuaretur, ne alicuius temeritatis incursus sancte conuersationis otium perturbaret, ordinem ipsum et priuilegiis et nonnullis indulgentiis specialis gratie prerogatiua muniuit. Nos autem, qui salutifera commoda uestra benigno fauore prosequimur, tranquillitati uestre libenter, prout possumus, prouidemus auctoritate presentium inhibentes, ne legati sedis apostolice sine speciali mandato nostro in uos excommunicationis uel suspensionis, et in monasteria uestra interdicti sententias contra ea, que uobis sunt ab apostolica sede concessa, promulgent. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre inhibitionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Laterani* VI° idus Februarii, pontificatus nostri anno sexto.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

XLVII.

1222. 9. Februar. Lateran. — *Bulle des Papstes Honorius III. für den Cistercienser-Orden in Betreff der Befreiung von den Beitragsleistungen für die päpstlichen Legaten, mit Ausnahme der klösterlichen Verpflegung beim Besuche eines der Klöster desselben.*

Honorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis vniuersis abbatibus et conuentibus Cisterciensis ordinis salutem et apostolicam

benedictionem. Cum preter pauperem uictum uestrum omnia bona uestra hospitalitati et aliis piis operibus officiosissime sint exposita, satis inhumane aliis auferri uidetur egenis, quicquid a uobis uiolentia uel ingenio extorquetur. Nec, quia dominus manuum uestrarum operibus benedicens uiaticum peregrinationis uestre, quanto magis illud fraterna caritate in usus pauperum distribuitis, tanto magis celesti alluuione multiplicat, estis deterioris conditionis habendi sed potius meliores, cum non nisi uasis paratis celestis gratie oleum infundatur, quod pauperis mulieris deficientibus uasis stetit. Licet igitur largiente domino monasteria uestra plus solito temporalium floreant ubertate, quia tamen exinde pauperibus uberius subuenitur, nos uolentes eo uos de speciali gratia fauorabilius confouere, quo exinde illi propensius complacere nos credimus, qui, quod uni ex minimis suis fit, sibi reputat esse factum, deuotionis uestre precibus inclinati, auctoritate uobis presentium indulgemus, ne apostolice sedis legati procurationes pecuniarias a monasteriis uestris exigere uel extorquere presumant, sed, cum ad domos uestras accesserint, sine carnium esu cibis regularibus sint contenti. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Laterani* V° idus Februarii, pontificatus nostri anno sexto.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

XLVIII.

1222. 10. Februar. Lateran. — ***Bulle des Papstes Honorius III. für den Cistercienser-Orden in Betreff dessen Zehentfreiheit.***

Honorius episcopus seruus seruorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis, et dilectis filiis aliis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste peruenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Benefaciens dominus bonis et rectis corde dilectos filios fratres Cisterciensis ordinis in uia mandatorum eius inoffense currentes tamquam populum acceptabilem sibi numero et merito ampliauit, eisque de rore celi et terre pinquedine benedicens dilatauit locum tentorii eiusdem ordinis et pelles tabernaculorum eius extendit. Sed, quod dolentes referimus, in uia hac, qua ambulant superbi, contra eos laqueos extendentes, imo uelut torrentes iniquitatis irruentes in eos, ipsos

bonis suis, que soli domino sunt dicata, non solum nequiter defraudare, cum filii huius seculi prudentiores filiis lucis in generatione sua sint, uerum etiam iniquitate potentes uiolenter spoliare nituntur, et, quod grauius est, nonnulli de hiis, qui eos debuerant in christi uisceribus carius amplexari et fauorabilius confouere, ipsos immanius persequentes priuilegia, que ipsis a sede apostolica suis exigentibus meritis sunt indulta, gestiunt penitus eneruare, dicendo, illa fuisse omnino in generali concilio reuocata, uel alias intellectum priuilegiorum ipsorum ita maligna interpretatione ad libitum peruertendo, quod, nisi os iniqua loquentium obstruatur, nil restet, quin predicti fratres priuilegiorum suorum pene penitus fructu frustrentur, per quod illi non tam eisdem fratribus quam nobis iniuriari probantur, dum contra sedis apostolice indulgentias memoratos fratres temere perturbare presumunt, molientes contra nostre plenitudinem potestatis, dum indulta nostra irreuerenter impugnant. Nos autem, qui predictos fratres speciali prerogatiua dilectionis et gratie amplexamur, utpote, qui iugiter offerentes domino suorum uitulos labiorum, non solum nobis, sed etiam uniuersali ecclesie piis intercessionibus incomparabiliter suffragantur, nolentes huiusmodi uexationibus eorum sabbati amaricari quietem, quos tenemur potius omnimodis consolari, uniuersitatem uestram monemus et hortamur attente, et per apostolica uobis scripta precipiendo mandantes, quatinus supradictos fratres ob reuerentiam diuinam et nostram habentes in uisceribus caritatis eis priuilegia et indulgentias apostolice sedis eisdem concessas inuiolabiliter conseruetis, et faciatis ab aliis conseruari; salua moderatione concilii generalis, uidelicet ut de alienis terris a tempore predicti concilii acquisitis et de cetero acquirendis exsoluant decimas ecclesiis, quibus ratione prediorum antea soluebantur, nisi aliter cum eis duxerint componendum. Alias quoque dictos fratres ab incursibus malignorum taliter defendatis, quod defensores iusticie ac pietatis probemini amatores, deumque uobis propitium, et nos reddatis exinde fauorabiles et benignos. Datum *Laterani* IIII° idus Februarii, pontificatus nostri anno sexto.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

XLIX.

1222. 20. Februar. Lateran. — *Bulle des Papstes Honorius III. an den Erzbischof von Salzburg und dessen Suffragane, so wie den gesammten Clerus der Salzburger Diöcese, die Abbtei heiligen Kreuz gegen Alle, welche dieselbe durch Bedrückungen irgend einer Art beeinträchtigen, zu schützen.*

Honorius episcopus seruus seruorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopo *Salzeburgensi* et suffraganeis eius ac dilectis filiis abbatibus, prioribus et aliis ecclesiarum prelatis per *Salzeburgensem* prouinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Non absque dolore cordis et plurima turbatione didicimus, quod ita in plerisque partibus ecclesiastica censura dissoluitur et canonice sententie seueritas eneruatur, ut uiri religiosi et hii maxime, qui per sedis apostolice priuilegia maiori donati sunt libertate, passim a malefactoribus suis iniurias sustineant et rapinas, dum uix inuenitur, qui congrua illis protectione subueniat, et pro fouenda pauperum innocentia se murum defensionis opponat. Specialiter autem dilecti filii abbas et fratres monasterii *sancte crucis* Cisterciensis ordinis tam de frequentibus iniuriis, quam de ipso cotidiano defectu iustitie conquerentes vniuersitatem uestram litteris petierunt apostolicis excitari, ut ita uidelicet eis in tribulationibus suis contra malefactores eorum prompta debeatis magnanimitate consurgere, quod ab angustiis, quas sustinent et pressuris uestro possint presidio respirare. Ideoque uniuersitati uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus illos, qui possessiones, uel res, seu domos predictorum fratrum, uel hominum suorum irreuerenter inuaserint, aut ea iniuste detinuerint, que predictis fratribus ex testamento decedentium relinquuntur, seu in ipsos fratres contra apostolice sedis indulta sententiam excommunicationis aut interdicti presumpserint promulgare, uel decimas laborum de possessionibus habitis ante concilium generale, quas propriis manibus aut sumptibus excolunt, seu nutrimentis ipsorum spretis apostolice sedis priuilegiis extorquere, monitione premissa, si laici fuerint, publice candelis accensis excommunicationis sententia percellatis, si uero canonici regulares, uel clerici, seu monachi fuerint, eos appellatione remota ab officio et beneficio suspendatis, neutram relaxaturi sententiam donec predictis fratribus plenarie satisfaciatur, et tam laici quam clerici seculares, qui pro uiolenta manuum iniectione anathematis uinculo fuerint innodati, cum diocesani episcopi litteris

ad sedem apostolicam uenientes ab eodem uinculo mereantur absolui. Villas autem, in quibus bona predictorum fratrum uel hominum suorum per uiolentiam detenta fuerint, quamdiu ibi sunt, interdicti sententie supponatis. Datum *Laterani* X° kalendas Martii, pontificatus nostri anno sexto.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

L.

1222. — *Andreas, König von Ungarn, verleiht der Abbtei heiligen Kreuz die Steuerfreiheit für deren Colonen auf jenem Gebiete, welches früher die Bissener besessen, er aber der genannten Abbtei geschenkt hatte.*

Ego *A.* dei gracia rex *Hungarie* omnibus presens scriptum inspecturis notum facio, quod abbati ecclesie *sancte crucis* in *Austria* super terram *bissenorum* nomine *Leguentou*, quam eidem per priuilegium contulimus, talem concessimus libertatem, quod de triginta mansionibus hominum, quos ipse abbas super eandem terram collocauit, nullam exaccionem, uidelicet nec liberos denarios, nec pondera, nec tributum, nec aliquam pensionem, que succedente tempore in nostro regno emergere possent, alicui persoluat, sed remota condiccione qualibet tota illa pensio ad usus abbatis predicte ecclesie colligatur, et *Chibriones* uinearum, que ibi ab eisdem triginta mansionibus facte fuerint, etiam eidem abbati totaliter recipiantur. Concessimus etiam, quod domos et curiam et cellarium, quas ipse abbas in *Musunio* construxit, sic liberrimas esse uolumus, quod nullus tributariorum, uel monetariorum, aut aliquorum exactorum eas aliquatenus in aliquo molestare, seu aggrauare presumpmat. Et ut huius rei concessio tam nostris quam etiam nostrorum successorum temporibus salua semper et inconcussa permaneat, presentem concessimus paginam duplicis sigilli nostri munimine in perpetuum roboratam. Anno dominice incarnationis Millesimo ducentesimo XX° secundo.

Original auf Pergament mit Siegel.

LI.

1225. 1. April. Heiligen Kreuz. — *Der päpstliche Cardinal-Legat Conrad bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz das Patronat über die Kirche zu Sulz.*

C. miseratione diuina *portuensis et sancte Rufine* episcopus apostolice sedis legatus dilectis in christo abbati et conuentui *sancte*

crucis patauiensis diocesis salutem in salutis auctore. Justis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum, et uota, que a rationis tramite non discordant effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in christo uestris iustis precibus inclinati donationem iuris patronatus, quod nobilis vir *Lewpoldus* dux *Austrie* in ecclesia de *Sulze* obtinebat, uobis ab eodem duce factam de consensu et aprobatione bone memorie *Wolfkeri* quondam *patauiensis* episcopi, sicut in ipsius episcopi instrumento plenius continetur, sicut iuste et rationabiliter et absque prauitate est facta, auctoritate legationis, qua fungimur, confirmamus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, omnipotentis dei et beatorum apostolorum ipsius indignationem se nouerit incursurum. Datum apud *sanctam crucem* anno domini M° CC° XXV° kalendis Aprilis.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

LII.

1225. 1. April. Heiligen Kreuz. — *Der päpstliche Cardinal-Legat Conrad bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz den unter Vermittelung des Herzogs Leopold von Österreich mit der Abbtei Melk abgeschlossenen Vergleich wegen der Zehente.*

C. miseratione diuina *portuensis* et *sancte rufine* episcopus apostolice sedis legatus dilectis in christo abbati et conuentui *sancte crucis patauiensis* diocesis salutem in salutis auctore. Justis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum, et uota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter uestris iustis precibus inclinati compositionem litis, que inter uos ex una parte, et abbatem et conuentum (sic) ex altera super possessionibus quibusdam et decimis diu fuerat agitata, factam per nobilem virum *Levpoldum* ducem *Austrie* de comuni consensu parcium, prout in publico instrumento ipsius ducis plenius continetur, sicut iuste et rationabiliter est facta, auctoritate legationis, qua fungimur, confirmamus et presentis scripti patrocinio comunimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere, uel ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum apostolorum ipsius se nouerit incursurum. Datum apud *sanctam crucem* anno M° CC° XXV° kalendis Aprilis.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 76, Nro. 127.

LIII.

1227. 9. Jänner. Lateran. — *Papst Honorius III. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz das Patronat über die Kirche zu Sulz.*

Honorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati et conuentui *sancte crucis patauiensis* salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est, nos facilem prebere consensum et uota, que a rationis tramite non discordant effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis precibus inclinati ius patronatus ecclesie de *Sulz inferiori* a dilecto filio nobili uiro. *L.* duce *Austrie* de consensu diocesani loci et sui capituli monasterio uestro pia liberalitate collatum, sicut illud iuste, canonice ac pacifice obtinetis, et in ipsius diocesani litteris dicitur contineri, uobis et per uos ipsi monasterio uestro auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Laterani* V° idus Januarii, pontificatus nostri anno vndecimo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

LIV.

1227. 26. Jänner. Lateran. — *Papst Honorius III. begnadet den Abbt von heiligen Kreuz dahin, dass er in Zukunft von der päpstlichen Curie mit Commissionen nicht überladen werden solle.*

Honorius episcopus seruus seruorum dei dilecto filio abbati monasterii de *sancta cruce* salutem et apostolicam benedictionem. Cum sepe contingat propter cognitionem causarum, que tibi frequenter a sede apostolica committuntur, in te sancte contemplationis otium impediri, et monasterium tuum graue sustineat detrimentum, nos, quieti tue ac indempnitati eiusdem monasterii paterna sollicitudine prouidere uolentes, auctoritate tibi presentium indulgemus, ut, saluis commissionibus ad te hactenus impetratis, per litteras nostras, quas de cetero ad te impetrari contigerit, de causis cognoscere non tenearis inuitus, nisi plenam de hac indulgentia fecerint mentionem. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit,

indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Laterani* VII° kalendas Februarii, pontificatus nostri anno vndecimo.

Original auf Pergament mit Bleibulle. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 78, Nr. 132.

LV.

1227 (nach dem 21. Juli). — ***Leopold, Herzog von Österreich, beurkundet den in dem Jahre 1222 vor sich gegangenen Verkauf des Gutes Wezelinsdorf von Seite Otto's von Traberg an das Kloster heiligen Kreuz, so wie die im Jahre 1222 und 1227 erfolgten Verzichtleistungen seiner Söhne und Töchter auf dasselbe.***

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Ego *Liupoldus* dei gratia dux *Austrie* et *Styrie* omnibus in perpetuum salutem. Ne labente tempore res acta ab hominum labili demum elabatur memoria, cautum est et consultum, ut ea, que ab hominibus geruntur, scripture tamquam fideli custodie mancipentur. Notum igitur facimus tam presentibus quam futuris, quod *Otto de Traberg* predium, quod habebat in *Waecelinstorf*, cum omnibus pertinentiis suis presente filio eius *Heinrico* et omni iuri, quod in eodem predio habuit, abrenuntiante in nostra presentia et per manum nostram uendidit abbati *sancte crucis* et eiusdem loci fratribus pro ducentis et XLIIII.or mareis puri argenti. Hec autem uendicio facta fuit anno domini M.° CC.° XXII.° tercio ydus Decembris *Wienne* in domo *Dietrici* coram testibus, quorum nomina sunt hec. *Heinricus* filius noster, *Hadmarus* et *Heinricus* fratres de *Chvnringen*, *Irenfridus*, *Vlricus*, *Conradus* fratres de *Imperge*, *Hadmarus de Sunneberg*, *Liupoldus* pincerna *de Molansdorf*, *Heinricus Spismeister* et alii quam plures. Eodem uero anno in manu tunc temporis subprioris *sancte crucis Eglolfi*, quem prefatus abbas et conuentus ad hoc destinauerant, omni iuri suo, quod in eodem habuerunt predio, abrenuntiauerunt tres filie predicti *Ottonis*, *Mahtildis* scilicet cum marito suo *Cholone* et filiis suis *Cholone* et*) *Aleidis* cum marito suo *Offone de Patten*, et *Elizabeth* tunc temporis uirgo existens. Facta est autem renunciacio ista *Traberg* coram his testibus, *Hermano sacerdote*, *Leonhardo sacerdote*, *Heinrico* filio *Cholonis de Rase*, *Beringero* milite, *Vlrico* dapifero et aliis multis.

Procedente uero tempore anno scilicet dominice incarnationis M.° CC.° XXVII.° XII.° kalendas Augusti sicut et ceteri fratres scilicet et sorores sue eidem iuri abrenuntiauit et quarta filia sua *Angnes*, quam

*) Zwischen et und Aleidis ein leerer Raum.

habuit *Liutoldus de Wildonia*, que etiam renunciacio facta est in *Wildonia* coram testibus hic notatis, *Hadmaro de Chunringe, Reimberto* iuniori *de Murech, Friderico de Sconevelde, Hadmaro de Schoneberg* et aliis quam pluribus. Ne autem in posterum huius contractus aliqua possit suboriri dubietas, maxime cum in qualibet specie alienacionis scriptura desideretur, presentem paginam ad peticionem utriusque partis sigilli nostri munimine duximus roborandam.

Original auf Pergament mit Siegel.

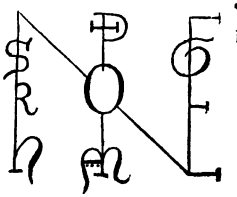
LVI.

1227 im August. Melfi. — *Kaiser Friedrich II. nimmt die vier Cistercienser-Klöster heiligen Kreuz, Lilienfeld, Zwettl und Baumgartenberg in seinen besondern Schutz, bestätigt ihre Besitzungen und Rechte, und erklärt sie frei von jeder Vogtei.*

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. *Fridericus* secundus diuina fauente clementia *Romanorum* imperator semper augustus *Jerusalem* et *Sicilie* rex. Desiderium, quod ad religionis propositum et quietem noscitur pertinere, animo nos decet libenti concedere, et petencium uotis imperiale suffragium inpertiri. Eapropter notum esse uolumus vniuersis fidelibus nostris imperii tam presentibus quam futuris, quod nos ad supplicacionem tuam deuotam frater *Wernhere* venerabilis abbas monasterii *sancte crucis* in *Austria* Cisterciensis ordinis fidelem nostram personam tuam et monasterium tuum, nec non et fratrem *Gebhardum* venerabilem abbatem monasterii in *Lilienuelde* eiusdem ordinis et monasterium tuum, te fratrem *Heinricum* venerabilem abbatem monasterii in *Zwetel* eiusdem ordinis et ipsum monasterium tuum, te fratrem *Rudgerum* venerabilem abbatem monasterii in *Boumgartenberge* eiusdem ordinis et ipsum monasterium tuum, quorum tria monasteria subsequencia post monasterium *sancte crucis* ab eodem monasterio deriuata fuisse noscuntur, sub imperiali protectione et defensione recipimus speciali, firmiter in perpetuum statuentes, ut quecumque bona, quascumque possessiones predicta monasteria uestra a temporibus fundationis eorum usque ad hec felicia tempora nostra rationabiliter tenuerint, et uos iuste similiter possidetis, aut in futurum prestante domino iustis modis poteritis adhipisci, eisdem monasteriis uestris, uobis etiam et successoribus uestris firma semper et tranquilla permaneant. Quecumque etiam iura, quecumque exemptiones, libertates a felicibus imperatoribus predecessoribus

nostris, uel ab aliis imperii principibus rationabiliter eisdem uestris monasteriis sunt collata, uel iuste de cetero conferantur, uobis predictis abbatibus et successoribus uestris ac ipsis monasteriis rata omni tempore integraque seruentur. Quibus illud addicimus et imperiali sanctione statuimus, quod, sicut ordo Cisterciensis ab exordio sue institucionis nullis unquam fuit obnoxius aduocatis, ita predicta monasteria uestra omnesque possessiones uestre ab omni aduocatorum ratione atque exactione sint libere, tam communi ordinis libertate, quam presenti nostra constitucione et confirmacione exempte. Paci insuper et imunitati uestre uestrorumque successorum de imperiali clemencia prouidentes, inhibemus omnino, ne quis monasterii aut ullius predii uestri aduocatiam in feudo a quoquè habeat, uel habere ullo nomine aut iure ualeat, nec donationis alicuius predii ratione, seu commisse aut expedite defensionis occasione, uel quasi a progenitoribus hereditaria successione nomen et ius aduocati in uos aut uestra sibi quispiam uendicet et assumat, sed quodcumque predium uestris monasteriis et uobis est hactenus, uel amodo fuerit in helemosinam datum aut aliis iustis modis acquisitum, imperiali tuicioni eo ipso subiacebit, quo uestrum esse cepit. Verum quia remoti a nobis maiestatis nostre presentiam adire, quotiens expedit, non ualetis, ne, quod iuri aut utilitatibus uestris exinde ualeat deperire, defensorem uobis eum dumtaxat, quem uos ipsi ad hoc elegeritis, deputamus et habere concedimus, cui in uestra defensione, in contractibus, in causis ciuilibus, et in aliis ciuilium negociorum transactionibus nostre uicis executionem non in feudo habendam, non perpetuo optinendam, neque heredibus relinquendam, sed salua uestra libertate comittimus ita, ut liberum uobis esse debeat recusare eum, et alterius defensioni uos et uestra comittere, si sub nomine defensoris se uobis exhibuerit offensorem, si imunitatis uestre priuilegium ullo uexationum aut exactionum genere infringere et euacuare uoluerit. Volumus enim nostre potestatis executores nostre pietatis habere sectatores, firmiter statuentes, ut, qui nostra iussione, uel ex uestra peticione, seu quacumque occasione uos et uestra defendunt, liberaliter, sincere ac pro sola dei retribucione defendant ita, ut neque banna, neque peticiones, quas steuras uocant, neque pernoctaciones, neque operarios, nec ulla omnino seruicia ab inuitis uobis uel colonis uestris sub optentu defensionis exigant aut extorqueant, colloquia in locis uestris, placita cum colonis uestris nulla prorsus habeant, de uestris placitis, què cum uestris colonis habere

uolueritis, nisi a uobis rogati, se nullatenus intromittant, et indulta uobis exemptionum priuilegia nulla ui uel fraude conuellant. Decernentes insuper, ut nulli omnino hominum fas sit, abbates predictos et successores uestros super hac confirmatione et constitucione nostra perturbare, bona et possessiones uestras et monasteriorum uestrorum auferre, uel ablatas iniuste detinere, aut temerariis uexationibus fatigare, sed omnia uobis et successoribus uestris integre conseruentur, usibus uestris et pauperum christi decetero profutura. Si quis autem in posterum huic nostre confirmationi et constitutioni temere contraire presumpserit, indignacionem imperialis culminis grauiter se nouerit incursurum, et pro tante temeritatis excessu centum libras auri puri pro pena componat, medietatem camere nostre, reliquam medietatem passis iniuriam persoluendam. Ad huius itaque confirmationis et constitutionis nostre memoriam et robur perpetuo ualiturum presens priuilegium per manus *Jacobi de Cathania* notarii et fidelis nostri scribi jussimus sigillo maiestatis nostre munitum. Huius rei testes sunt hii. *Ekibertus Babinbergensis* episcopus, *Siffridus Ratisponensis* episcopus, *Lodoycus* langrauius *Turingie*, *Renaldus* dux *Spoleti Tuscie* legatus, *Hermannus* et *Lodoicus* comites *de Froburc*, *Siffridus de Runkel* et alii quam plures.

Signum domini nostri *Friderici* secundi dei gracia illustrissimi *Romanorum* imperatoris semper Augusti,  *Jerusalem* et *Sicilie* regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis Millesimo ducentesimo vicesimo septimo, mense Augusti, quinte decime indictionis, regnante domino nostro *Friderico* secundo dei gracia inuictissimo *Romanorum* imperatore semper Augusto, *Jerusalem* et *Sicilie* rege, imperii eius anno septimo, regni *Jerusalem* secundo, regni uero *Sicilie* tricesimo anno feliciter amen.

Datum *Melfie* anno, mense et indictione prescriptis.

Original auf Pergament mit Siegel. — Hanthaler, Recensus I, 165. — Fontes III, pag. 203.

LVII.

1228. 19. September. Perugia. — *Papst Gregor IX. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz den mit der Abbtei Melk eingegangenen Vergleich wegen der Zehente.*

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati et conuentui *sancte crucis* in *Austria* salutem et apostolicam benedictionem. Ea, que iudicio uel concordia terminantur, firma debent et illibata consistere, et, ne in recidiue contentionis scrupulum relabantur, apostolico conuenit presidio communiri. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu compositionem, que inter uos ex parta una et abbatem et conuentum de *Medelich* nomine monasteriorum uestrorum ex altera super quibusdam decimis auctoritate felicis recordationis *Innocentii* pape predecessoris nostri amicabiliter intercessit, sicut sine prauitate prouide facta est, et ab utraque parte sponte recepta et hactenus pacifice obseruata, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Perusii* XIII° kalendas Octobris, pontificatus nostri anno secundo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

LVIII.

1228. 23. September. Perugia. — *Papst Gregor IX. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz den ihr durch Bischof R(eginmar) von Passau verliehenen Bezug der Zehente in der Pfarre Aland.*

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati et conuentui *sancte crucis* in *Austria* Cisterciensis ordinis salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est, nos facilem prebere consensum, et uota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus gratum impertientes assensum decimas, quas in parochia de *Alhait* de concessione bone memorie *R. Patauiensis* episcopi canonice proponitis uos adeptos, sicut eas iuste ac pacifice possidetis, et in alicuius preiudicium non redundat, uobis

et per uos monasterio uestro auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Perusii* VIIII° kalendas Octobris, pontificatus nostri anno secundo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

LIX.

1228. 1. October. Perugia. — *Papst Gregor IX. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz wiederholt den mit der Abbtei Melk abgeschlossenen Vergleich wegen der Zehente.*

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati et conuentui *sancte crucis* in *Austria* salutem et apostolicam benedictionem. Ea, que iudicio uel concordia terminantur, firma debent et illibata consistere, et, ne in recidiue contentionis scrupulum relabantur, apostolico conuenit presidio communiri. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu compositionem, que inter uos ex parte una, et abbatem et conuentum de *Medelich* nomine monasteriorum uestrorum ex altera super quibusdam decimis amicabiliter auctoritate apostolica intercessit, sicut sine prauitate prouide facta est, et ab utraque parte sponte recepta et hactenus pacifice obseruata, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communiuimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Perusii* kalendis Octobris, pontificatus nostri anno secundo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

LX.

1229. Pest. — *Andreas, König von Ungarn, verleiht der Abbtei heiligen Kreuz die vollkommene Steuerfreiheit rücksichtlich des ihr geschenkten Gebietes der Bissener, genannt Legentov.*

Ego *A.* dei gracia rex *Hungarie* omnibus presens scriptum inspecturis notum facio, quod abbati ecclesie *sancte crucis* in *Austria*

super terram *byssenorum* nomine *Leguentov*, quam eidem per priuilegium contulimus, talem concessimus libertatem, quod de triginta mansionibus hominum, quos ipse abbas super eandem terram collocauit, nullam exactionem, uidelicet nec libertinos denarios, nec pondera, nec tributum, nec tricesimam, nec aliquam collectam lucri camere nostre, nec ullam omnino pensionem, que succedente tempore in regno nostro emergere possent, alicui persoluat, set remota contradictione qualibet tota illa pensio ad usus abbatis predicte ecclesie colligatur, quam pro remedio anime nostre, predecessorum successorumque nostrorum in donum deo oblata sunt. Et ideo terram dictam cum iam dictis prouentibus sic extra cameram nostram liberrimam ac exemptam esse uolumus, sicut nobis a deo retribui cupimus. Concessimus etiam, ut populus dicte terre nec ad incidendas indagines, nec fossam faciendam extra castrum uel citra *musuniense*, siue alias a quoquam ullo modo ire compellantur, nec etiam denarios, qui uocantur *Uothpenez* alicui persoluant, sed etiam *chibriones* vinearum, que ibi ab eisdem triginta mansionibus facte fuerint, eidem ecclesie totaliter recipiantur. Pronuntiamus etiam cum auctoritate regia, quod nullus iudex eos iudicare audeat, nec aliquis exactor coram aliquo, preter nos uel quem uice nostra nos eis iudicem constituerimus, cum eisdem fratribus uel populo contendere audeat. Hoc ideo dicimus, ne aliquis adeo nobis premium repromissum sua falsa audacia uel improbitate perdat. Volumus etiam eos liberos in portis, in pontibus et in omnibus locis siue importando sua, siue exportando nostra donaria, uidelicet pisces, sales, animalia, lanam, agnos, caseos, siue annonam, uel certe (?) frumentum, seu quelibet alia, nec non et domos, et curiam, et cellarium, quas ipse abbas in *Musunio* construxit, ab omnibus tributariis, monetariis, tricenariis, salinariis, illesos in perpetuum permanere. Et ut huius rei concessio tam nostris quam et nostrorum successorum temporibus salua semper et inconcussa permaneat, presentem concessimus paginam duplicis sigilli nostri munimine roboratam. Anno dominice incarnationis Millesimo CC° XX° VIIII° indictione II concurrente VII^a^ epacta XXIII^a^ Datum in *Pest*.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

LXI.

1230. 5. Jänner. — *Eberhard II., Erzbischof von Salzburg, verleiht der Abbtei heiligen Kreuz mit Zustimmung seines Domcapitels drei Kufen Salz jährlich von seiner Saline Mühlbach.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Eberhardus* dei gracia *Salzburgensis* archiepiscopus apostolice sedis legatus in perpetuum. Etsi ecclesiarum omnium et locorum piorum *Salzburgensis* metropoleos iugis in uisceribus nostris quasi ex debito intendatur profectus, specialius tamen id debitum prestare nos eis conuenit, in quibus amplioris religionis exercicium fama teste et experientie ueritate uigere pre aliis perhibetur, cum et secundum apostolum doceamur, seminare in terris, que multiplicato fructu recolligere debeamus in celis. Nos predictorum respectu pro nostra et successorum nostrorum memoria congregationi de *sancta cruce* in *Austria* Cisterciensis ordinis de capituli nostri consensu reali et liberali donatione concessimus in perpetuum de salina nostra in *Mulbah*, donec tamen salis decoctio ibi durauerit, libras tres nudi salis per officiales nostros, qui pro tempore fuerint, eidem domui *sancte crucis* annis omnibus exsoluendas. Sed, ne hec donatio propter temporis diuturni elapsum in obliuionem, que etiam in bene actis calumpniarum frequenter et litium suscitat materiam, prolabatur, quia sollers antiquorum prudentia isti incommodo scripture remedium adinuenit, nos ad eliminandum omne, quod super hoc in futurum oriri posset dubium, presentem paginam inde conscriptam sigillo nostro concessimus conmuniri. Testes quoque, qui donationi interfuerunt, eidem fecimus subnotari. Hi sunt *Rudegerus Kimensis* episcopus, *Albertus* prepositus, *Chuno* decanus, *Hoholdus* custos *Salzburgensis*, magister *Heinricus Soliensis*, magister *Bernhardus Frisacensis* prepositi, magister *Vlschalcus* plebanus de *Muldorf*, magister *Vlricus* canonicus *Frisacensis*, *Guntherus* capellani, *Gerhohus de Percheim*, *Rudgerus de Saluelden*, *Heinricus* et *Chunradus* fratres *de Trvhtleichingen*, *Vlricus* marescalcus, *Marquardus de Hvnesberc*, *Wernherus de Lengenvelde*, *Heinricus de Schernberge*.

Acta sunt hec anno domini Millesimo CC°XXX° indictione III^a^ Data per manus *Heinrici* notarii nonis Januarii.

Original auf Pergament mit Siegel.

LXII.

1230. 4. Mai. Lateran. — ***Papst Gregor IX. begnadet Abbt und Prior der Abbtei heiligen Kreuz dahin, dass sie in Zukunft von der päpstlichen Curie mit Commissionen nicht überhäuft werden sollen.***

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati et priori *sancte crucis* in *Austria* Cisterciensis ordinis salutem et apostolicam benedictionem. Ne sacre contemplationi uacantes extra uos quasi uagari cogamini, si litigiis implicemini alienis, nos deuotionis uestre precibus annuentes, ne auctoritate litterarum nostrarum de causis uobis a sede apostolica delegandis cognoscere, uel delegatorum sententias exequi compellamini, auctoritate uobis presentium indulgemus, nisi obtente ad uos littere de hac indulgentia fecerint mentionem. Datum *Laterani* IIII° nonas Maji, pontificatus nostri anno quarto.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

LXIII.

1230. 22. November. — ***Zeugnissbrief, dass weiland Heinrich von Zebing auf dem Todtenbette dem von seinem Vater Wichard gestifteten Hospitale zu heiligen Kreuz sein Bergrecht zu Katzelsdorf geschenkt habe.***

Sciant presentes et futuri, quod pie recordationis *Heinricus de Zebinge* uiam uniuerse carnis intraturus, cum in extremis ageret, ubi propter ineuitabilem nimiamque doloris angustiam nec amicorum plerique memorantur, hospitalis sui, quod in *sancta cruce* pater eius felicis memorie *Wichardus* fundauerat, et ipse, dum aduiueret, bonum pii patris emulatus affectum tenere dilexerat, moriens quoque non est oblitus. Quin immo, dum ab eo iam iamque debitum mortis exigeret communis omnibus necessitas innata moriendi, quia fortis est ut mors dilectio, tamdiu caritas inuicta, que numquam excidet et omnia potest, inducias dedit uiuendi, dum uirtus, que spargit opes et munera fundit, migrantis anime sic uolente deo per elemosinam, que peccatum extinquit, remedium procuraret, et, quia fides dampna mortis non patitur, morituro successuris heredibus possidenda mundaret patrocinante sententia saluatoris, qua dicit, quod superest date elemosinam et omnia munda sunt uobis; disposuit igitur nobilis heros, cuius memoria in benedictione sit, hospitali prefato sub testimonio fidelium suorum *Pilungi* scilicet de *Wichartesdage* et *Marquardi* de *Stockerowe*

ius montis in *Chezilinesdorf*, quod ad eum pertinuit pleno iure, sicut hactenus ipse illud quiete possederat. Dicti uero milites in capitulo *sancte crucis* abbate nominati loci presente cum quibusdam nobilibus, quorum nomina subter in fine charte loco testium recitabuntur, ultimam uoluntatem domini sui morientis pro collatione prenotati montis constanter atque fideliter pridie, quam sepeliretur, ennarabant. Preterea sequente die celebrata missa pro defunctis, ut assolet, antequam funus efferretur ad tumulum, coram publico altari gener defuncti *Karolus*, ad quem donatio memorate spectabat elemosine, audientibus cunctis ibidem consistentibus proloquens ait, se gratum habuisse, si uillam simul cum monte socer eius tradidisset. Facta sunt hec anno gratie M° CC° XXX° X° kalendas Decembris anno primo secundi *Friderici* ducis *Austrie*. Testes autem sunt *Hermannus de Chranechperc, Chadoldus de Veldesperc, Hademarus de Chunringe, Wichardus de Zebinge, Hademarus de Svnneperc, Heinricus de Sevelde* et alii quam plures.

Original auf Pergament mit drei Siegeln, ein viertes fehlt.

LXIV.

Circa 1230. — ***Bela, König von Ungarn, bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz verschiedene Schenkungen seiner Vorfahren und seines Vaters, des Königs Andreas.***

In nomine sancte trinitatis et indiuidue unitatis. *Bela* dei gracia rex primogenitus regis *Hungarie* omnibus presentem paginam inspecturis in uero salutari salutem. Cum ea, que facta sunt, temporis diurnitate soleant obliuisci, idcirco tam ad presentium quam ad futurorum uolumus noticiam peruenire, quoniam, cum perpetuitates, et terra castrorum, atque priuilegia terrarum a nobis reuocarentur, singulis inspectis et perlectis quedam sunt confirmata, quedam uero irritata. Sed cum hec a nobis et a maioribus terre de uoluntate patris nostri regis *Andree* et fratris nostri *Colomanni* regis discuterentur, inter cetera priuilegia abbatis in *sancta cruce* de *Austria* nobis sunt presentata, que abbati eiusdem ecclesie, sicut antecessores nostri, nec non et pater noster rex *Andreas* pro salute sua, et remedio anime matris nostre, atque predecessorum successorumque suorum salute contulerant, reddidimus, et terras uidelicet, que uocantur *curia regis*, et alia terra, que dicitur *Leginthov*, cum omnibus pertinentiis suis, et sales trium millium *Zwanorum*, quas ipse abbas in festo sancti

regis Stephani in *Supprun* a salinariis accipere debet, et *Chybriones* et *libertinos* denarios, qui uulgo *fumarii* uocantur, et pondera et omnem collectam, quam monetarii ad cameram nostram colligere solent, atque exactiones et omnem pensionem, que succedente tempore in regno nostro emergere posset, et omnes libertates, sicut in priuilegiis ipsius continentur, sigilli nostri munimine fecimus roborari eidem ecclesie. Et ideo terras iam dictas et populum ecclesie cum omnibus prouentibus sic extra cameram nostram ab omni grauamine et exactione atque infestatione liberrimum et exemptum esse uolumus, sicut nobis a deo in nouissimo die retribui cupimus. Concessimus quoque, ut populus predicte ecclesie nec ad incidendas indagines, nec fossam faciendam extra castrum uel citra *musuniense*, siue alias a quoquam ullo modo compellatur ire, nec etiam denarios, qui uocantur *utpiniz* alicui persoluant. Pronuntiantes quoque cum auctoritate regia omnibus in regno nostro constitutis atque firmiter precipientes, ut nullus iudex, nec palatinus, nec comes *musuniensis*, uel curialis comes, eosdem fratres uel populum iam dicte ecclesie pro predictis terris atque libertatibus eos determinare, uel preter nos iudicare audeat. Volumus quoque eos liberos in portibus, in pontibus, et in omnibus locis regni nostri siue importando sua, siue exportando nostra donaria, uidelicet sales, pisces, frumenta, uinum, caseos, lanam, pannos, agnos, animalia, seu quelibet alia ab omnibus tributariis, monetariis, tricesimariis, salinariis, et ab omnibus exactoribus illesos permanere. Notum sit igitur omnibus tam presentibus quam futuris, quod et nos scientes, non posse sufficere ad querendam ueram uitam, auxilia religiosorum fratrum uidelicet predicti monasterii querere decreuimus, eisque bona nostra tradidimus, quatenus eorum precibus eternorum bonorum participes esse mereamur. Dedimus ergo fratribus nostris iam memoratis ducentos husones, qui uocantur *Wizahal*, singulis annis de camera nostra persoluendos. Et ut huius rei concessio salua semper et inconcussa permaneat, presentem paginam concessimus sigilli nostri inpressione roborari. Datum per manus *Mathie Zabragiensis* (sic) prepositi et nostre aule cancellarii.

Original auf Pergament mit Siegel.

LXV.

Circa 1230. — *Andreas, König von Ungarn, beauftragt die Waldaufseher seiner Burgen Wiselburg und Ödenburg, die Abbtei heiligen Kreuz in dem Besitze des Gutes der Bissener gegen die Söhne Ulrich's von Trautmannsdorf und gegen Ulrich von Wülfleinsdorf zu schützen.*

Ego *A.* dei gratia *Hungarie, Dalmatie, Chroatie, Servie, Rame*que rex omnibus speculatoribus et custodibus siluarum tam presentibus quam futuris *mossoniensis* ac *supruniensis* castri pacem ac salutem in perpetuum. Cum omnes progenitores nostri domum *sancte crucis* in *Austria* dilexerint semper ac fouerint, ego magis illis teneor, et omne, quod utilitati eorum conducit et paci, intendere semper exopto. Hinc est, quod, cum sua nobis conquestione proposuissent tribulationes, quibus eos filii *Vlrici de Trutmannesdorf* et *Vlricus de Wuluelinsdorf* affligunt, uobis magis quam illis indignatus sum, quoniam, cum tales coercere deberetis, non solum id non facitis, sed etiam, ut dicitur, res eorum indebite accipientes predium *byssenorum* maiori ex parte ab eis tulistis fratribus, quibus presidio esse debuistis. Vnde uobis sub obtentu gratie nostre precipimus, quatinus omnes terminos *byssenorum* ipsis fratribus defendatis, et, si quis de cetero metas eorum tam in siluis quam pascuis sine uoluntate inuadere fratrum presumat, et pecora abigatis et parti eorum uiriliter assistatis. Alioquin, si querimoniam eorum quiescere non feceritis, et meum contemptum et sepedictorum iniuriam fratrum in uos acrius uindicabor.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

LXVI.

Circa 1230. — *Ulrich von Wülfleinsdorf restituirt der Abbtei heiligen Kreuz gewisse ihr bisher entzogene Grundstücke.*

Notum sit omnibus christi fidelibus tam presentis etatis quam future generationis, quod ego *Ulricus de Wulfelinstorf* ad ammonitionem domini *E.* abbatis de *sancta cruce* timens, gehenne supplicium non euadere, si agros ab ecclesia indebite distractos diutius incaute possiderem, tum propter liberationem animarum parentum meorum, et ad cautelam salutis anime mee, tum etiam pro pecunia XXXVII talentorum et equo ualente V. talenta predium, quod ultra aquam fluminis directanee contra ecclesiam *Wulflinstorf* situm est, monasterio *sancte*

crucis absolute restitui, quia, qualitercumque ad me de progenitoribus meis eiusdem fundi possessio defluxerit, tamen ad iam dictum monasterium iuste dinoscitur et proprie pertinere. Ut autem talis contractus uel potius huius redditionis formula sepedicto monasterio *sancte crucis* rata semper maneat et inuiolata, hac paginula sigillis nobilium uirorum, in quorum presentia et noticia factum est, et meo sigillo testibusque roboratur. Testes, dominus *Wichardus de Arnstain*, dominus *Dietricus de Rorov*, et cognatus eius *Dietricus de Steinberch*, dominus *Ulricus Asinus de Gadem*, *Wulfingus sagittarius*, *Rudegerus*, *Heinricus*.

Item ego *U. de Wulflinstorf* promitto, quia debeo, quatenus a me uel ab hereditariis successoribus meis prenotatum predium supra dicto monasterio ab omnibus inpetentibus et querimoniis per annos XXX et eo amplius, prout iuris est, defendatur. Ad quod certificandum omnia predia mea in *Wulflinstorf* posui in manus domini *W. de Arnstain* et domini *D. de Rorov*, ut uidelicet fratribus sepedicti monasterii *sancte crucis* de ipsis prediis super huiusmodi deffensione respondeatur. Compromittitur quoque inter me et abbatem cum suis, quod per terram monasterii*) pateat uia ad molendinum meum et ad unam fossatam lapidum tam pro edificiis mihi propriis quacumque prouisor grangie demonstrauerit expedire. Monasterii quoque hominibus pateat uia ducendi, pellendi per pontem et per omnem terminum meum, quacumque rationabiliter habuerint necessarium.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

LXVII.

1232. 29. Mai. Spoleto. — *Papst Gregor IX. nimmt die Abbtei heiligen Kreuz in seinen besondern Schutz, und bestätigt derselben alle Besitzungen, vorzüglich jene, welche zu dem von Heinrich von Zebing gestifteten Hospitale gehören.*

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati et conuentui de *sancta cruce* Cisterciensis ordinis *Patauiensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta romana ecclesia deuotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consueuit, et, ne prauorum hominum molestiis agitentur, eos tamquam

*) Was folgt, ist auf der Rückseite der Urkunde geschrieben.

pia mater sue protectionis munimine confouere. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu personas uestras et locum, in quo diuino mancipati estis obsequio, cum omnibus bonis, que in presentiarum rationabiliter possidetis, aut in futurum dante domino iustis modis poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem mansos, terras, possessiones, redditus et alia bona, que quondam *Henricus* dictus senex de *Cebing* miles, et *Wichardus* et *Tuta* uxor eius, ac eorum filii monasterio uestro et hospitali, quod apud idem monasterium propriis sumptibus construxere pietatis intuitu, prout proponitis, contulerant, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, uobis et per uos monasterio ac hospitali predictis auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Spoleti* IIII° kalendas Junii, pontificatus nostri anno sexto.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

LXVIII.

1232. 20. August. Heiligen Kreuz. — *Herzog Heinrich von Medling beurkundet, dass jenes der Abbtei heiligen Kreuz gehörige Gut zu Sulz, welches mit deren Bewilligung sowohl sein Vater Heinrich bis zu seinem Tode, als er selbst bis jetzt inne gehabt hätten, nach seinem Tode ohne Weiters an die Abbtei heimzufallen habe.*

Notum sit omnibus, quod ego *Heinricus* dux *Medilcensis* predium in *Sulze*, quod pie memorie pater meus *H.* cum bona voluntate abbatis et fratrum *sancte crucis* diebus vite sue visus est habere, cum omnem hereditatem meam, si sine herede de hac vita decederem, *Friderico* duci *Austrie* et *Styrie* delegarem, prefatum predium cum omnibus appendiciis suis exemi, et predictis fratribus, quorum ab antiquo fuit possessio, redonavi absque ullius persone contradicentis obstaculo, ita tamen, ut dicti fratres, quamvis inviti, ad tempus vite usum fructuarium eiusdem predii mihi concederent, et post obitum meum libere possiderent, venderent, vel comutarent. Et ut hec mea donatio firmior habeatur et per futura tempora melius credatur, sigilli nostri impressione cum subscriptis testibus presentem paginam

feci roborari. Testes autem sunt hi. *Otto Torse, Wichardus de Arnstœin* et fratres sui *Otto* et *Vulfingus, Chunradus de Arberch, Otto de Perhtolstorf, Ulricus de Radône, Chunradus de Wildek, Ekhardus* miles et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° XXXII° XIII° kalendas Septembris in domo *sancte crucis*.

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 83, Nr. 139.

LXIX.

1232. 14. December. Gundramsdorf. — *Herzog Heinrich von Medling bestätigt und gewährleistet den Verkauf eines Waldes bei Peilstein von Seite seines Dieners Ortolf an die Abbtei heiligen Kreuz, so wie die Entschädigung und Verzichtleistung der Anverwandten desselben.*

Ego *Heinricus* dei gratia dux *Medilicensis* omnibus christi fidelibus in perpetuum. Innotescat omnibus presentis et future generationis, quod cum bona voluntate simul et consensu nostro in presentia nostri et testium subscriptorum *Ortolfus* servus noster cognomento *Gallus* fratri *Heinrico* magistro in *Talarn* vendidit silvam iuxta *Peilstœin* pro VIII talentis, uxori sue *Alhœidi* et socrus sue *Frideron*, simulque pueris suis, scilicet *Chaloho, Ottone, Heinrico* et *Geisela* puella bono animo et voluntate cedentibus omnino iure propietario per manum delegati, qui vulgo *Salman* dicitur. Nos ergo pro devotione monasterii *sancte crucis*, ad cuius utilitatem predicta silva cedere debet et empta est, dictam silvam recepimus sub nostram protectionem obligantes nos, ut si, quod absit, quisquam hominum predictum monasterium super hac emptione presumat impetere infra diem et annum, nos vice prefati *O.* tenebimur satisfacere et predicto monasterio omnem iustitiam exhibere, cujus rei causa presentem paginam sigillo nostro fecimus confirmari. Huius rei testes sunt, *Albero* et *Otto* capellani domini ducis, *Ulricus de Gumpolteschirchen*, qui vice domini *Wechardi* fuit in facto, *Ekehardus, Marchwardus, Gerunch von Sibenhirten, Albero, Chunradus plonholz, Meinhardus von Nôiwendorf, Albero* milites, *Chalhohus, Hugo, Ortilip, Heinricus, Egeldich, Seifridus* iudex, *Heinricus* iudex de *Prunne, Rudegerus* plebanus de *Gundramsdorf, Rudgerus* camerarius, *Heinricus Glezel, Rudgerus Heinel, Ulsalcus* et *Meinhardus Notscherf, Gundolt* et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° XXXII° in *Gundramsdorf* in domo *Ortolfi Galli* XVIIII° kalendas Januarii feliciter

amen. — Ut autem predictus frater *H.* et successores sui silvam prelibatam quiete et absque contradictione libere perpetualiter debeant possidere, fecimus ad habundantem cautelam monasterii *sancte crucis* et curie in *Talaran* huic pagine subscribi testamentum, per quod sepedictus *O. Marchwardum de Rorenbach* cum omni sua posteritate de omni hereditate sua in hunc modum exemit. — *H.* dei gratia dux de *Medelico* omnibus hanc paginam visuris salutem. Cum labilis sit hominum memoria et eorundem facta per multorum temporum evolutionem oblivioni tradita pereant et multotiens in errorem ducantur, universitati tam presentium quam futurorum dignum duximus significare videlicet, quod *Or.* gener *Ottonis* militis brevis de *Gundramsdorf, Marchardum de Rorenbach* filium sororis eiusdem et suos coheredes de omni hereditatis sue particula, quam sibi de avunculo suo, scilicet *O.* prefato, attinere asseruit, in presentia nostra et aliorum quam plurium favorabili consensu suo mediante cum unius pheudi in *Vosendorf* et VIII talentorum donatione penitus separando exclusit, que die prefixo et statuto cum sui fuissemus fideiussores eidem persolvit. Testes autem sunt hi: *Hugo de Mulenstorf, Wolfkerus de Judenowe, Chunradus Plönhölz, Rapoto de Prunn, Rudolfus* et *Meinhardus de Nöwendorf, Titricus* et *Pertholdus de Brunne, Kalohus, Chunradus de Gundramsdorf, Heinricus Mutlinus* et *Meinhardus* fratres, *Heinricus* et *Gerungus* fratres de *Siebenhirte, Ekhardus* et *Heinricus* fratres, et alii quam plures.

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 82, Nr. 138, unvollständig.

LXX.

1233. 1. September. — *Heinrich von Brunn schenkt der Abbtei heiligen Kreuz, in welcher er sich seine Grabstätte erwählt, ein Gut zu Gebendorf und den ihm gehörigen dritten Theil eines Zehents zu Drummau.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego *Heinricus de prunne* omnibus presentes litteras inspecturis in perpetuum. Quoniam instar aque in mare decurrentis omnes in mortem dilabimur, tanto magis necesse est, future nobis uite subsidia prospiciamus, quanto citius presentis uite commoda perdimus uel inuiti. Igitur ut omnium bonorum, que in *sancta cruce* fiunt cum uxore mea et liberis merear fieri largiente domino communicator, conuentui domus eiusdem contuli predium quoddam in *gebendorph* situm cum assensu liberorum meorum,

quod talentum soluit annuatim. Preterea de bursa mea aliud talentum statui largiendum, donec iam dicto conuentui competens predium, quod singulis annis talentum soluat ualeam assignare, quam sane pecuniam ante exaltationem sancte crucis statui exsoluendam, ut in ipsa sollempnitate pro remedio anime mee parentumque meorum conuentus exinde habeat consolationem. Insuper, si quid michi iuris in tercia parte decime in *drumowe* competere uidebatur, cum filiis et heredibus meis per omnia relaxaui, ne quisquam illorum huius decime exactione post meam mortem ipsum monasterium ualeat perturbare. Huius rei gracia ubicumque in prouincia defunctus fuero, si nemo alius michi forte manum apposuerit, sepedictus conuentus suis inpendiis meum ad se corpus tranferet, ut apud ipsum humatur eiusque orationibus adiutus beatam expectet resurectionem. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° CC° XXX° III° kalendis Septembris.

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 84, Nr. 142, unvollständig.

LXXI.

1233. 1. October. — ***Andreas, König von Ungarn, bestätigt wiederholt die der Abbtei heiligen Kreuz von seinen Vorfahren und ihm selbst verliehenen Bezüge von dem Salzamte zu Ödenburg, jedoch unter Abänderung einiger Umstände.***

In nomine sancte trinitatis et indiuidue unitatis. *Andreas* secundus dei gracia *Hungarie, Dalmatie, Croatie, Seruie, Gallicie, Rames, Lodomerie*que rex uiris religiosis abbati et conuentui *sancte crucis* de *Austria* Cisterciensis ordinis eorumque successoribus in perpetuum. Per presens scriptum omnibus nunc et in posterum facimus manifestum, quod olim affectu misericordie prouocati tria milia zwanorum de salibus, quos inclite recordationis pater ac frater noster monasterio uestro in *Supprun* contulerant intuitu pietatis, nos pro remedio anime nostre, successorumque nostrorum ac regni nostri salute uobis ac monasterio uestro in eodem *Supprun* confirmauimus in perpetuum annuatim, ita uidelicet, ut ex ratione et fisci nostri computatione a salinariis preter quorumlibet exactionem tributorum auxilio *Suppruniensis* comitis annuatim in *Supprun* ad festum sancti regis iure perpetuo libere persoluantur, sicut in priuilegio nostro uobis concesso plenius perspeximus contineri. Quam piam collationem et confirmationem nunc et in futurum ratam habemus, et

regali auctoritate ex certa scientia confirmamus. Promittentes per nos nostrosque successores obseruare et facere obseruari, quod superius est expressum et in priuilegiis uestris plenius continetur. Et iuxta compositionem, que inter venerabilem patrem dominum *Jacobum Prenestinum* electum apostolice sedis legatum ex una parte et nos ex altera intercessit, hanc damus uobis et uestris successoribus libertatem, ut de predictis salibus ad usus uestros tantum retineatis, quantum prelatus uester in anima sua dixerit salinariis nostris. Ceteri uero uel pars ipsorum, cum uobis fuerint persoluti, libere et absque ulla contradictione in domo uestra sub sigillo salinariorum nostrorum et prelati uestri, qui pro tempore fuerit, deponantur, depositique seruentur usque ad octauas sancti Stefani regis. Et tunc ab illo die usque ad natiuitatem beate Marie uirginis faciemus uobis solui argentum pro salibus, quos tunc apud uos habebitis, pro singulis centum zuanis unam marcam. Et si in illo termino nos aut salinarii nostri sales ipsos non emerimus, et uobis et ecclesie uestre argentum secundum dictam extimationem non soluerimus, ex tunc omni tempore omnes sales illos libere in proprium usum ecclesie uestre percipiatis et uendatis iuxta uestre arbitrium uoluntatis. Et omne lucrum, quod deberemus nos uel alius rex, qui pro tempore fuerit, uel ipsi salinarii nostri percipere, totaliter cedat in usus ecclesie uestre. Nec a salinariis ipsis ueteribus seu nouis aut aliis personis permittemus, uos molestari, nec ipsi molestabimus, quin possitis quidquid uobis placuerit facere semper de salibus ipsis, ex quo in dicto termino non fuerit uobis pecunia persoluta. Idem dicimus uobis de secundo termino uidelicet, quod a festo beati Nicolai usque ad festum sancti Thome apostolis pro salibus, quos in domo uestra apud uos habebitis sub sigillo salinariorum et prelati uestri, faciemus uobis solui argentum secundum extimationem superius annotatam. Quod si factum non fuerit, uolumus, quod idem fiat, quod in casu superiori de salibus primi termini dictum est, argentum uero, quod uobis faciemus solui, erit in bonis frixaticis, uel in argento, cuius decima pars comburetur. Ut autem hec nostre confirmationis et concessionis et libertatis pagina robur perpetue obtineat firmitatis, contra quam scienter non ueniemus, nec contra priuilegia monasterio uestro a nobis aut predecessoribus nostris indulta regio sigillo eam uolumus communiri, statuentes, ne nos aut nostrorum aliquis successorum uel aliquis alius contra eam quicquam audeat attemptare, uel ei ausu temerario contraire. Datum per manus reuerendi *Vgolini Colocensis*

archiepiscopi et aule regie cancellarii anno dominice incarnationis M° CC° XXXIII° Indictione VI° kalendis Octobris. Venerabili *Roberto Strigoniensi* archiepiscopo existente, *Cleto Agriensi, Gregorio Geuriensi, Britio Waciensi, Bartholomeo Wesprimiensi, Bartholomeo Quinque ecclesiensi, Renaldo Transsiluano, Bulchi Cenadiensi*, et *Benedicto Waradiensi* episcopis ecclesias dei feliciter gubernantibus. *Dionisio* comite palatino, *Demetrio* aule nostre curiali comite et *Bachiensi, Nicholao* filio *Bors Suppruniensi, Wratislao Missiensi, Petro* fratre *Marcelli Nitriensi* et *Stephano Bichortensi* comitibus, *Nicolao* magistro *Tawarnicorum* et comite *Posoniensi, Mauritio* dapiferorum, *Michaele* agasonum, et *Bagin* pincernarum magistris, et aliis quam pluribus comitatum tenentibus regni nostri anno tricesimo.

Original auf Pergament mit Siegel.

LXXII.

1235. 5. Februar. Perugia. — ***Papst Gregor IX. beauftragt den Abbt von den Schotten zu Wien, dann den Propst und Dechant von Kloster-Neuburg, die Streitsache der Abbtei heiligen Kreuz mit einem gewissen Werner wegen eines Gutes, genannt Paumgarten, zu untersuchen und zu entscheiden.***

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati *Scotorum* sancte Marie in *Vienna*, preposito et decano de *Neunburch Patauiensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte dilectorum filiorum abbatis et conuentus monasterii *sancte crucis* Cisterciensis ordinis nobis est oblata querela, quod *Wernherus* miles *Watiensis* diocesis quoddam predium, quod dicitur *Paumgarten*, quod quondam *Corradus de Alta* miles eidem monasterio pia liberalitate donauit, contra iustitiam detinet et eis restituere contradicit. Quare discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus conuocatis audiatis causam et appellatione remota fine debito terminetis, facientes quod decreueritis per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio uel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante cogatis ueritati testimonium perhibere. Quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Datum *Perusii* nonis Februarii, pontificatus nostri anno octauo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

LXXIII.

1235. 8. Februar. Perugia. — *Papst Gregor IX. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz den von weiland Reginmar, Bischof von Passau, ihr verliehenen Zehent in der Pfarre Aland.*

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* de *Austria* Cisterciensis ordinis *Patauiensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam uigor equitatis, quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu decimas, quas in parrochia de *Alecht* bone memorie *Regenmarus Patauiensis* episcopus loci diocesanus spectantes ad ipsum capituli sui accedente consensu monasterio uestro pia et prouida liberalitate concessit, prout in ipsius litteris confectis exinde dicitur plenius contineri, sicut eas iuste ac pacifice possidetis et in alicuius preiudicium non redundat, uobis et ipsi monasterio per uos auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Perusii* VI° idus Februarii, pontificatus nostri anno octauo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

LXXIV.

1235. 8. Februar. Perugia. — *Papst Gregor IX. bewilligt den Äbbten der Cistercienser-Klöster, in ihrer Abwesenheit excommunicirte Mönche durch ihre Prioren an ihrer Stelle absolviren zu können.*

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati *Cistercii* et vniuersis coabbatibus suis Cisterciensis ordinis salutem et apostolicam benedictionem. Cum monachos et conuersos monasteriorum uestrorum ab excommunicatione, quam iniciendo manus uiolentas inuicem in se ipsos frequenter incurrunt, ex officio uestro absoluere ualeatis, auctoritate uobis presentium indulgemus, ut absoluendi eos ab excomunicatione huiusmodi prioribus uestris, cum uos abesse contigerit, possitis committere uices uestras. Nulli ergo omnino hominum

liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Perusii* VI° idus Februarii, pontificatus nostri anno octauo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

LXXV.

235. 8. Februar. Perugia. — ***Bulle Papst Gregor's IX. für die Abbteien des Cistercienser-Ordens, dass ihren Prioren oder Subprioren ohne ausdrücklichen Befehl der päpstlichen Legaten die Verkündung und Vollziehung der Excommunication gegen gewisse weltliche Personen nicht aufgetragen werden dürfe.***

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati *Cistercii* et vniuersis coabbatibus suis Cisterciensis ordinis salutem et apostolicam benedictionem. Quanto studiosius diuine contemplationi uacatis deuote domino famulando, tanto libentius quieti uestre uolumus prouidere. Cum igitur, sicut porrecta nobis uestra petitio continebat, nonnunquam iudices a sede apostolica delegati alicui uestrum, plerumque priori uel suppriori ordinis Cisterciensis iniungant, ut excomunicent aut excomunicatos denuntient proprios sui monasterii fundatores, seu ciuitatum, castrorum quoque ac villarum communia, in quorum territorio uel confinio sunt monasteria uestra sita, sine quorum pace subsistere uix potestis, et quod ad villas extra monasterium personaliter accedentes eosdem excomunicatos ab eis singulis diebus dominicis et festiuis pulsatis campanis et candelis accensis publice nuntient euitandos, propter quod quies monastici ordinis perturbatur, et frequenter incurritis odia plurimorum; nos tranquillitati uestre uolentes paterna sollicitudine prouidere, auctoritate presentium districtius inhibemus, ne quis predictorum absque mandato sedis apostolice speciali, aut legati ab eius latere destinati premissa uobis iniungere ac ad ea compellere uos presumat inuitos, eadem auctoritate uobis nichilominus concedentes, ut si secus, quod non credimus, presumtum fuerit, uos eis in premissis non teneamini aliquatenus obedire. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre inhibitionis et concessionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit

incursurum. Datum *Perusii* VI° idus Februarii, pontificatus nostri anno octauo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

LXXVI.

1235. 9. Februar. Perugia. — ***Bulle Papst Gregor's IX. für die Abbteien des Cistercienser-Ordens, dass ihren Mönchen ohne ausdrücklichen päpstlichen Befehl von den päpstlichen Legaten die Verkündigung und Vollziehung der Excommunication gegen gewisse weltliche Personen nicht aufgetragen werden dürfe.***

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati *Cistercii* et vniuersis coabbatibus suis Cisterciensis ordinis salutem et apostolicam benedictionem. Quanto studiosius diuine contemplationi uacatis deuote domino famulando, tanto libentius quieti uestre uolumus prouidere. Cum igitur, sicut porrecta nobis uestra petitio continebat, nonnunquam iudices a sede apostolica delegati simplicibus claustralibus monachis ordinis Cisterciensis iniungant, ut citent et etiam excomunicent, aut excomunicatos denuntient proprios sui monasterii fundatores seu principes ac alios potentes et nobiles, ciuitatum quoque et castrorum ac villarum communia, in quorum territorio uel confinio sunt monasteria uestra sita, sine quorum pace subsistere uix potestis, et quod ad villas extra monasterium personaliter accedentes eosdem excomunicatos ab eis singulis diebus dominicis et festiuis pulsatis campanis et candelis accensis publice nuntient euitandos, propter quod quies monastici ordinis perturbatur et frequenter incurritis odia plurimorum; nos tranquillitati uestre uolentes paterna sollicitudine prouidere, auctoritate presentium districtius inhibemus, ne quis predictorum absque mandato sedis apostolice speciali, aut legati ab eius latere destinati eisdem premissa iniungere aut ipsos ad ea compellere quoquomodo presumat, eadem auctoritate nichilominus concedentes, ut si secus, quod non credimus, presumptum fuerit, ipsi eis in premissis non teneantur aliquatenus obedire. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre inhibitionis et concessionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Perusii* V° idus Februarii, pontificatus nostri anno octauo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

LXXVII.

1235. 10. Februar. Perugia. — ***Papst Gregor's IX. Bulle für den Cistercienser-Orden, betreffend das Verbot verschiedener Bedrückungen der Abbteien desselben von ihren Vögten, Patronen oder anderen Personen und Abstellung einiger Regelwidrigkeiten.***

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati *Cistercii* et vniuersis coabbatibus eius Cisterciensis ordinis salutem et apostolicam benedictionem. Quia refrigescente caritate multorum adeo iniquitas habundauit, ut quorundam succensa uelut ignis impietas contra ecclesias et personas ecclesiasticas tanto ualidius inflammetur, quanto rariores, qui eas tueantur contra prauorum incursus, inuenit obiectores, nos, quibus ipsarum cura et collicitudo incumbit, ibi fortius insurgere cogimur, ubi persecutorum immanitas periculosius exardescit. Sicut enim nobis ex parte uestra grauis est oblata querela, nonnulli principes ac nobiles occasione iuris patronatus, aduocatie seu custodie, quam in monasteriis, grangiis, cellariis uel domibus uestris se habere proponunt, ac interdum etiam pro sue libito uoluntatis, et quidam ecclesiarum prelati, a quibus deberetis non grauamen sed solamen potius expectare, bladum, uinum, euectiones, animalia et res alias pro edificatione ac munitione castrorum et villarum, nec non pro tyrociniis, torneamentis, expeditionibus et aliis usibus eorundem a uobis exigunt et extorquent, alias uos talliis et exactionibus indebitis multipliciter aggrauando; preterea quidam ex ipsis et alii carnes comedere in uestris domibus, ac mulieres etiam easdem domos ingredi, contra instituta uestri ordinis uos uerentur, propter quod et quies monastici ordinis perturbatur, et graue comissis uobis monasteriis imminet detrimentum. Quare nobis humiliter supplicastis, ut super hiis paterna prouidere sollicitudine dignaremur. Nos igitur et uestre providere quieti et molestantium malitiis obuiare uolentes auctoritate presentium districtius inhibemus, ne quis a uobis premissa exigere uel extorquere, aut in uestris domibus uti carnibus, seu mulier aliqua eas intrare presumat contra ipsius ordinis instituta. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre inhibitionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Perusii* IIII° idus Februarii, pontificatus nostri anno octauo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

LXXVIII.

1235. 12. Februar. Perugia. — *Papst Gregor IX. bewilligt der Abbtei heiligen Kreuz, ihren Angehörigen durch ihre eigenen Priester die heiligen Sacramente, jedoch ohne Beeinträchtigung fremder Rechte, ausspenden zu dürfen.*

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati et conuentui *sancte crucis* Cisterciensis ordinis *Patauiensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Animarum salutem desiderio feruenti querentes uobis auctoritate presentium indulgemus, ut hominum ad uestrum seruitium commorantium, qui non possunt de facili suorum habere copiam sacerdotum, liceat sacerdotibus de conuentu uestro, quos tu fili abbas ad hoc duxeris deputandos, confessiones audire, penitentiam salutarem eis iniungere, ac sacramenta ecclesiastica exhibere sine iuris preiudicio alieni. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Perusii* II° idus Februarii, pontificatus nostri anno octauo.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

LXXIX.

1235. 13. Februar. Perugia. — *Bulle Papst Gregor's IX. für die Abbtei heiligen Kreuz, dass ihre Mitglieder von Niemanden vor ein mehr als zwei Tagereisen entferntes Gericht geladen werden dürfen.*

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati et conuentui *sancte crucis* Cisterciensis ordinis *Patauiensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Si adhuc Amalech persequitur Israhelem, dum cupidi et auari uiros religiosos deum videre per contemplationis otium cupientes non solum aperta seuitia, uerum etiam subdola calliditate multipliciter inquietant, nos, qui ueri Moysi uices licet immeriti gerimus, debemus illorum refragari conatibus et uersutiis obuiare, ne uirgam peccatorum super sortem iustorum relinquere uideamur. Ex parte siquidem uestra fuit propositum coram nobis, quod nonnulli clerici et laici non tam iustitiam suam prosequi, quam uos persequi dampnabiliter intendentes uos ultra duas pluresue dietas a monasterio uestro per litteras apostolicas faciunt malitiose

citari, ut fatigati laboribus et expensis uel cedere litibus, uel dampnosas subire compellamini pactiones. Vt igitur sapientia uincat sua suauitate malitiam, cum experimento sciamus, quam sit amarum sancte contemplationi uacantibus, distrahi litibus odiosis, uolentes quantum cum deo possumus uestre quieti consulere, ne de cetero ultra duas dietas a monasterio proprio super bonis, que infra ipsas habetis, per litteras apostolicas trahi possitis in causam, auctoritate uobis presentium indulgemus, nisi littere ipse de hac indulgentia fecerint mentionem. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre concessionis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Perusii* idus Februarii, pontificatus nostri anno quarto.

Original auf Pergament mit Bleibulle. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 85, Nr. 145.

LXXX.

1236. — ***Rüdiger, Bischof von Passau, beurkundet und bestätigt einen Vergleich zwischen der Abbtei heiligen Kreuz unter Abbt Eglolf und Liupold, dem Pfarrer von Aland, in Betreff der Exemtion der Abbtei und ihres Zehent-Bezugsrechtes innerhalb des Bezirkes dieser Pfarre.***

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Rudgerus* dei gracia *Patauiensis* episcopus omnibus christi fidelibus tam presentis etatis quam future generationis in perpetuum. Cum olim inter uirum uenerabilem *Eglolfum* abbatem *sancte crucis* et *Liupoldum* domini pape subdiaconum plebanum in *Alecht* questio moueretur super exemptione predicti monasterii, quod in terminis ecclesie in *Alæht* dinoscitur esse situm, memoratus abbas exemptionem et concambium demonstrauit, videlicet unum mansum in *Alæth* et alium mansum in *Mowerlingen*, et super his privilegium domini *Regenmari* predecessoris nostri *Patauiensis* episcopi pretendebat, eiusdem priuilegii hic est tenor. *(Folgt die pag. 3, Nr. II mitgetheilte Urkunde des Bischofs Reginmar von Passau.)* Memoratus autem plebanus de *Alæth* asserebat illud privilegium non sufficere tum ex eo, quod exemptio illius monasterii non pertinebat ad *Patauiensem* episcopum, cum idem monasterium in predio principum *Austrie* sit fundatum, tum ex eo, quod predictos mansos in *Alæth* et in *Mowerlinge* ipse plebanus non habuit, nec suus habuit antecessor. Questione igitur huiusmodi diucius agitata tandem

mediantibus uiris sapientibus et discretis, uidelicet domino *Alberone* abbate de cella *sancte Marie*, et priore ipsius loci, et domino *Livprando* archidiacono et plebano de noua ciuitate, et *Vlrico* notario et plurimis aliis predicti abbas et plebanus in formam subscriptam concordie conuenerunt, ut in posterum inter successores eorum pax et tranquillitas permaneret. Cessit igitur plebanus in *Alœth* questioni et contentioni, quam habuit de exemptione monasterii memorati, cessit etiam iuri, quod habuit uel habere uidebatur in personalibus decimis infra septa monasterii antedicti, cessit etiam decimis agrorum, qui sunt siti in primo circuitu, quem fecit *Livpaldus* marchio *Austrie*, sicut in ipsius priuilegio termini sunt distincti, addita curia in *Sigenvelt*, et eiusdem privilegii hic est tenor. *(Folgt die pag. 1, Nr. I mitgetheilte Stiftungs-Urkunde.)* In hiis ergo terminis quidquid includitur, dictus abbas decimas agrorum percipiet, et de noualibus cultis uel colendis in ea videlicet parte, que ad parochiam in *Alœcht* pertinere noscuntur, siue grangie in uillas, siue uille in grangias redigantur. Decime uero personales et animalium et caseorum, et exequialia et alia iura parochialis ecclesie parochie in *Alœcht* salue et integre de colonis remanebunt, pecoribus propriis et armentis ante nominati monasterii *sancte crucis* a prestatione huiusmodi liberis et seiunctis. Propter predictas itaque cessiones memoratus abbas et conuentus dedit parochie in *Alœcht* tres mansos in *Dornpach* soluentes unum talentum, quorum unum dedit monasterio *sancte crucis Vlricus de Gadem*, alterum *Vlricus Asinus*, tercium *Wichardus de sancto Vito*. Item dedit redditus unius talenti in *Drœschirchen*, in quodam predio, quod possidet *Vlmannus*, quod dux *Heinricus de Medelich* contulit monasterio similiter *sancte crucis*, et sic cessauit contentio inter ipsos. Cum autem ex euentu simili emerserit, quod prima exemptio supradictarum decimarum uidebatur esse cassanda, ex industria sepedictorum. *E.* abbatis et conuentus et *L.* plebani conpromittitur et a nobis confirmatur, ut, si quandoque prescripti redditus duorum talentorum forsan uendicione, uel comutatione, siue plebanorum negligentia, aut alio quolibet modo ab ecclesia in *Alœcht* postmodum fuerint alienati, premissum concambium prefato monasterio *sancte crucis* nichilominus maneat semper inconuulsum. Et ne in posterum inter abbatem, conuentum et plebanum, aut successores eorum questio oriatur, nos auctoritate nostra factum huiusmodi confirmamus, maxime cum ad hoc accesserit consensus aduocati tam

monasterii quam parochie, uidelicet *Friderici* ducis *Austrie* et *Stirie* et domini carniole, et consensus *Livpoldi* plebani de *Alœcht*, sicut per eorum sigilla, que hic appensa uidentur, lucide comprobatur. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° CC° XXX° VI° Indictione uero VIIII°

Original auf Pergament, mit den drei Siegeln des Bischofs Rüdiger von Passau, des Herzogs Friedrich II. und des Pfarrers Liupold von Aland. — Herrgott, Monum. I, 299, Nr. VIII.

LXXXI.

Circa 1236. — *Rüdiger, Bischof von Passau, befiehlt seinen Mautheinnehmern zu Passau und sonst an der Donau, von dem der Abbtei heiligen Kreuz gehörigen Salz weder Mauth noch Zoll einzufordern.*

Rudegerus dei gracia *Patauiensis* episcopus. Judicibus et mŏtariis suis tam *Patauie* quam in aliis locis circa *danubium* consistentibus graciam suam et omne bonum. Scire vos uolumus, quod abbati et conuentui de *sancta cruce* concessimus, ut in omni possessionis nostre loco nauis vna cum sale ipsorum singulis annis per *danubium* descensura ab omni exactione sit libera. Vobis ergo precipiendo mandamus, ut de sale memorati conuentus neque theloneum neque mvtam, nec de transitu, quod vvrvart appellatur, neque ullius iuris nomine quicquam exigatis aut exigi permittatis. Si quis forte de *Austria* aut etiam de uectoribus eiusdem salis alicui nostrorum aliquid debuerit, propter hoc abbas et conventus *sancte crucis* in nullo grauentur aut molestentur, sed res eorum libere abire permittantur.

Original auf Pergament mit Siegel.

LXXXII.

1236. 18. October. Medling. — *Herzog Friedrich II. von Österreich bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz den Besitz des Dorfes Sulz.*

Fridericus dei gratia dux *Austrie* et *Stirie* et dominus *Carnyole* omnibus christi fidelibus, ad quos presens scriptum peruenerit, salutem. Ad notitiam universorum volumus pervenire, quod nos intuitu dei precipue et ob reverentiam sanctorum in monasterio *sancte crucis* quiescentium, necnon propter merita ac servitia *Egilolfi* eiusdem coenobii abbatis hanc gratiam dicto monasterio fecimus, ut ipse et monasterium villam *Sŏltz* cum omnibus attinenciis perpetuo possideat sine

lite, quam villam dux *Heinricus de Medelico* olim possederat, et nos sibi successimus in eadem. Et ne aliquis successorum nostrorum predictam donationem valeat revocare, presentem cartam pro testimonio sibi dedimus, sigillorum nostrorum munimine roboratam. Datum in *Medelico* XV° kalendis Novembris, anno domini M° CC° XXX° VI°

Original auf Pergament mit Siegelrest. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 91, Nr. 153. — Bergenstam, Herzog Heinrich Jasomirgott, 61.

LXXXIII.

1236. 27. October. Peterwarad. — *Bela IV., König von Ungarn, bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz den Besitz gewisser angegebener Güter in Ungarn.*

Bela dei gracia rex *Hungarie* uniuersis presentem paginam inspecturis salutem et omne bonum. Cum inter nos ex parte et ecclesiam de *sancta cruce* in *Austria* Cisterciensis ordinis ex altera occasione reuocande perpetuitatis esset exorta dissensio, tandem ob reuerentiam dei et admonitionem sedis apostolice terras quasdam et possessiones eis dimisimus, quarum nomina sunt hec, terram, que uocatur *curia regis* iuxta aquam *Saar*, et medietatem terre *byssenorum*, que dicitur *Leguentov*, quam terram eis metauit cum uineis comes *Hoholdus* ex nostro precepto. Volumus etiam liberos eos in portis, in pontibus, et in omnibus locis regni nostri siue inportando sua, que ad comunem usum fratrum deferunt, siue exportando nostra donaria, uidelicet pisces pro conuentu, sales, lanam, agnos, caseos, siue annonam uel certe (?) frumentum ad usum conuentus ab omnibus tributariis, tricesimariis illesos in perpetuum permanere, bona fide promittentes, supradicta prefate ecclesie integraliter obseruare et facere obseruari. Vt autem hec nostra compositio rata et inconuulsa permaneat, presentem cartam duplici sigillo nostro fecimus roborari, et statim, dum sigillum priuilegiale habuerimus, omnia supradicta in nostrum priuilegium redigemus, si ipsi nobis restituerint priuilegia, que habent super hiis, que nobis dimiserunt, saluis libertatibus et emunitatibus ecclesie *sancte crucis*. Actum anno gratie M°CC°XXX°VI° in uilla *Petur Warad* in vigilia beatorum apostolorum Symonis et Jude.

Original auf Pergament mit Siegelrest. — Fejer, Cod. dipl. IV, I. pag. 57, im Auszuge.

LXXXIV.

(1236.) — *Wolfhard, Dechant von Himberg, beurkundet einen in der Streitsache der Abbtei heiligen Kreuz mit einem Bürger von Ofen wegen des Prediums Baumgarten erflossenen Gerichtsspruch.*

Ego decanus in *Himperch* omnibus hanc cartulam inspecturis salutem in uero salutari. Nouerint uniuersi hanc per presentem paginam lecturi, quod ego decanus in *Himperch* ad peticionem domini abbatis in *sancta cruce* et prioris eiusdem loci et fratrum ibidem deo uiuentium constitutus aduocatus in causa, que uertitur inter ipsos ex una parte, et *W.* ciuem de *Oven* ex altera parte, super quodam predio ipsorum, quod uulgo *Pomgarten* dicitur, coram iudicibus domino scilicet abbate *Scotorum* cum suis coniudicibus ac collegis die peremptorio constituto in *Tristranschirchen* partibus in presentia iudicum constitutis duo nuntii ex parte *W.* ciuis de *Oven* allegabant, eundem ciuem graui infirmitate detineri et ita legitime excusatum. Nos uero simplicibus assercionibus ipsorum minime adhibentes fidem, dum nulle probationes hoc in casu nobis ostenderentur, friuolas reputauimus et inanes, sed tandem post multas altercationes petiuimus, ut iudices mitterent nos in possessionem rei petite sed causa rei seruande. Judices vero habito prudentum uirorum consilio preter ius dederunt inducias motu animi sui trium dierum, et citauerunt ipsum per litteras suas appensis tribus sigillis, et coram pluribus testibus assignaverunt litteras ipsas nuntiis, quos ciuis predictus pro se miserat, in quibus continebatur, quod compareret iudicio in ipsa persona, uel mitteret sufficientem responsalem pro ipso, qui rationabiliter et legitime excusaret suam absentiam, quodsi non compareret, darent potestatem aduerse parti, ut mitteretur in possessionem rei petite. Hoc protestor ego decanus in *Himperch*, qui interfui, uidi, audiui omnia supradicta, et confirmo ea meo sigillo, ne obliuio tollat memoriam.

Original auf Pergament, mit dem Siegel des Dechants Wolfhard von Hintperch.

LXXXV.

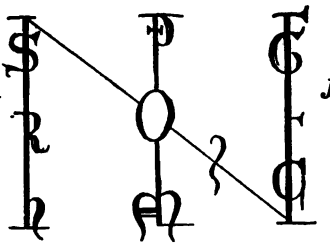
1237 im Jänner. Wien. — *Kaiser Friedrich II. nimmt auf Bitten des Abtes Eglolf die Abtei heiligen Kreuz in seinen und des Reiches besonderen Schutz unter Bestätigung aller ihrer Rechte, Freiheiten und Besitzungen.*

C. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Fridericus* secundus diuina fauente clementia *Romanorum* imperator semper augustus, *Jerusalem* et *Sicilie* rex. Imperialis excellentia tunc precipue sui nominis titulos ampliat et extollit, cum diuine pietatis intuitu, per quam preest principibus orbis terre, personas religiosas et loca venerabilia pia mentis affectione protegit ac tuetur, et eorum iustas fauorabiliter peticiones admittit. Eapropter nouerit presens etas et futura posteritas, quod ad supplicationem fratris *Eglolfi* venerabilis abbatis monasterii *sancte crucis* in *Austria* Cisterciensis ordinis fidelis nostri abbatem ipsum, conuentum, monasterium et omnia bona sua, que in presenti iuste tenent et possident, et que in antea iusto titulo poterint obtinere, sub nostra et imperii protectione recepimus speciali, mandantes, ut quecumque iura, quecumque exemptiones et libertates a felicibus imperatoribus predecessoribus nostris uel ab aliis imperii principibus rationabiliter eidem monasterio sunt collata, uel iuste de cetero conferentur, rata sibi omni tempore integraque seruentur. Et sicut ordo Cisterciensis ab exordio sue institutionis nullis umquam fuit obnoxius aduocatis, ita predictum monasterium cum omnibus possessionibus eius ab omni aduocatorum ratione atque exactione sit liberum tam comuni ordinis libertate, quam presenti nostra concessione exemptum. Paci insuper et imunitati ipsius de imperiali clementia prouidentes inhibemus omnino, ne quisquam dicti monasterii aut ullius predii sui aduocatiam in feodo a quoquam habeat uel habere ullo nomine aut iure ualeat, nec donationis alicuius predii ratione, seu comisse aut expedite defensionis occasione, uel quasi a progenitoribus hereditaria successione nomen et ius aduocati in eos aut bona eorum sibi quispiam uendicet uel assumat, sed quodcumque predium eidem monasterio est hactenus uel amodo fuerit in elemosinam datum, aut iustis modis aliis acquisitum, imperiali tuicioni eo ipso subiaceat, quia monasterii esse cepit. Verum ne plerumque nobis absentibus aliquid iuri et utilitatibus dicti monasterii ualeat exinde deperire, defensorem eis ipsum dumdaxat, quem abbas et conuentus predicti ad hoc elegerint, deputamus et habere concedimus, cui in eorum

defensione, in contractibus, in causis ciuilibus et in aliis ciuilium negotiorum transactionibus nostre uicis executionem non in feudo habendam, non perpetuo obtinendam, neque heredibus relinquendam, sed salua dicti monasterii libertate comittimus ita, ut liberum eis esse debeat, recusare eum et alterius defensioni se et sua comittere, si sub nomine defensoris se ipsis exhibuerit offensorem, si imunitatis eorum priuilegium ullo uexationum aut exactionum genere infringere et euacuare uoluerit. Volumus enim nostre potestatis executores nostre sectatores pietatis habere, precipientes, ut, qui nostra iussione, uel ex eorum peticione, seu quacumque occasione ipsos et eorum iura defendunt, liberaliter, sincere et pro sola dei retributione defendant ita, ut neque banna, neque petitiones, quas steuras uocaut, neque pernoctationes, neque operarios, nec ulla omnino seruicia eis inuitis, uel a colonis eorum sub obtentu defensionis exigant aut extorqueant. Colloquia in locis suis, placita cum colonis ipsorum nulla prorsus habeant. De placitis eorum, que cum colonis suis habere uoluerint, nisi ab eis rogati se nullatenus intromittant, et indulta sibi exemptionum priuilegia nulla ui uel fraude conuellant. De habundantiori quoque gratia nostra eis concedimus, ut propria uictualia domorum suarum, uidelicet annonam, caseos, sales, pisces, oleum, uinum et pecudes, ad usus suos tantum, tam in aquis quam in terris sine teloneis, uectigalibus et aliis exactionibus libere ducere permittantur, prout ex concessione quondam ducum *Austrie*, qui prefatum monasterium fundauerunt, libertatem ipsam soliti sunt habere. Statuimus igitur et imperiali sancimus edicto, ut nulla persona ecclesiastica uel secularis, alta uel humilis predictum abbatem, conuentum et successores eorum, monasterium et bona sua contra presentis priuilegii nostri seriem super aliquibus ausu temerario molestare presumat. Quod qui presumpserit, preter indignationem nostri culminis, quam incurret, centum libras auri puri componat, medietate fisco nostro, reliqua dicto monasterio persoluenda. Ad huius itaque nostre protectionis et concessionis memoriam et robur in posterum perpetuo ualiturum presens priuilegium fieri, et bulla aurea tipario nostre maiestatis impressa iussimus insigniri. Huius rei testes sunt. . . patriarcha *Aquilegensis*, *S. Magun-tinus* . . *Salzburgensis*, *T. Trevirensis* archiepiscopi, *S. Ratispo-nensis* imperialis aule cancellarius, et *E. Bambergensis* episcopi, *O.* dux *Bawarie*, *B.* dux *Carinthie*, *H.* lancrauius *Turingie*, frater *Hermanus* venerabilis magister domus sancte Marie *theutonicorum*

in *Jerusalem*, *C. comes de Hardeke*, *L. comes de Playn*, *Gotfridus de Hohenloh*, . . burcrauius de *Nŏrenberc* et alii quam plures.

Signum domini *Friderici* secundi dei gratia inuictissimi *Romanorum* imperatoris



semper augusti, *Jervsalem* et *Sicilie* regis.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo sexto, mense Januarii, decime indictionis, imperante domino nostro *Friderico* secundo dei gratia inuictissimo *Romanorum* imperatore semper augusto, *Jerusalem* et *Sicilie* rege, imperii eius anno septimo decimo, regni *Jerusalem* undecimo, regni uero *Sicilie* tricesimo octauo feliciter amen.

Datum *Wienne*, anno, mense et indictione prescriptis.

Original auf Pergament mit Goldbulle. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 88, Nr. 150. — Ludwig, Rel. IV, pag. 254. — Stillfried, Monum. Zollerana I, pag. 36.

LXXXVI.

1237 im Februar. Wien. — *Kaiser Friedrich II. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz die ihr von den Herzogen von Österreich verliehene Zollfreiheit für die zu ihrem Hausbedarf gehörigen Lebensmittel.*

Fridericus dei gratia *Romanorum* imperator semper augustus *Jerusalem* et *Sicilie* rex. Per presens scriptum notum fieri uolumus vniuersis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod venerabilis abbas et conuentus monasterii *sancte crucis* in *Austria* fideles nostri celsitudini nostre humiliter supplicarint, quod, cum ex concessione quondam ducum *Austrie*, qui ipsum monasterium fundauerunt, propria uictualia domorum suarum uidelicet annonam, uinum, caseos, sales, pisces, oleum et pecudes, ad usus suos tantum sine teloneis, uectigalibus et aliis exactionibus tam in terris quam in aquis libere ducere consueuerint, nos eis libertatem ipsam concedere de nostra gratia dignaremur. Nos igitur, qui religiosas personas et loca deo dicata digno fauore prosequimur, eorum supplicationibus inclinati

libertatem ipsam eis de gratia nostra concedimus, prout ex concessione dictorum ducum et eorum temporibus soliti sunt habere, secundum quod etiam in priuilegio nostro dicto monasterio a nobis indulto, bulla aurea impressa tipario nostri culminis insignito, plenius continetur. Quare mandamus et precipimus fidelitati uestre, quatinus nullus sit, qui dictum abbatem et conuentum monasterii *sancte crucis* in *Austria* fideles nostros super hiis ausu temerario contra predicti priuilegii et presentis scripti tenorem offendere uel impedire presumat, sicut penam priuilegio ipso appositam et indignationem nostram desiderat euitare. Ad huius itaque concessionis nostre memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri, et sigillo nostro iussimus insigniri.

Datum aput *Wiennam* anno dominice incarnationis Millesimo ducentesimo tricesimo septimo, mense Februarii, decime indictionis.

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 92, Nr. 157.

LXXXVII.

1239 im Jänner. Bruck an der Leitha. — *Die Wittwe Ulrich's von Wülfleinsdorf verkauft der Abbtei heiligen Kreuz unter Abbt Eglolf gewisse Besitzungen an der Leitha.*

Notum sit omni tam presentis quam future generationis posteritati, quod dominus *Vlricus de Wůlvlinsdorf* presente plebano de *prvcge* cum clericis suis, presente quoque domino *Gerhardo*, fratre uxoris sue, positus in extremis eandem uxorem suam exortando atque pie monendo persuasit, vt, si aliquando sue necessitatis de causa predium suum trans flumen *litahe* in ripa *vngarie* situm, quodque contiguum est predio nostro, uidelicet ecclesie *sancte crucis*, totum aut eius partem aliquam uendere uellet, priusquam ad manus aliorum porrigeret, nobis emendum offerret, et, si rerum copia seu uoluntas propria huic emptioni nos attraheret, ipsa pro suorum consilio amicorum id admitteret, si autem pro quantitate pecunie vel quocumque casu intercidente in emptione non possemus forte cum ipsa domina concordare, post hec libere venderet aliis quibuscumque. Vnde actum est, quod urgente se indigencia de persoluendis expensis infirmitatum et exequiarum domini *Vlrici* mariti sui sibi innata supradicta matrona per manus delegatoris, scilicet domini *Ottonis de Haslowe*,

coram testibus ydoneis hic subscriptis partem terre supranotati predii sui sursum ad terminos eiusdem predii et deorsum vsque ad paruam uiam procedentem et pro reliqua eiusdem limitis parte, que tendit in aquam, cambiens nobis harundinetum, quod uulgo Garten nuncupatur, etiam usque in aquam proprii aluei litahe porrectum, habentem tantam latitudinem per totum quante latitudinis est illa pars predii, quam nobis sepe memoratus *Vlricus* maritus eius prius ante annum sui decessus precio contulerat, libere ac uoluntarie prefato monasterio *sancte crvcis* in manus domini *Eglolfi* abbatis pro XX^{ti} IIII^{or} libris assignavit iure perpetuo possidendam. Insuper de hereditaria possessione sua in *Racgental* preter illos redditus V. talentorum, quos maritus eius sepe dictus *Vlricus* ad confirmandum ius nostrum super anterioris negocio conuentionis inter nos et ipsum compacto ibidem nobis designauit, ipsa reditus aliorum duorum talentorum posuit in manus domini *O. de Haslowe*, vt exinde, sicut iuris est et etiam facte sponsionis ratio exposcit, per annos XXX^{ta} et eo plus ab omni querimonia et impeticione omnium ad districtum *Austrie* pertinentium comparati ab ea predii nobis possessio defendatur. Vt autem huius emptionis conuencio nobis rata semper maneat et inconuulsa, sigillis et testimonio nobilium et honestorum uirorum, ad quorum presenciam et noticiam facta est, presens paginvla roboratur. Testes *Heinricus* plebanus in *Prvkke* et *Otto* plebanus in *Stadelowe*, *Marquardus* plebanus de *sancto Christoforo*, *Ditricus* et *Eberhardus* et *Chvnradus* clerici, dominus *Dietricus de Rorawe*, dominus *Wichardus de Arnstein*, dominus *Otto de Haslowe*, dominus *Wulvingus de Horsendorf* frater eius, *Gerhardus*, *Liupoldus*, item *Liupoldus de Winden* et *Chunradus* milites, *Heinricus Modeler*, *Rudgerus*, *Heinricus*, *Vlricus* laici, *Ebermannus*, *Hermannus*, *Helmwicus* monachi, *Vlricus* conuersus et alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnacione domini M^{o} CC^{o} XXX° VIIII° mense Januario in *Prvkke* in perpetuum Amen.

Original auf Pergament mit vier Siegeln, zwei andere fehlen.

LXXXVIII.

1239 im Juni. Bruck an der Leitha. — ***Maurus und Conrad, die Enkel des Palatins Poto, restituiren der Abtei heiligen Kreuz das von ihrem Vater ihr geschenkte und von ihnen bisher entzogene Predium Winden.***

Notum sit omnibus presentem cartulam inspecturis, quod nepotes antiqui *Potonis* comitis palatini *Hungarie*, uidelicet *Maurus* et *Chunradus*, de predio, quod dicitur *Winden*, quodque progenitores eorum sollempniter delegauerant monasterio *sancte crucis*, quatuor mansos et aream unam et duas partes nemoris et duas partes vini, quod uulgo nominatur perchreht, obligauerant domino *Sybotoni de Winden* pro XII. marcis argenti. Cum uero predicti nobiles *M.* et *C.* sepius ammoniti et timore dei conpuncti reatum suum obstupescerent, scilicet quod remedium patrum suorum indebite possiderent, atque coram *Jeoriense* conuentu, sicut privilegiatum est, supra nominatam uillam iam dicto monasterio iure perpetuo redonassent, fratres eiusdem monasterii eidem *Sybotoni* debitum suum, pro quo sibi pars dicte uille fuerat obligata, uidelicet XII. marcas puri argenti *wiennensis* ponderis, de bona uoluntate predictorum comitum *M.* et *C.* ad redimendum ipsum predium continuo persoluerunt, et pro seruitio illius anni V. talenta, et pro parte silue, que ipsum iure obligationis contingebat, X. talenta eidem nichillominus exsoluerunt, ea dumtaxat ratione, quod ipse de cetero nullam prorsus in eodem predio debet habere potestatem iure predicte obligationis uel consequi utilitatem. Vt autem huius redemptionis persolutio non excidat a memoria, huic scripto sigilla domini *Heinrici* plebani de *Prukke* et domini *Ottonis de Haselowe*, in quorum presentia facta est, pro adtestatione ueri appenduntur. Acta sunt hec anno domini M° CC° XXX° VIIII° mense Junii in *Pruk* per manus *Heinrici* notarii et *Helmwici* monachi. Amen. Testes: predictus *H.* plebanus et *O. de Haselowe*, *Ebermannus* monachus, *Vlricus* et *Wülfingus* conuersi, *Heinricus* et *Conradus* sacerdotes, *Wernhardus* et *Vitus* et *Lutwinus* clerici, dominus *Eberhardus de Swabdorf*, dominus *Geroldus Heimo* et *Otto de Wulflinsdorf*, et *Heinricus Vbelman*, *Liupoldus de Winden* milites, dominus *Wigandus* et *Heinricus de Gotinsprunne*, et *Fridericus de Mitterndorf*, et *Syfridus* milites domini *Ottonis*, et duo *Stuchsen* tunc captiui. *Meinhart* iudex et *Heimo* et *Rokchingaer* et *Wichardus* cives in *Prvk* et alii multi.

Original auf Pergament mit den Resten von zwei Siegeln.

LXXXIX.

1239. — *Das Domkapitel zu Raab beurkundet, dass Maurus und Conrad, die Söhne Stephan's, der Abbtei heiligen Kreuz das Dorf Sassun (Winden) übergeben haben.*

Vniuersis christi fidelibus presentem paginam inspecturis capitulum *Geuriensis* ecclesie salutem in domino. Ad noticiam singulorum uolumus peruenire, quod constituti in nostra presencia *Maurus* et *Curraldus* (sic) filii *Stephani* uiua uoce confessi sunt coram nobis, quod ipsi pro remedio anime eorum et omnium antecessorum suorum quandam villam suam nomine *Sassun* cum omnibus prouentibus et cum omnibus apendiciis eius sine aliqua diminucione ecclesie *sancte crucis* in *Austria* contulissent perpetuo possidendam. In cuius rei testimonium nos ad peticionem dictorum fratrum concessimus presentes litteras sigillo capituli nostri roboratas. Anno gracie M° CC° XXX° nono.

Original auf Pergament mit Siegel.

XC.

1239. 12. September. Bruck an der Leitha. — *Friedrich II., Herzog von Österreich, befiehlt dem Richter der Stadt Bruck, die in deren Umgebung gelegenen Besitzungen der Abbtei heiligen Kreuz aufs Kräftigste zu beschützen.*

Fridericus dei gratia dux *Austrie* et *Stirie* et dominus *Carniole* omnibus hanc litteram inspecturis salutem. Profiteri volumus, quod nos ob reverentiam dei et ad promotionem domus *sancte crucis* prefecto et iudici civitatis nostre *Pruke* firmiter dedimus in mandatis, ut possessiones eidem civitati adiacentes dicto cenobio attinentes a quibuslibet vexationibus et iniuriis totis viribus et conatibus tueantur, adjungentes etiam, quod, si forte aliquis contumax temerarie dictas possessiones presumeret molestare, eidem nostram gratiam denegamus ipsum iuxta excessus suos ex merito punituri. Datum in *Pruke* anno domini M° CC° XXX° VIIII° proxima die lune post festum Nativitatis beate Marie.

Original auf Pergament mit Siegel.

XCI.

1240. 20. Mai. Ödenburg. — ***Bela IV., König von Ungarn, bestätigt der Abtei heiligen Kreuz die Schenkungen des verstorbenen Palatins Poto und seiner Neffen Conrad und Maurus.***

Bela dei gracia *Vngarie*, *Dalmacie*, *Croacie*, *Rame*, *Seruie*, *Galicie*, *Lodomerie*, *Cumanie*que rex vniuersis christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in eo, qui est salus omnium et vita. Effectum iusta postulantibus indulgere, tam uigor equitatis quam ordo exigit racionis, presertim cum petencium uota et pietas adiuuat et iusticia non relinquit. Hinc est, quod ad uniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam harum tenore uolumus peruenire, quod, cum deo propicio regni regimen ad nos fuisset deuolutum pleno iure, littere fidelium nostrorum capituli *Geuriensis* a dilectis in christo abbate et conuentu *sancte crucis* de *Austria* nobis sunt presentate, in quibus plenius continebantur, quod *Pot* quondam palatinus terciam partem predii *Sasun* cum terra, que est iuxta *Ferteuseu*, in comitatu *Musuniensi* sita, quam iure hereditario possidebat, in remissionem suorum peccaminum contulit ecclesie *sancte crucis* de *Austria*, duas uero partes eiusdem predii fratri suo *Stephano* filio *Mour* reliquit possidendas. Mortuo autem *Stephano* filii sui *Corrardus* et *Mour* diuina pietate ammoniti et zelo karitatis accensi dictas duas partes predii antedicti cum omnibus pertinenciis suis omnium cognatorum suorum consciencia et consensu in nullo penitus contradicentibus ob remedium parentum suorum contulerunt ecclesie antedicte. Pecierunt itaque dicti abbas et conuentus a nobis humiliter et instanter, ut donacionem *Pot* comitis et nepotum suorum regia dignaremur auctoritate confirmare, prout littere capituli antedicti continebant. Nos igitur iustis peticionibus ipsorum misericorditer inclinati donaciones prefatas tamquam iuste et legitime factas duximus confirmandas. Vt igitur hec a nobis facta confirmacio nullis unquam temporibus in irritum ualeat reuocari, sed semper salua et inconcussa permaneat, ad ampliorem rei firmitatem presentes eisdem concessimus litteras duplicis sigilli nostri munimine perhenniter roboratas. Datum in castro *Suprun* anno dominice incarnacionis Millesimo ducentesimo quadragesimo, tredecimo kalendas Junii, regni autem nostri anno quinto.

Original auf Pergament mit Siegel.

XCII.

1240. 7. Juni. Wien. — *Friedrich II., Herzog von Österreich, befreit das der Abbtei heiligen Kreuz eigenthümliche Haus in der Stadt Neustadt von der Gerichtsbarkeit des herzoglichen Richters oder Präfecten daselbst.*

Fridericus dei gratia dux *Austrie* et *Stirie* et dominus *Carniole* omnibus hanc litteram inspecturis salutem. Noveritis, quod nos ecclesie *sancte crucis* ex munificentia nostre largitatis hanc indulsimus et donavimus libertatem, ut nullus iudicum seu prefectorum nostrorum, qui in *Neunstat* pro tempore fuerit constitutus, aliquam sibi iurisdictionem seu exactionem in domo eiusdem ecclesie, que sita est in predicta civitate, in qua domo fratres eiusdem ecclesie res suas deponere consueuerunt, audeat usurpare. Vt autem hec donatio libertatis in posterum non cassetur, fratribus sepe dicte ecclesie super hoc presentem litteram assignamus sigilli nostri munimine communitam. Datum *Wienne* anno ab incarnatione domini M° CC° XL° VII° idus Junii.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

XCIII.

1240. — *Die Gebrüder Dietrich, Stephan und Ulrich, Herren zu Trautmannsdorf, schenken der Abbtei heiligen Kreuz eine Wiese bei der Stadt Bruck an der Leitha.*

Ne, quod in tempore agitur, simul cum tempore euanescat, scriptis solet eternari et sigillorum testimonio roborari. Innotescat ergo tam presentibus quam futuris, quod nos *Dietricus*, *Stephanus*, *Vlricus* domini in *Trůtmansdorf* pratum uicinum ciuitati *brůcge* trans flumen *Litahe* a profundo fonte sursum ad magnam stratam, que ducit ad uillam *Winedin* de ciuitate, et per ipsam stratam, sicut terminis est distinctum, ad lacum paruum tendens, quod a progenitoribus nostris iure nobis hereditario successerat, in remedium animarum nostrarum et eorundem parentum nostrorum ecclesie *sancte crucis* delegauimus iure perpetuo possidendum. Cum enim ipsos progenitores nostros dictum pratum minus debite per multa tenuisse tempora vereremur eo, quod dicto monasterio crederetur potius attinere, ipsum cenobio remittendo defunctorum animabus decreuimus succurrendum, nostrarum quoque, qui uiuimus, periculum euitandum. Vt autem hec ipsa delegatio rata maneat et inconuulsa, presentem paginam scribi et

sigillorum nostrorum appositione statuimus roborari. Acta sunt hec anno gracie M° CC° quadragesimo feliciter.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 93, Nr. 160.

XCIV.

Circa 1240. — *Ein gewisser Holzmann beurkundet, dass er gegen eine Zahlung von zwölf Talenten seinen Ansprüchen auf ein Predium zu Schmidbach zu Gunsten der Abbtei heiligen Kreuz entsagt habe.*

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris fidelibus, quod dominus abbas et fratres monasterii *sancte crucis* dederunt mihi *Holtzmanno* duodecim talenta, quod cessi liti, quam habui contra eos de predio in *Smidbach*, et ideo ego *Holtzman* respectui et totali iuri, quod in predicto predio videbar habere, pro me et pro liberis meis spontanee abrenunciaui. Ut autem predicti fratres ipsum predium, sicut eis a progenitoribus meis liberrime collatum est, quiete possideant in perpetuum, hec paginula sigillo domini mei *Ottonis de Ottenstein* est roborata. Testes: *Otto de Ottenstein*, *Gerhardus*, *Chunrat de Chŏfarn*, *Heinricus de Swinwart*, *Vlricus de Hohenowe*, *Fridericus Paris*, *Heinricus Sueirer*, *Saxo*, hi omnes milites, et *Chunradus* camerarius, *Chunrat* cellerarius.

Original auf Pergament, dessen Siegel abgängig.

XCV.

Circa 1240. — *Der Palatin Dionys beurkundet, dass sich die Abbtei heiligen Kreuz rücksichtlich ihres rechtlichen Besitzes des Gebietes der Byssener durch Vorlage der betreffenden königlichen Verleihbriefe ausgewiesen habe.*

Dionysius dei gracia comes palatinus omnibus presens scriptum inspecturis salutem et omne bonum. Nouerint uniuersi, quod, dum de mandato domini regis omnes terras *byssenorum* alienatas reuocaremus, inter cetera pro quadam terra nomine *Legentou* circa *Galus* conuentum *sancte crucis* de *Austria*, quem indebite possedisse credebamus, citari per *Bec* (sic) iussimus, qui coram nobis assistentes super predictam terram priuilegium regis et litteras precedentium iudicum nobis presentauerit. Nos uero intuentes ipsos iuste possedisse et rege referente nobis, quod pro sepedicta terra *byssenis* aliam terram dedisset, confirmauimus predicte ecclesie possidere perpetualiter, et nos ipsis *byssenis* terram, quam dominus rex eis contulit in concambio, litteris nostris cum sigilli nostri munimine in perpetuum roborauimus.

Original auf Pergament mit Siegel.

XCVI.

1241. 1. November. Heiligen Kreuz. — *Eglolf, Abbt von heiligen Kreuz, beurkundet einen zwischen der Abbtei und Siboto von Winden abgeschlossenen Vergleich in Betreff eines Waldes und einiger Weingärten bei Ödenburg.*

Notum sit omnibus tam presentis quam future generationis etatibus, quod ego *Eglolfus* abbas et *Vlricus* prior et conuentus domus *sancte crucis* de contentione, quam habebat *Syboto de Winden* pro parte vinearum sitarum in monte pertinenti ad *Supprunium*, et pro quadam parte silue pertinenti ad condistrictum prefate uille *Winden*, tale fecimus medium, quod prenominatus *Syboto* cum bona uoluntate ac liberorum consensu cessit liti, cessit etiam omnimodis iuri suo, quod se fatebatur actenus possedisse iure feodali, tali conditione interposita, quod iam dictus *Syboto* ligna silue contentionis usque Georii presentis anni redigat in usus suos totaliter. De cetero uero fundum eiusdem silue dimidium diebus uite sue quiete possideat, post decessum autem ipsius ad monasterium reuertetur. Siquidem iuri suo et liti predictarum uinearum in presenti omnimodis abnegauit. Acta sunt hec anno gracie M° CC° XLI° in festo omnium sanctorum ad *sanctam crucem* coram testibus.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlen.

XCVII.

1242. 16. Mai. Heiligen Kreuz. — *Friedrich II., Herzog von Österreich, ertheilt der Abbtei heiligen Kreuz seine Genehmigung zum Ankaufe eines Hauses und Grundstückes bei der Stadt Bruck an der Leitha, und befreit dasselbe auch auf gleiche Weise wie deren Häuser zu Wien und andern Orten.*

Fridericus dei gratia dux *Austrie* et *Stirie* et dominus *Carniole* omnibus hanc litteram inspecturis in perpetuum. Quoniam ad ea devotione solita et affectu, que uiris et domibus religiosis usquequaque proficiunt, inclinari cupimus temporibus nobis datis, presentis scripti testimonio significandum duximus tam presentibus quam futuris, quod nos emptionem domus et aree factam apud civitatem nostram *Pruke* per fratres seu conuentum *sancte crucis* ordinis Cisterciensis ratam habere uolumus, ut est facta, ipsi in signum consuete libertatis, quam habent *Wienne* et in aliis locis domus sue, nec non

gratie et consensus dantes presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum. Datum apud *sanctam crucem* anno domini M° CC° XL° II° XVII° kal. Junii.

Original auf Pergament mit Siegel.

XCVIII.

1243. 24. April. Heiligen Kreuz. — *Rüdiger, Bischof von Passau, verkündet seinen Amtleuten zu Passau, dass er der Abbtei heiligen Kreuz für deren durch Passau verführt werdende Lebensmittel die Mauthfreiheit verliehen habe.*

Rudegerus dei gratia *Patauiensis* episcopus fidelibus suis officialibus in *Patauia* gratiam suam et omne bonum. Continentia litterarum presentium uobis constet, quod nos dilectis in christo fratribus abbati et conuentui *sancte crucis* omnia iura, que ratione mute de nauibus salem et alia quocumque censeantur nomine ad ipsos spectantia deferentibus nos deberent contingere, relaxamus. Auctoritate itaque litterarum presentium uobis firmiter inhibemus, ne ab ipsorum nauibus quecumque uictualia deferentibus nomine mute uel mutarum aliquid exigatis, permittentes eas remoto impedimento quolibet, cum ad uos peruenerint, libere pertransire. Vt autem in ipsorum nauium transitu quelibet abesse debeat difficultas, in sortem pensionis nostre, quidquid de nauibus supradictis uos recepturos speraueritis, uolumus computari. Et ut hec nostre donationis indulgentia ecclesie dicti conuentus debeat inuiolabiliter obseruari, eandem robore litterarum presentium confirmamus, quas et nos ipsi ecclesie damus in testimonium et cautelam. Datum apud *sanctam crucem* anno domini Millesimo CC° XL° III° VIII° kalendas Maii, indictione prima, pontificatus nostri anno decimo.

Original auf Pergament, dessen Siegel abgängig. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 96, Nr. 164, mit mangelhafter Datirung.

XCIX.

(1243?) — *Rüdiger, Bischof von Passau, verkündet allen seinen zu Passau und überhaupt am Donaustrome angestellten Mautheinnehmern, er habe der Abbtei heiligen Kreuz für ein mit Salz beladenes Schiff jährlich die Mauthfreiheit verliehen.*

Rudegerus dei gracia *Patauiensis* episcopus iudicibus et mvotariis suis tam *Patauie* quam in aliis locis circa *Danubium* consistentibus

graciam suam et omne bonum. Scire vos uolumus, quod abbati et conuentui de *sancta cruce* concessimus, ut in omni possessionis nostre loco nauis vna cum sale ipsorum singulis annis per *Danubium* descensura ab omni exactione sit libera. Uobis ergo precipiendo mandamus, ut de sale memorati conuentus neque theloneum, neque mŷtam, nec de transitu, quod *vvruart* appellatur, neque ullius iuris nomine quicquam exigatis aut exigi permittatis. Si quis forte de *Austria* aut etiam de vectoribus eiusdem salis alicui nostrorum aliquid debuerit, propter hoc abbas et conuentus *sancte crucis* in nullo grauentur aut molestentur, sed res eorum libere abire permittantur.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

C.

Circa 1243—1246. — *Albero von Feldsberg, oberster Truchsess in Österreich, beurkundet, dass er der Abbtei heiligen Kreuz am Tage des Begräbnisses seines Vaters zu dessen Seelenheile alle seine Besitzungen zu Pfaffsteten geschenkt habe.*

Notum sit omnibus presentem litteram inspecturis, quod ego *Albero de Velsperch* dapifer eo die, quo pater meus felicis memorie sepeliebatur, dedi fratribus de *sancta cruce* pro remedio anime patris mei iam dicti omnia bona, que habebam, sev collata fuerint aut fuissent sev non, in loco, qui *Phafsteten* nuncupatur, dedi inquam predictis fratribus bona prehabita iure hereditario possidenda, ita ut pro mea possibilitate fratrum iam dictorum protector esse debeam contra personam quamlibet volentem eis aliquam violenciam uel molestiam in bonis memoratis facere aut inferre. Ut autem hoc factum firmitudinem habeat atque robur, dedi eis presens scriptum mei sigilli munimine roboratum.

Original auf Pergament mit Siegel.

CI.

1244. 23. März. Wien. — *Otto, Herzog von Baiern, verleiht der Abbtei heiligen Kreuz die Mauth- und Zollfreiheit für fünfzehn Talente Salz.*

Otto dei gracia palatinus comes *Reni* dux *Bawarie* vniuersis mutenariis suis graciam suam et omne bonum. Tenore presentium uniuersitati uestre constare uolumus et profitemur, quod nos ob remedium anime nostre et heredum nostrorum dilecte nobis ecclesie *sancte*

crucis ordinis Cysterciensis in *Austria* constitute annuatim unius nauis transuecturam cum quindecim talentis salis ab omni exactione thelonei et mute liberam indulsimus deducendam, uolentes et districte precipientes, ne alicui uestrum in eadem transuectura predictam nauim aliquatenus liceat inpedire. Datum *Wienne* anno domini Millesimo ducentesimo quadragesimo quarto, decimo kalendas Aprilis, secunde indictionis.

Original auf Pergament mit Siegel.

CII.

1244 im Mai. Bruck an der Leitha. — *Heinrich von Habsbach, herzoglicher Mundschenk und oberster Landrichter in Österreich, beurkundet, dass die Wittwe Ulrich's von Wülfleinsdorf, Agnes von Sebenstein, der Abbtei heiligen Kreuz alle ihre jenseits der Leitha gelegenen Besitzungen unter gewissen Vorbehalten verkauft habe.*

Ego *Heinricus* pincerna ducis *Austrie* et *Stirie* et iudex prouincialis tocius *Austrie* uniuersis presens scriptum inspecturis salutem. Quia cum mortali uita hominum labitur simul et obliuiosa memoria, unde necessarium esse arbitror, ut acta, que sunt posteris relinquenda, scripturarum testimonio confirmentur. Ad noticiam igitur tam presentium quam futurorum peruenire cupiens uniuersis presenti scripto significo, quod dilecta consanquinea mea *Agnes de Sewenstein*, uxor quondam domini *Ulrici de Wůlfleinstorf*, abbati et fratribus monasterii *sancte crucis* omnem terram ultra *Lihta* in pratis, pascuis, agris, silua et in decimis, quam a prefato *V.* iure dotali ad dies suos possidebat, que et iure ad prefatum monasterium pertinebat, pro summa viginti librarum uendidit in perpetuum possidendam. Considerans tamen iam dicta *Agnes* consanquinea mea necessitatem domus sue, de prefata terra ad dies suos excepit dimidium pratum, quod uulgo dicitur *vronewise* et pratum sub agris in *wachreim* cum harundineto et uirgultis et quibusdam ortis eidem prato contiguis. De silua quoque necessitatem domus sue et pascua pro pecoribus immediate ad ipsam pertinentibus, uiam etiam ad molendinum ipsius et lapides pro domus sue edificiis deducendos libere excepit. Hec autem omnia post mortem ipsius dicto monasterio sine contradictione sana et libera permanebunt. Ut autem talis contractus robur perpetue firmitatis obtineat, presens scriptum sigilli mei munimine roboraui cum testibus subnotatis. *Ottone* plebano de *Wůlvleinstorf*, *Liupoldo* milite de *Winden*,

Ottone milite de *Wûlvleinstorf*, *Irnfrido* milite, filio *Eberhardi de Swabedorf*, *Ernesto* et *Dipoldo de Trutmanstorf* et aliis quam pluribus uiris prouidis et honestis. Actum in *Prucke* anno domini M° CC° quadragesimo quarto, mense Maio.

Original auf Pergament mit drei Siegeln. — Confer. Nr. CXIII.

CIII.

1245. 11. März. Lion. — *Papst Innocenz IV. schreibt dem Herzoge von Österreich, er habe der Abtei heiligen Kreuz zur Verherrlichung und Verehrung jenes daselbst aufbewahrten Theiles der Dornenkrone des Erlösers, welchen der Herzog dem Vernehmen nach von dem Könige von Frankreich erhalten, einen vierzigtägigen Ablass verliehen.*

Innocentius episcopus seruus seruorum dei dilecto filio nobili uiro duci *Austrie* salutem et apostolicam benedictionem. Licet is, de cuius munere uenit, ut sibi a fidelibus suis digne ac laudabiliter seruiatur, de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et uota, beneseruientibus multo retribuat maiora, quam ualeant promereri, nichilominus tamen desiderantes, reddere domino populum acceptabilem, fideles christi ad complacendum ei quasi quibusdam illectiuis premiis, indulgentiis scilicet et remissionibus, inuitamus, ut exinde reddantur diuine gracie aptiores. Cupientes igitur, ut monasterium *sancte crucis* Cisterciensis ordinis *Patauiensis* diocesis, in quo particula corone dominice, quam tibi carissimus in christo filius noster rex *Francie* illustris transmisisse dicitur, sub ueneranda conseruatur custodia, congruis honoribus frequentetur, omnibus uere penitentibus et confessis, qui monasterium ipsum in die, qua ibidem particula ipsa translata fuit, uenerabiliter uisitauerint, annuatim de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum *Lugduni* V. idus Martii, pontificatus nostri anno secundo.

Original auf Pergament mit Bleibulle. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 97, Nr. 167.

CIV.

1245. 18. November. Efferding. — *Rüdiger, Bischof von Passau, verkündet allen seinen Mauth- und Zolleinnehmern zu Passau, an der Donau und am Inn, dass er der Abbtei heiligen Kreuz die Mauth- und Zollfreiheit für deren gesammten Bedarf an Lebensmitteln verliehen habe.*

Rvdegerus dei gracia *patauiensis* episcopus ivdicibus et mv̂tariis suis tam *patauie* quam in aliis locis circa *danubium* et *enum* consistentibus graciam suam et omne bonum. Scire uos uolumus, quod dilectis in christo fratribus abbati et conuentui de *sancta cruce* in *Austria* de consensu capituli nostri concessimus, vt in omni possessionis nostre loco naues salem et alia, quocumque censeantur victualium nomine, ad ipsos spectantia deferentes singulis annis per *danubium* descendentes ab omni exactione sint libere. Vobis ergo precipiendo mandamus, ne ab ipsorum nauibus quecumque victualia deferentibus neque thelonium, neque mv̂tam, nec de transitu, quod vuruart appellatur, neque ullius iuris nomine quidquam exigatis, aut exigi permittatis et in sortem pensionis nostre, quidquid de nauibus supradictis uos recepturos speraueritis, nobis computetis. Siquis forte de *Austria* aut etiam de uectoribus eiusdem salis alicui nostrorum aliquid debuerit, propter hoc abbas et conuentus *sancte crucis* in nullo grauentur aut molestentur, sed res eorum libere abire permittantur. Et vt hec nostre donationis indulgentia ecclesie dicti conuentus debeat inuiolabiliter obseruari, eandem robore litterarum presentium confirmamus, quas et nos ipsi ecclesie damus in testimonium et cautelam. Datum apud *Euerdingen* in octaua Martini, anno domini Millesimo CC° XL° V°

Original auf Pergament mit den beiden Siegeln des Bischofs und des Domcapitels.

CV.

1245. — *Vergleich zwischen der Abbtei heiligen Kreuz und einem gewissen Leonhard und dessen Gattin Mathilde wegen eines Weingartens bei Baden.*

Notum sit omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod *Wernherus*, quondam plebanus in *Alhaht*, ab *Eglolfo* pie memorie aliquando abbate *sancte crucis* in beneficium susceperat quandam uineam possessionis monasterii eiusdem sitam in *Paden*, pro tempore uite sue tantum ad se pertinendam. Post obitum uero prefati *Wernheri* filia eius et gener eius *Lienhardus*, eandem uineam

hereditario iure ad se deuolui debere, constanter fatebantur. Verum quia de hoc memoriale scriptum nullum habebatur, sic conuentum est utrobique, ut prenominatus gener *Lienhardus* et uxor sua *M.* eandem uineam in uita sua quiete possideant. Post obitum autem utriusque scilicet *Lienhardi* et uxoris eius *Mahthildis* predicte uinee possessio remota occasione qualibet libere ad monasterium *sancte crucis* reuertatur. Ad quod roborandum presens scedula sigillo domini *Gotschalci* abbatis et conuentus celle sancte Marie insignitur. Acta sunt hec anno gracie M° CC° XLV° in manu domini *Pilgrimi* abbatis monasterio *sancte crucis* presidentis feliciter.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

CVI.

1246. 24. Juni. Heiligen Kreuz. — *Heinrich von Seefeld beurkundet, dass er sich in der Abtei heiligen Kreuz seine Grabstätte erwählt, einen Jahrtag gestiftet und derselben dafür Besitzungen und Einkünfte zu Wulzenhofen, Pfaffsteten und Gelansdorf geschenkt habe.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Nos *Heinricus de Sevelt* presenti scripto scire uolumus vniuersos, quod, cum apud reuerendum cenobium sanctumque collegium domus *sancte crucis* nobis elegerimus sepulturam, diuine remunerationis intuitu adque pietatis, dum ob remedium omnium parentum nostrorum, dum heredum, quos habemus vel sumus in posterum habituri, dum precipue in anime nostre remedium et iuuamen, subsidium pariter et solamen, quod nunc in modum ordinauimus testamenti, venerabili cenobio domus *sancte crucis* reuerendisque fratribus ibidem deo famulantibus in seruitio Jesv christi dedimus, donauimus, tradidimus manu libera ac potestatiua donationis nomine ac libertatis alterum medium beneficium in *Wulzinshoven*, quod iusto titulo possedimus et quiete ad nos pertinens non nomine hereditatis set iure equanimiter emptionis. Item singulis annis temporibus vite nostre ipsis dabimus carratam vini tamdiu, quoadusque ipsis assignabimus redditus trium talentorum. Sane igitur, si medio tempore ante donationem siue dationem reddituum trium talentorum morte fuerimus occupati, hodie et tunc temporis decessionis nostre ipsis monstrauimus, donauimus et dedimus manu libera intuitu pietatis duos mansos sitos in *Gelansdorf*, videlicet mansum *Echindorfarii* et mansum *Gebhardi de Grôbe*. Quodsi post decessionem nostram uel tempore procedente heredes nostri pro ipsis redditibus trium

talentorum in *Gelansdorf* dare voluerint concambium ipsi cenobio reuerendo in loco aliquo competenti, qui abbati idoneus esse uideatur, volumus et rogamus, ut eosdem redditus trium talentorum in concambium venerabilis abbas cum fratribus reuerendis debeant acceptare. Enimuero, quia viva voce cum corporis sospitate hec dedimus, ordinauimus, donauimus nomine testamenti in venerabili capitulo domus *sancte crucis* existente ibidem sancto collegio cum abbate, de quorumdam prudentium nec non uirorum venerabilium religiosorum consilio hoc precedens ut presens testamentum taliter ordinemus, quod de istis redditibus annuatim in die beati Nycolay dicto conuentui reuerendo plenum seruitium, hoc est in simulis, piscibus ualentibus atque bono vino non de conuentuali vino, quod ipsis fratribus cottidie ministratur, caritativa, humilis ac devota, vtilis et honesta refectio tribuatur, vt per hanc igitur refectionem eo die possit sanctum collegium collaudare ceteris pre diebus merita beatissimi Nycolay atque clementiam saluatoris, nostrique in orationibus ac missarum sollempniis meminisse. Item vineta, que habemus in *phaffsteten*, cum omnibus ibidem pertinentiis constitutis damus, tradimus atque donamus post decessionem nostram cenobio iam prefato. Hoc adiuncto ac taliter huic statuens testamento, ut de vsufructu ipsarum uinearum in die anniversarii nostri singulis annis iam dicto sancto collegio domus *sancte crucis* plenum seruicium tunc donetur secundum quod superius in die beati Nycolay modum distinximus seruiendi. Quidquid vero super illa duo plenaria seruicia, videlicet beati Nycolai et in die anniversarii nostri, superhabundauerit omni anno, abbas cum yconomo dicti claustri in usus cenobii redigant, ut est iustum prouisuri, ne in fraudem istius testamenti aliquid adtemptetur, per quod plenum modum ipsi conuentui possint negligere seruiendi. Ad hoc patere volumus vniuersis, quod, si aliquo tempore siue anno venerabilis abbas cum yconomo memorato negligerent ipsum modum, quem instituimus, seruiendi, ex tunc volumus in instanti, ut prefati redditus in *Wulzinshofen*, *Phaffstetten*, *Gelansdorf*, uel concambium, quod pro eisdem redditibus in *Gelansdorf* heredes nostri dabunt, videlicet redditus trium talentorum, ad eosdem heredes nostros, quos habemus uel sumus in posterum habituri, adequaliter deuoluantur, nisi forte contingat, quod propter incendium, uel rapinam, aut alia discrimina eisdem fratribus de predictis redditibus secundum supra scriptum modum non possit plenarie ministrari. Promiserunt etiam nobis venerabilis abbas cum fratribus reuerendis, quod

ubicumque locorum ista parte montium morte fuerimus occupati, si ita contingeret, quod deus auertat, quod ad prefatum claustrum propter quamcumque necessitatem a nostris perduci equanimiter non possemus, venerabilis abbas cum sancto collegio nos suis expensis ad eorum cenobium deportabunt, morem nobis sepeliendi debitum inpendendo. Et, quia eo die, quando ista ordiuauimus nomine testamenti in reuerendo capitulo *sancte crucis*, venerabilis abbas cum fratribus reuerendis omnium bonorum laborum, orationum, missarum, que apud ipsos fiunt uel decetero erunt, participes nos fecerunt, ac in eorum fraternitatem et consorcium per pacis osculum acceperunt, ipsosque reuerendos fratres abbatem et pium conuentum deuote ac fraterne monuimus deprecando, ut quandam crucem cum reuerendo et adorando ligno domini et aliis reliquiis reuerendis nobis temporibus uite nostre comodarent, quam peticionem nostram fauorabiliter et deuote pie et salubriter admiserunt, et nos e conuerso ipsi sancto collegio promisimus fide data, quod eandem sanctam uenerandamque et adorandam crucem domini cum reuerendis reliquiis nobis datis, et cum altera nostra sancta et adoranda cruce ac nostris reliquiis reuerendis post obitum nostrum in anime nostre subsidium et solamen legamus ipsi cenobio iure testamenti et conuentui memorato. Vt igitur iustum, pium, humile et benignum, sanctumque intentionis nostre propositum et deuotum cum omnibus prenotatis robur apud nos et heredes nostros obtineant firmitatis, et a nullo heredum nostrorum, uel ab aliquo alio possint de cetero retractari, presens testamentum ad peticionem nostram cum sigillo domini nostri illustris comitis *Cŏnradi de Plagen*, nec non cum sigillis consanquineorum et amicorum nostrorum, videlicet *Alberonis de Veldesperc* dapiferi *Austrie*, *Rapotonis* et *Hadmari* fratrum de *Sconenberc*, et ipsius abbatis atque nostro cum testibus infra scriptis cenobio prenotato perpetuo nomine testamenti duximus roborandum. Sunt igitur hii testes, illustris comes *Chvnradus de Plagen*, *Albero de Veldsperc*, *Rapoto* et *Hadmarus* fratres de *Sconenberc*, *Heinricus de Prunne*, *Chvnradus de Himperc*, *Rudolfus de Potendorf*, fratres de *Pertholdesdorf Otto* et *Heinricus Celeubus*, *Dietricus* scriba de *Zebinge*, *Rvdgerus* iudex de *Sevelt*, *Wigandus* et *Heinricus* fratres carnales fratris *Wipotonis* ordinis nostri, *Liupoldus Gogman*, *Sidlo* frater ante dicti iudicis, *Sengo* camerarius, *Albero* cocus, *Rvdelo* seruus antedicti scribe. Acta sunt hec anno ab incarnacione domini M° CC° XLVI° indictione IIII^a

Epacta nulla, concurrente VII° VIII° kalendas Julii, die solis et in die beati Johannis Baptiste, anno solaris cycli XXIII° anno lunaris cycli XII° annis, terminis, vt supra legitur, constitutis.

Original auf Pergament mit dem Siegel des Abbtes von heiligen Kreuz.

CVII.

1246. — ***Otto, genannt Tuers, schenkt der Abbtei heiligen Kreuz drei Mansen zu Gnadendorf und einen zu Nieder-Leiss zu einem Seelgeräth für sich und seine Vorfahren.***

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Cum diminute sint ueritates a filiis hominum aliena per calumpniam querentium, ego *Otto* dictus *Tvrso*, precauere uolens future contentionis molestiam in factis meis memoria dignis, notum facio vniuersis presentem paginam inspicientibus, quod quatuor mansos meos, tres in *Gnadendorf* et unum in *Nidernleizze*, annuatim V. talenta soluentes dilectis dominis meis venerabili abbati *Pilgrimo* et conuentui *sancte crucis* contuli manu potestatiua de pleno et pio consensu uxoris mee *Agnetis* et *Hartungi* fratris mei aliorumque parentum meorum, tali sponsione recepta de domino abbate et cellerario, quod in die omnium sanctorum dabitur conuentui plenum seruicium in piscibus, simila, caseis et uino meliori singulis annis sublata qualibet occasione inexcusabili et suspecta. Porro ipsi fratres in uia mandatorum diuinorum currentes deuote oracionis hostiam salutarem pro me ac pro meis progenitoribus tanto attentius offerre dignabuntur, quanto uberius experti fuerint affectus mei beneuolentiam cum effectu. Ad huius rei certam euidentiam presentem paginam exinde conscriptam sigillo meo diligentius roboraui. Actum anno gracie M° CC° XL° VI° Indictione IIII°

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 97, Nr. 168.

CVIII.

1247. — ***Pilgrim, Abbt von heiligen Kreuz, beurkundet, dass er dem Albero von Leiss, welcher von schwerer Krankheit ergriffen daselbst Mönch zu werden beabsichtigt hatte, auf seine Bitte wieder die Erlaubniss zum Austritte aus dem Kloster ertheilt habe.***

Pilgrimvs diuina miseratione dictus abbas in *sancta crvce* vniuersis christi fidelibus hanc paginam inspecturis salutem et deuote orationis hostiam salutarem. Vt honor et emunitas ecclesie nostre

illesa seruetur et malignandi facultas praue uoluntatis hominibus auferatur, ea, que pro futuro gerimus in tempore, ne ad obliuionis occasum transeant cum tempore, scriptis nos decet posterorum memorie comendare. Nouerit igitur tam presens etas quam successura posteritas, quod nobilis uir *Albero de Leizze* infirmitate graui correptus se et omnia sua contulit monasterio *sancte crucis*, cui nos auctore deo licet inmeriti presidemus. Postmodum uero idem *Albero*, cum in eo caritas refrigesceret et deuotio cessaret, redire disposuit ad seculum pristino discrimini se comittens. Nos ergo irreuocabilem eius leuitatem debitis circumstantiis adtendentes, qua uix XIIII. septimanis apud nos steterat, liberum et non professum ad suam instantiam dimisimus recedere absolutum, restitutis omnibus sibi, que nobis contulerat, preter solum predium in *Leizze*, quod prescriptus *Albero* cum omnibus attinentiis suis siluis, pratis, pascuis, uiis et inuiis, cultis et incultis per manum venerabilis episcopi *Frisingensis* ecclesie nostre potestatiue contradidit fratrum usibus perpetuo permansurum. Ad certam ergo euidentiam talis donationis et sue absolutionis presentem paginam exinde conscriptam sigillo nostro et sigillis venerabilis abbatis de *Zvetel* et prepositi de *Vrisach* fecimus insigniri. Testes sunt *Chvnradus* episcopus *Frisiensis*, *Bernhardus* prepositus de *Vrisach*, *Otto* clericus suus, *Eberhardus* prepositus de *Wertse*, *Heinricus de Hohenberch*, *Vlricus* et *Hadmarus* fratres cognomento *esel*, *Vvluingus de Arnstein*, *Hainricus Span*, *Vlricus de Rôr*, *Liutoldus de Tobel* et alii plures. Actum anno gratie Millesimo ducentesimo XLVII°, indictione quinta.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CIX.

1248. — *Otto von Wülfleinsdorf, Pfarrer von Kl. Neuburg, restituirt der Abbtei heiligen Kreuz ein derselben von seinen Vorfahren widerrechtlich entzogenes Predium jenseits des Flusses Leitha unter gewissen Bedingungen.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Ego *Otto de Wulfeleinsdorf* ecclesie *Nivburgensis* plebanus presenti scripto cunctis christiane fidei professoribus tam presentis etatis quam future posteritatis esse cupio declaratum, quia, cum quoddam predium situm trans flumen, quod dicitur *Lyta*, ad me post obitum patris mei iure uideretur hereditario deuolutum, clarescente ueritate intellexi, neque me existere, neque progenitores meos illius possessores ueros aliquando

extitisse, set per nefas et uiolentiam monachos cenobii *sancte crucis* tamquam ueros possessores a predecessoribus meis fuisse longo tempore destitutos. Eapropter in metipso conuersus et pro illata tam diuturna memoratis fratribus uehementer conpunctus iniuria prefato predio, ut inique possessioni, cum omnibus pertinentiis ipsius, uidelicet agris, pratis, pascuis et uirgultis, cultis et incultis, quicquid in eodem trans flumen prescriptum possidere uidebar, ob remedium animarum progenitorum meorum, nec non proprie salutis incrementum, quadam etiam intercedente summa pecunie renuntiaui totaliter et libenter omni iuris adhibita cautione. Tali tamen existente conditione, ut quicumque in sepe memorato predio mansum aliquem uel aliam quamcumque portionem hactenus siue sub nomine feodi sev iure ciuili possederit, sub eisdem debeat etiam deinceps possidere, ita tamen, quod respectum habeant ad ecclesiam. Sane tali denuo conditione subnixa, ut post obitum taliter possidentium nullo unquam obsistente uel sub heredis titulo contradicente predicta possessio in potestatem fratrum cenobii *sancte crucis* libere transeat perpetuo possidenda. Sub eadem nichillominus renuntiatione seu donatione includitur dos vxoris fratris mei *Vlrici* ad idem predium pertinens, que me post illius obitum iure debuit contingere coheredis. Ne autem res clara presentibus longinquitate temporis, quod quidem sepe fit, debeat aliquando futurorum memorie obscurari, presentem paginam exinde conscriptam sigilli mei duxi munimine roborandam. Acta sunt hec anno gracie M° CC° XLVIII° sub testibus subnotatis, *Levpoldus* miles de *Winden*, *Otto* miles de *Wulflinsdorf*, *Otto* miles de *Ezeinsdorf*, *Vlricus Chavderer*, *Chunradus Cherpho*, *Heinricus Stravban*, *Heinricus* miles, *Hainricus Wagener*, *Rvdugerus de Rvspach*, *Otto de Zwetela*, *Pilgrimus*, *Johannes*, *Perhtoldus* monachi, frater *Vlricus*, *Chunradus Sweuus*, *Heinricus Opilio* conuersi.

Original auf Pergament mit Siegel.

CX.

1249. 12 Jänner. — *Bernhard, Herzog von Kärnthen, schenkt der Abtei heiligen Kreuz sechs Mark jährlicher Gülten, hauptsächlich zum Ankaufe von Öhl für ein ewiges Licht an der Grabstätte seiner im Capitel zu heiligen Kreuz begrabenen Vorfahren und verleiht derselben auch die Mauthfreiheit in Kärnthen.*

In nomine Jesu Christi amen. Quoniam ea, que geruntur in tempore, simul cum fluxu temporis elabuntur, necesse est, ut, queque

gesta digna memoria sev contractus testimonio litterarum, quod nullam obliuionem patitur, eternentur. Hinc est igitur, quod nos *Berenhardus* dei gracia dux *Karinthie* tenore presencium exponimus tam presentibus quam futuris intuentibus presens scriptum, quod nos considerato precipiti fluxu carnis et condicionis humane interitum insperatum, que conditio multo ad uicia est pronior quam uirtutes, quibus nullum melius elemosina remedium inuenitur, quod peccata sicut aqua ignem extinquit; ideo pro remedio anime nostre ac progenitorum nostrorum monasterio *sancte crucis* in *Austria*, cui pre aliis monasteriis speciali affectione tenemur eo, quod idem a nostris progenitoribus sit fundatum, ibique plures ex nostro genere requiescant, sex somas olei dare uouimus omni anno, pro quibus eidem monasterio annis singulis comparandis quatuor marcarum redditus sitos in uilla *Sŏrwich* penes *sanctum Vitum* forum nostrum libera donatione donauimus in perpetuum libere possidendos. Quos redditus ab omnibus exactionibus seu infestationibus nostrorum judicum, sev officialium, sev etiam preconum eximimus usquequaque, renuntiantes in integrum tam iuri aduocatitio, quam aliis quibuslibet iuribus in eisdem, sed libere omni eo iure, quo nos freti sumus in ipsis, predicto monasterio deseruiant bona eadem in eternum. Duarum insuper marcarum redditus ipsi monasterio similiter in mansis spopondimus assignare, ad quod nos testimonio presentium obligamus, pro quibus sex marcis sex some olei annis singulis emi debent, ex quo oleo sepulchra progenitorum nostrorum in ipsius ecclesie capitulo die noctuque uno lumine illustrentur, residuum eius usui conuentus tempore quadragesime tribuendum. Ipsi preterea monasterio *sancte crucis* eam graciam fecimus, quod tam de predicta nostra elemosina, quam aliis quibuslibet uictualibus, sev rebus aliis, que ad usus ipsius monasterii per nostrum dominium traduentur, nulla a nostris officiariis recipiantur thelonea sev tributa, sed sub nostro et post nos sub heredum nostrorum et successorum nostrorum conductu et defensione secure ac pacifice transeant terram nostram. Ne autem predicte donationis nostre libertas in suis iuribus ab aliquo imposterum infirmetur, predictam cartam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Cuius rei testes sunt *Vlricus* filius noster, *Vlricus* venerabilis prepositus de *Volchenmarch*, *Livtoldus* plebanus de *Chrich*, *Berhtoldus* canonicus *Frisacensis* scriba curie nostre, *Berhtoldus de Graednik*, *Arnoldus de Havenaerburch*, *Volchradus* et *Fridericus de Rehperch*, *Swarmanus*, *Wernherus*,

Gvntherus, *Heinricus* castellani de *Volchenmarcht*, et *Manco* et *Ortolfus* castellani ibidem, et *Johannes* iudex et *Tosmanus* ciues, et alii quam plures feliciter amen. Acta sunt hec anno gracie M° CC° XL° VIIII°, indictione VII^a^ pridie ydus Januarii.

Original auf Pergament mit Siegelrest. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 100, Nr. 172.

CXI.

1249. Wien. — ***Herrmann, Herzog von Österreich und Steiermark, Markgraf von Baden, befiehlt allen seinen Amtleuten und Zolleinnehmern, jenes Salzquantum, welches der Erzbischof von Salzburg der Abbtei heiligen Kreuz verliehen, frei von allen Abgaben verführen zu lassen.***

H. dei gracia dux *Austrie* et *Stirie* et marchio de *Baden* iudicibus omnibus thelonearii tam circa *Danubium* quam ubicumque constitutis graciam suam. Pium iudicantes et utile, domos religiosorum et spiritualium promouere, et in omnibus benefacere, more antecessorum nostrorum abbati et conuentui in *sancta cruce* concessimus, ut nauis cum sale ipsorum, quod *Salzpurgensis* episcopus memoratis fratribus confert singulis annis, ab omni exactione sit libera et quieta. Vobis igitur precipiendo mandamus, quatenus de eodem sale in omni potestate nostra nihil penitus exigatis, sed absque omni exactione transire secure et libere permittatis. Datum *Wienne* anno domini M° CC° quadragesimo nono.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CXII.

1249. — ***Das Nonnenkloster zu Pressburg beurkundet, der Abbtei heiligen Kreuz einen Weingarten unterhalb des dortigen Schlosses verkauft zu haben.***

Vniuersis presens scriptum inspecturis soror *P.* et conuentus dominarum in *Posonio* salutem in uero salutari. Notum sit uniuersitati uestre, quod nos cum communi consilio inter nos habito uineam nostram retro castrum sitam uendidimus domino abbati *Pilgrimo* de *sancta cruce* pro quatuor marcis argenti cum testimonio et conscientia plurimorum. In huius rei certam euidentiam presentem litteram sigilli nostri munimine roboramus. Actum anno domini Millesimo ducentesimo quadragesimo nono.

Original auf Pergament mit Siegel.

CXIII.

1250. 2. Mai. Bruck an der Leitha. — *Heinrich, der Schenk von Habsbach, beurkundet einen von der Frau Agnes von Sewenstein mit dem Abbte Berthold von heiligen Kreuz abgeschlossenen Vergleich wegen streitiger Gründe bei Wülfleinsdorf.*

Ne, quod rationabiliter agitur, processu temporis a memoria mortalium elabatur, honestorum uirorum et scripture solet testimonium subuenire. Sciant igitur tam posteri quam presentes, quod, cum lis uerteretur inter dominum et venerabilem abbatem *sancte crucis* in *Austria* nomine *Pertholdum* et conuentum eiusdem loci ex una parte, et ex altera inter nobilem dominam nomine *Agnetem de Sewenstein* super quibusdam campis, pratis, siluis, ortis trans flumen, quod dicitur *Leita*, iuxta uillam *Volfelinsdorf* in parte *Vngarie* sitis, ego *Heinricus* pincerna de *Habspach* consentiente utraque parte decidi litem tali pacto, quod predictus abbas et conuentus persoluerunt memorate domine *Agneti* X. talenta *wiennensis* monete et eadem domina renunciauit omni iuri, quod uidebatur ibidem habere in predictis et etiam in arvndineto non (?) prenominato tam in iure dotali quam in pheodalibus et in non pheodalibus, exceptis hiis, que specificantur litteram per presentem, videlicet prato, quod dicitur *Vronwis*, dimidio et prato, quod dicitur *Tevffenwis*, dimidio cum lignis domui sue et pascuis animalibus suis necessariis, que debet diebus uite sue possidere, post mortem uero eius nec marito, nec liberis, nec aliqua occasione obstante debent hec omnia redire ad monasterium *sancte crucis* pleno iure. Et ut ista permaneant in posterum inconcussa, presentem paginam duxi sigilli mei munimine roborandam, hiis videlicet testibus adnotatis, domino *Ottone* decano de *Newenburc*, domino *Henrico* plebano de *Pruke*, domino *Ottone de Haselowe*, domino *Alberto de sancta Petronella*, domino *Heinrico de Howenvelde*, *Sifrido de Chranicperch*, *Stuhsonibus Dietrico*, *Stephano* et *Vlrico*, *Rinderschinchone de Prellenchirchen*, *Scheuhone de Owe*, domino *Kalocho*, *Vbelmanno*, domino *Ottone de Lengenbach*, domino *Ottone de Enzinstorf*, domino *Irnfrido de Swabdorf*, domino *Pilgrimo de Willendorf*, domino *Diepoldo de Trvtmansdorf*, domino *Ottone* milite de *Vulflinsdorf*, *Retterio*, domino *Livpoldo de Entzinstorf*, *Sifrido de Medelico* et fratre suo *Livpoldo*, domino *Livpoldo de Winden*, *Metzelone*, *Gerungo de Arweitztal*, *Gebhardo de Fönnddorf*, *Gerwico*

sagitario. *Heinrico de Altinberc, Eberhardo de Swabdorf, Volfingo de Trôtmansdorf, Perhardo* iudice, *Rudolfo* officiali, ciuibusque in *Prvke, Wolfgero Leberio, Selbgero, Wichardo* in *fossa* et *Rudolfo* fratre suo, *Huglone* notario. Ego pincerna et *Agnisa* rogamus prenominatos, ut huius actionis testes sint nostri causa. Hec acta sunt in *Pruke* anno domini M° CC° L° VI° nonas Maji.

Original auf Pergament mit Siegel. — Conf. Nr. CII.

CXIV.

1250. — ***Berthold, Abbt von heiligen Kreuz, verleiht einen Hof zu Schmidbach einem gewissen Friedrich von Schmidbach nach Burgrecht.***

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Quoniam labente temporum curriculo necesse est exigente humane generacionis mutabilitate et temporis diuturnitate labencium hominum labiliorem memoriam obliuionis nubilo obfuscari, ne venture generacioni preiudicium aliquod ex nostra ordinacione possit aliquatenus generari, aut certa in dubium cedere ambiguitatis, memoriale rerum a nobis gestarum posteris sub presenti pagina exhibemus fideliter recolendum. Cunctorum igitur auribus presencium tenore declaramus, quod ego *B.* abbas *sancte crucis* et fratres eiusdem conuentus ordinis Cysterciensis curiam in *Smidbach* sitam, nostre congregacioni et ordini a *Chunrado* cognomento *Holzman*, qui diuina gracia inspiratus claustrali discipline vna nobiscum sub habitu monastice religionis militaturus se personaliter associans, intra cetera possessionem suarum predia iam dictam curiam pro anime sue salute et premio uite eterne libere condonauit, *Fridrico de Smidbach* sub annuali pensione secundum cursum et comunem consuetudinem iuris ciuilis contulimus possidendam, hac dumtaxat condicione adiecta, vt, si memoratus *F.* statutam pensionem vnam libram denariorum abbati et congregacioni in die Michahelis soluere distulerit vel contempserit, ipso facto prefata curia cum omnibus ad ipsam pertinentibus absque omni contradictione ad abbatis redeant iurisdictionem, nec ab eo, nec ab aliquo liberorum suorum aut amicorum, qui sibi hereditario iure canonice succedere possunt decetero repetenda. Vt autem vniuersa hec vigorem obtineant firmitatis scripta et gesta, sigilli nostri munimine roboramus. Actum anno domini M° CC° quinquagesimo.

Original auf Pergament mit Siegel.

CXV.

Circa 1250. — *Heinrich der Schenk von Hausbach, Landrichter in Österreich, beurkundet, dass Dietrich, des alten Dietrich's von Himberg Sohn, der Abbtei heiligen Kreuz zum Ersatz für zugefügte Beschädigungen ein Lehen zu Paebesdorf durch seine Hand abgetreten habe.*

Nos *Heinricus* pincerna de *Habspach* iudex prouincialis significamus omnibus intuentibus et audientibus presens scriptum, quod *Diethricus* filius antiqui *Diethrici* de *Himperch* monasterio *sancte crucis* super dampno, quod eidem monasterio intulerat, quod computatum fuerat ad ualorem XL talentorum, dedit pro satisfactione quoddam pheodum in *Paebestorf* situm, quod matris sue fuisse uidebatur, libere perpetuo possidendum, ita quod monachi dicti monasterii predicto *Diethrico* sex talenta et dimidium addiderunt. Insuper ipse *Diethricus* prefatum pheodum coram nobis eisdem fratribus resignauit, nosque ad hoc deputauit, quod huius donationis sue simus, quod uulgariter salman nuncupatur. Huius rei testes sunt, dominus *Perhtoldus de Engelschalsuelde,* dominus *Ulricus de Hittendorf, Dietmarus* iunior *de Engelschalsuelde,* dominus *Wlfingus de Triwanswinchel, Wigandus* iuuenis, *Elbelinus de Mehsenberch, Arnoldus de Tobelico, Liupoldus* pincerna *de Chrumenowe, Mauritius de Prvke, Hvgo* notarius de *Pohte* et alii quam plures.

Original auf Pergament mit Siegel.

CXVI.

Circa 1250. — *Richter und Rath der Stadt Neustadt beurkunden, dass ihr Mitbürger Wernhard der Schmid und seine Hausfrau Bertha der Abbtei heiligen Kreuz ihren Weingarten zu Gumpoldskirchen auf ihrem Todfall vermacht hätten.*

Nos *Rudolfus* iudex cum vniuersitate ciuium *noue Ciuitatis* vniuersos presens scriptum intuentes scire cupimus, quod vniuersi heredes *Hugonis de Vôsendorf* pie memorie omne ius, quod in vinea *Wernhardi* fabri dicti *Chregel* nostri conciuis sita in monte *Gumpolstchirchen* habuerunt, dicto *Wernhardo* et eius vxori *Perhte* nomine uendiderunt pro decem talentis denariorum monete wiennensis tali condicione, quod prefatus *Wernhardus* et *Perhta* ipsius vxor iam dicta cum prefata vinea libere possent facere omne beneplacitum

ipsorum voluntatis. Adicimus etiam, quod supradictus *Wernhardus* et eius vxor *Perhta* prefatam vineam, si legitima causa eos non impedieret, pro remedio animarum suarum et etiam fraternitate fratrum *sancte crucis* claustro et conuentui *sancte crucis* post obitum ipsorum libere et perhenniter possidendam contulerunt. Et vt hec promissio firma permaneant in posterum litteras presentes sigillo comunitatis ciuium nostrorum fecimus roborari. Testes huius facti sunt isti, *Wernhardus de Dreschirchen, Wernherus Vischle, Hermanus* granarius, *Alexander*, magister *Rudolfus, Eberhardus* notarius, *Polzilo* carnifex et alii fide digni.

Original auf Pergament mit Siegel.

CXVII.

Circa 1250. — *Hademar von Werd beurkundet, dass ein gewisser Eberan auf einem ihm auf seine Klage von den Landrichtern ausgeschriebenen Gerichtstage zu Tuln sein Recht auf gewisse Besitzungen zu Sunisbrunn, Damassel, Werk und Krizendorf nicht zu erweisen vermocht habe.*

Notum sit omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, quod ego *Hademarus de Werde* iuratus protestor, quod *Eberanus* coram iudicibus prouincialibus, videlicet domino . . . pincerna de *Habispah* et domino *H. de Liehtinstein* talia proposuit contra dominam de *Griphinstein*, quod teneret quedam bona in *Svnisprunnen*, uillam *damevzil* et *werk* et uineas *Krizindorf* in suum preiudicium; dicebat, quod eadem bona sibi essent legata antequam predictam dominam duceret dominus *Bertoldus* et ei in dote essent assignata; quod probare uellet per testes ydoneos et fide dignos, super hoc petiuit sibi et domine diem et terminum assignari. Cum autem ipsis in *Tulna* fuisset terminus assignatus, non potuit per se ipsum nec per testes aliquos hoc probare, quia succubuit in hoc facto et ibidem sententiatus fuit, ne ipse ulterius supradictam dominam in aliquo molestaret; propter hoc ipsi presentem paginam contuli sigilli mei attestante (sic), huius rei testis sum et alii quam plures.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

CXVIII.

1251. 21. December. Wien. — *Otakar, Herzog von Österreich und Steiermark, verkündet allen seinen Mauth- und Zolleinnehmern an der Donau und am Inn, er habe nach dem Beispiele weiland Herzogs Friedrich der Abbtei heiligen Kreuz die Mauthfreiheit für deren von Salzburg jährlich zu beziehendes Salz bestätigt.*

O. dei gracia dux *Avstrie Styrie*que et marchio *Morauie* iudicibus ac thelonearіis suis tam presentibus quam futuris in omnibus locis circa *Danubium* et *Enum* constitutis graciam suam. More *Friderici* ducis clare memorie bonis benefacere cupientes scire uos uolumus, quod abbati et conuentui de *sancta cruce* concessimus duo talenta salis de ligamine, quod uulgo schefpant dicitur, quod dominus noster *Salzburgensis* archiepiscopus dictis fratribus singulis annis conferet, ab omni exactione sint libera et secura. Vobis igitur precipiendo mandamus, ut de eodem sale in omni potestate nostra nichil exigatis, sed absque exactione transire secure et libere permittatis. Datum apud *Wiennam* anno domini M° CC° LI° in die sancti Thome apostoli.

Zwei gleichlautende Originale auf Pergament mit stark beschädigten Siegeln.

CXIX.

1252. 1. Jänner. Wien. — *Berthold, Bischof von Passau, befiehlt allen bischöflichen Mautheinnehmern zu Passau, an der Donau und am Inn, die Mauthfreiheit der Abbtei heiligen Kreuz für ihr von Salzburg zu beziehendes Salz nicht zu verletzen.*

Berhtoldus dei gracia *Patauiensis* ecclesie episcopus iudicibus et mutariis suis presentibus et futuris tam *Patauie* quam et in aliis locis circa *Danubium* et *Enum* consistentibus graciam suam et omne bonum. Scire uos uolumus, quod dilectis in christo fratribus abbati et conuentui de *sancta cruce* in *Austria* concessimus, ut in omni possessionis nostre loco naues duo talenta salis de ligamine, quod Schefpant dicitur, deferentes singulis annis per *Danubium* descendentes ab omni exactione sint libere. Vobis ergo precipiendo mandamus, ne ab ipsorum nauibus dictos sales deferentes neque thelonium, neque mutam, nec de transitu, quod Wrvart appellatur, neque ullius iuris nomine quicquam exigatis aut exigi permittatis, et in sortem pensionis nostre, quidquid de nauibus supradictis uos recepturos speraueritis, nobis computetis. Si quis forte de *Austria* aut etiam de uectoribus

eiusdem salis alicui nostrorum aliquid debuerit propter hoc abbas et conuentus *sancte crucis* in nullo grauentur aut molestentur, sed res eorum libere abire permittantur. Et ut hec nostre donationis indulgentia ecclesie dicti conuentus debeat inuiolabiliter obseruari eandem robore litterarum presentium confirmamus, quas et ipsi ecclesie damus in testimonium et cautelam. Datum apud *Wiennam* anno domini M° CC° L° II° In circumcisione domini, pontificatus nostri anno secundo.

Zwei gleichlautende Originale auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 101, Nr. 174.

CXX.

1253. — *Gerdrud, Herzogin von Österreich und Steiermark, verleiht der Abtei heiligen Kreuz das Patronats- und Präsentationsrecht über die Pfarre Aland.*

Gerdrvdis dei gratia ducissa *Austrie* et *Styrie* omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Cum omnium ecclesiarum utilitatibus intendere debeamus pia progenitorum nostrorum uestigia et exempla salubria imitando, in hac tamen gracia eis esse debemus et uolumus proniores, quos in sancte religionis proposito et hospitalitatis bono deo scimus feruentius ac studiosius deseruire. Eapropter dilectis in christo fratribus abbati et conuentui *sancte crucis*, apud quos plura progenitorum nostrorum corpora requiescunt, pro remedio anime nostre, pro salute quoque progenitorum ac liberorum nostrorum parrochiam *Aleht* cum suis attinenciis conferimus et donamus, vt in ea ius patronatus et presentationis libere et quiete possidere debeant perpetuo pleno iure, prout nos et progenitores nostri idem ius presentandi ratione fundi libere et legitime hactenus noscimus possedisse. Vt autem hec nostra donatio perpetuo maneat inconuulsa, presentem exinde paginam conscribi et sigillo nostro fecimus roborari. Huius rei testes sunt *Rapoto de Valkenberch*, *Chůnradus de Hymperch*, *Heinricus de Lihtenstein*, *Chrafto de Slevnz*, *Vlricus* camerarius de *Hittendorf*, *Otto de Leyzz* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LIII° Indictione vndecima.

Original auf Pergament mit Siegel. — Herrgott, Monum. I, pag. 212, Nr. IX.

CXXI.

Circa 1252—1262. Schloss Ror bei Baden. — *Testament Berthold's von Trewen, in welchem er unter andern Bestimmungen der Abbtei heiligen Kreuz, woselbst er begraben zu werden wünscht, alle seine Besitzungen zu Weikersdorf vermacht.*

Ego *Bertholdus* marschalcus de *Trewen* tenore presencium profiteor et protestor, quod ad uocationem domini regni *Boemie*, ducis *Austrie* et marchionis *Morauie* ad *Austriam* deueni, ibique aliquamdiu demoratus infirmitatem incidi et ad extrema deueni, et in castro cognati mei *Chunradi Matzonis* in *Ror* tale testimonium ordinaui, vt bona, que mihi a domino duce *Karinthie* debentur, videlicet C.XXX. marce pro domo murata et XIIII. mansis et I° molendino in *Steyn*, petitione et procuratione domini ducis *Austrie Leutoldo de Lihteneck* assignentur meis seruientibus distribuenda pro sua fidelitate et tremenda iudicii dei retributione. Item domino duci *Austrie* castrum meum in *Steckilberc* deputaui, vt pro sua salute et honestate filium meum in *Noua Ciuitate* pro expensis, quas ibidem feci, dignetur liberare et de reliquo meis pueris et seruientibus subuenire. Preterea bona mea, que in *Weyckensdorf* habui, domui *sancte crucis*, ubi sepulturam elegi, totaliter delegaui, de quibus *Ditricus* officialis de *Newnburch* testimonium tenebitur perhibere. Constat etiam domino *Alberoni de Arberch*, *Vlrico de Habichspach*, *Chunrado Matzoni* et *Heinrico* dapifero de *Greytzenstein*, quod *Wernhardus de Ruspach* bona eadem uoluit comparare, cui fratres de *sancta cruce* IIII. talenta dabunt et dicta bona libere perpetuo possidebunt.

Original auf Pergament mit Siegel.

CXXII.

1254. 8. December. — *Albert von Dreistetten beurkundet, dass seine Hausfrau Margareth, Herrn Ulrich's von Ulrichskirchen Tochter, der Abbtei heiligen Kreuz mit seiner Zustimmung ein Gut zu Velben nächst Staatz zu einem Jahrtage geschenkt habe.*

Uniuersis christi fidelibus presens scriptum inspecturis *Albertus de Trasteten* salutem in domino. Tenore presencium profiteor et protestor, quod uxor mea *Margareta* filia *Vlrici de Vlreychschirchen* predium suum in *Velben* iuxta *Stevtz*, videlicet tres mansos et dimidium, et unam aream, et XXX denarios de una vinea, cum voluntate

mea pro remedio animarum nostrarum, omniumque suorum progenitorum iuste, libere et legitime contulit ecclesie *sancte crucis*. In huius rei testimonium presentem feci paginam sigilli mei munimine roborari. Huius rei testes sunt *Siuridus Orphanus* et *Chadoldus* frater eius, *Fridericus*, *Heinricus* et *Ortlibus* fratres de *Raschenlo*, *Paulus* sororius eorum, *Vlricus de Vevnstorf* et ceteri quam plures. Actum anno domini M° CC° LIIII° VI° idus Decembris.

Original auf Pergament mit Siegel.

CXXIII.

1254. 18. December. — *Otakar, Herzog von Österreich und Steiermark, verleiht der Abbtei heiligen Kreuz das Patronats- und Präsentationsrecht über die Pfarre Aland.*

Otackarus dei gracia dominus regni *Boemie*, dux *Austrie* et marchio *Moravie* omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Cum progenitorum nostrorum vestigiis et piis bonorum operum exemplis debeamus et uelimus ardencius inherere, eiusmodi studiis prouocati ecclesie *sancte crucis*, que ab *Hungaris* et paganis grauius et frequencius est vastata, duximus sucurrendum donando et conferendo fratribus ibidem deo famulantibus ecclesiam in *Aleht*, vt ius presentacionis et patronatus in ea libere et legitime debeant possidere, prout nos illud ratione uxoris nostre iusto titulo noscimur possedisse. Vt autem hec nostra donatio ipsis maneat inconuulsa, presentem eis paginam conscribi et sigillo nostro fecimus comuniri. Actum anno domini Millesimo CC° LIIII° XV° kalendas Januarii.

Original auf Pergament mit Siegelrest. — Mon. Boic. XXIX, II, pag. 95, Nro. 81, unrichtig zum J. 1255.

CXXIV.

1254. — *Ritter Chalhoch von Bruck schenkt der Abbtei heiligen Kreuz zu seinem Seelenheile einen Mansen zu Raikental.*

Vniuersis christi fidelibus presens scriptum inspecturis ego *Chalochus* miles de *Prvk* salutem in domino. Tenore presencium notum facio presentibus et posteris, quod ego cum consensu vxoris mee mansum vnum in *Raykental* soluentem vnum talentum contuli ecclesie *sancte crucis* pro remedio anime mee. Et vt nullus successorum vel heredum meorum in eodem manso iuris quidquam sibi valeat

vendicare, iustam nostram donacionem presenti scripto, et sigillis testium subscriptorum feci diligencius comuniri. Testes *Heinricus* plebanus dictus *Haspler*, *Heinricus* pincerna de *Habspach*, *Otto de Haslawe*, *Stuchsones de Trautmansdorf Vlricus* videlicet *Dietricus* et *Stephanus*, *Vbelmanus de Prvk*, *Otto de Lengenbach*, *Otto de Enzeynsdorf*, *Levpoldus de Winden*, *Mezelinus*. Actum anno domini M° CC° LIIII°

Original auf Pergament mit Siegel.

CXXV.

1254. — *Heinrich, Abbt von heiligen Kreuz, beurkundet, dass die Brüder Ulrich's von Gaden, mit Namen Ulrich, Hadmar und Conrad, ihre Zustimmung zu dessen Schenkung des Gutes Grub an die Abbtei heiligen Kreuz ertheilt hätten.*

Heinricus abbas *sancte crucis* omnibus presens scriptum inspecturis in perpetuum. Quoniam facta hominum plerumque solent dubietatis scrupulo et obliuionis morbo infirmari processu temporis et mutari, generationi presenti innotescimus et uenture, quod, cum *Vlricus de Gadem* dictus *asinus* antecessori nostro abbati *Pilgrimo* predium suum in *Grub* cum silua attinente uendidisset pro XV. talentis et pro dampnis nostre ecclesie illatis, que ad XXX^ta talenta fuerant estimata, fratres dicti *Vlrici* prefate emptioni assentire usque ad nostra tempora renuebant. Tandem ad instantiam predicti *Vlrici* memorati fratres eius *Vlricus*, *Hadmarus* et *Chunradus* et ad nostram petitionem antedicte emptioni uoluntarie consenserunt abrenuntiantes plenarie predio memorato. In cuius rei testimonium presentem paginam conscribi et sigillis, nostro uidelicet et subscriptorum testium fecimus comuniri. Testes, *Heinricus de Lihtenstein*, *Otto Tvrso de Rauhenek*, *Volfingus de Tribanswinchel*, *Perhtoldus* et *Otto* fratres de *Arnstein*, *Levpoldus de Snephenstein*, *Reimbertus Cerer*, *Heinricus Span*. Actum anno domini M° CC° LIIII°

Original auf Pergament mit sechs Siegeln.

CXXVI.

(1254.) — *Ulrich von Gaden beurkundet, auf welche Weise er und sein Bruder Conrad ihre Erbgüter getheilt, und unter welchen Bedingungen Letzterer seine Zustimmung zu seiner Schenkung einiger Grundstücke an die Abbtei heiligen Kreuz gegeben habe.*

Notum sit omnibus christi fidelibus presens scriptum intuentibus, quod ego *Vlricus de Gadem* cum fratre meo *Chunrado* de patrimonio

et hereditate, que ad nos pertinet, coram amicis et hominibus nostris talem feci conuencionem et quandam diuisionem. Dedi namque et assignaui ei de iure fori in *Pochvlisen* partem meam, in *Streytdorf* tertium dimidium mansum et quartam partem mansi, quem habet *Ganser*, et agros, qui vocantur *oberlent*, et ibidem de manso *Engelberti* partem meam, in *prunssendorf* de uno manso partem meam. Villicacionem quoque in *Strytdorf* taliter eidem dedi et assignaui, ut prouentus ipsius mihi cedere debeant me viuente, et post obitum meum sine omni contradictione fratrum meorum, suorumque heredum ad ipsum libere debeant pertinere. Dedi etiam eidem homines meos *Hasenpalch* et filios suos. Promisi quoque, supra dicta bona ei coram dominis, a quibus in feodo hec habemus, libere resignare tali condicione et pactione, quod ipse *Chunradus* ratum habuit et promisit, ratum et gratum perpetuo se habere vendicionem et donacionem, quam fecimus *sancte cruci*, videlicet de duobus mansis in *Grvb* et silua, que vocatur *Hocheke*, que dedimus *sancte cruci* pro quindecim talentis et pro dampnis, que eidem ecclesie intulimus, ad XXX^a^ talenta estimata, et de redditibus unius talenti in *Dreschirchen*, quos in infirmitate mea pro dampnis et pro remedio anime mee dedi *sancte cruci*. Promisit etiam dictus frater meus, ut me et vxore mea viuente in ceteris bonis meis me non debeat inpedire, quin de iusta et plena diuisione cum ipso, et de ordinando testamento pro anima mea plenam habeam potestatem, ita ut post obitum meum et vxoris mee ipse cum aliis fratribus meis debeat diuisionem habere de ceteris bonis meis. Huius rei testes sunt *Hadmarus* dictus *asinus*, *Heinricus* dictus *Span*, *Chunradus* dictus *pochvvs*, *Herbordus de Heynreichs*, *Otto de Rastenveld*, *Heinricus Mavlan*, *Herwicus Tvchelo*, *Heinricus de Parenstorf*, *Heinricus Swerzgerus*, *Heinricus Gogman*, *Chunradus de Stronas*, *Pilgrimus de Grvnnpach*, *Albertus de Pernschlage*, *Rvdlo de Pochervlisen* et frater suus *Vlricus*, *Otto Tvrso*, *Heinricus de Liehtenstein*, quinque fratres de *Arnstein*, *Perhtoldus* videlicet et *Otto*, *Wichardus*, *Hadmarus*, *Wolvingus*, *Vlricus de Streytdorf*, *Hadmarus de Ottenstein*. Vt autem presens scriptum sine lite omni tempore teneatur, sigillo meo et sigillo fratris mei feci pro munimine roborari.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CXXVII.

1255. 28. Februar. — *Ritter Leupold von Winden beurkundet, er habe seinen Hof und alle seine übrigen Besitzungen zu Winden der Abbtei heiligen Kreuz vermacht.*

Omnibus christi fidelibus presens scriptum inspecturis ego *Levpoldus* miles de *Winden* salutem in eo, qui est salus omnium. Tenore presencium profiteor, quod curiam meam et bona mea, que in villa *Winden* iure possedi et possideo feodali, pro remedio anime mee et pro beneficiis mihi impensis a conuentu pariter et abbate domui *sancte crucis* taliter delegaui, ut nec heredes mei in filiis et filiabus, nepotibus ac pronepotibus donec communi debito tollantur de medio forte mortis, nullus cognatorum uel affinium meorum iuris quidpiam sibi uendicare debeat aut ualeat in eisdem. Promisi etiam, ut dicte ecclesie in omnibus, quibus me necessarium habuerit, debeam fidelitate sincerissima deseruire. In cuius rei testimonium quatuor nummos in festo sancti Michahelis annuatim soluo, et presens scriptum sigillis testium subscriptorum petii roborari. Testes, Pincerna de *Habspach*, *Otto de Haslawe*, *Levpoldus de Wildungsmaver* plebanus in *prvk*, *Heinricus Vbelmann*, *Ditricus Stuchsso*. Actum anno domini M°CC°LV° Pridie calendas Martii.

Original auf Pergament mit vier Siegeln, ein fünftes fehlt. — Chmel, Notizenblatt für 1843, pag. 67, Nr. 1.

CXXVIII.

1255. — *Otto, Bischof von Passau, bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz das ihr von Herzog Otakar verliehene Patronat der Pfarre Aland.*

Otto dei gracia *Patauiensis* episcopus omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Cum ex debito officii pastoralis omnium ecclesiarum debeamus merito intendere utilitatibus et sollicite prouidere, eis tamen debemus et volumus in hac esse gratia proniores, quos in sancte religionis proposito et hospitalitatis bono feruentius cernimus desudare. Eapropter dilectis in christo abbati et conuentui *sancte crucis* ius patronatus ecclesie in *aleth*, quod ab illustri principe *Austrie Otacharo* domino regni *Boemie* eis pro pace et quiete sui cenobii est collatum, prout in litteris super hoc ipsis a dicto principe concessis plenius dicitur contineri auctoritatis nostre munimine ipsis duximus confirmandum, ita tamen, quod in dicta

ecclesia persone ydonee presententur, que nobis nostrisque archidiaconis et decanis iura debita et canonica sine diminutione studeant conseruare. Actum anno domini Millesimo CC° L° quinto, pontificatus nostri anno secundo.

Original auf Pergament mit Siegel. — Mon. Boic. XXIX, II, pag. 96, Nr. 82.

CXXIX.

1255. — ***Otto, Bischof von Passau, befiehlt seinen Amtleuten und Mauteinnehmern zu Passau, am Inn und an der Donau, das der Abbtei heiligen Kreuz vom Erzbischofe von Salzburg verliehene Salz mauth- und zollfrei zu behandeln.***

Otto dei gracia *Pataviensis* episcopus iudicibus et mv̊tariis suis circa *Enum* uel *danubium* constitutis graciam suam et omne bonum. Piis predecessorum nostrorum exemplis uolentes in faciendis elemosinis inherere omnibus uobis tam *Patauie* quam alibi constitutis iniungimus et mandamus, quatinus dilectis in christo fratribus abbati et conuentui *sancte crucis* sales, quos annuatim recipiunt de elemosina ecclesie *Salzburgensis*, libere et quiete sine omni exactione et grauamine transire permittatis in omnibus nostris locis, in sortem pensionis nostre computantes, quidquid de ipsorum nauibus et salibus recipere deberitis. Et ut hec nostra concessio iuxta antiqua eorum priuilegia a nullo uestrum debeat uiolari, precipue cum sigillo et consensu nostri capituli sint muniti, presentis scripti et sigilli nostri eos testimonio roboramus. Actum anno domini Millesimo CC° LV° pontificatus nostri anno secundo.

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 104, Nr. 183. — Mon. Boic. XXIX, II, pag. 97, Nr. 83 im Auszuge.

CXXX.

Circa 1255. — ***Seifried von Kranichberg schenkt der Abbtei heiligen Kreuz zum Ersatz für zugefügten Schaden ein Pfund Gülten zu Alreichsdorf.***

Uniuersis christi fidelibus tenorem huius pagine cognituris innotescat, quod ego *Syfridus de Chranechperch* ad illam deterrentis apostoli sentenciam, que dicit, omnes stabimus ante tribunal christi recepturi, prout unusquisque nostrum gessit in corpore, siue bonum fuerit siue malum; ad hoc inquam apostolice cominationis tonitrum euigilans seueritatem districti iudicis satisfactione saltem aliqua statui preuenire. Quoniam igitur tempore generalis gwerre ac turbacionis, que

hanc terram dure peruaserat, cenobio *sancte crucis* nonnulla per me accessere grauamina, idcirco tam pro hiis quam pro ceterorum pecaminum meorum redemptione ex consensu dilecte coniugis mee*) nec non liberorum meorum prefate ecclesie tempore venerabilis abbatis *Heinrici* vnius talenti redditus in villa, que *Alreichsdorf* dicitur, libere atque legitime in perpetuum obtuli possidendos. Neque vero, quod quidem absit, in posterum in hac mea donacione prorsus libera contencio sev calumpnia locum habeat, hanc paginam sigilli mei appensione, nec non idonea infra testium subnotacione censui roborandam. Testes itaque sunt hii**).

Original auf Pergament mit Siegel.

CXXXI.

1256. (1. März—15. April.) — *Reinbert Cerarius von Sulz schenkt der Abtei heiligen Kreuz zum Ersatz für zugefügten Schaden einen Mansen zu Baumgarten nächst Zistersdorf.*

Uniuersis christi fidelibus presens scriptum inspecturis ego *Reimbertus Cerarius de Svlz* salutem in domino. Tenore presencium notum facio presentibus et futuris, quod ego de consensu et voluntate vxoris mee *Margarete* et filiorum meorum *Reimberti* et *Heinrici* ac filie mee *Gerdrudis* pro remedio anime mee et pro dampno, quod feci ecclesie *sancte crucis*, mansum vnum in *pomgarten* iuxta *Cysteinsdorf* soluentem nouem solidos iuste et libere contuli ecclesie memorate. Vt autem ipsa nostra donatio siue collatio robur obtineat firmitatis, presens scriptum sigillo domini *Ottonis Tursonis* et meo sigillo feci diligencius comuniri. Huius rei testes sunt *Otto Turso, Chunradus Lonholz, Marquardus Vmbschayden, Meinhardus de Nevdorf, Heinricus Loher*. Actum anno domini M° CC° LVI° in quadragesima.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CXXXII.

1256. 23. Juni. Raab. — *Bela, König von Ungarn, bestätigt der Abtei heiligen Kreuz wiederholt den Besitz des Gebiethes der Bissener unter Angabe der Gränzen desselben.*

Bela dei gracia *Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie*que rex uniuersis presentes litteras inspecturis

*) Der Name fehlt.

**) Die Namen der Zeugen fehlen.

salutem in omnium saluatore. Ad uniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam harum serie uolumus peruenire, quod, cum statum castrorum nostrorum in regno nostro existencium per hostilem *thartarorum* introitum confusum pariter et turbatum in terris et hominibus a castris alienatis ad eadem reuocandis uoluissemus post ipsorum recessum reformari, et super quadam terra iuxta fluuium *Saar* existente, que *Curia regis* uocatur, nec non super medietate terre *bissenorum*, que *Legvontov* nuncupatur, quas fidelis noster abbas *sancte crucis* de *Austria* nomine eiusdem ecclesie ex donacione regia tenuerat, exorta fuisset materia questionis, tandem, quia constitit nobis euidenter per nostrum priuilegium ante aduentum *thartarorum* datum et optentum, et etiam per instrumenta nostrorum progenitorum, easdem sibi collatas hactenus tenuisse, aliis quibusdam terris castri nostri ab ipso reuocatis, que fuerant occupate, prefatas terras cum omnibus suis pertinenciis et iuribus apud predictum abbatem et ecclesiam *sancte crucis* duximus perpetuo et irretractabiliter relinquendam, presenciumque auctoritate ipsi ecclesie confirmandam, cum etiam heedem tempore reuocacionis perpetuitatum fuerint reuocate. Prefata autem terra, que *Curia regis* uocatur, certis metis et antiquis hoc ordine est distincta. Prima meta uidelicet sumit inicium ad septemtrionem a fluuio, qui uocatur *Saar*. Deinde protenditur ad orientem iuxta riuulum, qui fluit in predictum fluuium *Saar*. Deinde ascendit planiciem minimi montis et descendit in uallem arundinetorum. Deinde ascendit ad uiam a meridiana plaga ante siluam, cuius nomen *Hagenawe*, que silua patrimonium est filiorum comitis *Stephani*. Deinde descendit in magnam uallem ad occidentem et transit ultra magnam uiam, et tandem terminatur in prenominato fluuio *Saar*. Ut igitur hec nostra collacio seu eiusdem confirmacio robur obtineat perpetue firmitatis, presentes concessimus litteras duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum *Jeurini* anno domini Millesimo ducentesimo quinquagesimo sexto. IX. kalendas Julii, regni autem nostri anno vicesimo primo.

Original auf Pergament mit Siegel.

CXXXIII.

1256. 19. Juli. Wien. — *Herzog Otakar bestätigt den von den Landrichtern und Landherren geschöpften Spruch rücksichtlich der von Ritter Berthold von Ernstbrunn seiner Hausfrau Margaretha als Heirathsgut zugewendeten Besitzungen.*

Nos *Otacharus* dei gracia dominus regni *Boemie,* dux *Austrie* et marchio *Morawie* vniuersis presentem paginam inspecturis salutem et veritati testimonium perhibere. Ne licitis contractibus dispendium generetur per calumpniam aut obliuionem alicuius in posterum, volumus et expedit, quod ea, que rite per nos aut coram nobis aguntur, litterarum gaudeant amminiculo et memorie testium comittantur. Notum igitur fieri volumus vniuersis, quod, cum *Berhtoldus* miles de *Ernstprun* cum domina *Margaretha* filia *Cvnradi* militis de *Grifenstayn* matrimonium contraxisset, sedecim predia in *Domusselsdorf* iuxta *Ernstprun,* et centum marcas argenti puri, pro quibus villam in *Werihc* a comite palatino tenuit et detinet obligatam, ut premissa vendendi, obligandi uel quocumque modo alienandi predicta *Margaretha* liberam habeat facultatem. Insuper curiam villicariam in *Ernstprun,* predia duo, vinearum quinque iugera et nemus ibidem, que omnia imminente sibi necessitate antedictus *B.* miles obligarat, et nos eadem nostra pecunia mera liberalitate dinoscimur absoluisse, ex consensu et permissione nostre maiestatis iuxta sententiam iudicum nostrorum prouincialium ac nobilium nostrorum *Austrie* tunc presentium dictus *Berhtoldus* eidem domine *Margarethe* vxori sue per manum nostram dotis nomine assignauit, ita videlicet, quod supramemoratis XVI.^{cim} prediis et centum marcis in usus perpetuos deductis dicta *Margaretha* tantum ad dies vite sue, curiam villicariam, duo predia, vinearum V. iugera et nemus apud *Ernstprun* possideat pacifice et quiete. Vt autem premissa omnia robur habere debeant firmitatis, presentem litteram conscriptam nostri sigilli mandauimus et aliorum presentium munimine comuniri. Actum *Wienne* presentibus *Ottone* comite de *Hardekke,* nobilibus *Alberone de Chunringen, Heinrico* pincerna de *Habehspahc, Ottone de Misowe, Heinrico de Lihtenstœin, Cvnrado de Himperc, Ottone de Berhtolsdorf, Cvnrado de Zechingen, Kadoldo Orphano, Wikardo de Tyerna, Benisio, Hunueldario,* filio *Hermanni de Chranberhc, Vvigando Ysenpivtel.* Militibus, *Lvdewico de Neteinsdorf, Dietmaro de Schonenchirchen, Pernoldo de*

Telensprunn, Cvnrado de Chůndorf, Greco de Als, Wolfgero Schin, Arnoldo de Toblico, dapifero de *Grizenstœin, Rudolfo et Vlrico de Kalenperge, Cvnrado* filio *Grifensteinarii, Hirzone* magistro coquine, *Hirzone Helt* et aliis quam pluribus. Anno domini Millesimo ducentesimo quinquagesimo sexto, indictione XIIII.ª XIIII.ª kalendas Augusti.

Original auf Pergament mit beschädigtem Siegel.

CXXXIV.

1256. 30. August. Wien. — *Heinrich, Herzog von Baiern, verkündet seinen Mautheinnehmern, er habe der Abbtei heiligen Kreuz die Mauth- und Zollfreiheit für fünfzehn Talente Salz verliehen.*

Heinricus dei gratia dux *Bavarie* vniuersis mutariis suis gratiam suam. Quia dilecte nobis ecclesie *sancte crucis* in *Austria* constitute vnam nauem salis quindecim talentorum indulsimus absque omni muta et theloneo libere deducendam, volumus et mandamus vobis, ut, quidquid in eorundem transitu vobis deperieret, ad summam debitorum nostrorum vobis soluendam in posterum includatis. Datum in *Winna* anno domini M.º CC.º LVI.º III.º calendas Septembris.

Original auf Pergament mit Siegel.

CXXXV.

1256. 18. December. Wien. — *Otakar, Herzog von Österreich, schenkt der Abbtei heiligen Kreuz verschiedene Gülten zu Höflein und Heimburg.*

Ottacarus dei gracia dominus regni *Boemie*, dux *Austrie* et marchio *Moravie* vniuersis, quibus hec littera fuerit presentata, notum esse cupimus, quod nos cenobio *sancte crucis* in *Austria* ob nostrum et nostrorum antecessorum nostrorum (sic) remedium pecaminum, abbatis quoque ipsius cenobii meritum de speciali gratia et libera voluntate apud *Hoflin* redditus, apud *Haimburch* triginta denarios et dimidium modiolum de nostro granario et purchwerch ad *melicum* contulimus jure proprietario perpetuo possidendos, presente *H.* dapifero de *Creizenstain* et aliis probis viris. In cuius collacionis testimonium cum nostro sigillo dedimus litteras has patentes. Datum *Wienne* anno domini M.º CC.º LVI.º Quintodecimo kalendas Januarii.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

CXXXVI.

1256. Trautmannsdorf. — *Ulrich der Stuchs von Trautmannsdorf beurkundet einen von ihm mit der Abbtei heiligen Kreuz eingegangenen Gütertausch.*

Omnibus christi fidelibus presens scriptum inspecturis *Vlricus* dictus *Stuchsso de Travtmansdorf* salutem in domino. Tenore presencium notum facio presentibus et futuris, quod ego cum consensu vxoris mee et liberorum meorum predium meum in *Dreschirchen* et vnam vineam in *phasteten* dedi in concambium abbati et conuentui *sancte crucis* pro predio eorum sito in *Trautmansdorf* ante castrum, videlicet una curia et duabus areis, quod predium *Chunradus* et *Leupoldus* filii *Trauslibi de Haimburch* pro dampno, quod eisdem fecerunt in *pomgarten* et in *potenburch* memoratis fratribus contulerunt. Vt autem dicta conmutatio robur habeat perpetue firmitatis, presens scriptum meo sigillo et sigillo domini abbatis *sancte crucis* pro cautela feci diligencius conmuniri. Huius rei testes sunt *Dietricus Stuchsso*, *Hainricus* cellerarius de *sancta cruce*, frater *Vlschalcus* procurator *Noui Predii*, dominus *Chunradus* plebanus de *Trautmansdorf* et alii quam plures de familia nostra. Actum in *Trautmansdorf* anno domini M° CC° LVI°

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CXXXVII.

1257. 12. April. Klagenfurt. — *Ulrich, Herzog von Kärnthen, bestätigt und erneuert die Stiftung seines Vaters, des Herzogs Bernhard, bei der Abbtei heiligen Kreuz.*

In nomine domini amen. Quoniam ea, que geruntur in tempore, simul cum fluxu temporis elabuntur, necesse est, vt queque gesta digna memoria seu contractus testimonio littere, que nullam obliuionem patitur, eternentur. Hinc est igitur, quod nos *Vlricus* dei gracia dux *Karinthie* et dominus *Carniole* tenore presentium exponimus tam presentibus quam futuris intuentibus presens scriptum, quod nos considerato precipiti fluxu carnis et conditionis humane interitum inperatum, que conditio multo ad uicia est pronior quam virtutes, quibus nullum melius elemosina remedium inuenitur, que peccata sicut aqua ignem extinquit; ideo pro remedio anime nostre ac progenitorum nostrorum monasterio *sancte crucis* in *Austria*, cui pre aliis monasteriis speciali affectione tenemur eo, quod idem a nostris progenitoribus est fundatum,

ibique plures ex nostro genere requiescant, sex soumas olei, quas dominus et pater noster felicis recordationis antea dederat, ex parte nostri similiter dare vouemus omni anno. Pro quibus eidem monasterio annis singulis comparandis sex mansos soluentes sex marcas, quatuor in *Svrwich* sitos penes *sanctum vitum* forum nostrum, vnum in *Prukdorf*, et sextum in paruo *Gôstevlich* libera donatione donauimus in perpetuum possidendos. Quos redditus ab omnibus exactionibus seu infestationibus nostrorum iudicum seu officialium seu etiam preconum eximimus vsquequaque. Renuntiantes in integrum tam iuri aduocaticio, quam aliis quibuslibet iuribus in eisdem, sed libere omni eo iure, quo nos freti sumus in ipsis, predicto monasterio deseruiant bona eadem in eternum, ad quod nos testimonio presencium obligamus. Pro quibus sex marcis sex sovme olei annis singulis emi debent, ex quo oleo sepulcra progenitorum nostrorum in ipsius ecclesie capitulo die noctuque vno lumine illustrentur, residuum eius usui conuentus tempore quadragesime tribuendum. Ipsi preterea monasterio *sancte crucis* eam graciam fecimus, quod tam de predicta nostra elemosina, quam aliis quibuslibet victualibus seu rebus aliis, que ad usus ipsius monasterii per nostrum dominium traducuntur, nulla a nostris officiariis recipiantur thelonea seu tributa, sed sub nostro et post nos sub heredum nostrorum et successorum conductu et defensione secure ac pacifice transeant terram nostram. Ne autem predicte donacionis nostre libertas in suis iuribus in posterum ab aliquo infirmetur, predictam cartam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Cuius rei testes sunt *Heinricus* filius noster, *Vlricus* venerabilis prepositus de *Volchenmarch*, *Livtoldus* plebanus noster de *Chrich*, *Hartvicus* dapifer de *Chrich*, *Willehelmus de Minchendorf*, *Haynricus cappellarius* *Haidenricus* et *Albertus* fratres de *Hayleke*, *Ch.* noster notarius et alii quam plures. Actum apud *Chlagenfurt* anno domini M° CC° L° VII^mo^ Indictione XIIII^a^ pridie ydus Aprilis.

Original auf Pergament mit Siegel.

CXXXVIII.

1257. 24. April. Lateran. — *Papst Alexander IV. bestätigt der Abtei heiligen Kreuz das Patronat über die Pfarre Aland.*

Alexander episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* Cisterciensis ordinis *patauiensis*

diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est, nos facilem prebere consensum, et uota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Cum igitur, sicut petitio uestra nobis exhibita continebat, carissimus in christo filius noster illustris rex *Boemie* ius patronatus, quod habebat in ecclesia in *Aleht Patauiensis* diocesis venerabilis fratris nostri episcopi *Patauiensis* ad id accedente consensu uobis et per uos monasterio uestro, prout ad eundem regem spectabat, pia et prouida liberalitate duxerit concedendum, sicut in litteris inde confectis dicitur plenius contineri, nos uestris supplicationibus inclinati, quod super hoc ab eodem rege pie ac prouide factum est, ratum et gratum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Laterani* VIII° kalendas Maii, pontificatus nostri anno tertio.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

CXXXIX.

1257. 7. Mai. Lateran. — *Papst Alexander IV. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz wiederholt das ihr von Herzog Otakar verliehene Patronat der Pfarre Aland.*

Alexander episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* Cisterciensis ordinis *Patauiensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est, nos facilem prebere consensum, et uota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Cum itaque, sicut ex parte uestra fuit propositum coram nobis, nobilis vir *O.* dux *Austrie* de consensu diocesani loci et sui capituli monasterio uestro ius patronatus ecclesie in *Aleht*, quod ad eum spectabat, uobis pia liberalitate duxit conferendum, nos uestris precibus inclinati, quod super hoc ab eodem nobili prouide factum est, ratum et gratum habentes, illud auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem

omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Laterani* nonis Maii, pontificatus nostri anno tertio.

Original auf Pergament mit Bleibulle.

CXL.

1257. — *Heinrich von Seefeld bestätigt die Schenkungen, welche er der Abbtei heiligen Kreuz aus Veranlassung der Wahl derselben zu seiner Begräbnissstätte zugewandt hatte, und vermehrt dieselben.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Nos *Heinricus de Seveld* omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Cum nos apud cenobium *sancte crucis* elegerimus sepulturam pro spe nobis future beatitudinis proponentes, ut inter religiosos et dei seruicio iugiter mancipatos nostre dormicionis et beate resurrectionis consortium habeamus, tenore presentium innotescimus uniuersis tam presentibus quam futuris, quod nos pro anime nostre remedio et salute omniumque progenitorum ac heredum nostrorum perhenni felicitate iam dudum contuleramus ecclesie memorate libera et legitima donatione alterum dimiduum mansum in *Wlzinshouen*, et pro redditibus trium talentorum abbati et conuentui dicti loci assignaueramus duos mansos sitos in *Gelanstorf*, donec pro dictis redditibus trium talentorum ipsis a nobis uel a nostris heredibus concambium ualens et competens in aliis possessionibus traderetur statuentes, ut de omnibus exinde prouenientibus annuatim in die beati Nycolai pro solatio conuentus plenum seruitium, hoc est in simila, piscibus et uino meliori honesta refectio haberetur. Item uineta, que habuimus in *Phafsteten* cum areis et omnibus pertinenciis aliis delegaueramus post nostrum obitum prefato cenobio *sancte crucis* ordinantes, ut de eisdem in die anniuersarii nostri annis singulis memorato conuentui refectio consolatoria donaretur, prout superius in die beati Nycolai modum distinximus seruiendi. Tandem uolentes magis ad magis domino complacere et pro uberiori in coelis messione in terris amplius seminare, dicta uineta in *Phafsteten* cum areis et omnibus pertinentiis libere et absolute beate virgini et sancte cruci tradidimus quiete et libere a memoratis fratribus in perpetuum possidenda, ita ut redditus trium talentorum in *Gelanstorf* assignati exinde recompensentur, et duplex seruicium, uidelicet in die beati Nycolai et in die nostri anniuersarii annuatim

inuiolabiliter persoluatur. Ut autem hec donatio et ordinatio apud nos et heredes nostros robur obtineat firmitatis perpetue, presentem paginam conscribi et sigillo domini nostri comitis *Ottonis de Plagen*, nostro quoque et aliorum amicorum nostrorum sigillis fecimus communiri. Huius rei testes sunt illustris comes *Otto de Plagen*, *Albero de Velsperch* dapifer *Austrie*, *Albero de Chunringe* pincerna *Austrie*, *Chvnradus de Hintperch*, *Otto de Perhtoldestorf*, *Rudolfus de Potendorf*, *Otto de Prvnne*, *Otto Turso*, *Chvnradus Maze*, *Ulricus de Rôr*, *Otto de Haslowe*, *Wisinto* scriba, *Pilgrimus de Valwa*, *Rudlinus de Molt* iudex in *Seveld* et *Heinricus* frater eius et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LVII°

Original auf Pergament mit vier Siegeln, ein fünftes fehlt.

CXLI.

1257. — *Bruder Heinrich von heiligen Kreuz, Provisor zu Ulrichskirchen, beurkundet den Ankauf eines Gartens und Ackers daselbst für die Abbtei.*

Quia tempora suis momentis instar fluuii decurrencia res plerumque perpetua dignas memoria obliuionis corrumperent morbo, si non econtra prudens sollicitudo hominum ea, que aguntur, quamuis sint minima, scriptorum testimoniis perhennaret. Notum igitur sit omnibus tenorem huius pagine cognituris, quod ego frater *Heinricus* fratrum de *sancta cruce* prouisor in *olrichschirchen* pomerium vnum et agrum ibidem inter duas uias situm aput *Vlricum Planch* assentientibus in id ipsum coniuge, nec non quatuor pueris illius pro dimidio tertio talento emptione iusta atque legittima comparaui. Ne autem aliqua exinde in posterum oriri possit litis sev calumpnie occasio presentem scedulam sigillo domini de *vlrichschirchen Hermanni* roborandam statui, testibus nichilominus subnotatis. Testes itaque sunt dominus *Vlricus de Wolfgerstorf*, dominus *Herrmannus de Ulrichschirchen*, *Fridericus de Velwen*, *Vlricus de Pellendorf*, *Vlricus Pirchan*, *Vlricus de Neudek*, *Chunradus* officialis de *Wecelndorf*, *Ulricus Oloch*, *Rutgerus pistor*, *Hirzo* frater *Olochi* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LVII°

Original auf Pergament mit Siegel.

CXLII.

1258. 27. Juni. Kl. Maria-Zell. — *Abbt Ulrich von Kl. Maria-Zell beurkundet einen mit der Abbtei heiligen Kreuz unter Abbt Heinrich II. abgeschlossenen Gütertausch.*

Uniuersa negotia, que geruntur a uiris prudentibus, ne qua possit attemptari callumpnia, poni solent in linqua testium et litterarum memoria perhennari. Sciant igitur presentes ac posteri, quoddam concambium inter nos abbatem *Ulricum celle sancte Marie* et dominum abbatem *Heinricum* domus *sancte crucis* esse celebratum in quadam uinea, in molendino et in pratis cum consensu utriusque capituli. Nos uero dei gratia *Ulricus* dictus abbas *celle sancte Marie* cum assensu nostrorum fratrum inibi deo et gloriose virgini militantium quoddam molendinum in ecclesia *Medlicensi* situm et duo prata circa terminos *Minchendorf* posita, que soluunt annuatim X solidos denariorum, domui *sancte crucis* libere assignauimus. Ipsi uero in recompensationem quandam uineam dictam *Wilreichs* in *Paden* in monte domini ducis sitam ipsorum iure nostre ecclesie contulerunt perpetuo possidendam. Verum ne concambium nostrum aliqua in posterum impediret callumpnia, presentem paginam cum eorum nominibus, qui presenti concambio, cum fieret, afuerunt, et sigilli nostri confirmauimus firmamento. Adstiterunt enim cum fieret istud concambium, *Haidenricus de Paden, Albertus de Aleht* cognomine *Vuslo, Eberhardus* consobrinus suus, *Ekehardus Gyleis, Levpoldus Canez, Wernhardus Plûtlo, Fridericus, Wichardus. Levpoldus, Fridericus, Chunradus* carpentarius et alii quam plures. Actum publice in nostro capitulo incarnati uerbi anno domini nostri Millesimo CC° LVIII° indictione prima, datum V° kalendas Julii per manus *Hainrici* nostri notarii in *cella sancte Marie*.

Original auf Pergament mit Siegel.

CXLIII.

1258. — *Margareth von Rorau schenkt der Abbtei heiligen Kreuz zu ihrem und ihres Gemahles Seelenheile einen Mansen zu Kaltengang.*

Omnibus christi fidelibus presens scriptum inspecturis *Margareta de Rorauwe* salutem in auctore salutis. Quoniam generatio preterit et generatio advenit, populo qui nascetur natoque notum facio, quod

ego in spe remunerationis diuine cum consensu et manu filii mei ad peticionem et instanciam abbatis *Heinrici* et fratris *Rudegeri Würfeler* contuli ecclesie *sancte crucis* unum mansum in *Chaltengang* pro anime mee et mariti mei omniumque progenitorum ac heredum meorum remedio et salute. Et ut hec donatio perpetuo rata et stabilis perseueret, presentem super hoc scedulam conscriptam sigillo mariti mei prefate ecclesie roboraui. Huius rei testes sunt *Heinricus* plebanus de *Ponte, Heinricus* antiquus cellerarius de *sancta cruce, Rapoto de Valchenberch, Heinricus de Liehtenstain* et frater suus *Albertus de sancta Petronilla, Ulricus Stühse de Trautmanstorf* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LVIII°

Original auf Pergament mit Siegel.

CXLIV.

1258. — *Conrad, Graf von Borsod, beurkundet einen Vergleich zwischen der Abbtei heiligen Kreuz und Siboto, dem Sohne Siboto's, wegen eines Grundstückes zu Sasun (Winden).*

Nos *Corrad comes de Borsod* ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum harum serie uolumus deuenire, quod, cum inter abbatem *sancte crucis* ex una parte et *Sebotonem* ex altera filium *Sebotonis* contencio uerteretur super illam terram de *Sasun*, quam antecessores nostri ecclesie *sancte crucis* perpetualiter possidendam contulerant, vna cum prephato abbate talem inter eos ordinauimus composicionem, quod in IIII. feodis duos antedicto *Siboto* reliquimus perpetualiter possidere, duos uero residuos et tributum vinee ecclesie supradicte perpetualiter possidere contulimus. Hoc tamen adiecto, quod prephatus *Seboto* de duobus feodis, quos sibi contulimus, ecclesie supradicte annuatim in festo sancti Georgii XII. denarios soluere teneatur. Anno domini M° CC° L° VIII° hoc etiam interposito, quod si aliquis ipsorum iniuriaretur, partes coram nobis super facto comparerent, et si vendere vellet, non aliis nisi nobis uel ecclesie uenderet.

Original auf Pergament mit Siegel.

CXLV.

1258. — ***Otakar, Herzog von Österreich, bestätigt die Schenkung von vier Mansen zu Guntersdorf von Seite Albero's von Leiss an die Abbtei heiligen Kreuz.***

Otacharus dei gracia dominus regni *Boemorum*, dux *Austrie* et marchio *Moravie* omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Quoniam generatio preterit et generatio aduenit, populo qui nascetur natoque notum facimus, quod *Albero de Leizze* predium suum in *Gvnthartsdorf*, videlicet quatuor mansos, quos contulerat ecclesie *sancte crucis*, quando fratribus ibidem in religionis habitu fuerat sociatus, iterato contulit coram nobis pro quadam summa pecunie, nec non pro anime sue remedio et salute. Et ne quis in posterum prefatam ecclesiam super dicti predii collatione molestare valeat aut grauare, idem factum sigilli nostri testimonio peciit roborari. In cuius rei testimonium presentem paginam conscribi, et sigillo nostro fecimus comuniri. Testes huius rei sunt comes *Otto de Hardekke*, *Heinricus de Lihtenstein* et *Otto de Haslowe*, *Albero de Chunringe*, *Albero de Velsperch*, *Rvdolfus de Potendorfus*, *Otto Tŏrso*, *Chvnradus de Himperch* et *Marquardus* filius eius, *Vlricus*, *Marquardus*, *Chvnradus* fratres de *Pilhichdorf*, *Vlricus de Ekartsowe*, *Vlricus de Wolfkerdorf*, *Siglochus de Vvldeinsdorf*, et *Ditricus* frater suus, *Chvnradus de Smida* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° quinquagesimo octavo.

Original auf Pergament mit Siegel.

CXLVI.

1259. 24. Februar. Wien. — ***Albero von Leiss beurkundet, der Abbtei heiligen Kreuz vier Mansen zu Guntersdorf geschenkt zu haben.***

Ne labantur cum tempore, que geruntur in tempore, literarum conscriptio, sigillorum appensio, testiumque assercio perpetue confidentie tam presentibus quam succedentibus patefaciunt argumentum. Nos igitur *Albero de Leizze* omnibus presentem paginam perspecturis uolumus esse scitum, quod quatuor laneos in *Guntherstorfe*, quos iure vere proprietatis a nostris predecessoribus possedimus, nullo inpedimento penitus obuiante ordini griseorum monachorum in *sancta cruce* contulimus iure hereditario perpetualiter possidendos eadem libertate, qua predicti lanei nostre iuridictioni tenebantur in quibuscumque redditibus deseruire. In cuius rei testimonium sigilli nostri ceterorumque

proborum uirorum munimina sunt appensa testibus etiam subnotatis, qui sunt, comes *Otto de Hardeke*, dominus *Heinricus de Liechtensteine*, *Albero* dapifer de *Velsperk*, *Otto de Haslawe*, *Otto de Meisawe*, *Albero de Chunringe*, *Ulricus de Pilhitorfe* et frater suus *Marchwardus*, *Hermanus de Wvlfgerstorf*, *Siglochus de Wildenstorfe*, *Hainricus de Ruchendorfe*, *Chunradus de Smida*, *Albertus de Nehesendorfe*, *Hainricus de Holabrune*. Datum in *Wienna* anno incarnationis domini M° CC° L° IX° in die sancti Mathie.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CXLVII.

1259. 20. Mai. — *Vergleich zwischen der deutschen Ordens-Commende zu Wien und der Abbtei heiligen Kreuz wegen einer streitigen Besitzung zu Höflein.*

Ut litterarum breui compendio a future obliuionis dispendio declinetur, est expediens ac honestum, humanam memoriam scripture stipendio militare. Ad humane igitur vniuersitatis noticiam tam presencium quam futurorum christi fidelium deueniat per presentes, quod, cum *Rudgerus de Losenhaim* de consensu *Tute* vxoris sue et liberorum suorum quosdam redditus in *hovelin* et hortos sitos ibidem abbati et fratribus in *sancta cruce* pro anime sue remedio libere contulisset, quos redditus *Wisinto de Houelin* ab eodem *Rudgero* feodaliter possidebat, et uterque eorum, *Rudgerus* videlicet iuri proprietatis, et *Wisinto* infeodationis cessisset, ius suum *sancte crucis* conuentui libere assignando, tandem super eisdem redditibus inter fratres de domo *teutonica* in *Wienna* ex una parte, et fratres de *sancta cruce* ex altera lis est orta, affirmantibus fratribus de domo *teutonica* predictam donacionem ex parte *Wisintonis* factam infirmam esse ex cuiusdam condicionis debito et non ratam. Et cum utrimque inter predictos fratres verteretur controuersia, tandem, ne tunica caritatis inconsutilis scinderetur, que inter easdem domos et fratres floruerat ab antiquo quodam priuilegio singulari, amicabili compositione ipsis fratribus mediantibus eadem lis taliter est decisa, ut fratres de *sancta cruce* de predictis redditibus in *hovelin* haberent trium talentorum redditus, residua uero pars reddituum eorundem ad fratres de domo *teutonica* volueretur. Ne uero huius amicabilis compositionis firmitas a posterorum memoria laberetur, frater *Chonradus* comendator *Austrie* et frater *Ortolfus* comendator domus in *Wienna* presentem litteram

sigillorum suorum munimine confirmarunt testibus subnotatis, qui sunt frater *Chonradus de Veuhtwanch* comendator *Austrie*, frater *Ortolfus* comendator in *Wienna*, frater *Ortwinus* cellerarius domus eiusdem, frater *Dietricus* sacerdos. De *sancta cruce* fratres *Mechtfridus* cellerarius, *Fridericus* camerarius, *Chonradus* elemosinator, *Heinricus* quondam magister curie in *Vlreichschirchen*, *Geroldus* magister curie in *Wienna* et alii quam plures. Datum anno domini M° CC° LVIIII° XIII° kalendas Junii.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CXLVIII.

1259. — *Wulfing von Altenburg verkauft der Abbtei heiligen Kreuz einen Mansen zu Kaltengang.*

Uniuersis christi fidelibus presens scriptum inspecturis ego *Wulwingus de Altenburch* salutem in auctore salutis. Tenore presentium profiteor et protestor, notumque facio generationi presenti et successure posteritati, quod predium uxoris mee in *Chalthengange* uidelicet unum mansum desertum cum omnibus attinentiis suis de consensu et uoluntate eiusdem uxoris mee ac liberorum meorum uendidi iuste et legitime ecclesie *sancte crucis*. Ne autem in posterum super eodem manso quisquam prefatum monasterium inpetere ualeat aut grauare, presentem litteram sigillis uidelicet soceri mei et *Ottonis Thursonis* feci pro munimine consignari. Huius rei testes sunt *Rapoto* frater meus, *Ulricus de Gadem*, *Perhtholdus*, *Otto* et *Wichardus* fratres de *Arnstain*, *Levpoldus de Snephenstain*, *Marquardus Vmbesaiden*, *Leupoldus Ganz* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LIX°

Original auf Pergament mit Siegel.

CXLIX.

1259. — *Otto von Bertholdsdorf, oberster Kämmerer in Österreich, schenkt der Abbtei heiligen Kreuz mit Zustimmung seines Bruders und seiner Schwestern sechs Mansen zu Kaltengang.*

Ego *Otto de Perhtolsdorf* camerarius *Austrie* omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Quoniam generatio preterit et generatio aduenit, propter obliuionis morbum et dubietatis scrupulum populo qui nascetur natoque notum facio, quod ad peticionem et

instanciam abbatis *Heinrici* fratrumque de *sancta cruce* cum consensu fratris mei *Wichardi Patauiensis* ecclesie uicedomni, nostrarumque sororum pro animarum nostrarum omniumque progenitorum nostrorum remedio et salute contuli ecclesie memorate, quidquit in *Chaltengange* ad nos iure hereditario pertinebat, uidelicet sex mansos cum feneto et omnibus attinentiis suis et quidquit ibidem *Heidenricus* miles de *Paden* a nobis in feudo possidebat, quod dicti fratres eidem commutauerunt, dantes ei in *Levbatsdorf* vnum mansum soluentem vnum talentum et tres areas in *Paden*, quarum vna soluit LV. denarios, altera XXX. tertia XX. Pro duobus quoque mansis in prefata villa *Chaltengange*, qui ad ecclesiam *Perhtolsdorf* pertinebant, dicti fratres duo talenta reddituum annualium in *Prunne* et *Zohensunsdorf* et in *Ezgeinsdorf* prefate ecclesie tradiderunt. Item unum mansum in *Mvnherstal* vendidi iuste et legitime fratribus memoratis. Item cum eisdem commutaui unum mansum in *Eberhartsdorf* et duas areas pro uno manso in *Aichawe* commutatione legitima atque iusta. Vt autem hec emptio et commutatio et prefata donatio sepedicto cenobio *sancte crucis* maneat in perpetuum inconuulsa presentem paginam conscribi et cum appensis sigillis feci diligentius communiri. Huius rei testes sunt *Vlricus* prior de *sancta cruce*, *Heinricus* cellerarius, frater *Rudegerus Wörfler*, *Dietricus* plebanus de *Medelicko*, *Marquardus* plebanus in *Perhtolsdorf*, *Otto Turso*, *Chunradus de Hintperch*, *Perhtoldus*, *Otto* et *Wichardus* fratres de *Arnstain*, *Vlricus de Weidervelde*, *Levpoldus Ganz*, *Marquardus Vmbshaiden* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LIX° feliciter.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln. — Chmel, Notizenblatt f. 1843, pag. 67, Nr. II.

CL.

(1259.) *Ritter Heidenreich von Baden beurkundet, dass ihm die Abbtei heiligen Kreuz die lebenslängliche Nutzniessung einer Wiese bei Kaltengang zugestanden habe.*

Omnibus christi fidelibus presens scriptum inspecturis ego *Heindenricus de Paden* salutem in vero salutari. Tenore presencium profiteor et protestor, quod, cum bona mea in *Chaldengang*, que a domino de *Pertholdsdorf* in feodo possidebam, ipso annuente et volente abbati et conuentui *sancte crucis* pro quibusdam prediis in *Levbansdorf* et in *Paden* convencione congrua comutassem, ab ipso abbate et

fratribus precibus inpetraui, vt ad dies vite mee in predicto predio *Chaltengang* vnum michi pratum concederent, quod feni tantum habere possit, quantum mensura illa habere solet, quam drevtagwerch dici vulgariter consueuit. Sit nichilominus, vt post meum obitum idem pratum ad ecclesiam libere reuertatur. In cuius rei testimonium, quia sigillum proprium non habui, presentem scedulam sigillo domini *Thursonis de Rauhenek* communiri pecii cum testibus annotatis, *Heinricus* quondam abbas *sancte crucis*, *Heinricus* antiquus cellerarius, frater *Rvdegerus Wvrfler*, *Rudolfus Maz*, *Vlricus de Rore*, *Albero de Paden* et alii quam plures.

Original auf Pergament mit Siegel. (Conf. die vorhergehende Urkunde Nr. CXLIX.)

CLI.

1259. Heiligen Kreuz. — *Siegfrid, Abbt von heiligen Kreuz, beurkundet die Stiftung eines Jahrtags von Seite Heinrich's von Merswanch und seines Sohnes Johann für deren Gemahlinen Namens Mathilde und Gertrude.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Ut acta salubria ab hominum non decidant memoria, scripture testimonio debent cautius solidari, ne per liuores derogantium aliqua mentis imbecillitas super ea oriatur, per quam talium actuum confirmatio fiat in posterum annullata. Per presentium igitur continenciam manifestum fieri uolumus vniuersis nos fr. *S.* dictus abbas *sancte crucis*, quod dominus *Heinricus de Merschwanch* et filius eius dominus *Johannes* pro remedio domine *Mahtildis* vxoris domini *Heinrici*, nec non et domine *Gysle* vxoris domini *Johannis* in elemosinam nobis quindecim talenta denariorum contulerunt tali condicione mediante, vt de ipsis denariis predia comparentur, de quorum redditibus in die anniuersario prefate domine *Mehtildis* felicis memorie, videlicet in die beati Mathie, nostro conuentui in piscibus et in vino, sicut aput nos actenus est consuetum, plenarie seruiatur. Quamdiu vero dicta predia non fuerint comparata, de nostris bonis, videlicet de duobus mansis in *Livbansdorf* duo talenta soluentibus, antedictum seruicium compleatur. Vt autem hec ordinatio robur obtineat firmitatis, presentem paginam nostro sigillo fecimus comuniri. Actum anno domini M° CC° L° IX° in *sancta cruce* consencientibus fratribus vniuersis.

Original auf Pergament mit Siegel.

CLII.

1260. 3. Juni. — *Margareth von Zebing, Gemahlin Heinrich's von Mainberg, schenkt der Abbtei heiligen Kreuz, woselbst ihre und ihrer Vorfahren Grabstätte, einen Weingarten bei Kl. Neuburg.*

Ego *Margareta de Zebinge* omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris presens scriptum inspecturis salutem in domino. Tenore presentium profiteor et protestor, quod in *sancta cruce* cum progenitoribus meis eligens sepulturam contuli eidem ecclesie cum consensu et uoluntate mariti mei *Heinrici de Mainberch* vineam meam cum area una in *Niwenburch* ante portam *Winnensium* sita in loco, qui *Choelrgazze* nuncupatur, pro anime mee et progenitorum meorum nec non heredum meorum remedio et salute. In cuius rei testimonium presentem paginam sigillo meo feci comuniri ad perpetuam memoriam cum testibus annotatis, videlicet *Ottone de Mainberch, Vlrico de Gadem, Pertoldo de Arnstein, Chunrado de Gerlohes, Heinrico Wurger, Heinrico de Wierberch* procuratore meo et aliis quam pluribus fide dignis. Actum anno domini M° CC° LX° tercio nonas Junii.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CLIII.

1260. — *Hermann von Wolkersdorf beurkundet, dass Bruder Heinrich von heiligen Kreuz, Provisor zu Ulrichskirchen, daselbst fünf Joch Acker für die Abbtei erkauft habe.*

Omnibus christi fidelibus presens scriptum inspecturis ego *Hermanus de Wolfgersdorf* salutem in auctore salutis. Tenore presencium protestor notumque facio tam moderne etati quam successure posteritati, quod frater *Heinricus* prouisor fratrum *sancte crucis* in *vlrichschirchen* agrum quemdam quinque iugera habentem situm inter eandem villam et locum, qui dicitur *aigenpavm*, ab *Vlrico* dicto *pirchan* et uxore eius pro quatuor talentis ad ius ciuile iuste et legitime comparauit taliter, vt iam prefatus frater *Heinricus* eidem *Vl.* inde pro iure ciuili duodecim denarios per annum deseruiat, vt etiam ego eiusdem empcionis testis existam et defensor. Vt igitur dicta ecclesia predictum agrum sub iure memorato pacifice semper possideat et quiete, presentem paginam eidem in testimonium sigilli mei feci munimine roborari. Huius autem rei testes sunt *Fridericus* plebanus de

Vlrichschirchen, *Vlricus* frater meus, item *Vlricus*, *Marquardus* et *Chůnradus* fratres de *Pilchdorf*, et *Fridericus de Welben*, *Vlricus Planch*, item *Vlricus*, *Rudolfus* fratres de *Pellendorf*, et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LX°

Original auf Pergament mit Siegel.

CLIV.

1260. — ***Johann von Merswang schenkt der Abbtei heiligen Kreuz auf seinen Todfall drei und ein halb Pfund jährlicher Gülten zu Schönstrass, Lichtenwert und Engelschalchsbrunn.***

Ego *Johannes de Merswanc* tenore presentium notum volo fieri vniuersis, quod domino *S.* abbati et conuentui *sancte crucis* in prediis meis, videlicet in *Schônstrazze* et *Lihtenwart* et *Engelschalchesprvnne* redditus trium talentorum et dimidii viuus et sanus voluntarie ordinaui post dies vite mee libere et perpetue possidendos, ita tamen, si me de hac vita decedere contigerit intestatum. Promisit etiam michi antedictus abbas, ut de ipsis redditibus in die omnium fidelium animarum in piscibus et pane et vino meliori conuentui ministretur, sicut aput illos seruicia fieri consueuerunt. Testes *Heinricus* cellerarius, *Livpoldus* frater abbatis, *Wolfkerus*. Actum anno domini M° CC° sexagesimo.

Original auf Pergament mit Siegel.

CLV.

Circa 1260. — ***Conrad, genannt Hartrat, Bürger von Wien schenkt mit seiner Hausfrau Juta der Abbtei heiligen Kreuz zu ihrem beiderseitigen Seelenheile zwei Pfund jährlicher Gülten zu Nieder-Hollabrunn.***

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego *Chunradus* dictus *Hartrat* ciuis *wiennensis* patrie celestis cupiens fieri particeps et coheres, cernensque ad hanc obtinendam, propria deesse merita, deuoto mentis affectu de firma spei certitudine orationes fratrum deuotorum in *sancta cruce* ordinis Cysterciensis conparare mihi studui, ut, quod in me minus dignum cernitur, illorum mihi precum suffragio a patre misericordiarum misericorditer condonetur. Ideoque memoratis fratribus per manus dilecte vxoris mee, domine *Jvtte*, duorum talentorum redditus sitos in villa, que *inferius Holabrunne* dicitur, quos ego de propriis mihi facultatibus comparaui et quiete possedi, ob remedium animarum nostrarum libere tradidi

domui *sancte crucis* perpetuo permansuros. In cuius rei perpetuam firmitatem et euidentiam, cum proprio non utar sigillo, presentem litteram eis tradidi sigillo honesti et fide digni viri domini *Chunonis* dicti magistri monete ciuis *Wiennensis* publice comunitam. Huius rei sunt testes, dominus *O. de Foro*, *Palthramus* ante cymiterium, *Palthramus* dictus *Vatzo*, *Wernherus Speismaister*, *H. Spangenberger* et alii quam plures.

Original auf Pergament mit Siegel.

CLVI.

Circa 1260. — *Rüdiger, genannt Nöstacher, beurkundet, dass er der Abbtei heiligen Kreuz das Obereigenthum über einen Weingarten zu Soss zu seinem Seelenheile geschenkt habe.*

Ego *Rudgerus* dictus *Neztaher* tenore presentium uniuersis profiteor et contestor, quod, cum ego et frater meus *Hainricus* sororque nostra *Liebhildis* XL. denariorum redditus de quadam uinea sita in *sazz*, que *Neztahaer* uocatur, iure hereditario communiter haberemus, exclusis hominum honestorum testimonio germanis meis *Heinrico* et *Liebh.* redemptisque per concambium partibus eorum aliis hereditatis nostre rebus predictos redditus simul cum proprietatis iure cepi solus, tranquille ac libere possidere. Cum igitur alicuius necessitatis articulo imminente sepedictos redditus cuidam uiro nomine *Heinrico* in *Paden* iuxta ecclesiam beate Marie uirginis residenti, qui eandem uineam a me tenuit iure ciuili, quod uulgo purchreht dicitur, sub nomine meo ac dilecte coniugis mee*) liberos ex me tunc non habentis pro XV. solidis uendere placuisset, ius proprietatis, quod in ipsa uinea habui, ob salutem meam et progenitorum meorum ecclesie *sancte crucis* ordinis Cysterciensis et fratribus ibidem deo seruientibus in perpetuum pleno iure contuli possidendum, assumens mihi dictis fratribus promittendo, quod contra omnem impeticionem predicte coniugis mee*), sev futurorum liberorum meorum, uel etiam germanorum meorum *Heinrici* et *Liebh.* siue omnium, quorum ad consensum intererat dextras dare iuxta communem terre formam, opponere me debeo defensorem. Quod si non fecero uel facere nequiero, dimidiam partem curie nostre site in *Neztah*, que me contingit, obligo pro equipollencia XV. solidorum, que ebentewr uulgariter

*) Der Name fehlt.

dici potest. In cuius rei testimonium uirorum nobilium domini *Ulrici de Ror* et domini *Friderici* dicti *Raedler* sigillis presentes uolui roborari. Testes uero sunt *Ulricus de Ror, Fridericus Raedler, Otto de Paden, Ulricus Holzer, Ortolfus Murrel, Chunradus de Taehnstain, Henricus* frater suus et alii quam plures.

Original auf Pergament mit einem Siegel, das zweite fehlt.

CLVII.

Circa 1260. — *Zeugnissbrief, dass Wernhard von Schoenleiten und sein Sohn Hermann der Abbtei heiligen Kreuz ein Predium zu Sulz verkauft haben.*

Quoniam fluxa est et labilis etas hominum, dignum duximus huic pagine anotare, quod abbas *sancte crucis* a domino *Wernhardo* et filio eius *Hermanno de Schênenliten* quoddam predium emimus in *Sulze* in die sancti Georii martyris, et ut testamentum firmum permaneat, subscriptis testibus uolumus roborari. Huius rei testes sunt *Otto de Ottenstein, Hainricus de Redela, Gerungus Holzeman, Otto de Rastenvelde, Gebhardus de Schalach, Chunradus de Chuffarn, Lupoldus de Dursindorf, Hainricus de Horbach.*

Original auf Pergament mit Siegel.

CLVIII.

1261. 27. Februar. — *Conrad Maza schenkt zu seinem, seiner Frau und Kinder Seelenheile der Abbtei heiligen Kreuz einen Weingarten bei Baden.*

Cum merito diem messionis extreme debeat vnusquisque bonis actibus preuenire, ego *Chvnradus Maze* idipsum adtendens, quantum facultatis mee fuit, vineam vnam prope *Paden* sitam, quam pecunia mea comparaui, ob remedium anime mee, coniugis et liberorum meorum, *Rudolfi* videlicet et *Vlrici*, de consensu eorundem ecclesie gloriose virginis Marie ad *sanctam crucem* contuli libere perpetuo possidendam. In huius rei euidens testimonium presentem litteram volui communiri sigilli mei karactere roboratam cum testibus subnotatis, quorum nomina sunt hec. *Otto Tûrso de Rauchenek, Vlricus de Ror, Albero de Paden, Heindenricus de Paden.* Gesta sunt hec anno domini M° CC° LXI° Tercio kalendas Marcii.

Original auf Pergament mit Siegel.

CLIX.

1261. — *Wulfing von Buchberg überlässt der Abbtei heiligen Kreuz zu seinem Seelenheile das ihm zustehende Obereigenthum über eine Mühle bei Tribuswinkel.*

Omnibus in christo fidelibus presentes inspecturis litteras *Volfingus de Pöchperch* salutem in omnium salutari. Quum generacio preterit et generacio advenit, necesse est, facta hominum et scriptis et testibus roborari. Tenore igitur presencium profiteor et protestor, quod, cum quedam matrona dicta *Mehtildis de Stechelnberg* molendinum quoddam cum suis pertinenciis situm iuxta villam *Tribanswinchel* ad dies vite sue a me iure fevdi possideret, ipsumque molendinum per guerram vastatum esset penitus et destructum, fratres de *sancta cruce*, quorum predio adiacebat, dictum molendinum pro tribus talentis et uno modio frumenti a prefata vidua cum meo consensu libere redemerunt. Et cum predicta femina iuri suo fevdali, quod habere debuit tempore uite sue, coram me plene et plane abrenunciasset prescripta ei pecunia assignata, ego quoque pro remedio anime mee et progenitorum meorum idem molendinum cum iure proprietatis et infevdacionis, quod me libere contingebat, penitus abdicando cum singulis pertinenciis suis omni iure contuli ecclesie *sancte crucis* ab eadem perhenniter possidenda. Et ne fratres in *sancta cruce* aliquid in posterum a quoquam hominum incurrant calumpnie detrimentum, promisi me in iam dicto molendino secundum ius terre *Austrie* defensorem et pro eis omnibus se impetentibus responsurum. In cuius rei certam evidenciam presentes litteras sub sigilli mei testimonio communivi, testibus ydoneis subnotatis, qui sunt, *Waltherus* prior de *sancta cruce*, *Herwicus* de *campo liliorum*, frater *Leo* ibidem, frater *Heinricus* de domo tevtonica dictus de *Merswanch*, *Heinricus* miles de *Potendorf*, *Herbordus de Tribanswinchel*, *Chonradus Modlarius*. Actum anno domini M° CC° LXI°

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CLX.

1261. — *Die Brüder Rapoto und Wulfing von Wildeck beurkunden und gewährleisten eine von der Grossmutter ihrer Hausfrauen, Namens Gertrud, der Abbtei heiligen Kreuz gemachte Schenkung.*

Uniuersis christi fidelibus presentem paginam inspecturis *Rapoto* et *Wulfingus* fratres de *Wildekke* salutem in auctore salutis.

Notum facimus tam presenti etati quam future posteritati, quod pie memorie *Gertrudis* socrus nostra pro anime sue suorumque progenitorum ac heredum remedio et salute ecclesie *sancte crucis* unum mansum in uilla *Chrotendorf* delegauit, consensu uxorum nostrarum et nostro pariter accedente. Ne igitur super eodem manso quisquam in posterum dictam ecclesiam inpetere ualeat aut grauare, presentem paginam eidem sigillis, nostro uidelicet et *Ottonis Tursonis* fecimus roborari. Huius rei testes sunt *Heinricus* quondam abbas *sancte crucis*, *Heinricus* antiquus cellerarius, *Perchtholdus*, *Otto* et *Wichardus* fratres de *Arnstain*, *Ulricus de Gadem*, *Levpoldus de Snepphenstaine*, *Marquardus Umbescheiden*, *Levpoldus Ganze* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXI°

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 109, Nr. 192.

CLXI.

1262. 23. Mai. Krummau. — *Königin Margaretha erlässt der Abbtei heiligen Kreuz zu ihrem Seelenheile das ihr zu entrichtende Bergrecht von den Weingärten zu Talarn.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Margareta* dei gratia *Romanorum* regina filia ducis *Liupoldi* semper augusta vniuersis christi fidelibus presentibus et futuris in perpetuum. Quoniam quidem obstante secularis conuersacionis habitu et honore non possumus creatori uniuersorum sollicitudine debita deseruire, nec ipsius benignitati cottidianis nos supplicacionibus comendare, saluberrimum arbitramur, illis elemosinarum prebere subsidia, qui a terrenis tumultibus sequestrati in dei seruicio deuotis orationibus ceterisque spiritualibus exerciciis sollicicius occupantur. Igitur tenore presencium constare uolumus uniuersis, quod nos pro remedio anime nostre parentumque nostrorum monasterio dei genitricis Marie in *sancte cruce* vsui fratrum deo inibi seruiencium libere contulimus ius montanum in *Talarn*, quod ad tres carratas et decem vrnas vini maioris mensure noscitur estimatum. Ne ergo temporum labente curriculo huius donacionis firmitas presumptione cuiuspiam infringatur, presentem paginam sigillo nostro et adnotacione testium roboramus. Testes sunt *Rapoto de Valkenberch*, *Wuluingus de Chaphenberch*, *Chunradus de Ebersdorf*, *Albertus de Celkingen*, *Chunradus de Ceckingen*, *Livpoldus* camerarius,

Treusliebus de Altenburch et alii quam plures. Datum in *Chrumenowe* anno domini M°CC°LXII° Indictione quinta. X° kal. Junii.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt. — Herrgott, Monum. I Auctar. pag. 212, Nr. X.

CLXII.

1262. 22. Juli. — *Albero von Baden beurkundet, seiner Hausfrau Diemud, Herrn Johann's von Merswang Schwester, alle seine Besitzungen in Baden freiwillig abgetreten zu haben.*

Quoniam labilis est hominum memoria, et omnis actio humana instabilis et caduca, ideo conuenit et expedit, ut ea, que geruntur uel conduntur, lucido litterarum testimonio roborentur. Hinc est, quod ego *Albero* dictus de *Paden* scire cupio inspectores presentium uniuersos, quod magnis infortuniarum casibus ingruentibus et urgentibus, cum a domino *Wernhardo de Wolfgersdorf* infeliciter captiuarer, et in eius captiuitate infelicius detinerer, grauitate ac magnitudine infelicitatum uictus conpulsus sum, omnia bona mea sita in *Paden* iure hereditario et iusto hereditarie distributionis titulo ad me a meis coheredibus secundum ius, quod uulgo fürzicht dicitur, libere deuoluta pro mea liberacione ac miseriarum mearum releuacione domino *Perchtoldo de Engelschalchsuelde* incunctanter ad certum diem et terminum obligare. Quod cernens dilecta coniux mea, domina uidelicet *Diemûdis* soror domini *Johannis de Merswanch*, cum qua nouiter post captiuitatem meam contraxeram, ac meis calamitatibus ex debito fidelitatis sincere conpatiens, nullum adhuc mecum habens heredem, de bona uoluntate et consensu fratris sui prenotati ac beneplacito omnium coheredum suorum omnia bona sua, que ad eam quoque a coheredibus suis secundum ius, quod fürzicht dicitur, fuerant deuoluta, protinus uendidit et me a captiuitate, meaque bona ab obligacione et a meo creditore domino *Perchtoldo de Engelschalchsueld* fideliter liberauit. In recompensam uero tante fidelitatis mulieris bone et fidelis et ab omnibus comendande dilectionis et ego uersa uice ardoribus inflammatus iam me liberato et bonis meis redemptis ac uniuersis debitis per predictam uxorem meam plenissime persolutis, ipsi et eidem uxori et liberatrici mee et bonorum meorum eo tempore, quo iam liber et libere id facere potui, omnia bona mea, que in *Paden* habere potui, ad manus suas libere resignaui, ut ipsa de eisdem bonis faceret, ordinaret atque disponeret, quicquid in uita ue

post mortem utriusque, uidelicet meam et suam, melius iudicaret. In cuius rei testimonium euidens et munimen presentem litteram mei sigilli appensione uolui communiri, testibus subnotatis, qui sunt dominus *Otto de Perchtolstorf* camerarius *Austrie*, dominus *Otto de Haslauwe* iudex prouincialis, dominus *Wernhardus* et dominus *Hermannus* fratres de *Wolfgerstorf*, dominus *Perchtoldus de Engelschalchuelde*, dominus *Otto Türse*, dominus *Wulfingus de Tribanswinchel*, dominus *Chunradus Matzo*, dominus *Ulricus de Rôr*, dominus *Haidenricus de Paden* et alii quàm plures. Actum anno domini M° CC° LX° II° XI° kalendas Augusti.

Original auf Pergament. — Chmel, Notizenblatt f. 1843, pag. 68, Nr. III.

CLXIII.

1262. — *Otakar, König von Böhmen und Herzog von Österreich etc., erlässt der Abbtei heiligen Kreuz das ihm zu entrichtende Bergrecht von den Weingärten zu Talarn und Engelschalchsdorf.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. *Otacarus* dei gratia rex *Boemorum*, dux *Austrie* et *Stirie*, et marchio *Morauie* omnibus christi fidelibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Quoniam auctor omnis gratie et fons largiflue pietatis ad hoc nos honorum et facultatum culmine sublimauit, ut tanto uberius iuxta prophete consilium peccata nostra elemosinis et misericordiis pauperum redimamus, quanto amplius in hoc mundo pre ceteris possidemus, eo moniti instinctu notum facimus tam presenti etati quam successure posteritati, quod nos cernentes ecclesiam *sancte crucis* frequenti incursu *Ungarorum* et *Chumanorum* pre ceteris cenobiis periculosius laborare, volentesque conmutare pro terrenis celestia, pro temporalibus sempiterna vinum, quod pro iure montis in *Talarn* (de officio, quod *wartperch* dicitur in wulgari), et in *Engelschalsdorf* nobis annuatim fratres eiusdem ecclesie persoluebant, quod ad tres carratas et circa decem vrnas maioris mensure fuerat estimatum, ad consilium et interuentum ministerialium nostrorum ipsis relaxauimus eorum defectibus consulendo. Vt autem hec nostre relaxationis gratia ipsis perpetuo maneat inconuulsa, nostreque saluti orationum suarum semper deseruiant adiumenta, presentem paginam super hiis conscriptam sigilli nostri munimine ipsis fecimus roborari. Huius rei testes sunt *Heinricus de Chunring* marschalcus *Austrie*, *Chunradus de Hintperch*

et *Marquardus* filius eius, *Otto de Pertoltsdorf*, *Wocko* marschalcus *Boemie* et capitaneus *Styrie*, *Wulfingus de Stvbenberch*, *Vlricus de Pylihdorf*, *Albero de Arberch*, *Otto Turso*, *Pertoldus*, *Otto* et *Wichardus* fratres de *Arnstein*, *Pertoldus de Engelschalsvelde*, *Albertus de Celking* pincerna curie et frater suus *Ludewicus*, *Chunradus de Cecking*, *Marquardus de Gereůt* magister cellarii, *Gotfridus* et *Gerungus* magistri montis de *Wartperch* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXII°

Zwei Originale auf Pergament mit Siegel; in dem einen ist nur von Talarn allein die Rede mit dem oben in den ( ) beigefügten Beisatze. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 108, Nr. 190.

CLXIV.

1262. — *Dietrich, Pfarrer von Medling, beurkundet einen mit der Abtei heiligen Kreuz eingegangenen Güter tausch.*

Omnibus christi fidelibus presens scriptum inspecturis *Dietricus* plebanus de *Medelico* salutem in auctore salutis. Que geruntur in tempore, ne curriculo temporum per obliuionis morbum a memoria hominum elabantur, scriptis solent et testibus perhennari. Eapropter notum facio tam presentibus quam futuris, quod ego parem et consimilem feci comutationem cum ecclesia *sancte crucis* tempore venerabilis abbatis *Heinrici*, dando vnum mansum in *Chaltengange*, nec non terciam partem vnius mansi in *Phaffesteten*, et triginta denariorum redditus in *Engelschalchesdorf* pro vno manso et dimidio in *Zohensunsdorf*, et pro duabus areis in *Prvnne* forma comutandi legitima atque iusta. Ne uero in posterum aliqua, quod absit, ambiguitas ex hinc seu litigium oriri valeat, presentem paginam conscriptam in eiusdem rei testimonium sigilli mei roboraui munimine, testes ydoneos nichilominus subnotando, *Mehtfridum* videlicet priorem, *Heinricum* quondam abbatem, *Heinricum* antiquum cellerarium, *Waltherum* cellerarium, *Levpoldum Ganezze*, *Marquardum Vnbeschaiden*, *Marquardum* officialem in *Phaffesteten*, *Vlricum* officialem in *Drvmawe* et alios quam plures. Actum anno domini M° CC° LX° secundo.

Original auf Pergament mit Siegel.

CLXV.

1262. — ***Bruder Heinrich von heiligen Kreuz beurkundet, für die Abbtei zwölf Joch Acker und eine Wiese bei Ulrichskirchen von Friedrich von Velben erkauft zu haben.***

Vniuersis christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentibus litteris duximus fideliter innotescendum, quod nos frater *H.* magister curie in *Vlricheschirchen* apud quendam nomine *Fridericum de Vælben* duodecim iugera et pratum, quod uulgariter dicitur *fivrhavpt*, pro quinque libris denariorum beate Marie virgini ad *sanctam crucem* ex comuni consilio fratrum conparauimus, videlicet in purchreht; tali tamen condicione, quod filie sue predicti *Friderici*, cui id ipsum predium iure perpetuo delegauit, vt in festo Michahelis idem magister curie predicte filie *Margarete* annuatim dimidium talentum soluat denariorum. Preterea sciendum est, quod dominus *Vlricus* in *Wolfgersdorf* huius conuencionis promisit et uult esse tutor ac defensor. Huius rei testes sunt: decanus de *Spanneberch* sigillo suo, dominus *Wernhardus* dictus de *Wolfgersdorf*, dominus *Ulricus de Uœndorf*, *Vlricus Plancho*, *Fridericus* plebanus in *Vlricheschirchen*, *Vlricus Niedechger*, *Vlricus Oloch*, *Hainricus Grasperger*. *Hermannus*, *Vlricus Mœvro*, *Rudegerus*, *Adloldus de Mergersdorf*, *Chunradus de Wezlendorf*. Hec sunt facta anno domini M° CC° LX° II°

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CLXVI.

1262. — ***Conrad von Himberg beurkundet, er habe sich in der Abbtei heiligen Kreuz seine Grabstätte erwählt, und derselben aus diesem Anlasse zwei Lehen im Dorfe Lôhe und ein Lehen zu Wulzendorf geschenkt.***

Omnibus christi fidelibus presentem paginam inspecturis *Chunradus de Hintperch* salutem in auctore salutis. Quoniam generatio preterit et generatio aduenit, propter obliuionis morbum et dubietatis scrupulum tenore presentium profiteor et protestor, notumque facio tam presentibus quam futuris, quod in claustro *sancte crucis* eligens sepulturam pro anime mee omniumque progenitorum ac heredum meorum remedio et salute, nec non uxoris mee cum consensu eiusdem et liberorum nostrorum contuli ecclesie memorate duos mansos in uilla *Lôhe* et dimidium mansum in *Wulzendorf*, ut de prouentibus eorumdem fratribus ecclesie sepedicte in commemoratione omnium

fidelium defunctorum annuatim in pane albo et meliori uino ac piscibus honesta refectio ministretur. Ut autem hec nostra donatio et predicta ad honestam refectionem seruiendi conditio perpetuo maneat inconuulsa, presentem paginam exinde conscribi et sigillo meo feci diligentius communiri. Huius rei testes sunt, *Otto de Perhtolsdorf, Otto Tvrso, Ulricus, Marquardus* et *Chunradus* fratres *de Pylchdorf, Ulricus, Wernhardus* fratres de *Wolfgerstorf, Perhtoldus Toschel, Otto de Foro* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXII°

Original auf Pergament mit Siegel.

CLXVII.

1263. 25. April. — *Alber de Stuchs von Trautmannsdorf beurkundet einen unter seiner Vermittlung abgeschlossenen Vergleich zwischen der Abbtei heiligen Kreuz und den beiden Gemeinden St. Marein und Wülfleinsdorf wegen der streitigen Viehtrift.*

Ich *Alber* der *Sthuchs* von *Trautmansdorf* vergich an disem brief, daz der erbarig herr Abbt *Pilgreim* von dem *heiligen chreutz*, vnd brueder *Heinrich*, der di Zeit hofmaister waz auf dem *Munichs hof*, vnd ander priester vnd brueder zu mir chommen, vnd chlagten mir vber die leut von *sant marein* vnd vber die leut von *Wulfleinsdorf* darvmb, daz si in ze schaden triben vnd hielten ir viech auf iren wisen, vnd auf iren lůzzen, vnd auch auf irr haid, die zu irm hof gehört, vnd tåten daz uber iren willen, vnd wolten es nicht verdienen, als pilleich wår. Si chlagten auch vns, daz in schaden geschåch von den von *Wulfleinsdorf* an dem *wograin*, wan si darvber fueren vnd giengen, des si grozzen schaden nåmen, vnd darvmb bat mich der Abbt vnd die brueder durch got vnd durch des rechten willen, daz ich daz vnderstuend, oder si wolten es pringen an den chunig von *vngern* vnd Graf *leukas* iren vogt, der dev weil graf ze *miselnburch* waz. Si zaigtn auch mir brief vnd grozz hantvest, domit si ir sach wolten auspringen vor dem chunig; do besant ich die leut von den zwain dorfern die alten und die pesten, vnd macht in daz chunt; do sprachen die leut von den paiden aigen, si wæren des nicht wider; waz vor gegeben wær, daz wolten auch si noch gern von irn viech geben. doh hort ich paid tail vnd eruand, daz etzwann nicht mer gegeben wart von paiden aigen, dann von iedem haupt ein wiennaer phenning, vnd heten auch oft gegeben fůmf phenning von iegleichen haupt, an daz ieder man von *wulfleinsdorf*, der einen pflueg mocht

gehaben oder halben, in iegleich arbait auf sein chost einen halben tach ze ackcher gieng, vnd swann man håw infurt, so het man in zv ezzen gegeben vnd fueter, vnd heten in dann nwer die aller pest, die fur gehabt heten, helfen in ze fûren vnd nicht die gemain. vnd swan si fûmf phenning von dem haupt gahen, so ging ir viech stæt vntz nach pfingsten viertzehen tag in irm holtz in dem *peters tal.* des wolten die herren nicht lenger gestaten vnd namen des schaden, daz ir viech in ir waid vnd andern leuten verderbt, vnd wolten gern darvmb ir phenning vnd ir arbait enpern. doh erbat ich den abbt von dem *heiligen chreutz,* daz er nach meinem rat vnd ber *wolfkers* rat von *vischemunde* den leuten des gunde, vnd scholt auch furbaz dobei beleiben, daz si ir viech treiben scholten auf der herren guet, daz zwe dem *münichs hof* gehort, wo si wolten, daz in an grozzen schaden wår, vnd auch in nicht ze nahen wår vntz nach ostern acht tag vnd nicht lenger, es wurd in dann besunderleich erlaupt, vnd wann man gar hat abgesniten vnd gemåt vnd gar ingefürt, so schullen si dann fûrbaz treiben vntz an den winder auf der herren guet, daz dem hof nicht zenahen sei vnd an iren schaden, vnd schullen darvmb geben die von *sant marein* von iegleichen haupt einen wienner phennich. die von *Wulfleinsdorf* schullen geben von dem grozzen viech zwen phennig ie von dem haupt, vnd von dem chlainen viech von iegleichen ainen; vnd schullen in iegleich arbait ze prachen vnd ze zwibrachen, vnd zwe der sat helfen ieder man mit seinem gantzem oder halben phflueg auf sein chost vntz bintz mittem tag vnd nicht lenger, er well dan gern, vnd schullen helfen in ze fûren die, die fûr haben, ieder man drei vertt. vnd swann es den von *Wulfleinsdorf* hertt ligent wurde an der waid, die si habent, so mag in ein hofmaister hinwider ze lieb twen, ob er wil, daz in auch nutz ist an irm viech. vnd darumb, daz den herren grozzer schad icht mer geschech auf dem *wograin* mit chainer durchvart, schullen si den weg auf ir guet legen vnd schikchen, wo si wellen. Diser sache ze vrchunde vnd durch ir baider pet willen ze einem ewigen vrchund gib ich *alber der Stuchs* disen brief versigelt mit meinem Insigel. vnd mit her *wolfens* Insigel von *vischemunde.* daz ist gewesen von christs gepurt Zwelfhundert iar, dar nach in dem drev vnd sechtzigistem iar an sant marx tag.

Original auf Pergament, dessen beide Siegel fehlen.

CLXVIII.

1263. 28. November. Ebenfurt. — *Heinrich von Seefeld beurkundet, dass sowohl Albero von Feldsberg, als er selbst der Abbtei heiligen Kreuz ihre sämmtlichen Besitzungen zu Pfaffstetten geschenkt haben.*

Viris honorabilibus et discretis domino *O. de Haslowe* et domino *O. de Myhsowe* iudicibus prouincialibus *Austrie H. de Sevelde* salutem cum sincero affectu. Dilectione uestre notum esse cupimus, plene nobis esse notum, quod dilectus patruus noster *Albero de Veltsperch*, dapifer *Austrie*, in obitu domini *Chadoldi* pie memorie patris sui omnia predia, que habuit in *Phafsteten*, pro remedio iam dicti *Chadoldi* anime et etiam sue ecclesie *sancte crucis* contulit perpetuo possidenda cum omni iure, quo ipse eadem predia possedit. Nos quoque eodem ducti animo pietatis eadem liberalitate omnia predia nostra in predicta villa *Phafsteten* sita eidem ecclesie bona voluntate contulimus et dedimus amodo quiete habenda pariter et cum predicto iure possidenda. Vnde, cum querela domini *Fridrici* militis dicti de *Mosprvnne* habere iuris nichil penitus videatur, petimus, vt fratres prefate ecclesie ab inpetitione iam dicti militis pro uiribus, vt ordo iuris postulat, defendatis. Datum in *Ebenvurt* anno ab incarnatione domini M° CC° LXIII° IIII° calendas Decembris.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CLXIX.

1263. — *Otto, genannt Tuers, beurkundet einen mit der Abbtei heiligen Kreuz eingegangenen Tausch einiger Äcker nächst Baden.*

In rebus, que geruntur in tempore, ne obliuioni aut calumpnie vnquam locus pateat, plurimum confert, si scriptorum testimonio posterorum memorie comendentur. Ea propter notum sit omnibus tenorem presentis pagine cognituris, quod ego *Otto* dictus *Thurso* tempore pii ac venerabilis domini *Heinrici* abbatis *sancte crucis* quandam feci comutacionem cum fratre *Sybotone* conuerso prefati cenobii, magistro curie in *paden*, dando ei duos agros pro uno solo agro longe minoris vtilitatis ac precii pro redemptione peccatorum meorum, sperans nimirum pro hoc me a domino deo mercedem congruam percepturum. Ceterum ne in posterum super hoc ipso concambio vlla possit oriri contencio, hanc scedulam sigilli mei appensione nec non idoneorum

testium subnotacione studui roborare. Testes itaque sunt, dominus *Otto de Arnstaine*. Item frater *Waltherus* maior cellerarius. Item *Rudolfus* ammannus. Item *Chunradus Sulzer*. Item *Arnoldus* dispensator meus, et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LX° III°

Original auf Pergament.

CLXX.

1264. (Vor dem 3. September.) — ***Rüdiger von Losenheim beurkundet, dass er der Abbtei heiligen Kreuz dritthalb Mansen und zwei Gärten zu Höflein überlassen habe.***

Quoniam in rebus licet iustissime gestis humana versucia calumpniarum plerumque tendit insidias, plurimum confert, si ea, que geruntur, exarata litteris posterorum quoque tradantur memorie, quatenus tam reuerencia testium quam auctoritate sigillorum certa rerum ueritas quasi quodam scuto artes malignancium abigat et dissoluat. Uniuersis igitur tam presentis quam future generacionis christi fidelibus innotescat, quod ego *Rûdegerus* dictus de *Loesenhaim* aliquam michi future mercedis graciam aput deum patrem misericordie comparare satagens ex assensu dilecte *Tvte* coniugis mee, nec non liberorum meorum duos mansus et dimidium mansum in *Hovelin*, et duos ortos ibidem sitos, que in simul sumpta quinque et dimidium talenta et decem denarios annuatim deseruiunt, ecclesie *sancte crucis* in usus utique fratrum inibi christo militancium tempore domini *Heinrici* venerabilis abbatis eiusdem cenobii, sumpta quidem aliquanta summa pecunie, quemadmodum in sequentibus explicandum credidi, donacione prorsus libera contuli perpetuo possidendos. Ad augendam quoque huius beneficii gratitudinem spopondi, me prefatas possessiones ab omni puerorum meorum querela, tam uidelicet eorum, quos nunc habeo nec dum valentes causas huiusmodi propter etatis teneritudinem discernere, quam eorum, quos forsitan deo largiente habiturus sum in posterum, fideliter ac plenarie quamdiu superuixero defensurum; post finem quoque huius uite mee, si pueri mei me adhuc superstite tam intelligibilis etatis non fuerint, ut prenotatam donacionem scire possint aut intelligere atque memorie tenaciter comendare, ne quod absit eam reuocent aut infringant inposterum, *Eberhardus de Pûhperch* patruelis meus ipsis, dum creuerint, eiusdem donacionis mee seriem explicabit, abducens eos ab omni uia infestacionis seu querimonie super donacione prefata. Ceterum ut liquido atque ut ita dixerim ad unguem

vniuersa eluceant, totum decreui huius negocii ordinem explanare. Predicta itaque predia cum *Wisentoni* colono meo in feodo quondam forma, qua debui, tradidissem oblata mihi ab illo aliquanta pecunie summula, illaque nichillominus a me recepta condicione tali, ut ipse omni iuri, quod in eisdem possessionibus habebat, abrenuncians *sancte cruci* offerret, ut et ipse diuine remuneracionis foret particeps, vniuersa demum manu mea omni uidelicet, tam mea proprietate in eisdem prediis, quam illius iure, quod habere uidebatur, excluso pretacto monasterio libere tradidi perpetuo possidenda. Ne qua vero in hac tam libera donacione cuiquam hominum calumpnandi seu quomodolibet aliter malignandi detur occasio, hanc paginam eo, quod proprio caream sigillo, trium ministerialium sigillis roborandam statui, *Sifridi* uidelicet de *Chranehperch*, *Eberhardi de Půhperch* et *Heinrici de Howenvelde*, testibus nihillominus ydoneis subnotatis, quorum nomina hec sunt. *Fridricus* sacerdos plebanus de *Půchperch*, *Ditricus* sacerdos, *Rapoto de Valchenperch*, *Otto de Haslawe*, *Pertholdus de Engelschalhsvelde*, *Sifridus de Chotzsdorf*, *Gebhardus de Veninderf*, *Heinricus de Grozzenperge*, *Wisento*, *Chŏnradus*, *Otto*, *Hainricus* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LX° IIII°

Original auf Pergament mit zwei Siegeln, ein drittes fehlt.

CLXXI.

1264. 3. September. — *Rüdiger von Losenheim beurkundet, dass er der Abbtei heiligen Kreuz auch das sich bisher vorbehaltene Vogteirecht über eine Gülte zu Höflein nachträglich überlassen habe.*

Uniuersis christi fidelibus tenorem huius pagine cognituris. Ego *Rudegerus* dictus de *Losenhaim* salutem in christo iesu omnium saluatore. Quoniam ea, que geruntur sub tempore, vicissitudine decursuque temporis quodammodo immutata calumpniatorum plerumque offenduntur insidiis, uigilans cautaque hominum prouidencia acta sua sigillis solet et testibus posterorum memorie comendare. Hanc igitur et ego discrecionis formam imitans perpetua huius scripti auctoritate profiteor et protestor, quod, cum pro redempcione peccaminum meorum in usus venerabilium fratrum in *sancta cruce* christo militancium sexti dimidii talenti redditus in *Hovelin*, quemadmodum in alio expressum est privilegio, contulissem, aduocaciam tamen eorundem reddituum nequaquam a me ipsis licet insistentibus uolui elongare. Ceterum nunc

instanti honestaque prorsus precum admonicione ab eisdem persuasus fratribus illius nimirum michi suggerente spiritu, qui nec calicem aque frigide absque remuneracionis mensura bona, conferta, coagitata ac supereffluente sinit aliquatenus deperire, omnem plane aduocacie mee in prefatis bonis auctoritatem, iurisdictionem, respectum domui *sancte crucis* legitima ac summa libertate confero, nichil ex hinc omnino iuris in eisdem michi vendicans, quatenus et ego pro hac mea donacione in oculis districti iudicis in extremo examine graciam merear inuenire. Verumtamen ut uniuersa hec bono tractata modo recordacioni omnium facilius imprimantur, in testimonium quasi perhenne dimidiam carratam vini a predictis viris religiosis accepi, testes idoneos ad firmamentum huius negocii exprimens, quorum eciam sigillis hanc paginam uolui comunire, quorum nomina sunt hec. *Reinpertus de Chranehperch, Heinricus de Hovnvelde, Eberhardus de Půhperch.* Actum anno domini M° CC° LXIIII° III° nonas Septembris.

Original auf Pergament mit einem Siegel, die beiden andern fehlen.

CLXXII.

1264. — ***Heinrich, Abbt von heiligen Kreuz, beurkundet, dass er die Befreiung einen Colonen seiner Abbtei, Namens Herbord, von der Vogtei und Dienstbarkeit des Herrn Thiemo von Hakking erwirkt habe.***

Vniuersis christi fidelibus presentem paginam inspecturis innotescat, quod ego frater *H.* dictus abbas de *sancta cruce* cum consensu capituli nostri cuidam colono nostro *Herbodo* possidenti quandam aream et vineam a nobis in *Niwenburch* sibi et successoribus suis talem comparavimus libertatem, videlicet quod dictus colonus, qui domino *Tyemoni* filio domini *Wernhardi de Ruspach* annuatim in XLV. denariis et duobus pullis pro recto censu tenebatur, amodo ab omni exactione, siue iudicio, siue aduocatia, excepto censu supradicto quietus permaneat. Pro hac libertate dicto *Thymoni de Hekkinge* equum pro IIII^{or} talentis estimatum donavimus, qui cum assensu vxoris sue et liberorum suorum hanc donationem nobis contulit, ratamque tenere decreuit, et sigilli sui munimine roborauit. Huius rei testes sunt dominus *Rapoto de Valchenberch.* Item dominus *Rapoto* filius eiusdem. Item dominus *Rapoto de sancto vito*, cuius etiam sigillum est apensum. Frater *Heinricus de Vlrichschirchen, Marquardus* dictus chelermaister, et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LX° IIII°

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CLXXIII.

1264. — ***Ein gewisser Anselm schenkt der Abbtei heiligen Kreuz auf seinen und seiner Hausfrau Todfall einen halben Mansen in Wülfleinsdorf.***

Quoniam rerum gesta mobilium temporum naturam sequentia plerumque solent ab hominum excidere memoria, magna nimis ac prouida veterum sagacitate compertum est, ut noticie presencium futurorumque tamquam noua semper reluceant, ea scripture testimonio comendare. Notum sit igitur vniuersis, quod ego *Anshelmus* inspiracione diuina permonitus ad augendum diuinum seruicium, quod in ecclesia *sancte crucis* per sanctos viros utique religiosos in honore beatissime Marie virginis deo diebus atque noctibus exhibetur, ob meorum redemptionem pecaminum et mee coniugis*) eiusdem ecclesie *sancte crucis* fratribus contuli dimidium mansum in *Wülfleinsdorf* situm quinque solidos denariorum Wiennensis monete singulis annis soluentem cum consensu predicte mee coniugis . . perpetuo possidendum; ita tamen, ut ego et iam dicta vxor mea prenotatum mansum dimidium cum suis prouentibus, quamdiu vixerimus, teneamus. At vero completo utriusque nostrum, mei uidelicet et vxoris mee, termino huius uite supradicti fratres *sancte crucis* absque omni contradictionis impedimento ipsum dimidium mansum cum suis prouentibus libere possideant et tranquille. Vt autem hec mea collacio sit inreuocabilis atque firma, et sicut predixi permaneat immutabilis, presentem litteram scribi uolui, et, quia proprium sigillum non habeo, adpensione sigilli domini *Rapotonis de Walchenberch*, qui tunc temporis ciuitati *Prukke* prefuit, mihi placuit confirmari; testibus nichilominus ydoneis subnotatis, quorum nomina sunt hec. *Heinricus* plebanus de *Prukke*, *Rapoto de Walchenberch*, *Stephanus*, *Vlricus*, *Dietricus Stuhsones* fratres de *Trautmanstorf*, *Otto de Empzeinsdorf*, *Otto* miles de *Wülflinsdorf*, *Chalochus de Prukke* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXIIII°

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

---

*) Der Name fehlt.

CLXXIV.

(†1265.) 18. März. Wien. — ***König Otakar begnadigt die Abbtei heiligen Kreuz dahin, dass sie in allen Real-Klagen nicht mehr der Gerichtsbarkeit der Landrichter untersteke, sondern gleich den Ministerialen nur bei dem Hoftaiding belangt werden dürfe.***

O. dei gracia rex *Boemorum*, dux *Austrie* et *Styrie* et marchio *Morauie* dilectis fidelibus suis iudicibus prouincialibus per *Austriam* constitutis et vniuersis presentes inspecturis litteras graciam suam et omne bonum. Cum hactenus ex diuino, ut firmiter credimus, munere inspirati abbatem et conuentum domus *sancte crucis* in *Austria* ordinis Cysterciensis in sinu fouerimus nostre gracie ac fauoris, et in eodem uoto nostra regalis clemencia adhuc floreat et adcrescat ita, ut ad honorem virginis gloriose eiusdem domus esse singularis promiserimus aduocatus, volumus et fidelitati uestre damus firmiter in mandatis, quatenus omnes causas, querimonias, actiones, que contra predictum abbatem et conuentum de prediis suis a quibuscumque emerserint, relinquentes in iudiciis uestris totaliter indiscussas, discutiendas usque ad nostram presenciam suspendatis, quia commune ius ministerialium huius terre eis fauorabiliter conferentes nec querimoniis respondere, nec aliis astare volumus iudiciis nisi nostris. Volentes nichillominus hanc nostram exemptionem et liberalem graciam predicto abbati et fratribus confirmare, per prouinciales iudices reprimere cupientes usque ad nostram presenciam defendi precipimus ab eisdem (sic). Datum *Wienne* XV° kalendas Aprilis.

Original auf Pergament mit einem Doppel-Siegel. Ein zweites gleichlautendes Original, dessen Siegel fehlt, und worin Otakar nebst den obigen Titeln auch die Titel: „Dominus Carniole, Marchie, Egre et Portus Naonis“ führt, hat die Datirung: „Datum in Mylebzek. XVI° kalendas Aprilis“, aber ohne Jahr.

CLXXV.

1265. — ***Otto von Rauheneck, genannt Tuers, beurkundet, dass er der Abbtei heiligen Kreuz beim Begräbnisse seines Bruders Hartmud in derselben zwei Mansen zu Kaltengang geschenkt habe.***

Ego *Otto de Ravhenekke* dictus *Tŏrso* presentibus ac futuris notum facio per presentes, quod, cum pie memorie *Hartmůdus* frater meus in domo *sancte crucis* per fratres ibidem domino seruientes haberet officium sepulture debitum ac deuotum, quia libere poteram,

contuli liberaliter predictis fratribus nullo contradicente ex eis, ad quos mea hereditas me decedente uidebatur ex consanquinitatis debito deriuari, mansos duos sitos in *Chaltengange*, qui michi iure patrimonii adtinebant, vt prefati *H.* fratris mei vna mecum ac progenitoribus meis in domo eadem perhennis memoria habeatur. Ad huius facti euidenciam presenti littere sigillum meum apposui cum sigillo domini *Alberonis de Paden;* testibus ydoneis subnotatis, qui sunt, dominus *Otto de Arnstain, Wichardus de Arnstain, Berhtoldus de Arnstain, Hadmarus de Arnstain, Rapoto de Wildekke, Vlricus de Rôr* socer meus, et alii quam plures. Acta sunt hec in domo *sancte crucis* coram conuentu anno domini M° CC° LXV°

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CLXXVI.

1266. 25. October. Viterbo. — *Papst Clemens IV. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz im Allgemeinen alle ihre Rechte, Freiheiten und Privilegien.*

Clemens episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* Cisterciensis ordinis *Patauiensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus siue per priuilegia seu alias indulgentias uobis concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus, principibus, uel aliis christi fidelibus rationabiliter uobis indultas, sicut ea iuste ac pacifice obtinetis, uobis et per uos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Viterbii* VIII° kalendas Nouembris, pontificatus nostri anno secundo.

Zwei gleichlautende Originale auf Pergament mit Bleibulle. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 114, Nr. 200.

CLXXVII.

1268. 1. Jänner. — *Heinrich, Abbt von heiligen Kreuz, beurkundet einen mit Herrn Herrmann von Wolkersdorf eingegangenen Gütertausch.*

Notum sit omnibus presentibus et futuris has inspecturis litteras, quia dominus *Heinricus* abbas *sancte crucis* de consensu conuentus sui fecit concambium cum domino *Hermanno de Wolfkersdorf*, dando ei redditus sexaginta denariorum sitos in *vlreichschirchen* et in *Pareinsdorf*, quos habebat ab eodem abbate sub iure ciuili *Vlricus* cognomine *Blanch* triginta denarios daturus tempore vite sue, post mortem autem suam predictum numerum in sexaginta denariis integrandum. Predictus uero dominus *Hermannus de Wolfkersdorf* vice eiusdem concambii de consensu conparis sue domine *Berthe* et filii sui *Ottachori* contulit predicto abbati et conuentui *sancte crucis* sexaginta denariorum redditus de quadam curte patrimonii sui sita in *Pareinsdorf*, que in proximo festo sancti Michaelis predictos sexaginta denarios persoluet, et sic annis singulis in posterum persoluenda. In huius rei certam euidenciam predicti, videlicet dominus abbas de *sancta cruce* et dominus *Hermannus de Wolfkersdorf*, presentes litteras sigillis propriis confirmarunt. Testes sunt, dominus *Chonradus de Ebersdorf*, dominus *Wernhardus de Wolfkersdorf*, dominus *Marchardus* et dominus *Chonradus* fratres de *Pilhiltdorf*, dominus *Pertholdus de Heiligenperg*, *Fridericus de Velwen*, *Vlricus Pirchan* et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LX° VIII° in circumcisione domini.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CLXXVIII.

1268 (zwischen dem 21. Februar und 8. April). — *Siegfrid von Willendorf verkauft der Abbtei heiligen Kreuz einen Mansen zu Wülfleinsdorf nächst Bruck an der Leitha.*

Universis christi fidelibus tenorem presencium cognituris manifeste constet, quod ego *Sifridus de Willendorf* cum bona voluntate et consensu coniugis mee *Chvnigvndis*, et liberorum nostrorum *Ottonis*, *Alhaidis* et *Gertrudis* vendidi domino abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* mansum vnum situm in *Wulflinsdorf* prope *Prukke* soluentem XII. solidos denariorum singulis annis pro XIIJ talento

denariorum, quos in continenti ab eodem abbate et conuentu me confiteor integraliter accepisse. In cuius rei testimonium presentem litteram scribi, et, quia sigillum proprium non habui, volui eam sigillo domini *Wichardi de Triwanswinchel* nichilominus consignari et muniri cum testibus subnotatis, qui sunt, dominus *Otto* miles de *Wulfleinsdorf*, *Herliebus de Mvl*, *Cholomanus*, *Wulfingus*, *Chalochus de Prvk*, *Heinricus* officialis de *Wulfleinsdorf* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXVIII° in quadragesima.

Original auf Pergament mit Siegel.

CLXXIX.

1268. 29. April. — *Conrad, genannt Sulzer, von Baden verkauft der Abbtei heiligen Kreuz zwei Weingärten zu Baden.*

Ad noticiam singulorum christi fidelium deueniat per presentes, quod *Chonradus de Paden* dictus *Sulzer* consentiente *Ofmia* uxore sua et filiabus suis *Chunigunde* et *Diemude* uendidit domino abbati et conuentui de *sancta cruce* de hereditate et patrimonio suo duas uineas sitas in *Paden* pro nouem talentis denariorum et dimidio, uinea maiore soluente annuatim septem solidos minus XIII denariis, minore uero uinea sita apud carnarium soluente denarios XL. ita tamen, ut omnis possessor uinee maioris uolens eam uendere dabit partem dimidiam census, emens uero et intrans possessionem eiusdem uinee reliquam partem census dimidiam assignabit, quod solet dici seruitium, dimidium supra, dimidium uero infra. Et de uinea minore dabit uendens X. denarios, emens X. modo similiter pretaxato, seruitio tamen debito integro remanente, quod dabitur annuatim in festo archangeli Michahelis. Posuit etiam predictus *Chvnradus* prefato abbati pro deffensione uineam suam *Setz* sitam apud curiam *sancte crucis* in *Paden* ad tres annos, et expirantibus tribus annis idem *Chvnradas Sulzer* cum prefata *Ofmia* coniuge sua et heredibus eorum *Chunigunde* et *Diemude* predictas uineas defendent secundum ius terre *Austrie* generale. In huius facti certam euidenciam dominus *Albero de Paden* petente predicto *Chvnrado Sulzer* presenti littere sigillum suum appendit testibus ydoneis subnotatis, qui sunt, dominus *Fridericus de Erla*, filii domini *Heidenrici Albero* et *Chvnradus*, *Heidenricus de Weickeinstorf*, *Ortlo Murrelo*, *Meinhardus*

perchmeister, *Albero de Weickeinstorf* et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXVIII° tercio kalendas Maii.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CLXXX.

1268. 28. August. Seefeld. — *Heinrich von Seefeld beurkundet, dass er der Abbtei heiligen Kreuz, in welcher er sich seine Grabstätte erwählt, eilf Schilling Gülte zu Ladendorf für ein ewiges Licht beim Altare der heiligen Margaretha geschenkt, und einen Theil der ihm gehörigen Reliquien vermacht habe.*

Vniuersis christi fidelibus tenorem presencium cognituris nos *Heinricus de Sevelde* salutem in perpetuum. Diuina permoti scriptura dicente, quia in memoria eterna erunt iusti, ut in eorum numero computari mereamur in die domini, sitque inmortalis nostri memoria nota apud deum et homines, scire uolumus vniuersos, quod pro communione iustorum perhenniter obtinenda iusticie operibus uolentes insistere domui *sancte crucis*, in cuius gremio sepulturam elegimus, contulimus libere cum voluntate et assensu illustrissimi regis *Boemorum* ducisque *Austrie* et *Styrie*, atque marchionis *Moravie Otakari* redditus vndecim solidorum in *Ladendorf* pro ardendo lvmine coram altari beate Margarete virginis constructo in eadem domo *sancte crucis*. Addentes eidem domui pro suo decore partem reliquiarum nostrarum, id est plenarium, quod est sine libro ewangeliorum, et maiorem ymaginem gloriose virginis Marie eboream tali forma, quod post obitum mevm vna mecum ab ecclesia *Seveldensi* recepta nequaquam alienentur, neque subripiantur decori prefate domus *sancte crucis* quocumque casu accidente, neque per vendicionem, neque permutacionem, sev alio quoquo modo; sed ibidem inseparabiliter permaneant et seruentur. Vt autem hec donacio rata sit, et invariabiliter perseveret, hanc litteram iam dicte domui dedimus nostri sigilli munimine roboratam, testibus idoneis nichilominus subnotatis, qui sunt, frater *Theodericus* cognominatus *Hvltzinch* ordinis Predicatorum, *Chunradus* plebanus de *Ebenfvrt*, *Vlricus* plebanus de *Sevelde*, *Heinricus* iudex ibidem, *Heinricus* dictus *Gobman*, *Vlricus* dapifer, milites *Gerungus de Provnstorf*, *Otto de Harraz*, *Perhtoldus de Ebental* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXVIII° in die sancti Augustini episcopi in domo *Seveldensi*.

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 115, Nr. 204.

CLXXXI.

1268. — *Die Erben der Frau Alhaid von Patzmannsdorf bestätigen die von derselben der Abbtei heiligen Kreuz gemachte Schenkung von drei Mansen zu Ezleinsdorf.*

Ne humane mentis memoriam obliuionis macula obnubilet et obfuscet, est utile ac honestum, ut gesta posteris recitanda scripture testimonio fulciantur. Omnibus igitur christi fidelibus presentibus et futuris, ad quos presens scriptum devenerit, patefiat, quod, cum nobilis femina pie recordacionis domina *Alheidis de Patzmansdorf*, relicta domini *Heinrici* quondam de *Prunne*, infirmitatis dispendio grauaretur, felici necessitate coacta ad melius, ut feruorem caritatis christi, quem semper erga religiosos habuit, exhibicione etiam operum declararet, de patrimonio ac hereditate sua, quam libere possidebat, fratribus in *sancta cruce* libere contulit tres mansos sitos in *Etzleinsdorf*, quorum quilibet soluit septem solidos annuatim; de agris uero ibidem redditus LVI. denariorum, quorum omnium summa est tria talenta minus denariis XXXIII., ut tam eius quam etiam posteritatis sue aput *sanctam crucem* perhennis memoria habeatur. Post decessum uero eiusdem domine *Alheidis* heredes, domini videlicet *Otto de Wazzerberch, Ditmarus de Poumgarten, Hugo de sancta Petronella, Vulfingus de Kyow, Heinricus de Prunne* et ceteri, quos residua predicte defuncte domine *Alheidis* hereditas contingebat, tanquam bonorum operum cooperatores, ut et ipsi iam dicti remedii participes effici mererentur, eandem donacionem vnanimiter ac voluntarie confirmarunt in perpetuum tam ratam habitam quam habendam. Vt autem hoc actum in suo robore maneat inconuulsum, presens scriptum est cum sigillis appositis confirmatum, testibus nichilominus subnotatis ydoneis ac honestis, qui sunt, dominus *Rapoto de Walchenberch*, dominus *Otto de Haslow*, dominus *Albertus de sancta Petronella*, dominus *Jans de Merswanch*, dominus *Leupoldus de Sahssengang*, *Rapoto de Valchenberch*, *Fridericus de Liehtenstain*, *Albertus de Hornsperch*, dominus *Richerus* miles domini de *Prunne* et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXVIII°

Original auf Pergament mit drei Siegeln, drei andere fehlen.

CLXXXII.

(Circa 1268.) — *Conrad, genannt Sulzer, von Baden verkauft der Abbtei heiligen Kreuz ein Pfund Pfenning jährlicher Gülte auf neuangelegten Weingärten.*

Conuenit omnibus, maxime tamen personis religiosis, acta sua singula propter litium pericula diuturnitate temporum emergentia stili priuilegio alligare. Huius igitur rei causa ego *Chunradus* dictus *Sultzer* in *Paden* residens omnibus tam presentibus quam futuris cupio notum esse, quod ego una cum vxore mea domina *Ophemya* per manus filiarum nostrarum *Chunegundis* et *Diemudis* domino *Heinrico* venerabili abbati *sancte crucis* redditus unius talenti minus duobus denariis in festo beati Michahelis de quibusdam nouellis vinearum plantacionibus annis singulis persoluendos vendidimus domui *sancte crucis* iure proprietario perpetualiter permansuros; sed, cum proprio sigillo non utamur, propter maiorem cautionem et firmitatem perpetuam pro antedicti tractatus euidentia hanc litteram iam dicto monasterio *sancte crucis* tradidimus sigillo domini *Alberonis de Paden* roboratam. Huius rei testes sunt, dominus *Albero de Paden*, *Liutoldus* dictus *Chreuzpech* frater eiusdem, *Albero* et *Chunradus* fratres filii domini *Haidenrici*, *Otto Rauber* et alii quam plures.

Original auf Pergament mit Siegel.

CLXXXIII.

1269. 10. Juli. Heiligen Kreuz. — *Peter, Bischof von Passau, befiehlt seinen Mauth- und Zolleinnehmern, die das Salz der Abbtei heiligen Kreuz führenden Schiffe frei von allen Abgaben zu lassen.*

Petrus dei gracia *Patauiensis* ecclesie episcopus iudicibus et mutariis suis presentibus et futuris tam *Patauie* quam et in aliis locis circa *Danubium* et *Enum* constitutis graciam suam et omne bonum. Scire vos volumus, quod dilectis in christo fratribus abbati et conuentui de *sancta cruce* in *Austria* concessimus, ut in omni possessionis nostre loco naues duo talenta salis de ligamine maiori, quod schefpant dicitur, deferentes, singulis annis per *Enum* et *Danubium* descendentes ab omni exactione transire libere permittantur. Vobis ergo precipiendo mandamus, ne ab ipsorum nauibus dictos sales deferentibus neque thelonevm, neque mutam, nec de transitu, qui vurvart appellatur,

neque vllius iuris nomine quidquam exigatis aut exigi permittatis, et in sortem pensionis nostre, quidquid de nauibus supradictis vos recepturos speraueritis, conputetis. Si quis forte de *Austria* aut etiam de vectoribus eiusdem salis alicui nostrorum aliquid debuerit, propter hoc abbas et conuentus *sancte crucis* in nullo grauentur aut molestentur, sed res eorum abire libere permittantur. Et ut hec nostre donacionis indulgencia iuxta antiqua ecclesie dicti conuentus priuilegia a nullo vestrum debeat violari, precipue cum sigillo et consensu nostri capituli sint muniti, presentis scripti et sigilli nostri eos testimonio roboramus. Datum in *sancta cruce* anno domini M° CC° LXVIIII° VI° idus Julii.

Zwei gleichlautende Originale auf Pergament mit Siegel.

CLXXXIV.

1270. 10. Jänner. Laa. — *Otakar, König von Böhmen, befreit das der Abbtei heiligen Kreuz gehörige Haus in der Stadt Bruck, gleich deren Häusern in andern Städten, von allen landesfürstlichen Steuern und Giebigkeiten.*

Nos *Otakarus* dei gracia *Boemorum* rex, dux *Austrie*, *Styrie*, *Karinthie*, marchio *Moravie*, dominus *Carniole*, marchie *Egre* ac *Portus Naonis* scire volumus presencium quoslibet inspectores, quod domino venerabili abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* hanc graciam fecimus specialem, quod domus ipsorum in *Prucka* eadem libertate gaudere debeat per omnia, quam domus eorum in aliis nostris ciuitatibus constitute ab antiquis temporibus gaudere sunt consuete, videlicet quod a stevris persoluendis, vel aliis exactionibus quibuscumque deinceps auctoritate presencium sit libera et secura. In cuius rei testimonium damus presentes litteras nostrorum sigillorum munimine roboratas. Datum in *Laa* anno domini M° CC° LXX° IIII° idus Januarii.

Original auf Pergament mit Siegelrest. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 117, Nr. 208.

CLXXXV.

1270. 12. Mai. — *Rapoto von Wildeck beurkundet, der Abbtei heiligen Kreuz einen Wald, genannt Mitterhard, verkauft zu haben.*

Nos *Rapoto de Wildekke* notum esse cupimus uniuersis tam presentibus quam futuris, quod, cum necessitatis indigentia nobis incumbens non posset preter substantie nostre distractionem aliqualiter

releuari, de consensu dilecte nostre conjugis *Elisabeth*, nec non filiorum nostrorum *Rapotonis* et *Ottonis*, ac filie nostre *Margarethe* domino *Heinrico* uenerabili ahbati *sancte crucis* et fratribus ibidem deo seruientibus quandam siluam, que uulgo *Mitterhard* dicitur, metis silue sue prope *Grůb* contiguam, que per commutationis equipollentiam cum domino *R.* de *sancto Vito* factam ad nos quieta possessione deuenit, pro uno talento denariorum et uno modio siliginis uendidimus titulo proprietatis perpetuo possidendam, postponentes ob deuotionem, quam circa domum *sancte crucis* gerimus, si forte de ipsa silua alibi uendita plus aliquid consequi poteramus. Et ut memoratam siluam prefate domui *sancte crucis* tueri, conseruare et absoluere debeamus ab inpetitionibus quibuscumque, uel a quocumque emergentibus, damus eidem pro testimonio hanc litteram sigillo domini *D. de Engelschalcsuelde* et sigillo nostro firmiter communitam, et noticia testium subscriptorum efficaciter approbatam. Testes itaque sunt *Chunradus* senior et *Chunradus* iunior fratres mei de *Altenburch*, *Leupoldus de Sahsengang*, *Chunradus de Walchunschirchen*, *Albertus de Aleht* dictus *Vevsel* et *Albertus* filius eius, *Otto Rouber* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXX° IV° idus Mai.

Original auf Pergament mit einem Siegel, ein zweites fehlt.

CLXXXVI.

1270. 29. Juli. — *Stephan V., König von Ungarn, bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz zwei Privilegien König Bela's IV., eines vom Jahre 1230 circa, das andere vom 14. August 1246.*

Stephanus dei gracia *Hungarie*, *Dalmacie*, *Croacie*, *Rame*, *Seruie*, *Gallicie*, *Lodomerie*, *Cumanie*, *Bulgarie*que rex omnibus christi fidelibus tam presentibus quam futuris salutem in salutis largitore. Ad uniuersorum noticiam harum serie volumus peruenire, quod abbas et fratres ordinis Cisterciensis monasterii *sancte crucis* de *Austria* ad nostram accedentes presenciam exhibuerunt nobis duo priuilegia karissimi patris nostri *Bele* regis inclite recordacionis, vnum sub dupplici sigillo suo confectum super quibusdam terris, aliud vero sub priori et simplici ac pendenti sigillo eiusdem confectum similiter super quibusdam terris et aliis donacionibus ac libertatibus ipsi monasterio *sancte crucis* factis, petentes nos humiliter et deuote, ut eadem priuilegia ratificare et nostro priuilegio confirmare de magnificencia regia dignaremur. Tenor autem priuilegii sub dupplici sigillo exhibiti talis est.

Bela dei gracia *Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie*que rex omnibus christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in omnium saluatore. Cum vnum quemque oporteat, diem messionis extreme misericordie operibus preuenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod cum multiplicato fructu auctore domino recolligere valeat in celis, vniuersitati omnium tam presencium quam posterorum harum serie volumus fieri manifestum, quod nos attendentes deuocionem et obsequium dilectorum in christo *Pilegrimi* abbatis et fratrum ordinis Cisterciensis ecclesie *sancte crucis* de *Austria*, qui nobis grata karitatis officia et fidelitatis opera studiose inpenderunt, ob remedium anime nostre et in recompensacionem deuocionis dicte domus quasdam terras nomine *Opold, Keer, Ineu, Radh, Lytkaz, Okulman* castri *Nitriensis* in eodem comitatu sitas, et *Scely* terram vduornicorum nostrorum de comitatu *Posoniensi* et speculatorum nostrorum eiusdem castri *Posoniensis* cum omnibus suis vtilitatibus, stagno, et feneto ac aliis pertinenciis sub eisdem metis et terminis, sub quibus ad nos pertinebant, dicte ecclesie dedimus, statuimus et contulimus perpetuo possidendas. Vt autem huius nostre collacionis series inconcussa permaneat, nec aliquo successu temporis queat retractari uel in irritum reuocari, ad eius firmam stabilitatem litteras nostras concessimus testimoniales dupplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum ab incarnacione domini M° CC° XL° VI° nono decimo kalendas Septembris, regni autem nostri anno XI°

Tenor uero alterius priuilegii sub simplici sigillo exhibiti est talis. *(Folgt die sub Nr. LXIV. abgedruckte Urkunde vom Jahre 1230 circa.)* Nos igitur priuilegia dicti karissimi patris nostri non cancellata, non abrasa, non interleta, nec in aliqua sui parte viciata super huiusmodi salubri donacione concessa et confecta rata habentes et accepta, ac de verbo ad verbum presentibus inserta auctoritate presencium confirmamus. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam presentes dedimus litteras dupplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus magistri *Benedicti* prepositi *Orodiensis* ecclesie aule nostre vicecancellarii dilecti et fidelis nostri anno domini M° CC° LXX quarto kalendas Augusti, regni autem nostri anno primo.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CLXXXVII.

1270. 1. August. Wien. — *Die Stadt Wien beurkundet, dass die Abbtei heiligen Kreuz das Recht habe, zwei und siebzig Karraten Wein abgabenfrei in die Stadt Wien einzuführen und daselbst zu verkaufen, auch überhaupt die gleichen Rechte habe wie die Bürger Wiens und die Ministerialen des Landes.*

Quoniam ex variis temporum successibus antiquorum statuta, facta et dicta quasi non fuerint per varios casus in memoria non habentur, ideo per attestacionem multorum ipsa iura serenantur(sic). Hinc est, quod nos burgenses in *Wienna* fratribus monasterii *sancte crucis* attestacionem plenam exibemus, iuxta donacionem, liberalitatem et indulgentiam principum eis indultum esse et perpetualiter concessum, LXXII° karratas vini inducendi et vendendi absque omni exactione et grauamine, et omnia iura, que nos habemus et ministeriales terre intus et extra, ipsos habere verissime cognoscimus. Vt autem hec attestacio nostra et approbacio per successores nostros non minuatur aut infringatur, presenti scripto sigillum nostrum apponimus, nomina nostra eidem paginule pro testimonio inserendo. Testes sunt *Otto de Foro, Heinricus de Gottensvelde, Dietmarus de Schonchirchen, Otto* filius *Haimonis, Chuno* quondam magister monete, *Paltramus* ante Cimiterium, *Wernherus* speismaister, *Rudgerus* et *Paltramus* fratres an dem Witmarcht, *Dietricus* an der Hochstrazze, *Paltramus Vatze, Sifridus Leubel, Wilhalmus* dictus *Scherant, Vlricus* et *Chuno* fratres, *Chunradus* dictus *Hesner* et alii quam plures. Datum *Wienne* anno domini M° CC° LXX° kalendis Augusti.

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 118, Nr. 209.

CLXXXVIII.

1270. — *Conrad, genannt Poscho, von Zwettel beurkundet, der Abbtei heiligen Kreuz seine Mühle bei Rosenau an der Zwettl, genannt die Holzmühle, verkauft zu haben.*

Omnibus christi fidelibus presentem paginam inspicientibus *Chunradus* dictus *Poscho* de *Zwetel* salutem in omnium saluatore. Rerum suarum uel etiam possessionum ordinationes confirmare uolentibus confert plurimum, si ea, que digne gesta fuerint, scriptura simul ac testibus roborentur. Tenore igitur presentium patefiat omnibus

tam presentibus quam futuris, quod ego de bona uoluntate sororis mee domine *Jevtte,* mariti quoque sui *Perhtoldi* et heredum eorum, domini *Alberonis* uidelicet et *Chunegundis,* de permissione etiam patrui mei domini *Marquardi* fratribus monasterii ad *sanctam crucem* molendinum meum, quod uulgo *Holczmůl* dicitur, situm circa *Rosenowe* in ripa fluminis, quod *Zwetl* uocatur, pro sex uendidi talentis denariorum, isto scilicet modo uolens consulere tranquillitati alterius molendini et quieti, quod ex antiquis temporibus fratribus attinet supradictis, quod per molendinum a me ipsis uenditum multis fuerat inquietationibus molestatum. Jus quoque nostrum, quod in predicto habuimus molendino, totum ad manus fratris *Friderici* illis temporibus magistri curie in *Ulreichschirichen* singuli resignauimus, qui presens negotium eodem tempore missus fuerat agere pro conuentu. In cuius rei testimonium euidens ac munimen sufficiens presentem litteram sub sigillis dominorum, uidelicet domini *Ottonis* dicti *Turs* de *Rauhenstein* et domini *Ditmari* de *Engelschalchsuelde* conscribi uolui et muniri eorum euidentia manifesta. Huius rei testes sunt dominus *Heinricus* abbas *sancte crucis,* frater *Ditmarus* cellerarius, frater *Fridericus* grangiarius de *Ulreichschirichen, Hugo* et *Hadmarus Tursones de Lichtenuelse, Perchtoldus de Arenstaine, Perchtoldus* consobrinus meus et *Albero* frater suus, *Marquardus Poscho, Chunradus Plůmreitter,* qui omnes huic actioni interfuerunt cum aliis pluribus probis uiris. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXX°

Original auf Pergament mit einem Siegel, ein zweites fehlt.

CLXXXIX.

Circa 1270. — *Heinrich, Abbt von heiligen Kreuz, beurkundet die Beilegung einer Streitigkeit mit der Wittwe des Marquard Unbescheiden wegen eines Weingartenweges.*

Nos frater *Heinricus* dictus abbas *sancte crucis* memorie duximus omnium comendandum, quod inter nos et feminam honoratam dominam *Gůtam,* relictam viri discreti pie memorie *Marquardi* cognomine *Vnbescheiden,* tradicioni cuiusdam vie adtingente vineam nostram in *Průl* sitam, quam idem *Marquardus,* dum adhuc viveret, fecerat domui *sancte crucis,* post ipsius obitum contradicentem ad tale medium est deuentum, quod data ei pecunia trium solidorum et aliis quibusdam muneribus, accedente consensu filiorum suorum *Tehentonis* et *Marquardi,* nec non ceterorum puerorum suorum dicta iam dudum

via domui *sancte crucis* perpetuo remanebit, prout per macheriam superpositam nunc predicte nostre vinee est adiuncta. In cuius rei testimonium hanc litteram sub sigillis virorum honorabilium domini *Ditrici* decani *Medlicensis* et domini *Chunradi de Walchunschirichen* castellani ibidem scribi iussimus, ipsa domina *Gutta* sigilla eadem huic littere procurante. Sunt autem rei huius testes, *Otto Rauber*, *Wolfkerus de Stainhouse*, *Ernestus* dictus *Swœrzl*, *Heinricus de Sikendorf*, *Vlricus Lonholz*, et alii quam plures.

Original auf Pergament mit einem Siegel, ein zweites fehlt.

CXC.

Circa 1270. — *Albert von Ronberg und seine Hausfrau Margareth verkaufen der Abbtei heiligen Kreuz ein Grundstück und einen Wald bei Gschwendt.*

Quia ueritas suis destituta instrumentis plerumque periclitatur, et rerum status temporis interiectione labitur, prudentum uirorum decreuit industria, facta sua testibus, sigillis et conscriptionibus in perpetuum roborare. Hinc est, quod ego *Albertus de Ronberch* cum vxore mea *Margareta* abbati et conventui *sancte crucis* aream vnam in *Geswent* cum omnibus pertinentiis suis, agris videlicet et silua, que *Pirchperch* dicitur, libera potestate vendidi pro tribus talentis, datis etiam vxori mee quibusdam chlenodiis, simul cum ea in eadem possessione omni iuri meo abrenuncians et proprietati. Ut autem hec emptio ab omni calumpnia sit inmunis inposterum, tempore venerabilis *Heinrici* abbatis *sancte crucis* feci litteram hanc conscribi et sigilli mei munimine roborari. Huius rei testes sunt, *Vlricus Struno*, *Chunradus* iunior filius *Chunradi de Valchenberch*, *Otto Puhil de Swarcenowe*, *Prehtlo* ibidem, *Otto de Wulins*, *Vlricus Vuhsperger*, *Liutwinus de Champ*, *Trauslibus de Ronnberch*, *Ortil* et *Ditricus* ibidem.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

CXCI.

Circa 1270. — *Chuno, Bürger von Wien, beurkundet, von dem Abbte Heinrich von heiligen Kreuz einen Mansen zu Neusiedel zu Burgrecht erhalten zu haben.*

Ueritatis amica simplicitas acta legitima sic geri non patitur, ut postmodum aliqua interueniente calumpnia deformentur. Notum sit igitur vniuersis scriptum presentis cedule cognituris, quod ego *Chŏno*

habita deliberatione congrua cum consensu *Gerdrudis* dilecte mee coniugis, cunctorumque heredem meorum a venerabili domino *Heinrico* abbate in *sancta crvce* vna cum vnanimi consensu fratrum eiusdem loci vnum mansum situm in *Nuwesidel*, qui ad dictos spectabat fratres, suscepi ipso iuris ordine, quo ipsi fratres dictum mansum quondam possederant, possidendum tali conditionis articulo intermixto videlicet, ut de mea curia in eadem villa sita, quam a *Chvnrado* dicto *Pyber* propria pecunia comparaui, et de prefato manso ius ciuile ad prenominatos fratres respiciat, ac ratione iuris ciuilis de sepedicta curia et manso iam dicto in usus fratrum ecclesie *sancte crucis* sexaginta denarii annis singulis seruiantur. Vt autem hec rata et firma gesta permaneant, duorum sigillorum impensione, mei scilicet et ciuium vrbis *Wienne*, presentem paginam statui roborandam. Testibus nichilominus subnotatis, nomina quorum sunt hec. *Otto de Foro*, *Dietmarus Hopfarius*, *Otto* iudex, *Chvnradus* in foro Lini, *Paltramus* ante Cimiterium, *Liupoldus* in alta strata, *Wilhelmus* dictus *Scherant*, et alii quam plures.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CXCII.

1271. 13. Februar. — *Albero von Hornsberg beurkundet einen mit der Abbtei heiligen Kreuz eingegangenen Vergleich.*

Notum sit vniuersis intuentibus presens scriptum, quod ego *Albertus* dictus de *Hornsperch*, super lapidibus olim per fratrem meum beate memorie *Wichardum* fratribus ecclesie *sancte crucis* in edificium curie sue in *Vlricheschirchen* de *Sligenbach* collatis in quorundam reddituum concambio me tunc temporis propter teneram adolescenciam non contradicente, cum consensu dilecte mee coniugis, liberorumque meorum et omnium coheredum suscipiens per venerabilem dominum *H.* abbatem ecclesie memorate alteram dimidiam carratam vini et modium tritici omnem iurisdictionem meam coheredumque meorum libere ac publice relaxaui. Testes sunt videlicet dominus *Otto de Haselowe*, dominus *Otto de Pertholdsdorf*, dominus *Otto* miles *wiennensis* dictus de foro, *Chvnradus* dictus de *Hůttenberch* et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXI° idibus Februarii. Ut autem memorati fratres ecclesie supradicte a nulla

prorsus impetitionis forma in posterum conturbentur, in robur ipsorum iusticie presentem cedulam inpensione sigilli mei statui roborandam.

Original auf Pergament.

CXCIII.

1271. 8. September. Heiligen Kreuz. — *Ortlieb von Goggatsch beurkundet einen mit der Abbtei heiligen Kreuz abgeschlossenen Gütertausch.*

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego *Ortlibus* dictus de *Kokats* cum voluntate et assensu dilecte vxoris mee *Alheidis*, et filiorum meorum *Egidii* et *Berhtoldi*, nec non et filie mee *Elysabeth*, quos solos tunc temporis babui successores, comutationem quandam feci cum abbate *Heinrico* dicto *Schinweiz* et conuentu *sanctè crucis*, que infra clare subscribitur et patenter. Duos quippe mansos, quos in *inferiori Svltz* libere ac quiete semper possedi, soluentes annuatim duo talenta denariorum dedi absolute iam dicto abbati et conuentui *sancte crucis* pro altero dimidio manso in *Mvnherstal* soluente annuatim XII. solidos et pro duobus mansis in *Volsenperge* soluentibus annuatim VI. solidos denariorum preter decem denarios, sedecim solidorum redditus pro decem et octo solidorum redditibus commutando. Et quia hii XVIII. solidi non sunt completi et perfecti propter X. denarios, qui desunt in ipsis, pro eisdem decem denariis in instanti comutationis tempore prefatus abbas et conuentus centum michi denarios tradiderunt. Preterea ut finaliter cederem liti, que inter me et iam dictum abbatem ac eius couentum diu in retroactis temporibus versabatur super tertio quodam manso in memorato *Sultz* sito, et ne umquam deinceps in eodem litigioso manso vel in aliis duobus mansis quietis et pacatis, quos illis finaliter comutaui, per me uel succedentes heredes meos aliquam calumpniam, vel cuiuslibet impetitionis molestiam pati debeant in futurum sepedictus abbas et conuentus, ipsi in eodem tempore, quo facta est huiusmodi comutatio, decem et octo solidos denariorum michi super addere curauerunt. In cuius rei testimonium, quia sigillum proprium non habui, presentem litteram sigillo domini *Ottonis de Perhtoltstorf* volui roborari, et in domo *sancte crucis* in perpetuum conseruari. Actum anno domini M° CC° LXXI° in natiuitate sancte Marie virginis in domo *sancte crucis*.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CXCIV.

1271. 16. October. — *Dietmar von Engelschalchsfeld schenkt auf dem Todtenbette der Abbtei heiligen Kreuz vier Pfund Gülten zu Enzersdorf im Langenthal.*

Inter negotia militantium seculo precipuum sanis mentibus id esse dinoscitur et donum gratie singularis, si diem extremi iudicii operibus misericordie preueniant homines, iuxta eruditorum propheticam peccata sua suis elemosinis redimentes. Notum sit igitur uniuersis scriptum presens intuentibus, quod ego *Dithmarus de Engelschalsvelden* ob meorum remissionem peccaminum parentumque meorum ad augendum diuini cultum seruitii, qui per uiros religiosos in ecclesia *sancte crucis* domino deo incessabiliter exhibetur, in *Emzeinsdorf* et in *Langental* redditus quatuor talentorum eo modo, quo iure paterne successionis possederam, libere contuli fratribus ecclesie memorate. Vt autem hanc donationem meam in extremis meis factam quiete possideant memorati fratres ecclesie supradicte, presentem cedulam impensione sigilli proprii statui roborandam testibus idoneis nichilominus subnotatis, qui sunt *Wichardus* dictus de *Sleht*, *Ulricus* dictus de *Vihouen*, *Albero de Paden*, *Ditricus* dictus *Geschurre*, *Otto* dictus *super baculum* et alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M° CC° LXXI° XVII° calendas Nouembris.

Original auf Pergament mit Siegel.

CXCV.

1271. — *Abbt Heinrich von heiligen Kreuz überlässt einen Hof sammt Mühle zu Tribuswinkel einem gewissen Eberhard und seiner Hausfrau Liukardis nach Burgrecht.*

Vt facta nostra luce cognitionis publice omnibus manifestius elucescant, nos frater *Heinricus* dictus abbas in *sancta cruce* huius scripti euidentia transfundimus in memoriam omnium tam presentium quam futurorum, quod nos prehabito nostri conuentus assensu et consilio saniori per manus fratris *Dietmari* tunc domus nostre cellerarii et fratris *Heinrici* laici conuersi nostri, quibus hoc negocium comissum fuerat, *Eberhardo* et *Liukardi* vxori sue, a priore marito suo cognomen *Wahtterin* trahente, nec non filio eorundem *Gotfrido* curtem nostram sitam in *Tribanswinchel* cum omnibus suis appendiciis

sub iure donationis ciuilis iuris locauimus tali modo, quod ab ipsis annis singulis quintum dimidium talentum denariorum duobus anni temporibus, in festo uidelicet beati Mychahelis XVIII° solidi, et in purificatione beate virginis XVIII° solidi de predicta curte soluantur domui *sancte crucis;* hoc addito, quod iam dicte domui triginta modios grani annuatim molere tenebuntur, nec premissos memorate pensionis terminos transgredi licebit aliqualiter nisi assensu nostro beniuolo annuente, alioquin cessante omni huius conuentionis pacto prefata curtis nostra ad domum *sancte crucis* denuo reuertetur. Sed et hoc duximus inserendum, quod nos huius curtis occasione speciali dudum premissas personas ad nostra placita, que vulgo Pantaidinch vocantur, non tenebimur coartare. In cuius rei firmitatem presentem litteram conscribi placuit et sigillo domini *Chvnradi de Walchunschirichen* castellani *Medlycensis* subnotatis testibus roborari, qui sunt, dominus *Otto Tŏrso*, dominus *Vlricus de Ror*, dominus *Albero de Paden*, dominus *Wichardus de Trybanswinchel*, dominus *Vlricus Matzo*, dominus *Chunradus de Walchunschirichen*, *Engelschalcus de Sultze*, et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXI°

Original auf Pergament mit Siegel.

CXCVI.

1272. 12. März. — *Ein gewisser Albrecht verkauft der Abbtei heiligen Kreuz seinen bisher von derselben zu Burgrecht besessenen Hof, genannt unterm Stein.*

Vniuersis christi fidelibus tam presentibus quam futuris ego *Albertus, Ditrici* dicti *sub lapide* filius, tenore presencium innotesco, quod, cum quedam curia dicta *sub lapide* domus *sancte crucis* propria sub titulo iuris ciuilis per meos progenitores ab abbate et fratribus domus *sancte crucis* empta esset tali pacto, ut de ipsa predicte domus camerario quinque solidi denariorum annis singulis soluerentur, ego, tamquam primus heres predictam curtem quiete possidens, paupertatis sarcina nimium increscente necessitatis legitime stimulo coartatus sepedictam curiam, quam ut dictum est sub titulo iuris ciuilis hereditarie possederam, domino *Heinrico* abbati et conuentui *sancte crucis* per manus vxoris mee *Chunigundis*, filii mei *Eberhardi*, et filie mee *Gerdrudis* pro XIII. talentis denariorum vendidi perpetuo permansuram. Annuerunt etiam huic mee vendicioni porrectis super

hoc manibus suis omnes couterini mei, et couterinorum liberi, qui memorate curie coheredes videbantur, *Perhta* uidelicet et filius eius *Heinricus*, *Siglint* et filius eius *Albertus*, nec non filia eiusdem *Palmey*, *Willewirch* et filius eius *Albertus*. *Chvnigundis* uero quarta soror mea quia extra terram incerta evagatur, nomine ipsius liberi, quos habet, *Hertvicus* scilicet et *Gerdrudis* predicte vendicioni mee porrectis super hoc manibus consenserunt, dantes porcionem pecunie, que ipsos duos contingebat in manus *Berhtoldi* dicti *Rint*, ut is pro eadem quidpiam emeret, quod ad comodum eorum cederet et profectum. *Siglint* quoque predicta porcionis sue media parte recepta de terra exiuit cum *Hartungo* marito suo, disponens et ordinans, ut reliquam mediam partem *Hartungi* mariti sui pater, *Leutoldus* nomine, et frater nomine *Sindramus* reciperent, quod et fecerunt. Preterea sciendum est et hoc, quod auunculus meus dominus *Albertus* dictus *Veusel de Aleht*, et *Perhtoldus* dictus *Rint* prefatam curiam a festo beati Gregorii pape per annum tam a dicte sororis mee *Chvnigundis*, que extra terram est, quam ab omnium impeticione memorato abbati et fratribus *sancte crucis*, prout iuris ciuilis consuetudo exigit, tuebuntur. In cuius rei testimonium presentem litteram ipsis dari placuit, domini *Ottonis Tvrsonis*, et domini *Chvnradi de Walchunschirchen Medlicensis* castellani sigillorum robore comunitam. Testes uero huius rei sunt, *Otto Tvrso*, *Levpoldus de Snephenstain*, *Chvnradus de Walchvnschirchen*, *Albertus Veusel*, *Perhtoldus Rint*, *Swikerus de Syrendorf*, *Eberhardus de Aleht*, et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M°CC°LXXII° in die beati Gregorii pape.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CXCVII.

1272. 24. April. — ***Rapoto von Wildeck schenkt der Abbtei heiligen Kreuz zum Seelenheile seiner Gemahlin Elisabeth einen Wald auf dem Berge Gaisruck.***

Quia facta mortalium temporaliter simul a memoria cum tempore dilabuntur, prouida veterum sagacitate compertum est, acta sollempniter ob futurorum noticiam litterarum testimoniis commendare. Notum sit igitur vniuersis scriptum presens intuentibus, quod ego *Rapoto* dictus de *Wildekke* ob remedium anime dilecte mee coniugis *Elisabeth*, meorumque peccaminum progenitorumque meorum cum

consensu liberorum meorum, videlicet *Rapotonis* et *Ottonis* ac mee filie *Margarete* nemus quoddam contiguum nemori fratrum ecclesie *sancte crucis* situm in monte, qui dicitur *Gaizrukke*, pertingens versus occidentalem plagam ad pratum ultra ripam, ad orientalem vero plagam tendit ad nemus, quod vulgo dicitur illorum de *Wildekke*, pro quo domino *Alberto* de *sancta Petronella* de predio meo in villa, que dicitur *Zemhove*, sito *im marchorte* iij talentorum redditus cambiui, contuli libere ac potestatiue in usus fratrum ecclesie memorate. Testes sunt dominus *Vlricus* dictus *Asinus de Gadem*, dominus *Leupoldus de Snephenstain*, dominus *Chunradus* castellanus de *Medlico* et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXII° in festo beati Georii martyris. Vt autem fratres ecclesie sepedicte hac mea donacione tam publica libere perfruantur, presentem cedulam mei sigilli impensione statui roborandam.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

CXCVIII.

1272. 16. November. — ***Ladislaus IV., König von Ungarn, bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz das vollständig inserirte Privilegium seines Vaters, des König Stephan V. dd. 29. Juli 1270.***

Ladizlaus dei gracia *Hungarie*, *Dalmacie*, *Croacie*, *Rame*, *Seruie*, *Gallicie*, *Lodomerie*, *Cumanie*, *Bulgarie*que rex vniuersis christi fidelibus tam presentibus quam futuris presens scriptum inspecturis salutem in domino sempiternam. Ad cunctorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, quod abbas et fratres ordinis Cisterciensis monasterii *sancte crucis* de *Austria* ad nostram accedendo presenciam exhibuerunt nobis priuilegium serenissimi regis *Stephani* karissimi patris nostri felicis recordacionis postulantes humiliter supplicando, vt ipsum ratum habere, et nostro de benignitate regia dignaremur priuilegio confirmare. Cuius quidem priuilegii tenor talis est. *(Folgt die pag. 172 sub Nr. CLXXXVI abgedruckte Urkunde vom 29. Juli 1270.)* Nos igitur iustis et legitimis precibus abbatis et fratrum predictorum misericorditer ut tenemur inclinati predictum priuilegium non cancellatum, non abrasum, nec in aliqua sui parte viciatum presentibus de verbo ad verbum insertum auctoritate presencium confirmamus dupplicis sigilli nostri munimine roborando. Datum per manus magistri *Nicholai* prepositi ecclesie *Albensis Transsiluane*

aule nostre vicecancellarii dilecto et fidelis nostri anno domini M° CC° LXX° II° sextodecimo kalendas Decembris, indictione quintadecima, regni autem nostri anno primo, venerabilibus patribus *Philippo Strigoniensi* perpetuo comite loci eiusdem, *Stephano Colocensi* et *Johanne Spalatensi* archiepiscopis, *Lampertho Agriensi*, *Job Quinque ecclesiensi* comite *Musuniensi*, *Philippo Waciensi* aule domine regine karissime matris nostre cançellario, *Paulo Wesprimiensi* aule nostre cancellario, *Briccio Chenadiensi*, *Lodomenio Varadiensi*, *Tymotheo Zagrabiensi*, *Dionisio Jaurinensi* et aliis episcopis ecclesias dei feliciter gubernantibus, *Laurencio* palatino comite *Supruniensi*, *Joachino* Bano totius *Sclauonie*, *Nicolao* waywada *Transsiluanensi*, *Ladizlao* comite *Posoniensi*, *Erney* magistro *Tawarnicorum* comite *Worosdiensi*, *Alexandro* iudice curie nostre, *Emirico* comite *Symigiensi*, *Paulo* bano de *Zeurino*, *Poruth* bano comite *Zaladiensi*, *Omodeo* comite *Castri ferrei*, *Renoldo* magistro dapiferorum nostrorum, *Vgrino* magistro agassonum nostrorum, et aliis quam pluribus comitatus regni tenentibus et honores.

Original auf Pergament mit Siegel.

CXCIX.

1272. — ***Bernhard Liebemann, Bürger von Wiener-Neustadt, beurkundet, dass er sein Haus daselbst schon früher der Abbtei heiligen Kreuz verkauft gehabt hätte, als dasselbe vom König Otakar dem Otto von Pertholdsdorf verliehen worden war.***

Ueritatis amica simplicitas acta legitime sic geri non patitur, vt aliqua postmodum interueniente calumpnia deformentur. Notum sit igitur vniuersis scriptum presens intuentibus, quod ego *Bernhardus* dictus *Liebeman* domum meam, quam propriis sumptibus construxeram, infra muros *Noue ciuitatis* in foro sitam cum consensu mee coniugis *Luchardis* fratribus ecclesie *sancte crucis* ob meorum remissionem peccaminum contuli perpetuo possidendam, ipse autem dominus *Henricus* abbas ecclesie memorate ipsam domum cum consensu sui conuentus michi et vxori mee *Luchardi* contulit ea forma videlicet, vt post terminum vite mee et vxoris mee iam dicte scilicet *Liuchardis* antedicta domus in vsus fratrum *sancte crucis* libere et absque contradictione qualibet volueretur. Cum vero casu me contingeret cum mea familia in regnum *Vngarie* proficisci, dominus *Otto de Pertholdorf* accedens ad illustrem dominum *O.* regem *Boemie* pro

ipsa domo vt sibi daretur rogauit, qui, cum dominus rex annuisset, ipsam domum vendidit *Ottoni* dicto *de Gůnvarn* pro triginta talentis denariorum. Quod cum audissent fratres *sancte crucis*, illatam sibi videlicet iniuriam in mee domus tam sollempni donacione domino regi fideliter nunciabant, qui etiam discussa coram rege equitatis iusticia fulti regiis instrumentis per *Rudolfum* ipsius *Civitatis noue* iudicem in possessionem sepedicte domus sunt sollempniter introducti. Quapropter cum ecclesia dei gaudere debeat pleno iure, vt memorati fratres ecclesie *sancte crucis* deinceps sepedictam domum libere possideant et tranquille, vivus et incolumis coram viris nobilibus scilicet *Vlrico de Vihoven* et *Heinrico de Hvnvelde* et aliis quam pluribus omni iure, quo vti potui in dicta domo, abrenunciando memoratam domum tradidi domino *H.* abbati et fratribus *sancte crucis* perempniter possidendam. Et, quia semper in bono vincendum est malum quomodolibet irrogatum, vt antedictus *Otto de Gůnvarn*, qui dictam domum contra voluntatem abbatis et fratrum de *sancta cruce* comparauerat, indempnis suo iuri, quo vti videbatur, funditus et usque ad vnguem cederet de supradicta domo vna cum liberis suis, dominus *H.* abbas *sancte crucis*, sibi XVII. talenta libere coramque pluribus assignauit. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXII° Testes sunt, dominus *Conradus* plebanus *Noue ciuitatis*, *Heinricus de Hvnvelde*, *Rudolfus* iudex *Noue ciuitatis*, *Rudolfus* dictus *Mŏrere*, *Sighardus* dictus *Vierdunc*, *Herwordus* dictus *Polceln*. Ut autem hec mea donacio rata in perpetuum perseueret, presentem cedulam sigillo ciuium *Noue ciuitatis* statui roborandam.

Original auf Pergament mit Siegel.

CC.

1273. 21. December. Bruck an der Leitha. — *Frau Alhaid, Schwester Heimo's von Bruck, überlässt der Abbtei heiligen Kreuz den ihr gehörigen dritten Theil an einer Mühle ausser den Mauern der Stadt Bruck.*

In nomine domini amen. Vt malignorum hominum fraudulenta cauillatio, que bonorum cordium actus et studia vulnerare consueuit, caucius euitetur, obiectandus est illi clypeus testimonii earum personarum, que ueritatem diligunt et sectantur. Sub adtestacione igitur nobilis et perlucide discretionis viri domini *Ottonis de Haselowe* iudicis prouincialis *Austrie* et capitanei in *Prukka*, ego *Alhaidis* soror *Haimonis* quondam capitanei in *Prukka* pro remedio anime me

redimendisque peccatis progenitorum meorum partem tertiam molendini extra muros ciuitatis in *Prukka* siti in loco, qui dicitur *antiqua ciuitas*, quam iure hereditario ad me deuolutam in quiete pacis diutina possedi, monasterio *sancte crucis* Cysterciensis ordinis dedi absolute pleno iure perpetuo possidendam, cedensque adhuc uiua possessioni eiusdem, eam libere domino *Hainrico* abbati et fratribus dicti monasterii ad manus fratris *Alberti* monachi domus eiusdem assignaui, qui mihi denuo nomine iam dicti abbatis et conuentus sub infeodacionem iuris ciuilis sepe dictam molendini partem ad solius uite mee dies contulit, ita ut eis de ipsa XII. denarios annis singulis in festo beati Mychahelis persoluam, et post dies meos inmediate nullo exceptionis medio interiecto eadem illis cum omni usu fructuario perpetuo remanebit. In huius rei testimonium presentem litteram conscribi uolui, sigillorumque domini *O.* videlicet *de Haselowe* iudicis prouincialis *Austrie* et capitanei in *Prukka*, nec non domini *Henrici* plebani loci eiusdem, communitatisque ciuium ibidem caracteribus comuniri, cum testibus subnotatis, qui sunt isti. Dominus *Heinricus* plebanus in *Prukka*, dominus *Gerhandus* sacerdos ipsius socius, dominus *Eberhardus* miles de *Haselowe*, *Chalohus*, *Matzlo*, *Chunradus* dictus *Rebstoch*, *Heinricus* dictus *Auus*, *Minhardus* dictus *Gerwer* ciues in *Pruka*, *Vlricus* iudex de *Winden*, et alii quam plures. Actum in *Prukka* in parochiali ecclesia anno domini M° CC° LXXIII° in die sancti Thome apostoli feliciter amen.

Original auf Pergament mit Siegelrest, zwei Siegel fehlen.

CCI.

1274. 30. März. Salzburg. — *Friedrich, Erzbischof von Salzburg, befiehlt seinem Vicedom zu Salzburg, der Abbtei heiligen Kreuz das ihr von dem Erzbischof Eberhard II. verliehene Salz aus der Saline Mühlbach unweigerlich zu verabfolgen.*

Fridericus dei gracia sancte *Salzburgensis* ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus vicedomino suo *Salzburge*, qui pro tempore fuerit, graciam suam et omne bonum. Venerabilis in christo pater dominus *Eberhardus*, felicis memorie archiepiscopus *Salzburgensis*, viris venerabilibus abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* in *Austria* ordinis Cysterciensis propter ipsorum religionis sanctimoniam et sancte uite merita, salutisque perpetue ob respectum donacionem quondam fecit trium librarum nudi salis de salina nostra

in *Mulbach* annis singulis, quoad durauerit, soluendarum. Cuius donacionis beneficium pretextu salutis eiusdem gracia, cuius idem dominus *Eberhardus* tempore instituit primario ratum et gratum habentes, ecce deuocioni tue damus presentibus firmiter in mandatis, quatenus, quandocunque prefatorum abbatis et conuentus certi nuncii ad te venerint donum salis huiusmodi exposcentes, ipsis precipias et ordines vbicumque fuerimus libere assignari, occasionem in aduersum nisi de specialissimo mandato nostro nullatenus habiturus. Datum *Salzburgi* III. kalendas Aprilis anno domini M° CC° LXXIIII°

Original auf Pergament mit Siegelrest.

CCII.

1274. 2. April. Wolfstein. — *Heinrich, Herzog von Baiern, verkündet seinen Mautheinnehmern, dass er der Abbtei heiligen Kreuz die Zollfreiheit für sechzehn Talente Salz jährlich verliehen habe.*

Heinricus dei gracia palatinus comes *Reni*, dux *Bawarie* vniuersis Mvtariis suis graciam suam et omne bonum. Tenore presencium vniuersitati uestre constare volumus et profitemur, quod nos ob remedium anime nostre et heredum nostrorum dilecte nobis ecclesie *sancte crucis* ordinis Cysterciensis *Patauiensis* dyocesis annuatim sedecim talenta salis minoris ligaminis ab omni exactione thelonei et mvte libere indulsimus deducenda, volentes et districte precipientes, ne alicui uestrum et heredum nostrorum in eadem gracia predictam donacionem liceat aliquatenus inpedire. Datum sub nouo sigillo nostro in *Wolfstein* anno domini M° CC° LXXIIII° IIII° nonas Aprilis.

Aus einem Transsumpte dd. 15. August 1274. — Siehe pag. 191, Nr. CCVIII.

CCIII.

1274. 13. Mai. Wien. — *Liupold von Sachsengang verkauft der Abbtei heiligen Kreuz das ihm zustehende Bergrecht von einem Weingarten derselben genannt der Schenck.*

Ad noticiam omnium presentium et futurorum ego *Liupoldus* dictus *de Sachsengange* transire volo, quod, cum quidam seruus meus nomine *Wuluingus* quodam iure montano, videlicet quatuor vrnarum vini, que soluuntur de quadam vinea fratrum monasterii *sancte crucis*, a me infeodatus esset, ego a seruo meo predicto ius huiuscemodi absoluens sub iure proprietario, quo me dictum ius montanum de vinea

memoratorum fratrum, que *pincerna* vocatur, abbati et fratribus supradicti monasterii *sancte crucis* vendidi per manus vxoris mee *Margarete* et *Liupoldi* filii mei, nec non aliorum heredum meorum, recipiens pro huiusmodi vendicione a sepedictis abbate et fratribus parate pecunie XVIII solidos et annuatim LX denariorum redditus in villa *Gǒntzinstorf* sitos mihi permansuros perpetuo, sicut et illis predicte IIII vrne vini perpetuo remanebunt. Ne autem in hac mea vendicione prenotatis fratribus scrupulum maneat aliquale, filium meum perpetuum eis constitui deffensorem, fide data promittens, omni loco contra quoslibet impetitores ius illis et quietem deffendere pacifice libertatis. Et ut hec firma semper sint, hanc litteram eis tradidi roboratam karacteribus sigillorum, mei videlicet et domini *Hermani de Wolfkerstorf*, cum testibus subnotatis, qui sunt hii. *O. de Haselowe* iudex prouincialis *Austrie*, *Hermannus de Wolfkerstorf*, *Marquardus de Pilihdorf*, *Albero de Lachsendorf*, *Ch. de Walchunschirchen*, et alii quam plures. Actum et datum *Wienne* anno domini M° CC° LXXIIII°. tertio idus Maii.

Original auf Pergament, dessen zwei Siegel fehlen.

CCIV.

1274. 15. Mai. Wien. — ***Otakar, König von Böhmen etc., verleiht der Abbtei heiligen Kreuz die Mauthfreiheit bei dem Schlosse Neuburg am Inn ober Passau für zwei Talente Salz jährlich.***

Otakarus dei gracia *Bohemorum* rex, dux *Austrie*, *Styrie* et *Karinthie*, marchioque *Moravie*, dominus *Carniole*, *Marchie*, *Egre* et *Portus Naonis* omnibus presencium noticiam habituris in perpetuum. Quoniam auctor omnis gracie ad hoc nos honorum et facultatum culmine sublimauit, ut sibi famulantes tanto propensioribus mvnificencie nostre donis fulciantur, quanto latioribus terrarvm gubernaculis dominamur, eo moniti instinctu tam presentibus quam futuris notum facimus, quod nos fratribus monasterii *sancte crucis* in *Austria* Cysterciensis ordinis de benignitate regia indulsimus, vt aput castrum nostrum *Newenburch* supra *Pataviam* situm naves deferentes duo talenta salis maioris ligaminis annis singulis absque mv̂ta, theloneo et exactione cuiuscumque iuris per *Enum* deducant libere, quemadmodum eis in singulis locis mutarum nostrarum circa *danubium* est indultum. Et si quando ex suis defectibus eosdem sales deducere non valuerint, per

quemlibet sibi fidelem in expensis et nauibus alienis ac si in propriis deducendi plenam habeant facultatem. Porro si quis de *Austria* seu de aliis terris nostri dominii, uel etiam de uectoribus eiusdem salis alicui soluere quidquam debuerit, propter hoc predicti fratres a nullo quomodolibet inpediantur, sed res eorum abire libere permittantur. Ut autem hec nostre donacionis gracia ipsis perpetuo maneat inconuulsa et nobis oracionum suarum semper proueniant suffragia salutaria, presentem paginam super hiis conscriptam duplicis nostri sigilli munimine ipsis fecimus roborari. Datum *Wienne* anno domini M° CC° LXXIIII° Idibus Maii.

Zwei Originale auf Pergament mit Siegel; eines mit etwas kürzer gefasstem Texte.

CCV.

1274. 23. Juni. — *Frau Margareth, Wittwe Siboto's von Winden, verkauft der Abbtei heiligen Kreuz fünf Pfund jährlicher Gülten daselbst.*

Quoniam ab etate et sapientia nos antecedentibus contra pestiferos conatus malignorum hominum veritatis vnionem gladio lingue mendacis lacerantium scripturarum remedia sunt inuenta, eapropter ego *Margareta* dicta soror *Marcelli*, relicta *Sibotonis* de villa, que hungarico ydiomate *Schassen*, theutonico vero *Winden* uocatur dicti, quidquid in eadem villa sub nomine dotis a meo marito predicto mihi traditum possidebam, videlicet quinque talentorum redditus vt infra scriptum est distinctos, de curia, quam una cum marito meo dicto inhabitabam, in quem colitur mansus unus et dimidius, XII solidos, de manso uno in superiori parte ville in *winden* siue hungarice lingue *Schassen* dicte situato unum talentum denariorum, item in parte inferiori vnum mansum soluentem unum talentum denariorum, item ibidem dimidium mansum soluentem dimidium talentum denariorum, et tres areas soluentes sex solidos denariorum, quatuor quoque urnas vini minus dimidia iuris montani ibidem pro LX. denariis conputatas seu taxatas, cum quorum anumeratione quinque talentorum redditus supplentur, dominis meis *Heinrico* venerabili abbati et fratribus monasterii *sancte crucis* in *Austria* Cysterciensis ordinis, ad quos tocius ville supradicte proprietas libere pertinere dinoscitur ab antiquo, coram fratre *Rudewano* commendatore domus hospitalis *sancti Johannis* in *Supprunio* presentibus *Petro* comite, *Perone* iudice, comunitateque ciuium in *Supprunio* in loco placiti siue iudicii comunis pro XXI talentis denariorum wiennensis monete, quos denarios per manus fratris *Rudewani* commendatoris predicti suscepi, vendidi cum omnibus suis vsibus ad

manus fratris *Alberti* monachi *sancte crucis* pro huiusmodi negocio ab abbate suo predicto specialiter directi, memorata bona resignans et assignans libere spontanea voluntate ita, quod nullo umquam tempore de eisdem michi meisque heredibus seu amicis occasio seu facultas maneat repetendi, filio meo *Nycolao* ex altero mihi marito genito nullumque in premissis bonis, ut coram fratre *Rudewano* et personis antedictis ipso attestante declaratum extitit ius habente propter maiorem tamen cautelam mihi in hiis omnibus annuente. Vt autem hec perpetua caucione firmentur, presentem litteram conscribi feci sigillis fratris *Rudewani* commendatoris domus hospitalis *sancti Johannis* in *Supprunio*, comunitatisque ciuium ibidem comunitam, subnotatisque testibus approbatam et per omnia stabilitam, qui sunt, *Petrus* comes, *Pero* iudex *Suppruniensis*, *Stephanus Swœrtzlo*, *Otto* filius *Ortolfi*, *Libhardus*, *Paulus*, *Nycolaus* filii *Wolfhardi*, et alii quam plures. Actum et datum anno domini M° CC° LXXIIII° in vigilia beati Johannis Baptiste.

Original auf Pergament mit einem Siegel, das zweite fehlt.

CCVI.

1274. 1. August. — *Gisela, Conrad's Bürgers von Wien Gemahlin, vermacht auf ihren Todfall der Abtei heiligen Kreuz ein halb Pfund jährlicher Gülten zu Rackenthal.*

Ego *Gisila* ciuis *wienne* scire cupio presencium quoslibet inspectores, quod eternorum intuitu premiorum, presertim cum bonorum operum gloriosum esse fructum non dubitem, viris venerabilibus ac deo dilectis domino *Heinrico* abbati monasterii *sancte crucis* suo quoque conuentui accedente voto et consensu fidelis et dilecti mariti mei *Chunradi Filtrarii* dimidii talenti redditus cum seruicio, quod vvlgo *weisód* dicitur, quod sub XVI. denariorum nomine requirendum est, de dimidio soluendos manso in *Rœkental* sito, ad meam dumtaxat personam sub vere proprietatis pertinentes iure dedi eo, quo ego iuste proprietatis possedi titulo, perpetuo possidendos. Et quia hec eadem possessio post meam ex hac vita decessionem ad eos deuoluenda est, quamdiu in hoc corpore mansero, idem redditus michi vsu fructuario deseruient, et in mea tenebuntur interim potestate. Ceterum ne super hac mea tantilla donacione ulla in posterum calumpniarum suboriatur questio, predicto monasterio hanc litteram dedi sigillo domini *Ottonis de Haslowe* comunitam, cum sigillum proprium non haberem. Testes

vero sunt, quoram nomina subscribuntur. *Eberhardus et Wulvingus* milites *de Haslowe*, *Otto Vbelman* miles de *pruka*, *Heinricus* miles dictus *de Gottesvelde*, *Heinricus Lengenpecche*, *Chvno* magister quondam monete, *Chalhous* et *Chunradus Rebstoch* ciues de *pruka*, et alii quam plures. Actum anno domini Millesimo dvcentesimo LXX° quarto, kalendis Augusti.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCVII.

1274. 6. August. — *Ein gewisser Rapoto verkauft der Abbtei heiligen Kreuz einen Mansen zu Wetzleinsdorf.*

Vniuersis tam presentibus quam futuris ego *Rapoto* filius *Alberonis* duxi tenore presentium declarandum, quod ego de permissione vxoris mee *Jvtte*, fratrumque meorum *Vlrici* et *Hainrici* beneplacito et voluntate mansum vnum situm in *Wetzlndorf* domino *Heinrico* venerabili abbati *sancte crucis* Cysterciensis ordinis totique conuentui ibidem pro XVIIII. talentis denariorum vendidi sub iure proprietario, quo eum quieta libertate possedi, perpetuo permansurum. Et ut maior eis quiete possessionis cautela remaneat, coram domino *Alberone de Kærnabrunne*, presente etiam *Eberhardo de Sweinsteie* officiale predictorum fratrum in villa *Wetzlndorf* ad manus fratris *Dietmari* cellerarii memorate domus seu monasterii *sancte crucis* ego cum vxore mea *Jvtta* prefata, et fratribus meis antedictis, nec non vnius eorum, videlicet *Vlrici*, vxore *Rihtza* dicta promisimus et promittimus, legitime defensionis protectionem pro tempore legitimo per nos exhiberi contra quoslibet eos in predicto manso quomodolibet inpugnantes. Vt autem hec rata semper consistant, hanc litteram robore sigillorum, videlicet domini *Hermani de Wolfkersdorf* et domini *Alberonis de Kærnabrunne* eis tradidi comunitam cum testibus subnotatis, qui sunt, *Hermanus de Wolfkersdorf. Albero de Kærnabrunne*, . . . dictus *Grecus de Alsse*, *Paltramus* ante cymiterium *wienne*, *Heinricus de Spangberch* ciuis *wiennensis*, *Eberhardus de Sweinsteie* et alii quam plures. Actum anno domini M°CC°LXXIIII° in die beati Syxti pape.

Original auf Pergament mit dem Reste eines Siegels, zwei andere fehlen.

CCVIII.

1274. 15. August. — *Der Abbt von Reuten-Haslach und die Pröpste von Ranshoven und Öttingen stellen der Abbtei heiligen Kreuz ein Transsumpt aus über die Urkunde Herzog Heinrich's von Baiern ddo. Wolfstein 2. April 1274.*

Uniuersis christi fidelibus tenorem presencium inspecturis, nos frater . . . dictus abbas de *Raitenhaslahe*, . . . prepositus de *Rainshoven*, et *H.* prepositus *Ottingensis* salutem in filio virginis sempiternam. Caritati vestre notum esse uolumus, quod nos super gracia fratribus ecclesie *sancte crucis* in *Austria Patauiensis* dyocesis ordinis Cysterciensis in ducendis salibus facta a pio principe domino *H.* duce *Bawarie* priuilegium sollempne domini ducis eiusdem ratum et inconuulsum, non interletum, nec in aliqua sui parte viciatum perspeximus diligenter et fideliter, cuius tenor perspicue sic se habet. *(Folgt die pag. 186, Nr. CCII abgedruckte Urkunde.)* Nos igitur tam deuotam liberalitatem illustris principis cognoscentes, qui ut arbor fructifera suorum bonorum fructuum quam plurimos, et eciam in exteris prouinciis constitutos uult esse participes, uestram in domino dilectionem duximus adhortandam, quatenus prescriptam libertatis graciam antedictis fratribus ecclesie *sancte crucis*, vbi se nuncius eorum vobis obtulerit, pie uelitis ac voluntarie conseruare, nostroque testimonio plenam absque omni hesitacionis scrupulo fidem dare, non ob hoc dictum nuncium concessa libertate gaudere sinentes segnius, si uobis principale domini ducis instrumentum non exhibuerit, cum id non caute per tanta viarum discrimina duci possit. Datum anno domini Millesimo ducentesimo septuagesimo quarto in festo assumpcionis sancte Marie virginis gloriose.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CCIX.

1274. — *Frau Bertha, Dietlein's Bürgers von Haimburg Wittwe, verkauft der Abbtei heiligen Kreuz zehn Schilling jährlicher Gülten zu Schruzendorf.*

Quoniam ea, que geruntur in tempore, continuo momentorum effluxu facile satis a memoria hominum abolentur, prouidencie opus est, si mandata scripto viuentem quodammodo assumant animam, ut

in eternum posterorum noticie sub ueritatis testimonio viuere conprobentur. Notum igitur sit uniuersis tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis, quod ego *Perhta* relicta *Dietlini*, qui cognominabatur *in der Lad*, ciuis *Hainburgensis* decem solidorum redditus, quos in villa, que *Schrucendorf* dicitur, sub libere omnino proprietatis possidebam titulo, nullo videlicet liberorum, nullo prorsus affinium nostrorum habente mecum aliquid in hiis cuiuscumque iuris participium, venerabili domino *Heinrico* abbati, nec non et conuentui monasterii *sancte crucis* pro decem libris denariorum monete wiennensis uenumdedi libertate plena proprietatis iure in perpetuum possidendos. Quia vero summam denariorum predictam totam michi iam persolutam accepi, prenominatos redditus prefatis religiosis viris, ut quieta sit eis possessio, secundum comunem iuris cursum me polliceor defensuram. Vt autem hec rata perseueret actio, presentem litteram sigillo domini *Ottonis de Haslowe* iudicis prouincialis per *Austriam* eo, quod proprium non habeam sigillum, comunitam predictis fratribus tradidi testibus idoneis subnotatis, quorum he sunt nomina. *Otto* iudex de *Prvkke*, *Calhochus* et *Ditricus de Stadelowe* ciues ibidem, *Chvnradus Dornpeche*, *Wolfgerus* dictus *Schober* et filius eius eiusdem nominis, *Vlricus de Winden*, *Rvdolfus* filius mevs, *Mangoldus* et *Fridericus* generi mei, et *Otto Caupo*, et alii quam plures. Actum anno domini M°CC°LXX°IIII°

Original auf Pergament mit Siegel.

CCX.

1275. 3. April. — *Ulrich Matze verkauft der Abbtei heiligen Kreuz seine Besitzungen zu Pfaffsteten.*

Cum humane nature conditio adinstar aque fluentis vago refluxu temporis dilabatur, expedit ea, que geruntur in tempore, scripturarum ac testium fulciri presidiis, vt gestorum memoria recens in posteros deriuetur. Nouerint igitur christi fideles, ad quos presens scriptum deuenerit, vniuersi, quod ego *Ulricus* dictus *Maze* possessiones meas in *Phafsteten* sitas, quas a domino *Leupoldo* dicto *de Sahsengange* et vxore sua *Margareta* accedente consensu et fauore *Leupoldi* filii sui libere comparatas per duodecim annorum curricula proprietatis titulo quiete possederam, cum vniuersis, que ibidem mee iurisdictioni subiecta fuerant domino *H.* venerabili abbati et conuentui *sancte crucis* ordinis Cisterciensis in *Austria* per manum vtique et consensum

vxoris mee *Jevte*, et tunc temporis heredum meorum videlicet *Vlrici*, *Ottonis* filiorum, *Elizabeth* et *Agnetis* filiarum mearum pro summa sexaginta duarum librarum vendidi absque omnium heredum successione imo qualibet contradictionis materia omnino remota iure proprietario perpetuo possidendas. Ut autem prehabite venditionis libertas nullius iniuria uel violentia disturbetur, sed a qualibet occasione exactionis indebite, que ex maliuolorum insultibus emergere posset inposterum, sequestrata sit penitus et soluta, de possessionibus meis novem librarum redditus in villa, que *Holarn* dicitur, cum vniuersis ibidem, que per modum proprietatis ad me spectare videntur, predicto abbati et conuentui obligaui securitatis ac defensionis titulo pleno iure, secundum quod forma et modus prouincialis limes, rectitudo et iuris proprietarii debitum postulat et requirit. Insuper ad cautele plenioris euidentiam per presentes firmiter compromitto, quod ego cum heredibus meis, nec non domino *Ottone de Haselawe* socero meo iudice prouinciali per *Austriam* sepedicto abbati et conuentui prenominatas possessiones in *Phafsteten* a qualibet impetitione liberas et quietas facere per omnia sum paratus, defensionis clipeum contra quoslibet inpugnantes strictius opponendo. Et ne cui super ipsa vendicione tam libere et licenter celebrata dubitationis scrupulum possit aut debeat in posterum aliqualiter suboriri, presentem litteram subnotatis etiam testibus antedicto abbati et conuentui conscribi volui, sigilli mei, nec non domini *Ottonis de Haselawe* soceri mei iudicis prouincialis, nec non domini *Ottonis Tŏrsen*, et domini *Vlrici de Roer*, et domini *Wichardi de Tribanswinchel* propensius munimine roboratam. Testes sunt hii. Dominus *Otto de Haslawe* iudex prouincialis, dominus *Otto* filius eiusdem, dominus *Otto Tuerso*, dominus *Vlricus de Roer*, dominus *Wolfgerus* filius eiusdem; dominus *Offo de Arberch*, dominus *Rapoto de sancto Vito*, dominus *Wichardus de Tribanswinchel*, dominus *Hadmarus de Arnstein*, dominus *Albertus de Lachsendorf*, dominus *Chunradus de Walchúnschirchen*, dominus *Levpoldus de Sahsengange* ministeriales *Austrie*, et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini Millesimo CC° LXX° V° tertio nonas Aprilis, indictione tertia.

Original auf Pergament mit fünf Siegeln.

CCXI.

1275. 3. April. — *Ulrich Matze verpfändet der Abbtei heiligen Kreuz zur Sicherstellung des Verkaufes seiner Besitzungen zu Pfaffstetten an dieselbe fünf Pfund Gülten zu Holarn.*

Ne rerum gestarum memoriam grandeua temporis exactio fuligine cecitatis obnubilet, expedit, ut scripturarum ac testium robore fulciatur. Nouerit igitur per presentes sollercia singulorum, quod, cum ego *Ulricus* dictus *Matze* possessiones meas in *Phafsteten* sitas cum vniuersis ibidem attinenciis, quas a domino *Leupoldo* dicto *de Sahsengange* comparatas per duodennium titulo proprietatis libere et quiete possederam, domino *Hainrico* venerabili abbati et conuentui *sancte crucis* in *Austria* per manum vxoris ac liberorum meorum pro sexaginta duabus libris iure proprietario vendidissem, iam dicte possessiones mee variis fuerant contradictionum occasionibus innodate; tum, quia ex ipsis quedam non solum racione feodi meis hominibus contuleram, verum etiam prenominate possessiones quibusdam exactionibus astricte a plerisque modo licet indebito tenebantur. Ne ergo tractatum huiusmodi vendicionis tam libere et apparenter contractum aliquorum iniuria uel dissensio disturbaret, et ut sepedictas possessiones ab omni altercacione cuiuslibet inpugnantis eximerem, imo et ab omni occasione obpugnandi in posterum penitus sequestrarem, predicto domino abbati et conuentui de prediis meis in villa, que *Holarn* dicitur, obligaui quinque librarum redditus pleno iure condicione subscripta, vt sepedictus abbas et conuentus iam dictos redditus V. librarum, uidelicet una cum hominibus et usufructibus in propria et plena iurisdicione conseruent, nec mihi quidquam racione evellendi, disponendi sev extorquendi in ipsis hominibus uel in rebus eorumdem aliquatenus exercere licebit, excepto hoc solo, quod wulgariter *Wisoed* dicitur, quamdiu non fecero antedictas possessiones in *phafsteten* eidem abbati et conuentui a qualibet inpetitione liberas et solutas, quod cum conpleuero sepedicti redditus in *holarn* ad meam et heredum meorum redibunt iurisdiccionem et comodum sicut prius. Preterea cum sicut predictum est racione dictante sententiatum fuerit, ut prescriptus abbas et conuentus in prenotatis redditibus in *Holarn* annuos fructus exinde debitos colligerent, sic constat diffinitum, vt quidquid ex illis redditibus in *Phafsteten* dicto abbati et conuentui ex alicuius iniuria deperire uel minorari contigerit, illud dundaxat ex illis V. librarum redditibus

in *Holarn*, quos ipsis obligaui, pro recompensacione debita recipiant, cetera, que de ipsis fructibus supererunt, mihi per semet ipsos, non per alium quemlibet annis singulis assignantes. Vt autem hec per omnia robur teneant firmitatis, presentem litteram subnotatis etiam testibus antedicto abbati et conuentui conscribi volui sigilli mei, nec non domini *Ottonis de Hasalowe* soceri mei iudicis prouincialis per *Austriam*, et domini *Ottonis de Roer* awunculi mei, et domini *Wichardi de Trebmanswinchel* munimine roboratam. Testes sunt hii. Dominus *Otto de Hasalowe* iudex prouincialis, dominus *Otto* filius eiusdem, dominus *Otto Tuerso*, dominus *Vlricus de Roer*, dominus *Offo de Arberch*, dominus *Rapoto de sancto Vito*, dominus *Wichardus de Trebmanswinchel*, dominus *Hatdmarus de Arenstain*, dominus *Albertus de Lachsendorf*, et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini Millesimo CC° LXX° V° Tercio nonas Aprilis, indictione tercia.

Original auf Pergament mit vier Siegeln.

CCXII.

1275. 11. April. — *Albert von Lachsendorf verkauft der Abbtei heiligen Kreuz seine Besitzungen zu Dornbach und Pfaffsteten.*

Ad habendam rerum gestarum memoriam expedit ea, que geruntur in tempore, scripturarum ac testium presidiis roborari. Nouerint igitur tam presentes quam futuri, ad quos presens scriptum deuenerit vniuersi, quod ego *Albertus* dictus *de Lachsendorf* per manum utique et consensum vxoris mee *Diemôdis* predia mea subscripta, videlicet dimidium mansum in *Dornpach* tres solidos et X. denarios soluentem, in *Phaffsteten* dimidium mansum tres solidos soluentem, et sex areas ibidem tres solidos et XII. denarios soluentes domino *H.* venerabili abbati et conuentui *sancte crucis* in *Austria* pro summa XII. librarum vendidi absque omni heredum successione, presertim cum eo tempore liberis caruerim, proprietatis titulo libere et quiete perpetuo possidenda. Et ne predicte vendicionis libertas alicuius exactione indebita uel violencia disturbetur, sed ab omni sit contradictionis materia in posterum penitus sequestrata, predicto domino *H.* abbati et conuentui de prediis meis quatuor librarum redditus in *Pidermanstorf* obligaui securitatis ac defensionis titulo pleno iure, secundum quod modus prouincialis et iuris proprietarii debitum postulat et requirit. Vt autem hec rata et inconuulsa permaneant, presentem litteram subnotatis etiam testibus

sepedicto abbati et conuentui conscribi volui sigilli mei, nec non domini *Wichardi de Tribmanswinchel* munimine roboratam. Testes sunt hii. Dominus *Otto Tuerso*, dominus *Vlricus de Roer*, dominus *Rapoto de sancto Vito*, dominus *Leupoldus de Sachsengange*, dominus *Hadmarus de Arenstain*, dominus *Chunradus de Walchunschirchen*, dominus *Wichardus de Tribmanswinchel*, et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini Millesimo CC°LXXV° tercio idus Aprilis, indictione tertia.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCXIII.

1275. (2.—4. Juni.) — ***Chalhoch**, Bürger von Bruck an der Leitha, schenkt der Abbte heiligen Kreuz, in welcher er begraben zu werden wünscht, sein Haus zu Bruck.*

Ne oculus memorie puluere obliuionis fuscatur, ad veritatis indaginem recutiens diuturno temporis decursu cogatur circa erroris deuia querere, que futuris lucida ostendere debuit et docere. Ego *Kalohus* ciuis in *Prukka* premissa declinans dispendia stilo presentis carte omnibus innotesco, quod de permissione dilecte vxoris mee *Matze*, puerorumque meorum *Ottonis*, *Margarete* et *Alhaidis* ob eterne remunerationis premium domum meam in *Prukka* sitam in foro ea parte, que a latere ecclesiam respicit, soluentem vnum talentum denariorum annis singulis distinctis temporibus, videlicet in festo beati Georii dimidium talentum et in festo beati Mychahelis dimidium talentum, monasterio *sancte crucis* Cysterciensis ordinis tradidi perpetuo permansuram cum vsufructibus supradictis tali pacto, vt, si infra quinquennium per commutacionem placidam et congruam alibi vnius talenti redditus libere assignauero monasterio memorato, dicta domus ad me denuo reuertatur, quod si medio tempore me decedere contigerit, nulla commutationis huiusmodi facultas mee vxori predicte, ceterisque meis heredibus remanente traditio predicte domus in suo robore perpetuo perdurabit. Sciendum quoque, quod apud dictum monasterium mei corporis eligens sepulturam, si proprie defuerint facultates, ad tumulandum ibidem sumptibus dicti monasterii deportabor. Et ut hec in suo robore perseuerent, hanc litteram sigillis domini *Ottonis de Haselowe* capitanei in *Prukka* et communitatis ibidem roborari placuit testibus adnotatis, qui sunt, dominus *Otto de Haselowe*, dominus *Eberhardus* miles procurator ipsius, dominus *Sifridus de Swabdorf*, *Heinricus* et *Otto*

fratres dicti *Vbelman*, *Otto de Deuptal*, et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXXV° in festo Penthecostes.

Original auf Pergament mit einem Siegel, ein zweites fehlt.

CCXIV.

1275. 11. November. — *Diepold von Baden verkauft der Abbtei heiligen Kreuz ein Pfund jährlicher Gülten zu Baden.*

Acta hominum, que presentium post occasum transire debent ad noticiam futurorum, utpote fundamento stabili conuenit scripturarum testimonio roborari. Hac preuia racione ego *Diepoldus de Paden* dictus omnibus tam presentibus quam futuris notum esse cupio, quod accedente consensu pariter ac beneuolentia dilecte uxoris mee *Chvnegundis* et liberorum nostrorum puerorum scilicet heredum *Chunradi* dicti *Potzmaennel*, *Trouslibi*, *Rihkardis*, *Gertrudis* et *Perhte* domino *Heinrico* uenerabili abbati *sancte crucis*, cognomento *schinweiz*, unius talenti denariorum redditus annuatim in uilla *Paden* sitos, uidelicet tres areas, quarum situatio talis est, una iuxta domum *Liutoldi* dicti *Chrewzpekk*, quam habet *Berhtoldus* cognominatus *Hereticus*, que soluit LXX denarios in festo beati Mychahelis, due site sunt in foro, quarum unam habet *Chunradus* dictus *Caupo* seruiens sultzerinne, qui item soluit LXX denarios in festo beati Mychahelis, alteram habet *Heinricus* dictus *pius*, qui etiam soluit LXX denarios eodem die, et de quadam uinea parua, que dicitur *Sætzel*, iuxta curiam, que *Perchhof* uulgariter dicitur, quam habet *Minhardus* dictus *Würtzer*, XXX denarios in festo beati Mychahelis soluendos, uendidi pro VIIII talentis denariorum *wiennensis* monete monasterio *sancte crucis* cum usufructibus singulis iure proprietario perpetuo permansuros. Quia uero unus predictorum colonum, *Chunradus* scilicet *Caupo*, aliis omnibus presentibus et censum suum, ut supra distinctum est, in faciem fratris *Dietmari* maioris cellerarii *sancte crucis*, qui huiusmodi emptionis auctor fuit, profitentibus et spondentibus absens fuit, et eiusdem absentia de censu suo memorato cellerario scrupulum facere uidebatur, ad tollendam omnis scrupuli materiam totidem denariorum censum, uidelicet LXX denarios de area sita ultra aquam in *Paden*, quam habet *Minhardus* dictus *Würtzer*, ordinaui persoluendos prefato monasterio, donec idem *Ch.* coram sepedicto cellerario, uel grangiario in *Paden*, profiteatur et spondeat censum suum, quo facto cessabit ordinatio facta uice recompensationis in solutione LXX denariorum de area, quam habet *Minhardus*

paulo ante dictus, presenti tractatu per omnia et in omnibus in suo, ut premissum est, robore permanente. Huius uenditionis et factionis mee prout ius commune requirit me obligans deffensorem et ad maiorem deffensionis cautelam curiam meam sitam in *Paden*, quam inhabito, abbati predicto libens et spontaneus obligaui. Ut autem hec firma et inconuulsa permaneant, presentem litteram sigillis dominorum *O. Tvrsonis* et *Ul. de Ror* predictis abbati et fratribus *sancte crucis* tradidi roboratam cum testibus subnotatis, qui sunt, dominus *O. Tvrso*, dominus *Ul. de Ror*, *Liutoldus Chreuzpek*, *Ch. Pôlle*, *Ch.* filius *Heidenrici*, *Heidenricus de Veikerstorf*, *Rugerus Werfler*, *Or. Murel*, et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXXV° in die beati Martini episcopi et confessoris.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCXV.

1275. 29. December. — *Gerichtsbrief ausgestellt von Otto von Haslau, Landrichter in Österreich, zu Gunsten der Abbtei heiligen Kreuz wegen einiger Lehen zu Winden, welche die Söhne Mazellin's derselben angestritten hatten.*

Nos *O.* dictus *de Haselowe* iudex prouincialis per *Austriam* nosse volumus inspectores presentium vniuersos, quod, cum ex parte domini nostri generosissimi regis *Bohemie* receperimus in mandatis, vt in causa, que vertitur inter venerabilem abbatem et conuentum *sancte crucis* ex vna parte, et filios *Mâzellini* ex altera super quibusdam feodis in villa, que *Winden* dicitur, sitis, que quasi in sequestro posita ab ipsis filiis *Mâzelini* aliquanto tempore impetebantur, vicem suam per omnia gerentes ipsis fratribus de domo *sancte crucis* faceremus iusticie complementum, nos igitur mandatum domini regis complere volentes diem peremptorium, dominicam videlicet infra natiuitatem domini, partibus vtrinque assentientibus, provt ordo rationis dictauerat, prefiniuimus coram nobis; cumque idem abbas cum fratribus suis ad diem prefixum se presentialiter obtulisset iuris sententiam ibidem excipere cupiens, et pars quidem aduersa non solum non comparuissent, verum etiam nec responsalem mittere curasset, sepedicto abbati et conuentui *sancte crucis* ipsa feoda in *Winden* in suam iurisdictionem per sententiam diffinitiuam comuniter approbatam assignauimus pleno iure, regie maiestatis potentie in ipsis rebus sicut et in ceteris eorundem fratrum possessionibus defensionem per omnia relinquentes. Testes

sunt hii. Dominus *O.* et *Kadoldus* iuniores de *Haselowe*, dominus *H. de Swarzense*, dominus *Eberhardus de Haselowe*, dominus *Levpoldus de Shintah*, dominus *Chvnradus* dictus *Schevhe*, dominus *Siboto de Gvenfarn*, dominus *H.* dictus *Grâzel*, dominus *Irnfridus de Swabdorf*, *O. Vbelman*, *Kalhohus* ciues in *Prukka*, *Ch. Hesenar* ciuis *Wiennensis*, et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXVI° (sic.) IIII° kalendas Januarii.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCXVI.

1275. 29. December. — ***Gerichtsbrief ausgestellt von Otto von Haslau, Landrichter in Österreich, und Heinrich von Schwarzensee zu Gunsten der Abbtei heiligen Kreuz gegen die Söhne des Ritters Leupold von Winden wegen körperlicher Verletzung des Richters der Abbtei zu Winden.***

Nos *O.* dictus *de Haselowe* iudex prouincialis per *Austriam* et *H.* dictus *de Swarzense* nosse uolumus inspectores presentium universos, quod in causa, que uertebatur inter uenerabilem abbatem et conuentum *sancte crucis* ex una parte et *Fridricum* et *Ch.* filios *Liupoldi* militis *de Winden* ex altera super eo uidelicet, quod idem *F.* et *Ch.* eidem abbati et conuentui iudicem suum in uilla, que *Winden* dicitur, mutilauerant uno pede, tale fecimus medium, amicabilem compositionem inter ipsos prosequentes et litem ipsam in hunc modum per omnia decidentes scilicet, quod predicti *F.* et *Ch.* una cum fratre suo *Dietmaro* eidem iudici pro recompensatione dampni et iniurie sibi illate X. libras denariorum soluere non obmittant, pro quibus denariis obligauerunt feodum unum in *Winden*, quod a patre suo redimerant, predicto abbati et conuentui ad manus domini *H. de Swarzense* tali conditione, quod, si sepedicti fratres *F.* et *Ch.* et *Dietmarus* antedicto iudici V. libras in Carnispriuio et V. libras in festo sancti Georii non soluerint, ipsum feodum ad prenominatum abbatem et conuentum empcionis nomine transeat pleno iure perpetuo possidendum. Insuper pro uiolentia et iniuria ipsi abbati et conuentui illata idem fratres *F.* et *Ch.* sub iuramento firmiter promiserunt, quod ad ciuitatem in *Prvkka*, quandocunque uocati fuerint per eundem abbatem, uenire debeant inde ullatenus egressuri, nisi eidem abbati et conuentui uel amoris uel iuris exhibeant complementum. In cuius rei testimonium et cautelam presentem litteram subnotatis etiam testibus sepedicto abbati

et conuentui conscriptam dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Testes sunt hii. Dominus *O.* et *Chadoldus* filii domini *de Haselowe*, dominus *Eberhardus de Haselowe*, dominus *Levtoldus de Shintah*, dominus *Ch.* dictus *Sheuhe*, dominus *Siboto de Guenfarn*, dominus *H.* dictus *Grâzel*, dominus *Irmfridus de Swabdorf* milites. *O. Vbelman*, *Chalhohus* ciues de *prukka*, *Ch. Hesenar* ciuis *wiennensis*, et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXVI° (sic) IIII° kal. Januarii.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCXVII.

1275. 29. December. — *Irnfrid von Schwadorf verkauft der Abbtei heiligen Kreuz zwölf Schilling jährlicher Gülte auf vier Mansen zu Haderichsdorf.*

Ne res gesta grandeuo tractu temporis a memoria dilabatur, expedit ea, que geruntur in tempore, scripturarum ac testium presidiis adiuuari. Nouerint igitur christi fideles, ad quos presens scriptum deuenerit, vniuersi, quod ego *Irinfridus* miles dictus *de Swabdorf* de quatuor mansis VI. libras mihi annuatim soluentibus, quos a domino *Levtwino* dicto *de Werde* in *Hâderichsdorf* iure feodali possederam, domino *H.* venerabili abbati et conuentui *sancte crucis* in *Austria* duodecim solidorum redditus vendidi, accedente consensu et licentia ipsius domini *L. de Werde*, ad quem ius proprietarium spectare videbatur, quod etiam ius idem dominus *L.* in ipsis XII. solidorum redditibus antedicto abbati et conuentui liberaliter contulit, annuente nichilominus fauore filii mei *Irinfridi*, pro VII. libris denariorum *wiennensis* monete perpetuo possidendos. In cuius rei testimonium et cautelam presentem litteram subnotatis etiam testibus sepedicto abbati et conuentui conscribi volui, quia proprio sigillo tunc carui, sigilli domini *O. de Haslowe* iudicis prouincialis per *Austriam*, nec non sigilli vniuersitatis ciuium in *Prukka* munimine roboratam. Testes sunt hii. Dominus *O.* et dominus *Kadoldus* filii domini *O. de Haslowe*, dominus *H.* dictus *de Swarzense*, dominus *Eberhardus* miles *de Haslowe Kalhohus*, *Otto*, *Heinricus Vbelmanni* ciues in *Pruka*, et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXVI° (sic) IIII° kalendas Januarii.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCXVIII.

Circa 1275. — *Ritter Otto von Arnstein schenkt der Abbtei heiligen Kreuz zu seinem Seelenheile ein Pfund Gülten zu Grafendorf.*

Nouerint uniuersi presentis pagine inspectores, quod ego *Otto* miles dictus *de Arnstein* habens respectum ad uite premium post-future de patrimonio meo, quod in *Grauendorf* tranquillo iure actenus possideo et possedi, fratribus in *sancta cruce* unius talenti redditus condonaui, ut eis ex hoc in perpetuum annis singulis in die beati Gregorii ad communem eorum mensam qualiscumque consolatio preparetur, habito prius recursu ad me, uel ad uxorem meam, aut ad filium natu priorem, aut ad quemcumque hec hereditas deuoluetur. Quod si per procuratores dictorum fratrum, non a parte mea hoc memoriale meum subtractum fuerit aut aliqualiter infirmatum, ad heredes meos dictum talentum libere reuertetur, nisi forsan memoratum predium ex generali turbacione terre fuerit rapinis uel incendio desolatum aut alio casu, qui possit legitimus comprobari. Nec licebit prenotatis fratribus ius suum uendere, aut obligare, uel quoquo modo ab ecclesia sua alienare, nisi forsan in concambio, quod tamen, nisi euidenter eis magis expediat, minime poterunt celebrare. Adicio quoque, si ego aut heres meus prior natu, uidelicet ad quem semper hec procuratio pertinebit, aut noster nuntius huic conuentus solatio uoluerit interesse, ita ueniant, ne eorum presentia non modo grata, sed domui fiat forsitan onerosa. Ut hec rata permaneant, hanc cartam sigillo meo munitam ipsis fratribus dedi, abbatis sui econtra sigillum accipiens super articulis prenotatis.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CCXIX.

1276. 28. Februar. — *Marquard, genannt vom Gereut, erlässt der Abbtei heiligen Kreuz gewisse ihm zuständige Giebigkeiten von einem Hause und Weingarten zu Kl. Neuburg.*

Uniuersis christi fidelibus presentem paginam inspecturis innotescat, quod ego *Marquardus* dictus *de Gerewte* antiquus magister cellarii de permissione uxoris mee *Reihtze*, liberorumque nostrorum *Ulrici, Marquardi, Mehtildis, Margarete, Reihtze* omniumque heredum meorum receptis a domino *Heinrico* venerabili abbate *sancte*

crucis et conuentu suo duobus talentis denariorum *wiennensium* aream unam et uineam in *Newnburg* sitam, que per quendam militem dictum *Vullesach*, qui se in eodem loco dei seruicio mancipauit, ad predictum monasterium iure proprietario deuoluta est, de qua michi annuatim pro recto censu XLV denarii et duo pulli persoluuntur, ab omnibus aliis exactionibus, que uulgo Stewre vocantur, sev mansionariis extorsionibus, que nahtselde uel quocumque nomine censentur, liberam dimisi in perpetuum ita, quod quicumque memoratam aream et vineam a supradictis abbate et fratribus *sancte crucis* quocumque iure possederit, post solutionem prenotati census, videlicet XLV denariorum et duorum pullorum, ad nullum ulterius extraordinarium seruicium, ut premissum est, a me meisque heredibus, uel, si ipsum ius uendi per me sev meos heredes contigerit, ab alio quocumque artari possit aliqualiter, aut si artatus fuerit, non tenebitur reddere quoquo modo, excepto quod coram me stabit iudicio et placita mea iudiciaria visitabit. Promisi etiam et promitto excluso quolibet obsequio iuris aduocacionalis sepedicte aree inquilini siue coloni, me fore fidum et perpetuum defensorem. Et ut hec firma et inconuulsa permaneant, hanc litteram pro robore perpetuo conscribi iussi mei sigilli munimine confirmatam. Adfuerunt etiam huius tractatus testes, *Ch. de Walchunschirchen*, *H. de Gottinsvelde*, *Dietricus de sancto loco*, *Ch.* frater suus, *Marquardus de Håkkingen*, *H. de Awe*, *Paltramus* ante cymiterium *wienne*, *Paltramus Vatzo*, *Wernherus Speismeister* et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXXVI° feria sexta post dominicam primam quadragesime.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCXX.

1276. 15. Mai. — *Otto von Arnstein schenkt auf dem Todtenbette der Abtei heiligen Kreuz seine Mühle nächst dem Steinhofe.*

Ad eliminandam a sedibus pacis et concordie matrem licium iurgiorumque nutricem discordiam antiquorum sapiens et infallibilis industria propter ueritatis aguitionem clariorem rerum gestarum ordinem stilo alligari uoluit et muniri. Huius rei causa omnibus tam presentibus quam futuris innotescat, quod ego *Otto* dictus *de Arnstain* viam uniuerse carnis ingressurus in testamento mortis de consensu et uoluntate uxoris mee *Gertrudis*, filiorum meorum *Chunradi*,

Sibotonis et *Heinrici*, filiarumque *Agnetis* et *Helene* monasterio *sancte crucis* fratribusque ibidem deo in perpetuum seruientibus legaui pro remedio anime mee de meis proprietatibus molendinum quoddam situm apud curiam, que *Stainhof* dicitur, soluens annuatim unum talentum denariorum in festo beati Michahelis, eisdem fratribus iure proprietario cum suis usibus permansurum in perpetuum conditione huiusmodi interiecta, quod predictis fratribus annis singulis in die anniuersario obitus mei pro ampliori deuotione circa meam rememorationem in cordibus eorum renouanda ministretur in piscibus uel aliis solaciosis cibis, si pisces habere non poterunt, prout vnius talenti precio poterit conueniencius procurari. Et ne fratres sepedicti deputato sibi, ut dictum est, solatio frustrentur, cautum est et exceptum, ut, si quando per negligentiam hoc pretermissum fuerit, ex tunc cessante donacione mea premissa dictum molendinum ad heredes meos ut antea reuertetur. Nec pretereundum, quod, si placuerit dictis heredibus meis donacionem antedicti molendini commutare, pro eo vnius talenti redditus in loco competenti memoratis fratribus assignabunt, nullis perplexitatibus irretitos, sed tales, quales pacifice retinere poterunt et quiete. Ut autem hec firma in perpetuum perseuerent, cum proprium perdidissem sigillum, litteram hanc conscribi iussi et sigillis domini *Ottonis Tôvrsonis* et *Hadmari de Arnstain* pro perhenni munimine roboraui. Sunt autem huius rei testes, dominus *Otto Tovrso*, dominus *Albertus Stuchso*, *Wulvingus* et *Hadmarus* fratres *de Arnstain*, *Ulricus de Ror* et *Wolfgerus* filius suus, *Albero Veuslo*, *Haidenricus de Weikkerstorf*, et alii quam plures. Actum et datum anno domini M° CC° LXXVI° in crastino ascensionis domini.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCXXI.

1276. 1. December. Wien. — *Heinrich, Herzog von Baiern, bestätigt der Abtei heiligen Kreuz die Mauth- und Zollfreiheit für zwei Talente Salz jährlich.*

Heinricus dei gracia palatinus comes *Reni*, dux *Bawarie* omnibus christi fidelibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Consideracione interna habita recognoscimus, ut tenemur, quod diuine clemencie, que in principatus solium nos vocauit, obligati sumus, aliqua vicissitudine respondere, maxime consulendo ecclesiarum profectibus et intempnitatibus precauendo. Sane feruenti allecti dulcedine circa ordinem

Cysterciensem gracias factas per predecessores nostros, nec non duces *Austrie* confirmamus et presentibus innouamus, videlicet vt per omnes mv̊tas seu thelonea nostri dominii, scilicet *Porchhovsen*, *Scherdingen*, *Nevnbůrch*, *Lintz*, fratres ecclesie *sancte crucis* in *Austria* Cysterciensis ordinis *Pataviensis* dyocesis duo talenta salis maioris ligaminis semel in anno ducere valeant sine mv̊ta, omni exactione et retardacione nostris officialibus interdicta, quippe cum ob nostram salutem indulta per nostros uelimus foueri et prosequi et nullo modo impediri tamquam eos, qui debent omnibus intendere, que nostre saluti fuerint profutura, et ad conseruacionem talis gracie heredes nostros et posteros obligamus. Vidimus siquidem hanc graciam dictis fratribus per instrumentum domini *Friderici* pie memorie ducis *Austrie* in hunc modum concessam. *Fridericus* dei gracia et cetera (sic). More patris nostri clare memorie bonis benefacere cupientes scire volumus vniuersos, quod abbati et conuentui *sancte crucis* concessimus, vt navis cum sale ipsorum, videlicet duobus talentis maioris ligaminis, quod dominus archiepiscopus *Saltzbůrgensis* dicto conuentui annis singulis conferet, in omni loco nostri dominii ab omni exaccione mv̊te seu thelonei semel in anno sine quolibet impedimento libere valeat pertransire. Quod vtique instrumentum perspeximus in sigillo verum, non cancellatum, non abolitum, nec in aliqua sui parte, vt manibus contrectavimus, viciatum. Eandem graciam serenissimus imperator *Fridericus* confirmauit, vt in suo perspeximus instrumento. Nec non dominus *Otakarus* rex *Bohemie* premissam libertatem dicte ecclesie suis dedit instrumentis, et nos iam dudum per totum nostrum dominium ab omni exaccione thelonei et mvte liberos eos reddidimus et immunes. Quare, ne aliquam de cetero in permissis calumpniam paciantur, sed predictum numerum salium semel in anno ducant libere sine mv̊ta, presentem litteram eis damus nostri sigilli munimine roboratam. Actum et datum *Wienne* anno domini Millesimo ducentesimo septuagesimo sexto, kalendis Decembris, indiccione quarta.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CCXXII.

1276. 22. December. Wien. — *König Rudolf I. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz die Steuerfreiheit ihres Hauses zu Bruck an der Leitha.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus uniuersis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam

suam et omne bonum. Ad vniuersitatis vestre noticiam volumus peruenire, quod nos honorabilibus et religiosis viris abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* hanc graciam fecimus specialem, quod domus ipsorum in *Prukka* eadem libertate gaudere debeat per omnia, qua domus eorum in aliis ciuitatibus nostris constitute ab antiquis temporibus sunt gauise, videlicet quod a steuris persoluendis, nec non et aliis exactionibus quibuscumque deinceps auctoritate presentium sit libera penitus et exempta. In cuius rei testimonium predictis abbati et conuentui presentes litteras tradimus nostri sigilli munimine roboratas. Datum *Wienne* XI° kalendas Januarii, indictione quinta, anno domini Millesimo ducentesimo septuagesimo sexto, regni vero nostri anno quarto.

Original auf Pergament mit Siegelrest. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 131, Nr. 219.

CCXXIII.

1276. 22. December. Wien. — ***König Rudolf I. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz die Steuerfreiheit ihres Hauses zu Marcheck.***

Rudolfus dei gratia Romanorum rex semper augustus uniuersis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ad uniuersitatis uestre noticiam uolumus peruenire, quod nos honorabilibus et religiosis uiris abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* hanc gratiam fecimus specialem, quod domus ipsorum in *Marekke* eadem libertate gaudere debeat per omnia, qua domus eorum in aliis ciuitatibus nostris constitute ab antiquis temporibus sunt gauise, videlicet quod a stewris persoluendis, nec non et aliis exactionibus quibuscumque deinceps auctoritate presencium sit libera penitus et exempta. In cuius rei testimonium predictis abbati et conuentui presentes litteras tradimus nostri sigilli munimine roboratas. Datum *Wienne* XI° kalendas Januarii, indictione V^a^, anno domini M° CC° LXXVI°, regni uero nostri anno quarto.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

CCXXIV.

1277. 17. Jänner. Wien. — ***König Rudolf I. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz die Mauth- und Zollfreiheit für ihr von dem Erzbisthum Salzburg zu beziehendes Salz.***

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus iudicibus ac thelonearíis suis vniuersis citra (sic) *Danubium* constitutis graciam

suam et omne bonum. Fidelitatem vestram scire volumus, quod nos ad instar et similitudinem felicis memorie *F.* ducis *Austrie* religiosis viris abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* in *Austria* Cisterciensis ordinis deuotis nostris dilectis concessimus et ex regalis gracie plenitudine liberaliter indulgemus, quod nauis uel naues tria talenta nudi salis, que venerabilis *Salzburgensis* archiepiscopus princeps noster karissimus predictis abbati et conuentui annis singulis conferre solet, deferentes ab omni muta et exactione libere transeant et secure, vniversis et singulis vobis precipientes firmiter et districte, ne quis vestrum de eodem sale contra huiusmodi gracie nostre tenorem quicquam exactionis uel mute nomine exigat uel requirat, sed pocius predictas naues sine omni exaccionis incommodo et solucione mute transire libere paciatur. In cuius testimonium presentes litteras maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum *Wienne* XVI° kalendas Februarii, indiccione V^a^, anno domini M° CC° LXXVII°, regni vero nostri anno quarto.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CCXXV.

1277. 18. Jänner. Wien. — *König Rudolf I. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz die Schenkung des Bergrechtes zu Talarn und Engelschalchsdorf von Seite der Herzogin Gertrud.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus vniuersis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis volumus esse notum, quod nos donacionem seu graciam religiosis viris abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* in *Austria* deuotis nostris dilectis ab illustri *Gertrudi* quondam ducissa *Austrie* in anime sue remedium de consensu *Friderici* nati sui factam, hanc videlicet, quod iidem abbas et conuentus nichil racione iuris montani de vino suo in *Talarn* et *Engilschalsdorf* soluere teneantur, prout in litteris ipsius *G.* quondam ducisse planius continetur expressum, ex regalis munificencie nostre gracia ratam habemus et gratam, eandem donacionem seu graciam presentis decreti munimine auctoritate regia nichilominus confirmantes. In cuius ratihabitionis et confirmacionis testimonium e[t] perpetui roboris firmitatem predictis abbati et conuentui has litteras tradimus maiestatis nostre sigilli munimine roboratas. Datum *Wienn* XV° kalendas Februarii, indictione V^a^, anno domini M° CC° LXXVII° regni vero nostri anno quarto.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CCXXVI.

1277. 1. Februar. Wien. — *Heinrich, Wernhard und Heinrich von Schaumberg verleihen der Abbtei heiligen Kreuz die Mauthfreiheit für zwei Talente Salz bei ihrer Mauth zu Aschach.*

Nos *Heinricus* senior, *Wernhardus* et *Heinricus* iuniores dicti *de Schowmberch*, ad instar et similitudinem pie deuocionis nostrorum progenitorum in christi seruis christum, omnis potestatis et sublimitatis gubernatorem, dominum omnis dominii, principatuum quoque nec non regnorum omnipotentem et ad nutum omnia disponentem regem, deuotis obsequiis et piis beneficiis semper venerari cupientes, specialius et sincerius amplectimur et caritatis vlnis propinquioribus nobis adstringimus ordinem Cysterciensem, cuius ipsa celi regina, que sub sigillo integritatis christum omnium edidit saluatorem, singularis aduocata cognoscitur et matrona, et idcirco tenore presencium omnibus tam presentibus quam futuris volumus esse notum, quod nos predicti ordinis Cysterciensis fratribus in *sancta cruce* perpetuo hanc graciam duraturam concedimus in progenitorum nostrorum et nostrum remedium, ut duo talenta salis maioris ligaminis aput *Ascha* singulis annis semel deducere debeant ab omni exactione thelonei siue mute libera et secura. Et ne in posterum a quoquam heredum uel successorum nostrorum seu alio quocumque hominum hec nostra concessio seu donacio salutaris irritari ualeat uel quomodolibet impediri, sed in robore stet perpetuo et durabili firmitate, cum appensione sigillorum nostrorum presentes litteras concedimus testibus subnotatis, quorum nomina sunt hec, dominus *Hartnidus* dapifer de *Schoumberch*, dominus *Chunradus Furtærius*, dominus *Ludewicus Schifer*, dominus *Berhtoldus* plebanus de *Rüpprechtshoven*, *Fridericus* plebanus in *Orte*, *Heinricus* notarius de *Schoumberch*, *Luitoldus de Haimbach*, *Sibrandus de Geltinge*, et alii quam plures. Igitur pro donacione seu concessione predicte libertatis hoc pacto exprimimus speciali, ut pie recordacionis dominus *Wernherus* patruus noster in rememoracione ampliori apud dictos fratres monasterii *sancte crucis* perpetuo perseueret, cum ipsa gracia presentibus expressa primum ab ipso processerit tamquam ab exordio principali. Actum et datum *Wienne* anno domini M° CC° LXXVII°, indictione V^a^, kalendis Februarii.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCXXVII.

1277. 18. Juni. — ***Hartlieb von Gschwendt und sein Sohn Hartlieb beurkunden den von ihnen mit der Abtei heiligen Kreuz wegen erlittener körperlicher Verletzungen abgeschlossenen Entschädigungsvergleich.***

Ad noticiam omnium tam presentium quam futurorum transeat per hec scripta, quod ego *Hartlibus de Geswente* una cum filio meo *Hartlibo* super infortunitate condicionis enormi euentu in nos veniente per quosdam conuersos domus *sancte crucis* Cysterciensis ordinis, qui utrumque nostrum exoculauerunt, per interpositionem viri religiosi domini *E.* venerabilis abbatis in *Zwetel* cum domino *Heinrico* venerabile abbate *sancte crucis* et conuentu suo vniuerso ad concordiam et amiciciam plenam et perpetuam, consentientibus in id ipsum *Madela* vxore mea et *Friderico* filio, ceterisque amicis et propinquis nostris peruenimus in hunc modum, quod predicti abbas et fratres *sancte crucis* tam pro dampno exoculacionis nostre quam pro absolucione curtis in *Pirichperch*, quam ab eisdem iure ciuili possedimus, dederunt nobis triginta talenta denariorum, et post hec in perpetuum curtis memorata cum omnibus suis appendiciis et usibus absque repeticione quorumlibet heredum et propinquorum domui *sancte crucis* antedicte in perpetuum remanebit. Promittimus etiam et iuramento confirmamus, quod cum lesoribus nostris, quos reos exoculacionis nostre culpauimus et sciuimus uel sciemus primo et principaliter deinde cum omni congregacione, vniuersisque hominibus *sancte crucis* ad plenam redimus concordiam et cum ipsis amiciciam tenebimus perpetuo duraturam, ad idem fedus amicicie amicos et propinquos nostros quoslibet toto posse inducere promittentes. Item promittimus et iuramento firmamus, quod nunquam ammodo pernoctabimus nec comorabimus in prediis ecclesie memorate. Item promittimus et iuramento ad hoc nos obligamus, quod, si premissorum quidpiam fuerit irritatum, ex tunc irrequisita super hoc sententia tam res quam personas nostras iudicio deputamus. In huius autem rei testimonium presens scriptum sigillo domini *Heinrici* marschalci *de Weitra* petiuimus roborari. Testes autem huius rei sunt, dominus *Ebro* abbas de *Zwetel*, frater *Hugo* cellerarius, frater *Alhardus* hospitalarius ibidem, frater *Ditmarus* cellerarius *sancte crucis*, *Otto Poksfůz* et frater suus *Kadello*, *Heinricus* gener *Trostlini*, *Vlricus de Pernowe*, *Wernhardus* aduocatus, *Chunradus Plůmreitter*, *Ortlo in fouea*, *Liupoldus in via*, *Heinricus Chremserius*,

Heinricus thelonearius, et alii quam plures. Actum et datum anno domini M° CC° LXXVII° in die sanctorum Marci et Marcelliani martyrum.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCXXVIII.

1277. 24. Juni. — *Bertha von Dachbach und ihre Angehörigen beurkunden einen von ihnen mit der Abbtei heiligen Kreuz eingegangenen Vergleich wegen einiger Grundstücke zu Gschwent.*

Adnotacio litteralis rerum gestarum et rememorandarum inobliuiscibilis conseruatrix humanis actibus adhiberi semper debet, vtpote monitrix presentium et doctrix veridica futurorum. Nouerint igitur omnes tam posteri quam presentes, quod nos *Pertha* dicta *de Dahpach*, *Otto*, *Chunradus*, *Albero*, *Engelbertus*, *Thôringus* fratres, filii eius dicti *Vulpes*, *Chunradus de Aetzlinstorf* et *Engelbertus* frater suus filius *Steven* super diutine actionis siue questionis causa, quam habuimus aduersus abbatem et fratres monasterii *sancte crucis* Cysterciensis ordinis pro bonis quibusdam in *Geswentte* sitis, que nos hereditario iure contingere videbantur, de parte nostra dominus *Vlricus de Vihouen* et dominus *Ortolfus de Ronnberch*, de parte vero abbatis et fratrum premissorum dominus *Liupoldus de Sachsengange* et dominus *Johannes de Merswank* arbitri electi super controuersia partis utriusque sunt taliter arbitrati, quod datis nobis a premissi monasterii abbate et fratribus viginti talentis denariorum monete *wiennensis* cesset penitus omnis nostra actio contra eos, et bona, de quibus actio ipsa fuit, monasterio *sancte crucis* remaneant libere perpetuo possidenda. Nos itaque, tam nobilium et proborum virorum arbitrium non valentes nec volentes ducere irritum et inane ipsis coram, receptis a sepedictis abbate et fratribus iuxta premissi arbitrii iudicium viginti talentis denariorum renunciamus simpliciter et precise voluntaria et viua voce omni actioni et impeticioni premisse, dantes vniuersi et singuli siue resignantes ad manus fratris *Ditmari* cellerarii monasterii *sancte crucis* antedicti quidquid iuris habere uidebamur vel poteramus in bonis sitis in *Geswentte*, quelibet fuerint uel quomodolibet nominentur, que nos hereditario iure contingere poterant uel debebant. Et ad quiete possessionis cautelam perpetuam obligamus nos sepedictis abbati et fratribus contra quaslibet impetitiones quorumlibet heredum, coheredum et propinquorum nostrorum in premissis omnibus et singulis ad protectionis siue defensionis tuicionem duraturam perpetuo

ut est iustum. Vt autem hec in robore perpetuo perseuerent, presentem literam conscribi voluimus et eam sigillis dominorum *Ottonis de Haselow*, iudicis prouincialis *Austrie*, *Heinrici* marschalci *de Kůnringe*, *Vlrici de Vihoven*, *Johannis de Merswank*, *Liupoldi de Sachsengange* et *Ortolfi de Ronberch* petiuimus conmuniri. Huius vero rei testes sunt, dominus *Otto de Haselow* iudex prouincialis *Austrie*, dominus *Heinricus* marschalcus *de Kůnringe*, dominus *Vlricus de Vihouen*, dominus *Johannes de Merswank*, dominus *Liupoldus de Sachsengange*, dominus *Fridericus de Lihtenstain*, dominus *Albertus Stuchse*, dominus *Stephanus de Meissowe*, dominus *Otto* iunior *de Haselowe*, *Eberhardus* miles *de Haselowe*, *Kalohus* ciuis in *Prukka* et alii quam plures. Actum et datum anno domini M° CC° LXXVII° in die sancti Johannis Baptiste.

Original auf Pergament mit fünf grösstentheils beschädigten Siegeln, ein sechstes fehlt.

CCXXIX.

1277. 10. August. — *Hadmar von Arnstein beurkundet einen mit der Abtei heiligen Kreuz eingegangenen Gütertausch.*

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego *Hadmarus de Arnstain* pro commutacione quorundam bonorum in *Voitsowe* soluencium annuatim dimidium talentum denariorum, que pie memorie *Bertholdus* frater meus pro anime sue remedio legauit domui *sancte crucis*, dedi domino *Heinrico* eiusdem loci uenerabili abbati et fratribus ibidem in perpetuum deo seruientibus de meis proprietatibus duas areas, unam sitam in loco, qui uocatur *zeirech*, soluentem annuatim sexaginta denarios, duos pullos et duos caseos, et alteram sitam sub castro *Rauheneke* in loco, qui uulgariter dicitur *ovf der Leiten*, soluentem annuatim quadraginta denarios, cum suis usibus perpetuo permansuros, et pro eo, quod minus est in premissorum equipollencia, renunciaui et renuncio cuidam iuri, quod stadreht uulgus nominat, pro quo abbatem et fratres premissos in quodam molendino sito apud aquam *Swechnt* impetebam, ita, quod nec a me, nec a meis heredibus sev coheredibus quibuscumque numquam ammodo talis impeticio moueatur. In cuius rei testimonium litteram hanc pro munimine perpetuo tradi placuit mei sigilli robore conmunitas (sic) cum testibus subnotatis, qui sunt, dominus *Otto Tůrso*, *Ulricus de Ror*, *Ulricus*

Matzo, Wulfingus frater meus, *Wikardus de Tribanswinchl* et alii quam plures. Actum et datum anno domini M° CC° LXXVII° in festo beati Laurentii martiris.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CCXXX.

1277. 6. December. — *Diepold von Baden verkauft der Abbtei heiligen Kreuz ein Grundstück zu Baden.*

Ego *Diepoldus de Paden* tenore presentium profiteor et ad noticiam omnium presentium et futurorum cupio peruenire, quod urgente me necessitatis flagello cum consensu et bona uoluntate dilecte uxoris mee *Chunigundis* et omnium liberorum ac heredum meorum uendidi domino *Heinrico* uenerabili abbati et conuentui *sancte crucis* aream meam, que sita est iuxta curiam nigrorum monachorum, cum uinea eidem aree contigua soluentem annuatim tres solidos denariorum predicto conuentui hereditario atque proprietario iure semper mansuram pro sex talentis denariorum *wiennensium*, quos et statim ad manus profiteor me integraliter accepisse. Area uero ipsa censum trium solidorum soluere consueuit in festo beati Mychahelis. Ne autem predictus abbas et conuentus *sancte crucis* a meis heredibus sev ab aliis quibuscunque huic uenditioni mee obuiare uel contradicere uolentibus hinc debeant aliqua in futurum molestia uel inquietudine perturbari, me ipsum, prout ius commune requirit, eiusdem aree uendite constituo defensorem. Sed et curiam meam prope molendinum in *Paden* pro maioris defensionis cautela et certitudine obligo abbati et conuentui supradicto. In cuius rei testimonium presentem cedulam conscriptam sigillo domini *Ottonis Tŏrsen* roborari et consignari uolui cum testibus subnotatis, qui sunt, *Otto Tŏrs, Ulricus de Rŏr* et filius eius *Wolfgerus, Ulricus Matz, Wichardus de Triwanswinchel, Haidenricus de Veicgeinstorf, Chunradus* filius domini *Haidenrici*, et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini Millesimo CC° LXXVII° in die sancte Nycolai episcopi et confessoris.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCXXXI.

1278. 1. April. — ***Leutold von Kunring, oberster Schenk in Österreich, beurkundet die Beilegung einer Streitigkeit des Ulrich Goler mit der Abbtei heiligen Kreuz rücksichtlich eines von diesem angesprochenen Rechtes durch den an seiner Statt von Amtswegen einschreitenden herzoglichen Kellermeister Heinrich von Gotteinsfeld.***

Vniuersis christi fidelibus tam presentibus quam futuris nos *Liutoldus* pincerna dictus *de Kȏnringen* tenore presentium demonstramus, quod, cum quidam *Vlricus* cognomento *Goler* venerabiles in christo dominum *Hainricum* abbatem et conuentum fratrum monasterii *sancte crucis* Cisterciensis ordinis super duabus vineis, que vulgariter *Vrȏwein* dicuntur, questione diutina impulsaret asserens, ipsas prefato monasterio donatas a suis progenitoribus sub conditione huiusmodi, vt tam ipse quam sui coheredes vinum, quod in curte predictorum fratrum, que *Talarn* vocatur, annis singulis transuasandum foret, deberent sub deputato ad hoc mercedis premio transuasare, quam assertionem abbas et fratres memorati legaliter et probabiliter reclamantes, licet quiete possessionis prescriptione legitima, immo sic diutina et antiquata, vt principale dictarum vinearum donum sibi factum nullius viuentis teneret recordatio, multisque modis aliis legalibus atque iustis antedictas querelas euadere potuissent, tamen, quia sententiarum diuersitas causam in longum protrahens vtrique parti onerosa et sumptuosa fuit, placuit viro discreto *Heinrico de Gȏttinsvelde* magistro cellerarii, qui nostro nomine, vt officii sui iuris est, ipsius cause iudex fuit, medium se interponere; cuius instantia sepedictos abbatem et fratres ad hoc induxit, vt propter expensas et laborum curas redimendas memorato *Vlrico* darent duodecim solidos denariorum *wiennensium*, quibus ille acceptis mox viua voce voluntarie ac libere renuntiauit omni iuri, quod habere se posse dicebat in vineis memoratis. Sed et liberi eiusdem *Vlrici* ac tres vterine sorores ipsius, ceteri quoque coheredes sui viua et libera voce renuntiationem huiusmodi sunt professi coram astantibus viris prouidis *Gerungo* et *Gotfrido* magistris montium, *Heinrico* dicto *Pellifice* et *Ottone* dicto *Tokhner*, qui ad hoc audiendum specialiter fuerant designati. Vt autem hec in robore perpetuo perseuerent, ad instantiam partis vtriusque litteras istas conscribi nostroque sigillo iussimus roborari. Testes autem huius rei sunt, *Hainricus de Gȏttinsueld* magister cellerarii,

Albero dictus *Fewselo*, *Vlricus de Weideruelde* milites, *Kalohus* ciuis in *Pruka*, *Ernestus* dictus *Swœrtzl*, *Gerungus* et *Gotfridus* magistri montis, *Heinricus Pellifex*, *Otto Tokener*, *Vlricus Pauo*, *Gundoldus* officialis de *Drumowe*, et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXVIII° kalendis Aprilis.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CCXXXII.

1278. 30. Juli. — *König Ladislaus IV. schenkt der Abbtei heiligen Kreuz ein an ihre bisherigen Besitzungen im Gebiete der Byssener angrenzendes Grundstück.*

Ladizlaus dei gracia *Hungarie*, *Dalmatie*, *Croacie*, *Rame*, *Seruie*, *Gallicie*, *Lodomerie*, *Cvmanie*, *Bulgarie*que rex omnibus presentes litteras inspecturis salutem in eo, qui est uera salus. Ad uniuersorum notitiam tenore presencium uolumus peruenire, quod frater *Henricus* conuersus monasterii *sancte crucis* de *Wylok* ad nostram accedens presenciam a nobis petiit humiliter et deuote, ut quandam terram ad duo aratra sufficientem terre ipsorum contiguam, quam dicebat esse uacuam et habitatoribus destitutam, pro salute ac remedio animarum parentum nostrorum et predecessorum eidem monasterio conferre dignaremur. Verum quia de qualitate et quantitate dicte terre, et utrum ad nostram collacionem pertineret an non, nobis ueritas non constabat, fidelibus nostris capitulo *Jauriensi* dedimus in mandatis, ut suum darent hominem fidedignum, coram quo homo noster *Gregorius* filius *Petri* dictam terram presentibus commetaneis et uicinis statueret et assignaret ipsi monasterio, si non fieret contradictum, contradictores, si qui fierent (sic), ad nostram citaret presenciam ad terminum competentem, et post hunc diem citationis et terminum ac facti seriem nobis in suis litteris fideliter intimarent. Dictum itaque capitulum nobis rescripsit postmodum in hunc modum.

Excellentissimo domino suo *Ladizlao* dei gracia illustri regi *Hungarie* capitulum *Jauriensis* ecclesie orationes in domino debitas et deuotas. Litteras uestre excellencie debito recepimus cum honore in hec uerba. *Ladizlaus* dei gracia rex *Hungarie* fidelibus suis capitulo *Jauriensi* salutem et graciam. Frater *Henricus* conuersus monasterii *sancte crucis* de *Wylok* petit a nobis pro salute et remedio animarum parentum nostrorum et predecessorum quandam terram ad

duo aratra sufficientem terre ipsorum contiguam sicut dicit, quam asserit esse uacuam et habitatoribus destitutam. Vnde, quia de qualitate et quantitate dicte terre nobis non constat, utrum sit nostre collationi pertinens nec ne, fidelitati uestre precipiendo mandamus, quatenus *Gregorio* filio *Petri* homini nostro uestrum detis testimonium, coram quo idem homo noster prefatam terram presentibus omnibus commetaneis et uicinis statuat eidem, si non fuerit contradictum, contradictores, si qui fuerint, ad nostram citet presenciam ad terminum competentem, et post hanc diem citationis et terminum assignatum ac facti seriem nobis fideliter rescribatis. Datum in *Mezusumlov* in sancto Sabbato. Nos receptis litteris uestre excellencie cum eodem homine uestro uirum discretum magistrum *Abraam* cantorem ecclesie nostre misimus, qui homo uester et noster ad nos redeuntes retulerunt, quod predicta terra esset terra *bissenorum* et sufficiens ad duo aratra, que esset habitatoribus destituta, et uestre pertinens collacioni, et ipsam terram in metis et terminis infrascriptis coram uicinis et commetaneis nullo contradictore existente dicto monasterio *sancte crucis* statuissent. Cuius quidem terre circumstancias tales esse retulerunt, quod ab occidente uicinatur terre *Phylippi de Zerk*, ubi sunt duo mete. Ab hinc protenditur uersus meridiem ad terram *Tene* iobagionis castri *Musuniensis*, et ibi sunt duo mete. Ab hinc uenit ad plagam orientalem ad terram *Turdemech* et ibi sunt duo mete. Inde protenditur uersus aquilonem ad terram *Mathei* et ibi sunt duo mete. Inde reuertitur ad metam capitalem et ibi terminatur.

Nos igitur attendentes uerbum apostoli, quod, qui in benedictionibus seminat, de benedictionibus et metet uitam eternam, uolentesque eterni sententiam iudicis misericordie operibus preuenire, sepedictam terram cum omnibus pertinenciis et utilitatibus suis dedimus, donauimus, atque in perpetuam elemosinam contulimus predicto monasterio sine preiudicio iuris alieni iure inreuocabili possidendam. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam presentes dedimus litteras dupplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus discreti uiri magistri *Johannis* doctoris decretorum, prepositi *Budensis*, electi ecclesie *Albensis*, aule nostre uicecancellarii dilecti et fidelis nostri. Anno domini M° CC° septuagesimo octauo, tercio kalendas Augusti, regni autem nostri anno septimo.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

CCXXXIII.

1278. (26. Novemb.—24. Decemb.) — *Ein gewisser Mazelin, seine Söhne und Blutsverwandten verzichten zu Gunsten der Abbtei heiligen Kreuz auf alle Ansprüche, welche sie auf die Besitzungen weiland Siboto's von Winden zu haben vermeinten.*

Bonum est scripture testimonium, quod ab humanis actibus propulsat calumpniam et meram indagantibus rei geste indicat veritatem. Eapropter ego *Mætzlinus* et filii mei *Fridricus* et *Ernestus*, nec non et consanquinei nostri *Mauricius* et *Stephanus* frater eius scire cupimus vniuersos, ad quos presens scriptum peruenerit, quod, cum propinquus et consanguineus noster *Siboto* filius domini *Sibotonis* quondam militis in *Winden* in *Hungaria* migrasset ex hac luce sine liberis, bona, que in eadem villa *Winden* possederat, videlicet quintum dimidium mansum dominus abbas et conuentus monasterii *sancte crucis* in sua trahere curauerunt et mancipare suis vsibus eo, quod ad ipsos iure proprietario villa pertineat memorata. Verum nos, qui bonorum istorum heredes esse videbamur iure propinquitatis, hoc equanimiter non ferentes et in ipsis bonis violenciam nobis fieri arbitrantes, litem non modicam habere cepimus pro eisdem cum abbate et conuentu monasterii supradicti. Que lis, cum inter illos et nos multo tempore perdurasset, tandem accedente bonorum virorum consilio decisa est penitus et sopita modo utique subnotato. Acceptis siquidem quatuordecim talentis denariorum *wiennensium*, quos predicti abbas et conuentus nobis dederunt per manum fratris *Rudolfi*, tunc magistri regis curie, vniuerse liti cedentes voluntarie omni iuri, quod in memoratis bonis habere videbamur, abrenunciauimus et abrenunciamus integraliter, et fideliter promisimus et promittimus, quod amodo vsque in sempiternum nunquam per nos, nunquam per successores et posteros nostros debeant ipsi abbas et fratres de *sancta cruce* in eisdem bonis aliqualiter perturbari seu inquietari, sed ipsa eis permaneant in possessione perpetua, libera et quieta. Insuper ad maiorem securitatem et cautelam sepedictis abbati et fratribus faciendam nos supradicta bona eis defendere promitimus a cunctis successoribus et posteris nostris secundum comune ius terre *Austrie*, dominum *Engelbertum* de *sancta Margareta* et dominum *Ottonem Vbelman* in auxilium defensionis nostre, si quando necesse fuerit, asciscentes non valentibus nobis defendere bona illa. In eorum igitur omnium, que prediximus,

testimonium et confirmacionem eternam presentem litteram scribi et sigillis domini *Ottonis de Haslawe* iudicis provincialis et ciuium in *Pruk* fecimus comuniri, testes ydoneos nichillominus adhibentes, qui sunt, dominus *Heinricus* plebanus in *Pruk*, dominus *Eberhardus*, *Otto* dictus *Vbelman*, *Irnfridus*, *Chvnradus Schovhe* milites, *Wulfingus de Nawinchel* et frater suus *Salomon*, *Chalhochus* cives in *Prvkka*, et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXVIII° in aduentu domini nostri Jesu Christi.

Zwei gleichlautende Originale auf Pergament mit zwei Siegeln, nur dass bei dem zweiten statt der Stadt Bruck, Chunradus magister conuentus de Altenburg als Mitsiegler angegeben wird, dessen Siegel aber derzeit fehlt.

CCXXXIV.

1278. 20. December. Raab. — *Der Palatin Matheus beurkundet und bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz die Schenkung Königs Ladislaus IV. vom 30. Juli 1278. (Siehe pag. 213, Nr. CCXXXII.)*

Nos *Matheus* palatinus comes *Symigiensis*, *Suprvniensis* et iudex *Cumanorum* significamus tenore presencium vniuersis, quibus presentes ostenduntur, quod, quia ex tenore priuilegii domini nostri benefactoris *Ladizlai* incliti regis *Vngarie* didicimus, quod ad instanciam fratris *Henrici* conuersi de ordine Griseorum in *vyulok* quamdam terram *bissenorum* ad duo aratra sufficientem terre ipsorum contiguam vacuam et habitatoribus destitutam regie collacioni imediate pertinentem pro salute et remedio animarum parentum et predecessorum suorum eidem monasterio contulerat, et eosdem fratres in corporalem possessionem ipsius terre mediante testimonio capituli *Jauriensis* per hominem suum *Gregorium* filium *Petri* fecerat introduci nullo contradictore existente presentibus vicinis et commetaneis, nos nolentes iam dicti domini nostri priuilegium super facto operis pietatis confectum irritare seu aliquomodo eidem contraire volumus, vt idem monasterium, per consequens abbas et conuentus, ipsam terram sub eisdem metis et terminis, quibus prout in priuilegio iam dicti domini regis continetur est distincta, teneant et possideant, vt ibidem dicitur, sine iuris preiudicio alieni. Et ad hoc damus nostras litteras cum sigillo nostro pendenti, licet in hac parte solem cum facibus videamur adiuuare. Datum *Jaurini* in vigilia sancti Thome apostoli, anno domini M° CC° LXX° octauo.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCXXXV.

1279. 27. März. — *Das Stift Kl. Neuburg tritt der Abbtei heiligen Kreuz sein Eigenthumsrecht über einen Hof zu Simmering ab.*

Nos *Pabo* dei gracia prepositus ecclesie *Niwenburgensis* totumque ibidem capitulum scire volumus presencium quoslibet inspectores, quod curiam nostram in villa *Simœninge* sub titulo proprietatis monosterio nostro adtinentem et sub censu sex denariorum annuo iure nobis deseruientem, quam *Ditrico* et *Starchando* fratribus filiis *Nevzlini* sub forma merite promocionis contuleramus, ad ipsorum instanciam domino *Heinrico* venerabili abbati monasterii *sancte crucis* et conuentui loci eiusdem pro quatuor libris denariorum monete *wiennensis* vendi consensimus, omni iuri, quo ipsam possedebamus curiam, abrenunciantes titulumque proprietatis, quo nobis adnectebatur, ad dictos abbatem, nec non*) perpetuo transferentes. Quidquid igitur vel nos vel dicti clientes nostri sub quacumque forma in illa possessione habebamus iuris, eterna libertate in monasterium *sancte crucis* deuoluimus presencium veritate. Ne vero ulla in posterum huius acti suboriri possit calumpnia, presentem litteram sigillis nostro et conuentus nostri comuniuimus testibus idoneis subnotatis, quorum hec sunt nomina, *Chunradus* iudex de *Enzeinsdorf*, *Sifridus Schutwrfel* ciuis *wiennensis*, *Hugo Mango*, *Ditricus de Enzeinsdorf* dictus *Swager*, et alii quam plures. Actum anno domini Millesimo Ducentesimo LXX° VIIII° sub die sancti Ruberti episcopi.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCXXXVI.

1279. 14.—16. Mai. — *Conrad von Burgdorf beurkundet die von ihm beim Begräbnisse seiner Gemahlin Margaretha in der Abbtei heiligen Kreuz errichtete Stiftung, sowie die Erneuerung der Stiftung seines verstorbenen Schwiegervaters Heinrich Span daselbst.*

Ego *Chvnradus de Půrtdorf* ad cunctorum fidelium noticiam tenore presencium cupio peruenire, quod, cum dilecta coniunx mea *Margareta* viam uniuerse carnis ingressa fuisset, pro remedio anime sue et aliorum parentum meorum redditus unius talenti sitos in *Velhebrvnne*, cuius talenti media pars ad me iure proprietario pertinebat,

*) Wegen Verletzung der Urkunde sind hier ein oder zwei Worte abgängig.

altera vero pars media sponsali donacione quoad uitam michi tradita fuerat a parentibus dicte vxoris mee, domui *sancte crucis*, in qua sepeliui eam, in die sepulture ipsius liberaliter delegaui cum consensu et benigno fauore domine *Ofmye* socrus mee, et filiorum suorum *Spanonis* et *Rudolfi Spanonis*, et *Chvnigundis* sororis eorum, et eciam filiorum meorum *Vlrici, Chvnradi, Ottonis* et omnium heredum meorum tali ordinacione mediante, ut lumen, quod pie recordacionis *Heinricus Span* socer meus de bonis suis comparauerat, quatenus in cymiterio monachorum omnibus noctibus lucere debuisset in perpetuum, sed per desidiam procuratorum monasterii semper neglectum fuerat, amodo in sua incensione et luminacione singulis noctibus in sempiternum inexstinquibiliter perseueret. Porro in eiusdem talenti redditibus nemo habet ius aduocacie, sed, sicut ecclesia *sancte crucis* cetera bona sua, sic et ista perpetuo possidebit semper-salua, libera et quieta. In cuius rei testimonium et confirmacionem presentem litteram domui *sancte crucis* tradidi mei sigilli munimine roboratam. Testes quoque hii sunt, dominus *Otto de Pravnsperch* canonicus *Nevnburgensis*, *Leo de Pareinsdorf*, *Fridricus de Schafferveld*. *Leupoldus de Snepfenstain*, *Spanones* ambo, et alii quam plures. Actum et datum anno domini M° CC° LXXIX° in diebus Rogacionum.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCXXXVII.

1279. 14. Juni. Wien. — *Gerichtsbrief ausgestellt von Otto von Haslau, Landrichter in Österreich, zu Gunsten der Abbtei heiligen Kreuz in Betreff der Arbeiter-Miethstat zu Gundramsdorf.*

Nos *Otto de Haselowe* iudex *Austrie* generalis tenore presencium protestamur, quod dominus abbas *sancte crucis* in presencia domini nostri regis magnifici Romani nobis loco ipsius iudicio presidentibus per legalem sentenciam nobilium racionabiliter optinuit et euicit, quod in communi loco in *Gundramsdorf*, in quo operarii conducuntur, qui vulgariter mietstat dicitur, nullus ipsum et suos in aliquo deinceps debeat impedire. In cuius rei testimonium presentes sibi dedimus sigilli nostri munimine roboratas. Actum *Wienne* anno domini M° CC° LXXIX° XVIII° kalendas Julii.

Original auf Pergament mit Siegelrest. — Conf. Nro. CCXXXIX.

CCXXXVIII.

1279. 16. Juni. — *Leutwin von Werd verkauft der Abbtei heiligen Kreuz vier Mansen zu Hadersdorf nächst Poysdorf.*

Acta mortalium, que presencium post occasum transire debent ad noticiam futurorum, vtpote fundamento stabili conuenit scripturarum testimonio roborari. Hac preuia racione ego *Levtwinus* dictus *de Werde* notum fieri volo christi fidelibus vniuersis presentibus et futuris, quod ius proprietarium seu titulum proprietatis quieta et libera possessione hereditario iure me contingentem in quatuor mansis sitis in *Hœdreihstorf* iuxta *Poistorf*, quos miles quidam de *Pruka* dictus *Irenfridus de Swabdorf* et gener ipsius *Vlricus* cognomine *Pes* a me feodali titulo possidebant, domino *Heinrico* venerabili abbati monasterii *sancte crucis* Cysterciensis ordinis et fratribus ibidem deo in perpetuo seruientibus pro viginti talentis denariorum vendidi dicto monasterio libera et quieta possessione perpetuo possidendam. Et quia ius proprietatis premisse cum meis couterinis indiuisum habebam, per manus et consensum voluntarium fratrum meorum *Hadmari* et *Chadoldi*, sororis quoque mee *Offemie* vendicio huiusmodi seu factio me procurante caucius est firmata. Promisi eciam et promitto, predictos mansos ab omnis aduocacie vsurpacione siue iure eximere, vt est iustum. Et ut premissa omnia et singula in suo robore perpetuo perseuerent, presentem paginam iussi conscribi sigillorum domini *Ottonis de Haselow* iudicis prouincialis *Austrie* et mei robore communitam. Testes vero huius rei sunt, *Otto de Haselow* iudex generalis *Austrie*, *Stephanus de Missow* marschalcus, *Vlricus* dapifer *de Pilihdorf*, *Chvnradus* et *Marquardus* fratres eiusdem, *Otto de Perchtoltstorf* camerarius, *Hermannus de Wolkersdorf*, *Vlricus de Vihoven*, *Fridericus* dapifer *de Lengenpach*, *Henricus*, *Chvnradus*, *Siboto* fratres *de Potendorf*, *Wernhardus de Eitzinstal*, *Chvnradus de Stelzerdorf*, et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXIX° sexto decimo kalendas Julii.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCXXXIX.

1279. 18. Juni. Wien. — *König Rudolf I. beurkundet den in öffentlicher Gerichtssitzung zu Gunsten der Abbtei heiligen Kreuz erfolgten Ausspruch in Betreff der Arbeiter-Miethstat zu Gundramsdorf.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus vniuersis presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum. Nobis pro tribunali sedentibus feria sexta post festum beati Viti et Modesti martirum ad instanciam honorabilis abbatis *sancte crucis* Cysterciensis ordinis quesitum extitit, et per omnium nobilium et fidelium astantium sentenciam comunem obtentum, quod idem abbas (in communi loco) *) in *Gundramsdorf*, in quo operarii conducuntur, qui vulgariter Mietstat dicitur, possit non obstante contradictione cuiuslibet operarios suos conducere pro suis vineis excolendis ac aliis faciendis operibus, prout sibi et suo monasterio nouerit expedire. Vnde nos ex plenitudine regie potestatis sentenciam huiusmodi approbantes vniuersis et singulis firmiter inhibemus, ne quis contra tenorem dicte sentencie ipsum abbatem et suum monasterium in conductione operariorum suorum in loco predicto vel alibi audeat aliqualiter impedire. In cuius rei testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo iussimus comuniri. Datum *Wienne* XIIII° kalendas Julii, indictione VII^a^ anno domini M° CC° LXXIX° regni vero nostri anno VI°

Original auf Pergament mit Siegel.

CCXL.

1279. 15. December. — *Wulfing von Arnstein verkauft der Abbtei heiligen Kreuz einen Mansen zu Schwarzensee.*

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego *Wulfingus de Arenstain* de voluntate dilecte consortis mee domine *Gertrudis* dimidium mansum situm in *Swarzense* soluentem annuatim dimidium talentum, quem iure proprietario de paterna hereditate ad me deuolutum quiete possidebam et libere, domino *H.* venerabili abbati *sancte crucis* et congregationi fratrum ibidem deo in perpetuum seruientium pro quatuor talentis denariorum vendidi iure proprietario quiete ac libere perpetuo possidendum ita, quod nec aduocatie nec cuiuslibet iuris titulus michi meisque heredibus sev coheredibus in eodem amplius remanebit, sed cum plenitudine iuris cuiuslibet stet,

*) Die eingeklammerten Worte fehlen in der Urkunde. — Conf. Nro. CCXXXVII.

ut dictum est, in possessione perpetua monasterii *sancte crucis*. Ut autem hec firma in suo robore perseuerent, presentem paginam conscribi uolui mei sigilli munimine roboratam cum testibus hic subscriptis, quorum hec sunt nomina. *Albertus Stuhso, Opho de Arberch, Heinricus de Chranchperch, Hadmarus de Arenstain* frater meus, *Wichardus de Triwanswinchel, Chunradus* filius fratris mei, *Albero Veuslo, Levtoldus Chrevzpecch, Haidenricus de Veikerstorf*, et alii quam plures. Actum et datum anno domini M° CC° LXXIX° XVIII° kal. Januarii.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

CCXLI.

1279. — *Herrmann von Ladendorf verkauft der Abbtei heiligen Kreuz ein Wassergefäll zur Errichtung einer Mühle bei Wülfleinsdorf.*

Ego *Hermannus de Ladendorf* scire uolo presentium quoslibet inspectores, quod locum molendinari structure aptum, quem uulgo Mulslacch nominatum in superiori parte pontis fluuii *Leite* circa *Wulfleinstorf* situm sub forma proprietatis ad me pertinentem, quem etiam sibi sub feodalis iuris nomine *Jerenfridus* miles minus iuste usurpabat, sed presentibus domino *Ottone de Haslowe*, nec non et me, multisque aliis nichil prorsus iuris in eodem loco habuisse uel habere conuictus est, carissime matris mee *Chunegundis*, nec non dilectorum covterinorum meorum *Chraftonis, Dietrici, Chvnegundis* et *Wilbirgis* voto et assensu in id ipsum concurrentibus, presertim cum in hac re alios coheredes non habuimus, fratribus monasterii *sancte crucis* cum hiis, que ad eundem locum ab antiquo pertinere noscuntur, pro quatuordecim talentis *wiennensis* monete publica uenditione ad molendini erectionem sev alios quoslibet vsus pro suo arbitrio conuertibilem venumdedi sub eterno proprietatis titulo possidendum. Quodsi quis hanc nostram actionem vtrimque rationabiliter conpletam quolibet modo infirmare temptauerit, veritate presentium predictis fratribus defensionem ad publici juris formam me polliceor prestiturum. Ut vero dicta vendicionis mee actio rata perseueret, presentem litteram sigillis domini *Ottonis de Haslowe*, nec non et sigillo patris mei, cum proprium non haberem, communiui testibus idoneis nichilominus subnotatis, quorum hec sunt nomina, *Otto de Perhtoltsdorf, Chvnradus de Pilchdorf, Chvnradus de Potendorf, Reimbertus de Eberstorf*,

Levpoldus plebanus in *Prukka*, *Eberhardus*, *Wolfgerus*, *Otto Vbelmann* milites, *Otto Főz*, *Chalohus* et *Otto* sub castro, *Chunradus Rebstok* ciues in *Prukka*, et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXXIX°

Original auf Pergament mit einem Siegel, ein zweites fehlt. — Chmel, Notizenblatt f. 1843, pag. 69, Nr. IV.

CCXLII.

1279. — *Marquard von Streitwiesen verkauft der Abbtei heiligen Kreuz einen halben Mansen zu Wetzleinsdorf.*

Ego *Marquardus de Streitwisen* dictus scire uolo presentium quoslibet inspectores, quod mansum dimidium in villa, que *Wætzlinstorf* nominatur, situm in forma proprietatis sub quieta et libera possessione michi adtinentem dilectorum michi *Heinrici* filii mei, nec non consortis mee *Petrisse*, et *Alhaidis* filie mee ex eadem, presertim cum in hac re heredes seu coheredes alios non habuerim, voto et assensu in id ipsum concurrentibus fratribus monasterii *sancte crucis* Cisterciensis ordinis *Patauiensis* dyocesis pro decem talentis denariorum *wiennensis* monete publica venditione venundedi cum quibuslibet usibus sub eterno proprietatis titulo possidendum. Quodsi quis hanc actionem vtrimque rationabiliter completam calumpniis sev quolibet alio modo infirmare temptauerit, veritate presentium predictis fratribus una cum filio meo *Heinrico* predicto deffensionem prestituros nos pollicemur ad publici iuris formam. Vt vero dicta venditionis mee actio rata perseueret, presentem litteram sigillis domini *Ottonis de Haslow*, nec non et meo comuniui testibus idoneis nichillominus subnotatis, quorum hec sunt nomina, *Stephanus de Missowe*, *Vlricus*, *Marquardus*, *Chunradus* fratres dicti *de Pilihtorf*, *Otto de Perhtoldstorf*, *Aloldus* et *Wulfingus de Kiowe*, *Heinricus*, *Chunradus*, *Siboto* fratres *de Pottendorf*, *Heinricus* ciuis in *Gorsa*, et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXXIX°

Original auf Pergament mit einem Siegel, ein zweites fehlt.

CCXLIII.

1280. 23. Februar. — *Herrmann von Kranichberg verkauft der Abbtei heiligen Kreuz dreissig Pfenning jährlicher Gülten von zwei Mansen zu Altendorf.*

Ego *Hermannus de Chranihperch* scire uolo presentium quoslibet inspectores, quod ex voluntate dilecte uxoris mee *Jôte* et filii

mei *Ortolfi* triginta denarios redditus, qui me singulis annis contingebant de duobus mansis in *Altendorf* sitis, quos mater mea legauit domui siue monasterio *sancte crucis*, uenditione publica uenumdedi pro uno talento denariorum *wiennensium* domino *Hainrico* uenerabili abbati *sancte crucis* ecclesie sue sub eterno proprietatis titulo permansuros nichil michi iuris prorsus in bonis antedictis amodo permanente. Ut autem hec actio utrimque rationabiliter completa in robore perpetuo perseueret, presentem litteram sigillis domini *Hainrici de Chranihperch* patrui mei et meo communiui testibus idoneis subnotatis, qui sunt, *Erchengerus de Landesere*, *Wichardus de Slaete*, *Ulricus de Vihouen*. *Opho de Arberch*, *Sifridus*, *Rimbertus* et *Hainricus* fratres *de Chranihperch*, et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXXX° octauo kalendas Martii.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCXLIV.

1280. 4. April. — *Albero von Schmida verkauft der Abbtei heiligen Kreuz einen Mansen zu Wetzleinsdorf.*

Ego *Albero* filius *Thuringi de Smida* scire volo presencium quoslibet inspectores, quod mansum vnum in *Wetzelndorf* situm sub forma proprietatis michi attinentem soluentem annis singulis vnum modium tritici, vnum modium avene, et sex solidos denariorum viris religiosis domino *Hainrico* venerabili abbati *sancte crucis* et fratribus ibidem deo in perpetuum seruientibus publica vendicione pro viginti et septem talentis denariorum *wiennensis* monete venundedi sub eterno proprietatis titulo possidendum, concurrentibus in id ipsum voto et assensu dilecte consortis mee *Gerdrudis*, nec non consanquineorum meorum *Spanonis*, *Růdolfi* et sororis eorumdem *Chvnegundis*, qui predictum mansum ad se tamquam propinquos deuolui debere, si sine heredibus decederem, asserebant, sed presentibus domino *Alberto Fevselino*, nec non et me aliisque multis coram abbate *sancte crucis* iam dicto assercionis huiusmodi iuri bono animo renunciarunt totaliter viua voce. Presencium itaque veritate sepedictis abbati et fratribus in hac actione defensionem ad publici iuris formam me polliceor prestiturum, sub huiusmodi defensionis sponsione obligans eis per manus predicte vxoris mee duos mansus, vnum in *Grœuenwerde*, alterum vero in *superiori Sultz* situm, soluentes singulos vnum talentum denariorum,

quos cum suis tenebunt usibus, donec omnis controuersie molestia, que forte quocumque modo suborta fuerit, per me modo debito conpescatur. Vt autem hec actio vtrimque rationabiliter completa robur habeat perpetuum, presentem litteram conscribi et sigillis dominorum *Ottonis de Haslowe* et *Johannis de Merswanch* pecii roborari cum testibus subnotatis, qui sunt, *Otto de Haslowe, Vlricus, Marquardus, Chunradus* fratres *de Pilihdorf, Otto de Perhtolstorf, Stephanus de Meissowe* et *Levtwinus de Werde, Johannes de Merschwanch, Albertus Feŏselo* miles, *Wernhardus de Goltgebn, Levpoldus Saccus, Jacobus* filius ipsius, *Ditricus de Wolfpaizzinge, Wolfgerus de Cysteinsdorf, Spano* et *Rvdolfus* fratres, et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXXX° in die beati Ambrosii confessoris.

Original auf Pergament, dessen zwei Siegel fehlen.

CCXLV.

1280. 29. April. — *Ulrich, genannt Fus, verkauft der Abbtei heiligen Kreuz vierzehn Schilling jährlicher Gülte zu Wülfleinsdorf.*

Quoniam uniuersa, que fiunt sub sole, mutabilitati subiecta vel iugi euolutione temporum e memoria dilabuntur hominum, uel plerumque iniquorum calumpniis subuertuntur, multum confert, si scriptorum monimentis et ueritate testium perhennentur. Ego igitur *Vlricus* dictus *Voez* notum facio uniuersis christi fidelibus presentes litteras inspecturis, quod accedente uoto et assensu dilecte coniugis mee *Petrisse*, nec non omnium liberorum nostrorum, filiorum ac filiarum *Vlrici, Irnfridi, Livpoldi, Erhardi, Eberhardi, Hainrici, Elizabeth, Agnetis*, cunctorum quoque uoluntate conniuente, quorum intererat consensum afferre, viris religiosis ac venerabilibus domino *Heinrico* abbati monasterii *sancte crucis* suoque conuentui quatuordecim solidorum redditus in *Wulfleinsdorf* sitos de uno manso ac dimidio soluendos ad nos certissimo proprietatis iure pertinentes pro XVI. talentis denariorum, quos et recepisse me profiteor, uenundedi sub iuste proprietatis titulo ab eis perpetuo possidendos. Et ne in hac uendicione formam iuris publici excessisse uidear, predictos quatuordecim solidorum redditus ego et uxor mea et liberi nostri nos defensaturos in omnem euentum pretacto monasterio secundum comunem iuris accionem ueritate presencium profitemur. Ceterum, quo actum hoc forcius ac perenne robur habeat, pretactis uiris religiosis presentes litteras dedi sigillo domini *Ottonis de*

Haslowe, presertim cum ego sigillum non haberem proprium, comunitas, idoneis etiam subnotatis testibus, quorum nomina sunt subscripta. Dominus *Albero Stuhso*, dominus *Otto* et dominus *Chadoldus* fratres de *Haslowe*, *Eberhardus* miles de *Haslowe*, *Otto* miles dictus *Vbelman*, *Chalhous* ciuis de *Prvka*, *Hainricus* dictus *Lengenbecche*, et alii quam plures. Actum anno domini Millesimo ducentesimo octogesimo. III° kalendas Maii.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCXLVI.

1280. 17. August. — *Marquard von Gereut verkauft der Abbtei heiligen Kreuz ein Grundstück zu Kl.-Neuburg.*

Quoniam ea, que geruntur in tempore, temporalium vicissitudinum uaria permutacione in obliuionem plerumque transeunt, plurimum confert, si scriptorum testiumque roborata munimine posterorum memorie comendentur. Ego itaque *Marquardus de Gereutte* scire volo presencium quoslibet inspectores, quod ex assensu dilecte coniugis mee *Reichze*, nec non omnium liberorum meorum *Vlrici*, *Marquardi**), *Metildis*, *Reihtze*, *Agnetis*, *Gertrudis* aream unam ante portam ciuitatis *Niwenburge* sitam, quam ego puro iuste proprietatis titulo possidebam, et de qua michi abbas et conuentus monasterii *sancte crucis* annuo censu iuris ciuilis nomine XLV. denarios et duos pullos exsolvebant, eisdem fratribus pro tribus talentis denariorum *wiennensium* libera vendicione uenumdedi tali condicionis articulo interiecto, ut ipsa area cum omni eo iure, quo a me tenebatur, sub eterna proprietatis forma in possessionem predicti monasterii perpetuo deuoluatur. Et quia precium uendicionis acte percepisse me profiteor, cunctis ex hinc exactionibus et iuribus, ut sunt iudicium, steure, pernoctaciones seu alia huiusmodi, quibuscumque censeantur uocabulis, veritate presencium tam ego quam mei omnes, ad quos pridem illa respiciebat possessio, abrenunciamus spondentes, nos iuxta comunem terre formam de predicta area cum vniuersis iuribus ad ipsam spectantibus pretacto monasterio certam defensionem rite ac fideliter prestituros. Vt autem actum hoc inconcussum permaneat, presentes litteras sigillo domini *Pabonis* venerabilis prepositi *Niwenburgensis*, nec non meo tanquam gemina firmitate roboraui testibus

*) Folgt ein leerer Raum für einen Namen.

idoneis nichilominus subnotatis, quorum nomina sunt hec. *Otto de Praunsberch, Paulus* canonici *Niwenburgenses*, frater *Heinricus de Spanneberch*, *Ditricus de Chalenberge* et *Chunradus* frater suus, *Vlricus* ante ecclesiam, *Wernhardus Schiuer* et *Vlricus* frater suus, *Perhtunch Scherfinch*, *Rûdwinus* socer eiusdem, *Waltherus* super gradum, *Hertnidus* hofmaister, *Hermanus*. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXX° XVI° kalendas Septembris.

Original auf Pergament mit einem Siegel, ein zweites fehlt.

CCXLVII.

1280. 21. September. St. Pölten. — *Wichard, Bischof von Passau, befiehlt seinen Mautheinnehmern zu Passau, am Inn und an der Donau von dem der Abtei heiligen Kreuz gehörigen Salze keine Abgaben einzuheben.*

Wichardus dei gratia ecclesie *Patauiensis* episcopus iudicibus et mutariis suis presentibus et futuris tam *Patauie* quam in aliis locis circa *Danubium* et *Enum* constitutis gratiam suam et omne bonum. Scire vos volumus, quod dilectis in christo fratribus abbati et conuentui de *sancta cruce* in *Austria* Cisterciensis ordinis nostre dyocesis concessimus, vt in omni possessionis nostre loco naues duo talenta salis de ligamine maiori, quod Schefpant dicitur, deferentes singulis annis per *Enum* et *Danubium* descendentes ab omni exactione transire libere permittantur. Vobis ergo precipiendo mandamus, ne ab ipsorum nauibus dictos sales deferentibus neque theloneum neque mutam, nec de transitu, qui wruar dicitur, neque ullius iuris nomine quiquam exigatis aut exigi permittatis, et in sortem pensionis nostre, quidquid de nauibus supradictis vos recepturos speraueritis, computetis. Si quis forte de *Austria* aut etiam de vectoribus eiusdem salis alicui nostrorum aliquid debuerit, propter hoc abbas et conuentus *sancte crucis* in nullo grauentur aut molestentur, sed res eorum abire libere permittantur. Et vt hec nostre donationis indulgentia iuxta antiqua dicte ecclesie et conuentus priuilegia a nullo vestrum debeat uiolari, precipue cum sigillo nostri capituli et consensu sint muniti, presentis scripti et sigilli nostri eos testimonio roboramus. Datum apud *sanctum ypolitum* anno domini M° CC° LXXX° in die Mathei apostoli.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCXLVIII.

Circa 1280. — *Trutwin von Draiskirchen beurkundet ein der Abtei heiligen Kreuz von ihm gemachtes Vermächtniss eines Weingartens bei Pfaffstätten.*

Notum sit omnibus hanc literam inspecturis, quod ego *Trvtwinus de Drœschirichen* a domino meo *H.* venerabili abbate *sancte crucis* mihi et vxori mee *Perthe* ad vite vtriusque nostrum precio VII. talentorum denariorum de consensu conuentus eiusdem monasterii quandam vineam dictam *Aichórnl* sitam in monte *Phafsteten* comparaui possidendam, hoc adiiciens spontanea voluntate, quod vinea mea eidem vinee contigua, quam iure proprietario possedi et possideo post meum et dicte vxoris mee decessum vna cum vinea, quam a predicto abbate ut premissum est suscepi possidendam, ad domum *sancte crucis* transire debeat perpetuo eidem monasterio permansura, nisi forte tam legitimam paupertatis necessitatem, quod absit, vtrumque nostrum incidere contigeret, quam alias nisi per distractionem prefate vinee releuare aliquatenus non possemus, super quo tamen primitus memoratum dominum abbatem promisimus requirendum. Item sciendum, quod qualescumque post nostrum decessum predicte vinee inuente fuerint culte uel inculte siue instante vindemio ad predictam domum cum suis transibunt usibus, ut in presens placitum voluntarie est deductum. Item sciendum, quod, quandocumque constitutum nobis censum X. solidorum *wiennensium* denariorum de quodam predio dicto *Hurbnowe*, quod sub premissa condicione vna cum vxore mea predicta videlicet ad dies nostros ab abbate et conuentu premisso possedimus, prefixo nobis die videlicet festo Mychahelis non solueretur, ex tunc predictum predium cessante donacione nobis facta libere reuertetur. In cuius rei euidenciam litteram hanc sub sigillo domini *W.* decani de *Drœschirchen* conscribi placuit et muniri.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCXLIX.

1281. 21. April. — *Die Gebrüder Wernhard und Heinrich von Schaumburg bestätigen, dass die Gemeinde von Nieder-Sulz das Recht habe, ihre Herden durch das ihnen gehörige Dorf Ober-Sulz zu treiben.*

Quoniam seculi huius adeo inualuit malicia, ut donaciones seu acciones pie in religiosos presertim collate calumpniis facillime pateant, plurimum confert, si veritate scriptorum posterorum memorie

commendentur. Nos igitur *Wernhardus* et *Heinricus* fratres *de Schowenberch* scire volumus presencium quoslibet inspectores, quod, cum non solum antiquissime consuetudinis longa prescriptione verum etiam certo iuris deffendente titulo coloni et vniuersitas habitatorum de *Svltz inferiori* greges suos per villam nostram *Svltz superiorem* pascua minare soliti fuerint, nonnulli procuratores nostri super eadem villa constituti hanc ipsam libertatem eisdem adimentes ... illicitam in contencionem trahentes homines illos plenum ius habentes sine debito grauauerunt. Quod cum viri venerabiles dominus *Heinricus* abbas et conuentus monasterii *sancte crucis*, ad quos eadem villa *Sultz inferior* proprietatis iure spectare dinoscitur, sub forma querelacionis ad nos retulissent, auditis euidenter et probatis eorum in hac parte iuribus veritate presencium protestandum duximus, quod predicti coloni eorum de *Sultz inferiori* liberam gregum suorum stratam, que vvlgo vietrift dicitur, per villam *Svltz superiorem* perpetuo habere debeant pleno iure. Ad maiorem vero fauoris nostri demonstranciam protestacionem, quam scripto tulimus, ex assensu liberorum mei *Wernhardi*, videlicet *Wernhardi*, nec non *Heinrici*, et omnium hereditaria successione nos vtrimque contingencium in eternam uertimus donacionem, dantes perpetuo habitatoribus *Svltz inferioris* plenissimam libertatem eiciendi greges suos ad pascua per medium ville *Svltz superioris* strata publica nullo penitus obsistente. Vt vero hec nostra donacio perpetuam firmitatem obtineat, presentes litteras sigillis nostris communitas abbati et conuentui *sancte crucis* ac predictis colonis eorum in *Sultz* dedimus testibus subnotatis, quorum hec sunt nomina. *Otto de Haselowe, Otto de Pertholdsdorf, Chunradus de Pottendorf, Rimbertus* et *Chalhous* fratres *de Ebersdorf, Hertnidus* miles *de Trowen, Otto de Aich* miles, *Liutoldus de Mitterberch, Hugo de Sultz*, et alii quam plures. Actum anno domini Millesimo ducentesimo octogesimo primo, decima kalendas Maii.

Original auf Pergament, dessen beide Siegel fehlen. Die Urkunde ist sehr schadhaft, wesshalb einzelne Worte und Buchstaben fehlen.

CCL.

1282. 29.—31. März. — *Albert der Jüngere von Petronell, Pfarrer in Gundramsdorf, bestätigt die Schenkung eines Grundes daselbst an die Abtei heiligen Kreuz von Seite Hartneid's von Lichtenstein.*

Ego *Albertus* iunior de *sancta Petronella* plebanus in *Gundramsdorf* tenore presentium uniuersis christi fidelibus notum esse

cupio, quod, dum curam regende ecclesie in *Gundramsdorf* rite ac legittime suscepissem, accedentes ad me fratres monasterii *sancte crucis* suppliciter rogauerunt, ut aream in cymiterio eiusdem ecclesie mee, quam eis donauerat bone memorie *Hertnidus de Liehtenstain* patrui mei filius ad fundandum et construendum super eam edificium pro munimine et conseruatione rerum suarum tempore belli, quod et factum est, ipsam eis eque donarem de mea gratia et seruandam atque retinendam in perpetuum confirmarem. Sciens itaque non parue retributionis esse a deo bonorum omnium largitore, quidquid boni propter nomen suum seruis eius deuote inpenditur, predictorum fratrum *sancte crucis* petitioni annuens memoratam aream cum edificio desuper iam constructo liberaliter eis dono et eternaliter confirmo cum bona uoluntate et assensu pii patris mei domini *Alberti* senioris de *sancta Petronella*, nec non et fratrum germanorum meorum *Petri* et *Hugonis*, qui simul mecum predictis fratribus de *sancta cruce* aream eandem et structuram eius ab omni cauillatione seu inuidia hominum impiorum semper et fideliter tuebuntur. Et quia iuxta eandem aream constructam in anteriori parte paruus quidam locus est uacuus, hunc ipsum etiam liberum esse uolo fratribus sepedictis firmiter inhibendo, ne ad incommodum eorum super illum quisquam habitare uel edificare quid audeat uel presumat. In huius ergo donationis et gratie perpetuam firmitatem presentem litteram monasterio *sancte crucis* de sigillo domini *Alberti* de *sancta Petronella* karissimi patris mei atque sigillo meo proprio roboratam. Anno domini M° CC° LXXXII° tempore dominice resurrectionis.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 145, Nr. 235.

CCLI.

1283. 12. Februar. — *Liupold von Sachsengang beurkundet einen mit der Abbtei heiligen Kreuz eingegangenen Vertrag in Betreff einiger Abgaben von dem Hofe zu Talarn.*

Ego *Liupoldus de Sahsengange* scire cupio presencium quoslibet inspectores, quod, cum annis singulis de *Talarn* curia fratrum monasterii *sancte crucis* calceos quatuor duosque currus exigerem, et ipsi fratres michi de vinea dicta *Schenk* trium vrnarum ius montanum annuo censv tenerentur persoluere, acceptis demum duobus talentis denariorum a predictis fratribus et nichilominus LX. denariorum

redditibus in *Pabensnivsidel*, duas vrnas predicti iuris montani relaxaui, et ab omni deinceps exaccione duorum calciorum et currus vnius conquiescens duorum dumtaxat calciorum, nec non currus vnius dono contentus nichil vltra me iuris huiusmodi vendicaturum spondeo presencium veritatè. Amplius vero cum venerabili domino *Heinrico* abbate dicti monasterii nec non conuentu eiusdem assumens negocii accedente voto et assensu filii mei *Livpoldi*, quem de prima coniuge mea genui, redditus VII solidorum minus X denariorum in *Pfafsteten* sitos et ad predictum filium meum *Livpoldum* hereditarie proprietatis titulo pertinentes pro X. talentis denariorum venumdedi ad predictos dominum abbatem et conuentum perpetuo deuoluendos. Et ne future alicuius suspicionis locus remaneat, ego et predictus filius meus *Livpoldus*, cuius ipsa possessio proprietas exstitit, non solum aduocacie verum eciam cunctis iuribus, que in eadem habebamus possessione, abrenunciamus, secundum omnem comunis iuris formam predictam possessionem, vt antedicto monasterio quieta semper permaneat, nos defensaturos fideliter pollicemur. Ceterum si, quod absit, morte vtriusque nostrum interueniente deffensio in irritum caderet, predictis abbati et conuentui VII. solidorum et X. denariorum redditus in *Gvndramsdorf* pro recompensa deffectuum in antedictis redditibus assignaui. Et quia de vinea *Schenk* dicta, de qua mencionem prehabuimus, vrna iuris montani michi remanserat, nam duas vrnas eiusdem iuris montani de illa vinea priorum conuencio michi abstulerat, istam quoque terciam eiusdem iuris vrnam presenti conuencione perpetuo relaxaui. Super hoc igitur contractu predicto monasterio hanc litteram conscripsi, sigillis meo nec non domini *Johannis de Merswanch* communita, idoneis subnotatis testibus, quorum nomina sunt subscripta. Dominus *Otto de Haslowe*, dominus *Otto de Perhtoldsdorf*, dominus *Hermanus de Wolfkersdorf*, *Otto et Chadoldus* fratres *de Haslowe*, *Wichardus de Tribanswinchel*, et alii quam plures. Actum anno domini Millesimo dvcentesimo LXXXIII° pridie idus Februarii.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln

CCLII.

1283. 3. April. Wien. — *Gotfried, Bischof von Passau, bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz die Mauth- und Zollfreiheit ihres Salzes bei den passauischen Zollstätten.*

Gotfridus dei gracia ecclesie *Patauiensis* episcopus vniuersis, ad quos tenor presentis scripti peruenerit, salutem in domino Jesu Christo. Piis predecessorum nostrorum exemplis inherere volentes, qui se religiosis viris in largiendis elemosinis et in conferendis beneficiis exhibuerunt liberales, dilectis in christo fratribus abbati et conuentui *sancte crucis* Cysterciensis ordinis nostre dyocesis libertatem illam et graciam, quam a nostris habuerunt predecessoribus, innouamus et concedimus de liberalitate nostra et fauore, quo ipsos prosequimur, et precipue ob diuinam reuerentiam, que nos super nostra merita suis largifluis beneficiis honorare curauit, vt uidelicet in locis omnibus ecclesie nostre *patauiensis* tam apud *Danubium* quam apud *Enum* sales, quos annuatim recipiunt de elemosina ecclesie *Salzburgensis* videlicet duo talenta maioris ligaminis, quod Schefpant dicitur, transducant libere sine muta, ita vt nec a iudicibus nostris seu officialibus, ac mutarum nostrarum et theloneorum prouisoribus nomine mute seu thelonei, vel cuiuscumque alterius exaccionis nichil ab eis penitus exigatur, in sortem pensionis nobis debite, quidquid de dictis salibus solvere deberent, a mutariis nostris et officialibus computandum. Volumus etiam, vt, si quis de partibus *Austrie* vel de vectoribus salium eorumdem cuiquam de nostris debitor existat racione quacumque, propter hoc dictus abbas et conuentus *sancte crucis* non impediatur vllatenus vel grauetur, sed res eorum abire libere permittantur. Et vt hec nostre donationis gratia iuxta antiqua ipsius monasterii priuilegia, sigillo etiam capituli nostri munita, ab omnibus nostris officialibus prouide conseruetur, ipsam presentibus litteris et nostri sigilli munimine roboramus. Datum *Wienne* anno domini M° CC° LXXXIII° tercio nonas Aprilis.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLIII.

1263. 9. Mai. Wien. — ***Albrecht, Herzog von Österreich, beurkundet eine auf Anfrage des Abtes von heiligen Kreuz vor der Hofschranne zu Wien geschöpfte Entscheidung in Betreff der Ausübung der Gerichtsbarkeit und des Weingartenbaues.***

Nos *Albertus* dei gracia dux *Austrie* et *Stirie*, dominus *Carniole*, *Marchie* ac *Portusnaonis* ad vniuersorum noticiam volumus peruenire, quod nobis prouinciali iudicio presidentibus apud *Wiennam* reuerendus pater dominus *Heinricus* abbas monasterii *sancte crucis* Cisterciensis ordinis coram nobis per sententiam inquirere petiit et rogauit, *vtrum* in villis aliquibus, in quibus iudicium siue iudicandi auctoritas sibi et suo monasterio attineret, de vniuersis et singulis causis in ipsis villis emergentibus non solum in fundo monasterii proprio verum etiam in stratis publicis et plateis dictus abbas uel suus officialis haberet cognoscere, iudicare et etiam deffinire; et fuit communi ministerialium et aliorum fidelium nostrorum tam assidentium quam astantium sententia difinitum, quod in villis huiusmodi, in quibus iudicium seu iudicandi auctoritas memoratum abbatem et suum monasterium respicit, ipse abbas vel suus officialis de uniuersis causis, que in eisdem villis emerserint, causis sanquinum dumdaxat exceptis, tam in fundo proprio quam etiam in stratis publicis et plateis plene cognoscere habeat ac etiam iudicare. Preterea prelibato abbate instante amplius coram nobis sententia legitima communi examine confirmauit, quod, si ipse abbas aut monasterii sui homines in bonis aut curtibus monasterii aliquos agros in vineas redegerunt, magister montium vinearum, qui Perchmeister dicitur, nullum sibi in eisdem vineis ius ratione commutationis huiusmodi uendicet vel usurpet ita, quod fundus huiusmodi taliter alteratus non obstante forma alterationis huiuscemodi in pristinis libertatibus et iuribus sicut agriculture tempore conseruetur. Nos itaque sentencias huiusmodi coram nobis rite sic latas et prouide approbatas auctoritate presentium confirmamus dantes has nostras litteras in testimonium super eo. Datum *Wienne* anno domini Millesimo ducentesimo octogesimo tercio, VII° idus Maii.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CCLIV.

1283. 30. Mai. Potendorf. — *Heinrich, Konrad und Siboto von Potendorf schenken zu ihrem Seelenheile der Abbtei heiligen Kreuz eine Wiese.*

Nos *Heinricus, Chunradus* et *Siboto* fratres dicti *de Potendorf* ad vniuersorum noticiam volumus tenore presencium peruenire, quod mediante bone voluntatis arbitrio ac sana deliberacione prehabita quoddam pratum nominatum vulgariter *cherfin*, quod nos atingebat hactenus pleno iure, conuentui ad cenobium *sancte crucis* ordinis Grisεorum in remedium animarum progenitorum nostrorum et in salutem animarum nostrarum pure propter deum erogauimus perpetuo possidendum. In cuius rei testimonium presentes dedimus litteras nostrorum sigillorum robore confirmatas. Datum in *Potendorf* anno domini M° CC° LXXXIII° III° kalendas Junii.

Original auf Pergament, dessen drei Siegel fehlen. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 146, Nr. 236.

CCLV.

128[illegible]. 13. November. Heiligen Kreuz. — *Abbt Ulrich und der Convent der Abbei Maria-Zell in Österreich verkaufen der Abbtei heiligen Kreuz Gülten zu Taubitz und Velben (Felling) mit allem dem Rechte, wie sie ihnen weiland Herzog Friedrich II. verliehen hatte.*

Acta hominum, que post occasum presencium transire debent ad noticiam futurorum, quasi fundamento stabili conuenit scripturarum testimonio roborari. Nos igitur frater *Vlricus* diuina miseracione abbas de *cella sancte Marie* totusque conuentus eiusdem loci vniuersis christi fidelibus tenorem presencium inspecturis volumus fieri manifestum, quod, cum decimarum exactio statuta olim per vniuersum clerum a sede apostolica nos angariaret fortiter et vrgeret, conpulsi sumus ob easdem decimas tribuendas quamdam partem possessionum nostrarum venumdare corde molesto, et, quoniam aliud facere non potuimus, in rebus ecclesie nostre nos quamuis inuitos oportuit minorari. Ex consensu igitur omnium nostrum et uoluntate communi multque consilio prehabito et firmato de bonis ecclesie nostre septem talenorum et triginta denariorum redditus, quorum VII talenta in villa, que dcitur *Toubezz*, et quinque solidos in *velben* locati sunt, cum septem pulli pro *weiseod* domino *Heinrico* abbati et conuentui monasterii *sancæ crucis* vendidimus pro sexaginta sex talentis et dimidio talento

in eternum libere possidendos omni eo iure, quo nos semper eos in pace possedimus, et quo nobis collati et donati fuerant a memorabili duce *Austrie Friderico*. Coloni vero predictorum reddituum in *Toubezz* et in *Velben* administracionem illam, que vulgo *Nahtseld* dicitur, et alia queuis seruitutis officia sicut nobis exhibere consueuerant, sic et memoratis domino abbati et fratribus atque nunciis domus *sancte crucis*, quociens necesse est, tenentur fideliter exhibere. Porro si quisquam nobilium uel potencium ius aduocacie super eisdem redditibus, quod ad solum principem terre pertinere dinoscitur, sibi vsurpauerit, uel quolibet modo adtraxerit, nos et perpetui successores nostri tenebimur eundem coram principe terre contradiccione vera et intrepida propulsare ab vsurpacione ista friuola et iniusta. Sciendum quoque est, quod quilibet colonus mansum suum vendens sexaginta denarios pro debito, quod dicitur *ablait*, emens vero triginta denarios pro debito, quod dicitur *anlait*, dare tenetur, sicut ab antiqua consuetudine est seruatum. Ne igitur in hac vendicione nostra peracta solempniter domus et conuentus *sancte crucis* debeat vmquam aut valeat in posterum a nostris successoribus aliquam pati cuiuslibet impeticionis seu contrarietatis iniuriam vel quomodolibet perturbari, presentis scripti patrocinio et certo fratrum nostrorum aliorumque proborum virorum testimonio cum appensione sigillorum nostrorum eandem in perpetuum confirmamus. Testes autem sunt, *Gebhardus* p.ior, *Heinricus* capellanus domini abbatis, *Ebergerus* cellerarius, *Vlricus* infirmarius, *Heinricus* plebanus de *Neztah*, *Dietricus*, *Fridericus*, *Sifridus* sacerdotes et monachi *celle sancte Marie*, *Heinricus* notarius, *Lienhardus* procurator domini abbatis et filius eius *Lienhardus Dietmarus*, et alii quam plures viri ydonei et fide digni. Actum et datum anno domini M° CC° LXXXIII° in die sancti Brictii in monasterio *sancte crucis*.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCLVI.

1283. — *Wulfing von Wildeck verkauft der Abbtei heiligen Kreuz ein halb Pfund Pfenning jährlicher Gülte zu Bietzn und Flachau.*

Ego *Wulfingus* dictus *de Wildekk* significo tenore presencium vniuersis, quod de consensu filii mei *Ditrici* et IIII^{or} filiarum mearum *Perthe*, *Agnetis*, *Benedicte* et *Ofmye* dimidii talenti redditus, quorum

tres solidi siti sunt in villa dicta *Bietzn* XXX vero denarii in villa dicta *Vlachaw*, pro remedio anime dilecte vxoris mee *Gerdrudis* et aliorum progenitorum meorum fideli testamento delegaui monasterio *sancte crucis*. In cuius rei testimonium presentem scedulam sigilli mei munimine roboraui. Actum anno domini M° CC° LXXXIII°

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLVII.

1283. — *Otto Stuer verkauft der Abbtei heiligen Kreuz einen Mansen zu Höflein.*

Vt non in posterum attemptentur calumpnia, que nostris temporibus fiunt, solent eternari memoria litterarum. Hinc est, quod ego *Otto Stuer* tenore presencium profiteor et protestor, quod de consensu coniugis mee *Gerdrudis*, nec non liberorum meorum *Chunradi, Prethlonis, Andree, Gerdrudis* mansvm vnum in *Hoveleine* soluentem annuatim unum talentum denariorum, quem sub proprietatis titulo possedi libere et quiete, sub eadem proprietatis et libertatis forma, qua tenui, venerabili abbati *Heinrico Schinweiz* et conuentui monasterii *sancte crucis* ordinis Cysterciensis pro XII talentis denariorum venundendi; et ne quidquam dictis fratribus in prefata deperiret emptione, *Vlricum Chessinger* cum *Perhtoldo Hetschel* secundum consuetudinem terre pro deffensione prenominate possessionis eisdem fideliter presentaui. Verum quia sigillum proprium non habeo, presentem litteram dictis fratribus conscribi volui et tradidi communitam sigillo domini *Ottonis de Haslowe* cum testibus subnotatis. Hii autem sunt testes, *Eberhardus* miles de *Haslowe* et filius eius *Eberhardus, Chalhohus* de *Pruke, Chunradus Rebstoch, Hainricus Lengepeche, Otto de Ymzeinsdorf, Vvluingus de Gotesprunne.* Datum anno domini M° CC° LXXXIII°

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLVIII.

1284. 18. Februar. Wien. — *Heinrich von Chunring beurkundet einen Vergleich zwischen seinem Diener Liupold Rud und dem Abbte Sieghard von heiligen Kreuz wegen eines Mansen zu Prunsendorf.*

Nos *Hainricus* dictus *de Chvnring* significamus tenore presentium vniuersis, quod, cum pro quodam manso sito in *Prunsendorf*

inter uenerabilem virum dominum *S.* abbatem *sancte crucis* ex una parte et quemdam seruientem nostrum *Liupoldum* cognomento *Rvd* questio siue contentio uerteretur, tandem coram nobis predicte amicabiliter conuenerunt partes, quod prenotatus *L.* recognoscens ius ecclesie *sancte crucis* promisit et assumpsit, a data presentium in proximo festo Pasche dare duo talenta denariorum, et deinceps in perpetuum de manso, de quo questio uertebatur, in signum proprietatis duodecim denarios soluere annuatim in festo beati archangeli Michahelis; duo vero talenta vna vice tantum, hoc est in proximo Pasche festo et non ultra nobis soluet. Promisit insuper predictus *L.*, quod infra unius anni terminum redditus vnius talenti comperabit, qui ob remedium progenitorum suorum et suam propriam salutem ad *sanctam crucem* post mortem suam libere pertinebunt, in cuius etiam rei euidentiam de eodem talento seruiet duodecim similiter denarios Michahelis ad tempora uite sue, nisi, quod absit, ab emptione predictorum reddituum causa legitima perhiberet. Testes huius rei sunt, *H. de Chvnring, Hermannus de Svnnberch, Albero de Witra, Ulricus de Pergaw, Hertingus de Velsperch* et filius eius *Bartholomeus, Chvnradus* et *Stephanus de Sitzendorf* fratres, *Chvnradus Slegel, Fridericus de Ponichel.* Actum *Wienne* anno domini M° CC° LXXX° IIII° XIII° calendas Marcii.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLIX.

1284. 9. Juni. — *Hugo Türs von Lichtenfels verkauft der Abtei heiligen Kreuz einen Mansen zu Kaltengang, dann einen Garten und eine Wiese daselbst.*

Quoniam vniuerse calumpnie materia preuenitur, si acta hominum litteris et testibus confirmentur, nouerint igitur, ad quos presens scriptum peruenerit uniuersi, quod ego *Hugo Turso de Lihtenuelse* per manus filiorum meorum *Hugonis* et uxoris eius *Sophye*, ac *Heinrici* mansum unum situatum in *Chaltengange* cum omnibus sibi attinentibus, qui ad me pure proprietatis titulo pertinebat, venerabili domino *Heinrico* abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* cum omni plenitudine iuris, quo hactenus tenui, pro quinque talentis denariorum monete publice venundedi perpetuo possidendum. Insuper horti partem, quam domina *Margareta* auia domini *Ottonis de Pertholdsdorf* quondam habuit, et fenetum, quod officialis de

Chaltengange tenuit, quantum duo uiri tendere uno die preualebunt, pro anime mee remedio ac progenitorum et heredum meorum donaui fratribus antedictis, quatenus, cum pius examinator in iudicio aduenerit, apud ipsum misericordiam consequi ualeamus. Quodsi quis hanc nostram actionem quolibet modo presumpserit in posterum infirmari, veritate presencium firmiter compromitto, quod ego cum meis heredibus pretitulatam possessionem prenominato abbati et conuentui a qualibet inpeticione liberam facere sum paratus, defensionis clypeum contra quoslibet inpugnantes strictius opponendo. Vt autem hec in suo robore perseuerent, prefato abbati et conuentui presentes litteras subnotatis etiam testibus conscribi uolui sigilli mei munimine roboratas. Testes autem sunt, *Otto de Haslowe, Liutoldus de Chunringe, Otto de Rastenberch, Albero* frater eius de *Hohensteine, Chunradus de Liehteneke, Lvdewicus de Liehtenowe*, et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXX° quarto, quinto idus Junii.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CCLX.

1284. 18. October. — *Ditmar von Baumgarten schenkt der Abtei heiligen Kreuz, woselbst er begraben zu werden erwählt, zwei Pfund Gülten zu Nieder-Leis.*

Ego *Ditmarus* dictus *de Paumbgarten* presencium profiteor vniuersis, quod de consensu filiorum meorum *Dyetrici* et *Dyetmari* pro remedio anime mee, progenitorum successorumque meorum donaui et tradidi monasterio *sancte crucis* abbati et fratribus ibidem deo seruientibus duorum talentorum redditus in villa, que dicitur *in nider Leyz*, super manso, qui dicitur *Walchuni*, et quadam area *Pertoldi* secundum quod ad me proprietatis titulo pertinebant, tradidi inquam iure perpetuo possidendos tali condicione annexa, quod eorumdem duorum talentorum LX. denarios singulis annis tempore vite mee ex nunc predicti abbas et fratres annis singulis recipere tenebuntur in possessionis et donacionis mee euidens argumentum; post vite vero mee decessum predicti duorum talentorum redditus integraliter extunc et in posterum monasterio persoluentur. Debent quoque predicti abbas et conuentus ex huius pacti debito, postquam ipsis mors mea fuerit nunciata, per se ipsos et vecturam suam propriam, vbicumque infra terre istius limites inuentus fuero, corpus meum recipere cum panno bono pro funeris

opertura, et secundum mei status decentiam honoremque monasterii in sepulchris patrum meorum honorifice sepelire. In huius rei testimonium presentem litteram fecimus nostri sigilli munimine communiri. Testes autem sunt hii, dominus *Hainricus de Chvnring*, *Albertus de Clemens*, *Wichardus de Paumgarten*, *Jacobus Chastner*. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXXIIII° XV° kalendas Nouembris.

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 146, Nr. 237.

CCLXI.

1284. 8. December. Wien. — *Meinhard Graf von Tirol und Görz, Herr von Kärnthen und Krain, bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz im Allgemeinen die von den Herzogen Bernhard und Ulrich von Kärnthen erlangten Privilegien.*

Nos *Minhardus Tirolis* et *Goricie* comes, *Aquilegensis*, *Tridentine* ac *Brixinensis* ecclesiarum aduocatus, ducatus *Karinthie* et *Karniole* dominus tenore presentium recognoscimus et confirmamus monasterio *sancte crucis* in *Austrie* partibus sito ordinis Cisterciensis iura singula et uniuersa, que dictum monasterium a multis retroactis temporibus ab illustribus principibus pie recordationis *Bernhardo* et *Vlrico Karinthie* ducibus dinoscitur habuisse, quemadmodum ipsorum publica instrumenta super eisdem iuribus et libertate confecta lucide protestantur. Vnde cum pocius augmentare quam diminuere intendamus iura et libertates dicti monasterii, mandamus singulis et vniuersis iudicibus, mutariis et officiatis nostris, qui nunc sunt uel qui pro tempore fuerint, vt dicto monasterio et fratribus eiusdem oleum et alia queque victualia, si qua per districtus nostros et loca mutaria ad usus suos deduxerint, sine omni vexactione et inpedimento, ac etiam sine exactione mute uel pedaii (sic) cuiuslibet sinant libere pertransire. In huius igitur confirmationis plenam firmitatem presentes ipsi monasterio dari iussimus nostri sigilli robore consignatas. Actum et datum *Wienne* anno domini Millesimo ducentesimo LXXX° quarto. VIII° die mensis Decembris, indictione duodecima.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLXII.

1284. 13. December. Heiligen Kreuz. — *Wulfing von Arnstein schenkt der Abbtei heiligen Kreuz sein Obereigenthum an einem Hofe zu Brunn.*

Ego *Wvlfingus de Arnstain* protestor et profiteor tenore presencium vniuersis, quod ego ius proprietatis in curia sita in *Prunne*, quam a me habuit *Vlricus* miles dictus *de Weidervelde* iure feodali, donaui monasterio *sancte crucis* iure perpetuo possidendum, promittens nichilominus per presentes, quod, si quis in posterum super ea donacione predictum monasterium inpeteret uel forsitan impediret, tenebor secundum ius commune sepedictum monasterium defendere et tueri. In huius autem rei euidenciam dedi presentem litteram eiusdem loci fratribus mei sigilli robore communitam. Horum eciam testes sunt, dominus *Otto de Haslowe*, dominus *Otto de Perhtoldsdorf*, *Wernhardus Zoler*, *Levpoldus de Snephenstain*, *Albertus Vôsel*, et de conuentu sepedicti loci frater *Hainricus* prior, frater *Erchengerus* cantor, frater *Hainricus* camerarius, frater *Gutolfus*, frater *Vlricus* subprior. Acta sunt hec apud *sanctam crucem* anno domini M° CC° LXXXIIII° in die beate Lucie virginis.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLXIII.

1285. 3. April. Wien. — *Die Gebrüder Wernhard und Heinrich von Schaumberg verleihen der Abbtei heiligen Kreuz für ihr Salz die Mauthfreiheit bei der Mauth zu Aschach.*

Quoniam gesta mortalium presertim vtilia plerumque obliuionis nubilo denigrantur eo, quod humana condicio sit variabilis et caduca, necesse est, res dignas memoria stabiliri scripturarum ac testium munimentis, vt ea, que presentibus fiunt in subsidium, posteris salutare transeant in exemplum. Nos igitur *Wernhardus* et *Hainricus* fratres dicti *de Shovenberch* protestamur tenore presencium vniuersis, quod nos deuocione, qua gloriosam virginem speciali veneracione amplectimur, inflammati ob remedium animarum progenitorum nostrorum, nostram quoque, successionisque nostre perpetuam ob salutem venerabili abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* Cysterciensis ordinis *Patauiensis* dyocesis pari coniuencia duximus hanc graciam faciendam, quod duo talenta salis maioris ligaminis, que ex

inclitorum principum, regum ac pontificum, nec non illustrium ducum *Austrie* ac *Bawarie* donacione ac munificencia in predicti monasterii ac fratrum vsus annis singulis deferuntur, apud forum nostrum *Assach* semel in anno ab omni muta et exaccione, quocumque nomine censeatur, libere transeant et secure. Quare vobis vniuersis ac singulis officialibus, iudicibus atque mutariis in eodem loco pro tempore constitutis districte ac firmiter tenore presencium inhibemus, ne contra graciam predicto monasterio per nos factam venire aliquo modo audeatis, aut in presentis donacionis preiudicium aliquid perperam attemptare. Et vt hec a nobis, filiisque nostris ac filiis filiorum, vel quocumque hominum nostre generacionis ex nunc et in posterum maneant inconuulsa, presentem litteram sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam cum testibus subnotatis, quorum nomina sunt hec, *Bernhardus de Dahsperch, Hertnidus de Lyehtenwinchel, Dyetricus Shyver, Chvnradus de Vuert, Lvdwicus Shyver, Rudolfus Shyver, Fridricus de Chamer, Fridricus Walch, Hernidus* dapifer, *Fridricus de Hyrzpah,* et alii quam plures. Datum et actum *Wienne* anno domini M° CC° LXXXV° III° nonas Aprilis.

Original auf Pergament, dessen zwei Siegel fehlen.

CCLXIV.

1285. 5. April. Wien. — *Otto von Haslau und Albert der Stuchs von Trautmannsdorf beurkunden, dass Irnfrid von Bruck auf seine Ansprüche auf eine Mühle zu Wülfleinsdorf zu Gunsten der Abbtei heiligen Kreuz Verzicht geleistet habe.*

Nos *Otto* dictus *de Haslaw* et nos *Albertus* dictus *Stuchse* de *Drautmansdorf* significamus et protestamur tenore presencium vniuersis, quod *Irnfridus* filius *Irnfridi* de *Pruka* in nostra presencia personaliter constitutus renunciauit omni actioni et iuri, quod sibi competebat vel competere videbatur in quodam molendino sito in *Vôlvelenstorf* super *Litam,* super quo inter eundem *Irn.* et procuratorem *curie regis* fratrem *R.* dudum questionis ac litis materia vertebatur. Renunciauit autem sic, quod idem procurator grangie ad arbitrium proborum hominum dedit sibi modios tres, vnum tritici, vnum siliginis, vnum avene, ita quod de cetero nec ipse, nec aliquis de eius consangwineis successoribus ipsum inpetere debeat vel inpedire. In huius rei memoriam presentem litteram sigillorum nostrorum munimine duximus communiri cum testibus subnotatis, quorum nomina sunt hec, *Otto*

de Roetenstain, Chadoldus de Haslaw iunior, *Eberhardus de Haslaw, Volvingus Stver, Fridricus Sprinzenstainer, Hainricus Lengebech, Chalohus* de *Prucka, Chunradus Rebstoch.* Datum *Wienne* anno domini M°CC°LXXXV° nonas (sic) Aprilis.

Original auf Pergament mit einem Siegel, das zweite fehlt.

CCLXV.

1285. 23. Mai. — *Sighard, Abbt von heiligen Kreuz, beurkundet einen mit Ritter Friedrich von Wulzendorf eingegangenen Gütertausch.*

Nos frater *S.* dictus abbas *sancte crucis* totusque conuentus ibidem significamus et protestamur tenore presencium uniuersis, quod vnanimi consensu parique voto dedimus et commutauimus domino *Friderico* militi dicto *de Wolkendorf* capitaneo in *Stœvtz* in villa, que dicitur *Velwen,* prope *Stœvtz* redditus XVII. solidorum et XV. denariorum, quos tranquillo iure ab antiquo possedimus, eodem simul iure et tytulo possidendos pro duobus mansis sitis in *Grûbe,* qui soluunt XVIII. solidos, quos ipse de consensu fratris sui *Vlrici* et sororum suarum *Gerdrudis* et *Geyslœ* nobis pro commutatione dedit iure similiter perpetuo possidendos, prout in priuilegio super predicto contractu plenius est expressum. In cuius rei perpetuum monimentum presentem litteram dedimus cum sigilli nostri munimine et testibus subnotatis, quorum nomina sunt hec. Frater *Erchengerus* cantor, frater *Hainricus* dictus horologista, frater *Rapoto* cellerarius, frater *Marquardus* infirmarius, frater *Georgius.* A parte autem contraria dominus *Stephanus de Myssowe,* dominus *Hadmarus de Sunneberch, Vlricus de Pirbovm, Heinricus de Prœitenweit, Vlricus Osterman, Albero de Sweinwart, Chadoldus de Entzensdorf,* et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°CC°LXXXV° X° kalendas Junii.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CCLXVI.

1285. 23. Mai. — *Stephan von Maissau bestätigt den vorstehenden Gütertausch.*

Ego *Stephanus* dictus *de Myssowe* marschalcus *Austrie* protestor et profiteor tenore presencium vniuersis, quod *Fridricus* dictus *de Wolkendorf* miles meus et capitaneus de *Stœvtz* una cum fratre

suo *Vlrico*, nec non sororibus suis *Gerdrudi* et *Geysla* pari voto et consilio vnanimi dedit duos mansos sitos in *Grůbe*, soluentes XVIII. solidos denariorum abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* iure perpetuo possidendos ita tamen, quod idem abbas et conuentus pro comutatione reddituum predictorum memorato *F.* dederunt in *Velwen* prope *Stævtz* redditus XVII. solidorum et XV. denariorum, quos ipsi tranquillo iure possederant ab antiquo, eodem iure simul et titulo possidendos. In cuius rei euidentiam presentem litteram sigillo meo predicto monasterio tradidi communitam, presertim cum idem contractus in mei presencia sit canonice atque legitime celebratus. Huius rei testes sunt, *Hadmarus de Sunneberch*, *Vlricus de Pirbowm*, *Hainricus de Praitenweid*, *Vlricus Osterman*, *Albero de Sweinwart*, *Chadoldus de Entzensdorf*, et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXXXV° X° kalendas Junii.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLXVII.

1285. 3. Juni. — *Die Stadt Neustadt beurkundet einen mit der Abtei heiligen Kreuz eingegangenen Vergleich wegen Einfuhr und Ausschank der Weine daselbst.*

Nos *Hainricus* dictus *Vysinch* iudex *Noue Ciuitatis* cum vniuersitate ciuium ibidem protestamur ac pronunciamus tenore presencium vniuersis, quod domus monasterii *sancte crucis* apud nos sita eadem libertate gaudere debet et gracia, quam curia predicti monasterii *Wienne* nunc possidet et ab antiquo dinoscitur possedisse, ita quod in rebus ipsius monasterii ad eandem domum deducendis ibidemque vendendis abbas et conuentus predicti monasterii a nullo prorsus possint vel debeant inpediri, sed ab exactione qualibet stevrarum, theloneorum vel mutarum ipsum monasterium penitus sit exemptum, iuxta quod in priuilegiis et emunitatibus sepedicto monasterio per illustres duces *Austrie* concessis, non rasis, non abolitis, nec aliqua sui parte viciatis plene et expresse vidimus contineri. Quia vero de vino ad sepedictam domum deducendo inter venerabilem abbatem *sancte crvcis* et nos specialis questio vertebatur, in hoc tandem conuenimus, quod saluis aliis libertatibus ex tocius comunitatis beneplacito et consensu annis singulis, quando ipsis videbitur expedire, quadraginta carratas vini nostre mensure deportabunt absque contradiccione

qualibet vel obstaculo in ciuitate vendendas secundum mensuram ciuium vel etiam propinandas. Addicimus preterea, quod, si predictus abbas et conuentus aliquem de fratribus suis vel etiam laycum de propria familia in predicta curia voluerint collocare, hiidem ab omni exactione, quocunque nomine censeatur, liberi sint penitus et exempti. Si vero aliquem de nostris ciuibus aut alias vndecumque talem personam posuerint, que de prouentibus, aut mercibus suis, aut ex susceptione hospitum euidens lucrum in ciuitate habuerit, hic pro communis boni vtilitate ad contributionem tenebitur ciuitatis, hoc semper saluo, quod ob amorem ordinis et reuerenciam specialem eidem taliter deferetur et parcetur, quod se speciale beneficium senciat assecutum. In cuius rei memoriam presentem litteram sigillo comunitatis nostre fecimus communiri cum testibus subnotatis, quorum nomina sunt hec, *Hainricus* iudex et *Lyvtoldus* frater suus dicti *Vysingi*, *Engelgerus* dictus *Worzo* (?), *Rödlo* et *Hainricus* fratres dicti *Levblini*, *Rudolfus Maurer*, *Syghardus Vierdunch*, *Merboto* magister ciuium, *Rvdolfus*, *Chunradus Prodanstorfer*, *Hainricus Bverfeler*. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXXV° III° nonas Junii.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLXVIII.

1285. 26. Juni. — *Wulfing von Arnstein schenkt auf dem Sterbebette der Abbtei heiligen Kreuz einen Mansen zu Gunthardsdorf.*

Cum spes hominis in manu eius sit, qui condidit uniuersa, facta mortalium scripto necesse est diligentius exarari. Ego igitur *Wulfingus de Arnstain* in mortis articulo constitutus una cum dilecta coniuge mea *Gertrude* sani corporis existente ob remedium animarum nostrarum mansum unum situm in uilla *Gunhartstorf* uocata decem solidos censu annuo in festo beati Michahelis soluentem et ad predictam coniugem meam *G.* sub titulo iuste proprietatis libere pertinentem pie deuotionis instinctu ac uoto monasterio *sancte crucis* ac fratribus ibidem deo seruientibus in perpetuum contulimus possidendum sub ea pure proprietatis forma, qua nos eum possedimus pleno iure, tocius proprietatis sev dominii nos reddentes deinceps alienos, que ab olim exactionibus obsequiorum quorumlibet de ipso manso ratione proprietatis expetere uidebamur. In cuius rei euidentiam presentem litteram dedimus sigilli mei *Wulfingi* robore communitam. Testes vero sunt, *Otto* plebanus de *Gerungs*, *Hadmarus de Arnstain*, *Chunradus de Zaekking*,

Rapoto de Imceinstorf, Otto de Wildekk, Siboto de Arnstain, Albertus de Lahsendorf, Weichardus de Triwanswinchel, et alii plures. Actum anno domini M° CC° LXXXV° in die beatorum martirum Johannis et Pauli.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLXIX.

1285. 8. Juli. — *Gertrud, Witwe Wulfing's von Arnstein, verpfändet der Abbtei heiligen Kreuz einen Mansen zu Gunthardsdorf.*

Ego *Gerdrudis* relicta domini *Wulfingi de Arnstain* per presentes profiteor et contestor, quod ego necessitatis articulo imminente mansum unum X. solidorum censu annuo in festo beati Michahelis soluentem in villa vero *Gunthartstorf* situm venerabilibus abbati et fratribus de *sancta cruce* pro IIII° libris publice ac noue monete obligaui tali pacto, ut in festo beati Martini prefatam pecuniam ex integro reddere tenear fratribus prenotatis; quod si non fecero, ex tunc predicti abbas et fratres ad prefatam pecuniam michi superaddere tenebuntur, quantum iuxta consilium et arbitrium virorum sapientum ad valorem equipollentem predicto censui decernetur. Interim vero predictum mansum alias non potero necessitate uel occasione qualibet obligare, censum uero eiusdem mansus, quamdiu ex toto venditus non fuerit, meo vsui retinebo. In huius rei euidenciam, quia sigillum proprium non habui, sigillo dilecti mariti mei *Wulfingi* presentem cedulam volui communiri. Testes vero sunt, *Heinricus* prior, *Rapoto* cellerarius, frater *Gutolfus*, *Hadmarus de Arnstain*, *Gundachorus de Wazzerberch*, *Vlricus de Rœzzenmarcht*. Actum anno domini M° CC° LXXXV° VIII° idus Julii.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLXX.

1285. 16. September. — *Albert von Weiden verkauft der Abbtei heiligen Kreuz einen Mansen in Wetzleinsdorf.*

Quoniam tempora suis momentis instar fluminis decurrencia res perpetua plerumque dignas memoria obliuionis morbo corrumperent, si non e contra prvdens sollercia modernorum ea, que geruntur in tempore, scripturarum ac testium robore perhennaret, hinc est, quod ego *Albertus* dictus de *Weyden* tenore presencium profiteor et protestor,

quod de consensu fratris mei *Lanzelet* et vxoris sue *Elizabet* filiorumque suorum *Dietrici* et *Jacobi*, nec non et sororis mee *Chŏnigundis* mansum vnum situm in *Bettzelndorf* soluentem annuatim vnum purchmut tritici, et vnum purchmut auene, et quinque solidos denariorum, quem iure hereditario ac proprietatis titulo a retroactis temporibus possedi libere et quiete, sub eadem proprietatis ac libertatis forma qua tenui domino *Sighardo* venerabili abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* ordinis Cysterciensis pro XXIIII. libris denariorum vendidi legitime possidendum, promittens vna cum fratre meo ceterisque amicis meis memorato abbati et conuentui eundem mansum secundum ius terre ab omni inpeticione, que alicuius violencia indebite suboriri posset in posterum, defendere et tueri. Verum quia sigillum proprium non habui, presentem litteram predictis fratribus conscribi volui et tradidi comunitam sigillo domini *Chvnradi de Pylhiltdorf* cum testibus subnotatis, quorum nomina sunt hec. Dominus *Chvnradus de Pilhiltdorf*, *Rymboto* dictus *Celevb*, *Chvnradus* miles dictus *de Praytenveld*, *Grifo* filius *Ottonis*, *Ulricus de Weyderveld*, *Chvnradus* an dem Harmarcht, *Hainricus de Preytenveld*, *Vlricus de Cogelprun*, et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M° CC° LXXXV° XVI° kalendas Octobris.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLXXI.

1285. 22. November. Wien. — *Gertrud von Wasserberg, Witwe Wulfing's von Arnstein, schenkt der Abtei heiligen Kreuz zur Stiftung eines Jahrtags für diesen ein Pfund Pfenning jährlicher Gülte zu Gunthardsdorf.*

Ego *Gertrudis* dicta de *Wazzerberch* relicta domini *Wulfingi* quondam de *Arenstain* protestor ac pronuncio uniuersis per presentes, quod ego ob remedium anime mee et predicti mariti mei donaui monasterio *sancte crucis* de hereditate mea in *Gunthartstorf* sita a cunctis coheredibus meis discreta et iure, quod est *furziht*, separata redditus unius talenti tali condicione, ut conuentui in *sancta cruce* singulis annis in anniuersario antedicti mariti mei inde ministretur pitancia generalis. Insuper in prenotato loco *Gunthartstorf* uendidi abbati *sancte crucis* redditus duodecim solidorum, quos titulo supra expresso possedi pacifice et quiete, pro duodecim talentis, que me fateor plenarie percepisse. Promitto preterea easdem possessiones

ab omni inpeticione secundum ius terre defendere. Ut autem hec rata permaneant, presentem litteram sigillo domini *Irnfridi de Puchperch* pecii consignari cum testibus, quorum nomina hec. *Chunradus* et *Irnfridus* nobiles dicti *de Pŏchperch*, *Hademarus* et *Chunradus* dicti *de Arnstein*, *Ulricus de Ruchendorf*, *Ulricus Pirichan*, *Heinricus de Windendorf*, *Chunradus Poll*, *Otto de Paden*, *Wolfkerus de Wundorf*, et alii quam plures. Datum *Wienne* anno domini M°CC°LXXXV° in die beate Cecilie.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLXXII.

1285. 22. November. Wien. — *Philipp von Simmering verkauft der Abbtei heiligen Kreuz drei Pfund Pfenning jährlicher Gülte zu Wülfleinsdorf.*

Ego *Philippus de Symaningen* protestor ac pronuncio vniuersis per presentes, quod ego de consensu vxoris mee *Agnetis*, ac socrus mee *Alhaidis*, nec non consobrini mei *Herbordi* domino *S.* abbati *sancte crucis* et conuentui eiusdem loci vendidi trivm librarum redditus sitos in *Wulfleinsdorf* apud *Prukkam* pro XXVI. talentis ab ipsis iure perpetuo possidendos, secundum quod ipsos iuste proprietatis titulo possedi pacifice et quiete. Promitto insuper ego una cum *Rudolfo de Vetendorf*, easdem possessiones secundum ius terre comune ab omni questione et impeticione, que suboriri possent, domino abbati et conuentui defendere et tueri. In huius rei memoriam presentem litteram sigillo domini *Alberti* dicti *Stussone* petii consignari cum testibus subnotatis, qui sunt, dominus *Albertus* dictus *Stusso* de *Trautmansdorf*, *Heinricus* et *Nicolaus* filius eius milites dicti *Chriechn*, *Eisenrich*, *Sifridus Chienperger*, *Vlricus* dictus *Vuez*, *Rudolfus de Vetendorf*, *Wolfkerus de Owe*, *Perengerus de Laub*, et alii quam plures. Datum *Wienne* in die sancte Cecilie anno domini M°CC°LXXXV°.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLXXIII.

1285. 3. December. Wien. — *Wernhard, Bischof von Passau, ertheilt seine Zustimmung als Diöcesanbischof, dass der Abbtei ein Theil des Friedhofs von Gundramsdorf zur Erbauung eines Schüttkastens eingeräumt werde.*

Nos *Wernhardus* dei gracia ecclesie *Pattauiensis* episcopus profitemur et tenore presencium constare volumus vniuersis, quod ad

instanciam dilecti in christo fratris *S.* venerabilis abbatis tociusque conuentus monasteri *sancte crucis* Cysterciensis ordinis et nostre diocesis ex necessitate non modica procedentem pia beneuolencia inclinati concessimus et dedimus auctoritate ordinaria, consensu et voluntate plebani loci *Alberti* dicti *de sancta Petronella* accedente, fauentibus etiam domino *Al. de sancta Petronella* et *Petro* ac *Hugone* fratribus suis patronis ecclesie illius, aream in cemiterio ecclesie in *Gundramstorf* dicto abbati et monasterio *sancte crucis*, in qua de permissione *Hertnidi* dicti *de Lihtenstein* granarium siue promptuarium construxerant pro rerum suarum conseruatione, quas ibi reponere bellorum tempore consueuerunt, ad tenendum, habendum et pro suis vtilitatibus perpetuo possidendum. Liceat etiam eisdem fratribus siue monasterio in eadem area construere edificia suis necessitatibus oportuna. Aream insuper adiacentem, siue locum in parte anteriori promptuarii siue granarii supradicti ipsis donando et concedendo taliter addimus, vt nullus in eodem loco ad incomoditatem et displicenciam dictorum fratrum erigere edificium aliquod audeat vel locare. Et vt nostra in hac parte donacio et liberalitatis concessio perpetua firmitate subsistat, presentes has litteras super eo dedimus nostro sigillo munitas. Datum *Wienne* anno domini M° CC° LXXX° quinto, III° nonas Decembris.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CCLXXIV.

1285. 24. December. — *Ladislaus IV., König von Ungarn, schenkt der Abbtei heiligen Kreuz das Dorf Brodersdorf an der Leitha.*

Ladyzlaus dei gracia *Vngarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Comanie, Bvlgarie*que rex omnibus christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium saluatore. Quoniam generacio preterit et generacio aduenit, propter obliuionis et diuersarum calumpniarum morbum necesse est, facta principum scriptis et testibus roborari. Cum igitur secundum apostolum omnes nos stare oporteat ante tribunal christi, recepturi prout gessimus in corpore siue bonum fuerit siue malum, ad noticiam vniuersorum tenore presencium volumus peruenire, quod nos peccata nostra elemosinis redimere cupientes villam nostram *Pardam* id est *Brodeynstorph* dictam, circa aquam *Lytam* in metis et terminis *Austrie* sitam

cum omnibus prouentibus et possessionibus ad eandem villam pertinentibus, scilicet vineis, agris, pratis, pascuis, siluis, aquis, insulis, molendinis, piscaturis, venacionibus et aliis vtilitatibus suis vniuersis, cultis et incultis ob honorem et reuerenciam gloriose et viuifice sancte crucis, nec non pro salute et remedio anime nostre, omniumque progenitorum nostrorum fratribus ecclesie *sancte crucis* ordinis Cysterciensis *Patauiensis* dyocesis libere et absolute dedimus et donauimus et contulimus perpetuo et inreuocabiliter possidendam ita, quod ipsi fratres cum omnibus terminis et possessionibus, cunctisque prouentibus ad ipsam villam pertinentibus pro ipsorum voluntate et arbitrio ordinent et faciant, prout ipsis videbitur expedire. Ut autem hec nostra donacio predicte ecclesie *sancte crucis* facta robur optineat perpetue firmitatis, nec processu temporum per quempiam valeat seu possit retractari, presentes concessimus litteras duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus venerabilis patris *Th.* episcopi *Vachiensis*, aule nostre cancellarii dilecti fidelis nostri, anno domini M° CC° octogesimo quinto, indictione XIII^a^ nono kalendas Januarii.

Aus der Bestätigungsurkunde Herzog Albrecht's ddo. Wien 28. December 1290. (Nr. CCXCVII, pag. 266.)

CCLXXV.

1286. 24. Jänner. Augsburg. — *König Rudolf I. bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz das Privilegium Kaiser Friedrich's II. ddo. Wien im Jänner 1237.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus omnibus inperpetuum. In excellenti specula regie dignitatis ordinatione diuina feliciter constituti oculos nostros longe lateque diffundimus religiosarum personarum indempnitatibus precauendo, vt per lubrica huius mundi naufragia transeuntes ipsarum piis orationibus eterna premia consequamur. Nouerint igitur vniuersi presentis etatis homines et future, quod veniens ad nostre maiestatis presentiam honorabilis vir *Segehardus* abbas monasterii *sancte crucis* in *Austria* Cisterciensis ordinis *Patauiensis* diocesis nobis quoddam priuilegium sub bulla aurea incliti quondam domini *Friderici* Romanorum imperatoris augusti, *Jerusalem* et *Sicilie* regis presentauit humiliter supplicando, ut idem priuilegium sibi et suo monasterio in perpetuum confirmare et innouare de benignitate regia dignaremur, cuius priuilegii tenor talis est *(Folgt die sub Nr. LXXXV, pag. 95 abgedruckte Urkunde)*. Nos

autem predicti abbatis deuotis supplicationibus fauorabiliter inclinati, illustris *Alberti Austrie* et *Stirie* ducis, principis et filii nostri predilecti concurrente fauore predictum priuilegium in omnibus et singulis suis articulis expressis superius de benignitate regia, quam libenter et liberaliter religiosis personis Christo iugiter militantibus impertimur, innouamus confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre innouationis et confirmationis infringere, uel ei in aliquo ausu temerario contraire, quod qui fecerit grauem nostre maiestatis offensam se nouerit incursurum. In cuius rei testimonium presentem paginam conscribi fecimus et sigillo nostre maiestatis regie roborari. Huius rei testes sunt, venerabiles *Rudolfus Salzburgensis* archiepiscopus, *Henricus Basiliensis, Hartmannus Augustensis, Wernhardus Patauiensis*, . . . *Ratisponensis*, . . . *Eustetensis*, . . . *Gurcensis, Chunradus Chimensis* et . . . *Lauantinus* episcopi, nec non illustris *Ludouicus* comes palatinus *Reni*, et *H.* frater suus duces *Bawarie*, et *Albertus* et *Rudolfus Austrie* et *Stirie* duces, *Fridericus* lantgrauius *Turingie*, et nobilis vir *Maynardus* comes *Tyrolensis*, et alii quam plures fide digni.

Signum serenissimi domini *Rudolfi* Romanorum regis inuictissimi,

Datum Auguste nono kalendas Februarii, indictione XIV^a^, anno domini Millesimo ducentesimo octogesimo sexto, regni vero nostri anno tercio decimo.

Original auf Pergament mit Siegel. — Herrgott, Monum. I, 230.

CCLXXVI.

1286. 15. April. Wien. — *Wernhard, Bischof von Passau, bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz die Mauthfreiheit für ihr Salz bei den passauischen Mauthen.*

Wernhardus dei gracia ecclesie *Pattauiensis* episcopus vniuersis, ad quos tenor presentis scripti peruenerit, salutem in domino Jesu Christo. Piis predecessorum nostrorum exemplis inherere volentes, qui se religiosis viris in largiendis elemosinis et in conferendis beneficiis exhibuerunt liberales, dilectis in christo fratribus abbati et conuentui *sancte crucis* Cysterciensis ordinis nostre dyocesis libertatem illam et graciam, quam a nostris habuerunt predecessoribus, innouamus et concedimus de liberalitate nostra ac fauore, quo ipsos prosequimur, et precipue ob diuinam remuneracionem, que nos super nostra merita

suis largifluis beneficiis honorare curauit, vt videlicet in locis omnibus ecclesie nostre *Patauiensis* tam apud *Danubium* quam apud *Enum* sales, quos annuatim recipiunt de elemosina ecclesie *Salzburgensis*, videlicet duo talenta maioris ligaminis, quod Schefpant dicitur, transducant libere sine muta, ita vt nec a iudicibus nostris, sev officialibus, ac mutarum nostrarum et theloneorum prouisoribus nomine mute, sev thelonei, vel cuiuscumque alterius exactionis nichil ab eis penitus exigatur, in sortem pensionis nobis debite, quidquid de dictis salibus soluere deberent, a mutariis nostris et officialibus computandum. Volumus etiam, vt, si quis de partibus *Austrie* vel de vectoribus salium eorumdem cuiquam de nostris debitor existat, racione quacumque, propter hec dictus abbas et conuentus *sancte crucis* non inpedietur vllatenus vel grauetur, sed sales eorum proprii abire libere permittantur. Et vt hec nostre donacionis gracia iuxta antiqua ipsius monasterii priuilegia sigillo capituli nostri munita ab omnibus nostris officialibus prouide conseruetur, ipsam presentibus litteris et sigilli nostri munimine roboramus. Datum *Vienne* anno domini M°CC°LXXXVI° decimo septimo calendas Maii.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLXXVII.

1286. 2. Juni. — *Hadmar von Arnstein verkauft der Abbtei heiligen Kreuz einen Weingarten bei Gumpoldskirchen.*

Acta hominum si litterarum testiumque munimine roborentur, calumpnie preuenitur materia et litis occasio adimitur successori. Nouerint igitur, ad quos presens scriptum peruenerit uniuersi, quod ego *Hadmarus de Arnstaine* de consensu et bona voluntate heredum meorum, *Wichardi* videlicet et *Jeutte*, vineam meam in *Gumpoltschirchen* sitam iuxta vineam quondam *Vlrici Modlarii*, quam propria pecunia comparatam per multorum annorum curicula iuste proprietatis tytulo possedi ab omni inpeticione liberam et quietam, religiosis viris domino *Sighardo* abbati et conuentui monasterii *sancte crucis* pro summa XXVI. talentorum *wyennensis* monete vendidi omni iure, quo tenui, perpetuo possidendam. Vt autem prehabite vendicionis libertas nullius iniuria disturbetur, sed ab omni impedimento sequestrata sit penitus et semota, veritate presencium profiteor et promitto deffensionis clipeum contra quoslibet inpetitores dictis fratribus secundum formam

iuris prouincialis plenarie et fideliter exhibere. In huius rei testimonium presens instrumentum prefato abbati et conuentui conscribi feci, sigillis domini *Ottonis de Haslauwe* et *Rapotonis de Intzeinsdorf* generi mei comunitam. Testes sunt, dominus *Fridericus* dapifer *de Lengenpach*, *Vlricus Capellarius*, *Otto* et *Chadoldus* filii *Ottonis de Haslouwe*, *Lupoldus de Sahsengange*, *Wuluingus de Wildekke*. Datum anno domini M° CC° LXXXVI° IIII° nonas Junii.

Original auf Pergament mit einem Siegel, ein zweites fehlt.

CCLXXVIII.

1286. 16. October. Baden. — *Margaretha, Witwe Otto's des Tuersen von Rauheneck, verkauft der Abtei heiligen Kreuz ihre Besitzungen zu Kaltengang. (Confer. Nr. CCLXXXIV.)*

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego *Margareta* de *Rauhenekk* relicta domini *Ottonis Tursonis* de consensu et voluntate filii mei *Ottonis* vniuersa et singula, que pie recordacionis dominus *Otto Turso* maritus meus apud *Chaltengang* iure proprietario dum viveret possidebat, mihique nomine dotalicii libere possidenda reliquit, post excessum meum de hac mortali vita ad liberos nostros *Ottonem* et *Agnetem* hereditarie transitura domino *Sighardo* venerabili abbati et conuentui *sancte crucis* vendicione publica venumdedi pro XXVI talentis denariorum *wiennensium*, sibi suoque monasterio iusto proprietatis titulo perpetuo permansura, exceptis solummodo fenetis ab antiquo ad castrum pertinentibus, que propter euidentiam clariorem hic curauimus adnotari, videlicet *vronwis*, *eisnœrinne* et pratum, quod dicitur *Vierluzzen*, hec tantum michi meisque predictis liberis remanebunt. Cum igitur ad presens consensum filie mee *Agnetis*, vxoris domini *Chadoldi de Haslaw*, non habuerim, promisi et promitto, assensum ipsius quantocius obtinere. Quod si facere nequiero uel neglexero, placuit de consensu sepedicti filii mei *Ottonis* pro equipolencia, que vulgo ebntewer dicitur, redditus X. solidorum in *Gundramsdorf* super mansos *Weichardi* et *Aespini* et *Gundoldi* sitos, qui ad me specialiter paterna hereditate pertinent, predictis abbati et conuentui assignare. Quia vero iam dicti redditus valoris congrui minus habent, dominus *Vlricus de Ror* dilectus genitor meus, ac fratres mei *Wolfgerus*, *Otto*, *Dietmarus*, nec non filius meus *Otto* promittunt et promiserunt presencium veritate, defectum eiusmodi de rebus propriis

adimplere, et ab impeticione filie mee *Agnetis*, ac omnium contradicentium seu quomodolibet inpedire volencium predictos abbatem et conuentum indempnes et quietos per omnia conseruare. Adicitur etiam, quod, si filia mea *Agnes* consensum premissis omnibus dare nollet, ex tunc filius meus *Otto* de porcione hereditatis ipsum contingente plenam eidem faciet reconpensam ita, quod in sua empcione sepe memorati abbas et conuentus tranquilli sint omnimodis et securi. Ne igitur premissa omnia et singula a quoquam irritari valeant uel turbari, presentem litteram conscribi et sigillis nobilium virorum domini *Ottonis de Haslaw*, et domini *Vlrici de Ror* genitoris mei, nec non *Ottonis* filii mei dicti *Türsonis* procuraui muniri, nominaque testium subnotari, qui sunt, dominus *Otto de Haslaw* senior, dominus *Otto de Rotenstain* filius eius, dominus *Albertus Stuhso*, dominus *Hermannus de Wolfgersdorf*, dominus *Vlricus de Rôr*, *Wolfgerus*, *Otto*, *Dietmarus* filii eius, *Leutoldus* dictus *Chreuzpech*, *Otto de Paden*, *Fridericus de Mitterndorf*, *Haidenricus et Fridericus de Veikersdorf*, *Albertus Veuslo*, *Chunradus* et *Heinricus de Tœhnstein*, et alii quam plures. Actum et datum in *Paden* anno domini M° CC° LXXXVI° in die sancti Galli confessoris.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

CCLXXIX.

1286. 24. December. Wien. — *Albrecht, Herzog von Österreich, nimmt die Abtei heiligen Kreuz in seinen besonderen Schutz und bestätigt derselben alle Rechte und Freiheiten.*

Albertus dei gratia dux *Austrie* et *Styrie*, dominus *Carniole*, *Marchie* ac *Portus Naonis* uniuersis tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum peruenerit, in perpetuum. Cum illustrium principum inclite recordationis antecessorum nostrorum gesta pia mente reuoluimus et perspicimus oculis considerationis interne, ut eorum iustis exemplis nostra coaptemus uestigia, in uoto gerimus et desiderio ampliori, sperantes ex eo, quod ecclesias et personas ecclesiasticas diuino cultui deputatas liberas atque ereptas a pressuris iniustis maiori pre ceteris gratia confouemus, concessam nobis a summo rege regente et gubernante omnia ampliari gratiam et salutem. Hinc est, quod ad instar excellentium predecessorum nostrorum ducum *Austrie* et *Styrie* religiosos viros abbatem et conuentum monasterii *sancte*

crucis in *Austria* ordinis Cysterciensis pluribus dotatos libertatibus et honorum titulis insignitos in amplexus defensionis et gratie nostre specialis duximus cum personis et rebus omnibus ipsius monasterii assumendos, approbantes insuper et habentes ratas ac gratas gratias omnes, libertates ac iura, quibus huc usque ex largitionibus et indultis diuorum imperatorum et regum Romanorum, nec non antecessorum nostrorum principum *Austrie* et *Styrie* idem monasterium est gauisum, et easdem generaliter presentium serie innouantes. Quasdam emunitatum ipsarum in specie decreuimus permissione munifica declarandas, videlicet, quod in omnibus possessionibus eorundem abbatis et conuentus sibi iudicium quidque competat, causis mortis dumtaxat exceptis. — Item si fur aut malefactor alius mortis obnoxius in bonis ipsarum deprehensus fuerit et detentus, per officialem eorum assignandus sit cingulotenus iudici competenti. — Item in causis ciuilibus dicti abbas et conuentus coram nobis et non iudicibus aliis respondere de iustitia debita censentur astricti. — Item religiosis prefatis liceat et licebit duo talenta salis maioris ligaminis per alueos *Eni* et *Danubii*, et res suas alias per ducatus nostros et terras *Austriam* et *Styriam* ac cetera nostra dominia ducere sine theloneo quolibet et libere sine muta. — Item in quatuor curiis suis, scilicet *Wienne*, in *Noua Ciuitate*, in *Prukka* et in *Marhekke* exemptionis et securitatis indulto fruantur ita, quod eedem curie a uiolentia iudicum ipsarum ciuitatum signanter educte ad nullas teneantur collectas, contributiones, dacias siue steuras; salua ipsis abbati et conuentui nichilominus in posterum libertate in *Wienna* septuaginta duas carratas uini, in *Noua Ciuitate* quadraginta carratas uini sine steure siue exactionis debito propinandi, qua gratia freti sunt tam ex indulto principum antecessorum nostrorum, quam ex consensu ciuium usque ad hec tempora annuatim. — Mandamus igitur uniuersis ac singulis fidelibus nostris firmiter et districte, ne dictum monasterium uel personas deo famulantes ibidem una cum bonis ipsarum presumant aliquatenus molestare, aut iura infringere, uel concessas eisdem libertates quomodolibet uiolare. Qui uero in contrarium uenire presumpserit, indignationem nostram grauissimam se nouerit incurrisse. In cuius rei testimonium et perpetui roboris firmamentum presentes litteras memoratis abbati et conuentui sigillo nostro tradidimus communitas. Testes autem omnium premissorum sunt, venerabilis *Wilhelmus* abbas *Scottorum* in *Wienna*, *Ulricus* nobilis *de Touuers*, *Otto de Haslowe*, *Hermannus de Wolfgerstorf*,

Fridericus dapifer *de Lengenbach*, *Levtoldus de Chuenring* pincerna, *Reimpertus* et *Chalhohus* fratres *de Eberstorf*, *Albertus Stuhse* de *Troutmannstorf*, *Ulricus de Chappelle*, et quam plures alii fide digni. Datum *Wienne* per manum magistri *Bentzonis*, nostri prothonotarii et plebani de *Mistelbach*, anno domini Millesimo ducentesimo octuagesimo sexto, VIIII° kalendas Januarii, indictione quinta decima.

Original auf Pergament mit Siegel. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 147, Nr. 241. — Herrgott, Monum. I. Auct. pag. 218, Nr. 16.

CCLXXX.

1287. 16. März. — *Leupold von Sachsengang, der Ältere, verkauft der Abbtei heiligen Kreuz einen Mansen zu Pabenneusiedel.*

Ego *Leupoldus* senior dictus de *Sachsengang* protestor et profiteor tenore presencium vniuersis, quod ego mansum vnum situm in *Pabennewsidel* soluentem VI. solidos annuatim, qui ad me iusto proprietatis fuerat deuolutus, de consensu filii mei *Leupoldi* senioris, cum esset de rebus discretis et separatis a liberis, quos de presenti vxore mea domina *Margareta* habui, abbati et conuentui *sancte crucis* ante quidem vendideram, sed ad me in quodam concampio reuoluto, eundem mansum venerabili domino abbati *Sighardo* et conuentui vendidi antedictis pro VI. talentis denariorum *Wiennensium* absque contradictione omnimoda iure perpetuo possidendum. Promitto insuper per presentem litteram, eundem mansum cum prenominato filio meo *L.* antedicto monasterio iuxta generalem terre consuetudinem defendere et tueri. In cuius rei euidentiam hanc litteram sigillis meo proprio munitam, nec non filii mei *Leupoldi* dedi sepe dictis fratribus cum testibus subnotatis, qui sunt hii, *Levtwinus de Sunnewerch* et *Hermanus* frater suus, *Leupoldus* senior *de Sachsengang*, *Albero de Lachsendorf*, *Wolfingus* dispensator, *Vlricus Newsidler*, et alii quam plures. Datum in *Gundramsdorf* anno domini M° CC° LXXXVII° in dominica palme Letare.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCLXXXI.

1287. 6.(?) December. Heiligen Kreuz. — *Wichard von Tribuswinkel, der Ältere, verkauft der Abbtei heiligen Kreuz eine Mühle und einen halben Mansen zu Wienersdorf.*

Ego *Wichardus* senior dictus de *Tribanswinchel* significo tenore presencium vniuersis, quod de consensu dilecti filii mei *Wulvingi*

ac vxoris mee *Richardis* deliberacione et voluntate plena vendidi unum molendinum, quod *Grunt Mvl* dicitur, situm in *Winsdorf*, quod soluit singulis annis quinque solidos in festo Michahelis, quod tenet quidam nomine *Marquardus*, et dimidium mansum ibidem soluentem tres solidos similiter in eodem festo, quem tenet quidam *Waltherus* nomine, vendidi domino *Sighardo* venerabili abbati et conuentui *sancte crucis* pro decem talentis denariorum *viennensium*, quos et ab ipsis recepi, iure perpetuo possidenda, eo inquam iure, prout easdem possessiones vero proprietatis titulo tranquillo iure possidebam et possederam ab antiquo. Insuper promitto et me obligo una cum filio meo per presentes, me tueri et defendere easdem possessiones secundum comune ius terre, et a quibuscumque inpeticionibus questionibus, et expensis in predictis possessionibus promitto eos expeditos reddere penitus et indempnes. In huius rei testimonium presentem litteram sigillo meo ac nobilium virorum domini *Hermani de Chranperch*, domini *Chalhochi de Eberstorf*, domini *Ottonis de Haslaw* iunioris sigillis munitam, qui et presenti tractatui intererant, predictis abbati et conuentui assignaui. Testes huius sunt dominus *Hermanus de Chranperch*, dominus *Chalochus de Eberstorf*, *Otto de Rôtenstain* et frater suus *Chadoldus*, frater *Chvnradus de Hakenberch*, et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXXXVII° XIII° (sic) idus Decembris in *sancta cruce*.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln, zwei andere fehlen.

CCLXXXII.

1287. 13. December. Bruck an der Leitha. — *Otto von Haslau vermacht der Abtei heiligen Kreuz einen Mansen zu Regelsbrunn.*

Nos *Otto de Haselowe* tenore presentium constare uolumus uniuersis, quod bona nostra uniuersa et singula, que iure proprietario in *Vischamunde* et in *Reglprunne* sita possedimus et possidemus, dilecte consorti thori nostri *Elisabeth* post mortem nostram possidenda diebus uite sue legauimus et legamus, excepto solummodo manso vno in *Reglprunne* sito soluente annuatim vnum modium tritici et V. solidos denariorum, quem pro anime nostre remedio usque ad supplementum trium talentorum singulis annis pro satisfactione lesorum a nobis in perpetuum legauimus et legamus, harum testimonio litterarum. Datum in *Pruka* anno domini M° CC° LXXXVII° in die beate Lucie virginis.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

CCLXXXIII.

1288. 10. November. Salzburg. — ***Der Erzbischof von Salzburg, dann dessen Suffraganbischöfe von Freising, Regensburg, Passau, Gurk, Chiemsee, Lavant und Seckau ertheilen der Abbtei heiligen Kreuz eine Indulgenz für bestimmte Tage.***

Nos *Rudolfus* dei gracia sancte *Saltzburgensis* ecclesie archiepiscopus apostolice sedis legatus, *Emicho Frisingensis, Heinricus Ratisponensis, Wernherus Patauiensis, Hartnidus Gurcensis, Chunradus Chyemensis, Chunradus Lauentinus* et *Liupoldus Sekoviensis* ecclesiarum episcopi vniuersis presentes litteras inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cupientes christi fideles quibusdam muneribus illectiuis, indulgenciis scilicet et remissionibus, ad pietatis et devocionis opera inuitare, vt exinde reddantur diuine gratie aptiores, omnibus vere penitentibus et confessis, qui in die consecracionis monasterii et noui chori *sancte crucis* in *Austria* ordinis Cysterciensis *Patauiensis* dyocesis et per octauam, et singulis annis solummodo in die dedicacionis ibidem conuenerint, et eidem ecclesie manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta ipsis penitencia quilibet nostrum misericorditer in domino relaxamus. Datum *Salzburge* anno domini Millesimo CC° LXXX^mo^ octauo in prima vespera sancti Martini confessoris et pontificis.

Original auf Pergament, dessen sämmtliche acht Siegel fehlen. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 158, Nr. 248.

CCLXXXIV.

Circa 1288 (?). — ***Margareth, Witwe Heinrich's von Kranichberg, verpflichtet sich wiederholt, die Zustimmung ihrer Tochter Agnes von Haslau zu dem Verkaufe ihrer Güter zu Kaltengang an die Abbtei heiligen Kreuz zu erwirken. (Confer. Nr. CCLXXVIII.)***

Ego *Margareta* relicta domini *Heinrici de Chranihperch* promitto et assumo per presentes, quod ego volo et debeo obtinere consensum filie mee *Agnetis* uxoris domini *Chadoldi de Haslaw* ipsiusque voluntatem super emtione, quam venerabilis dominus *Sighardus* abbas *sancte crucis* ac conuentus eiusdem loci mecum et cum filio meo *Ottone* pro XVI talentis publice ac legitime celebrauit pro omnibus, que in *Chaltengang* excepto prato ad castrum pertinente ad me nunc nomine dotalicii pertinent, et ad predictum filium meum *Ottonem*

et filiam meam *Agnetem* post excessum uite mee hereditario iure ac proprietatis titulo fuerant reuersura. Promitto etiam et profiteor per presentes, quod, si sepedicte filie mee *Agnetis* consensum non possem uel nollem aut negligerem impetere, ex tunc, cum filia mea predictos abbatem et conuentum inciperet impetere uel quomodolibet impedire, pro prefate sume medietate, videlicet VIII. talentis, assignaui redditus VI. solidorum et X. denariorum in *Gundramsdorf* super mansos *Wichardi* et *Aespini* sitos, qui ad me dinoscuntur specialiter pertinere. In cuius rei euidenciam, quia sigillum proprium non habui, sigillis domini *Vlrici de Rôr* patris mei, nec non *Ottonis* filii mei presentem cedulam placuit roborari cum testibus subnotatis, qui sunt, dominus *Offo de Arberch*, *Vlricus de Rôr*, *Wolfgerus* et *Otto* filii eius, *Chunradus* dictus *Pôll*, *Vlricus* dictus *Mâtz*, et alii plures.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCLXXXV.

1289. 5. Februar. Bruck an der Leitha. — *Die Gebrüder Otto, Kadold und Heinrich von Haslau bestätigen das Vermächtniss ihres Vaters Otto an die Abbtei heiligen Kreuz, bestehend in zwei Mansen zu Regelsbrunn.*

Nos *Otto*, *Kadoldus* et *Hainricus* fratres dicti *de Haslowe* significamus tenore presencium vniuersis fidelibus in perpetuum, quod nos iuxta ordinationem testamenti felicis memorie domini *Ottonis de Haslowe* genitoris nostri dilecti duos mansus in *Regelbrunne* sitos, quorum vnum *Meinhardus*, alterum *Chunradus* filius eiusdem inhabitabant, soluentes annuatim duos modios tritici mensure comunis et decem solidos denariorum monete publice in festo beati Georgii viris religiosis domino *Sighardo* venerabili abbati *sancte crucis* Cysterciensis ordinis *Patauiensis* dyocesis et conuentui eiusdem loci in perpetuum assignauimus et assignamus, donauimus et donamus de nostro et omnium coheredum nostrorum consensu iusto proprietatis titulo perpetuo possidendos condicione huiusmodi interiecta, vt de proventibus annuis eorumdem bonorum omnibus, qui se per patrem nostrum predictum lesos rite nostro testimonio comprobauerint, per memoratos abbatem et conuentum iuxta valorem census annui perpetuo satisfiat. Quia vero iam dicti abbas et conuentus bona eadem sub nostra tuicione posuerunt, promisimus et promittimus ipsâ sine grauamine quolibet et absque preiudicio iurium Cysterciensis ordinis conseruare fideliter et

tueri. In cuius rei testimonium presentem litteram nostrorum et domini *Gotfridi de Wildungesmower* siggillorum robore voluimus comuniri cum testibus subnotatis, qui sunt, dominus *Hermanus de Wolfgersdorf*, dominus *Chunradus de Pilhdorf*, dominus *Chalhohus* et dominus *Reimbertus* fratres *de Ebersdorf*, *Jernfridus de Ekkchartsowe*, *Gundakorus de Hausbach*, *Sifridus de Hórssendorf*, *Otto* dictus *Vbelman* miles, *Wolfingus de Haslowe* miles, *Otto* et *Hainricus* fratres *de Deuptal*, et alii quam plures. Actum et datum in *Prukka* anno domini Millesimo ducentesimo octogesimo nono in die beate Agathe virginis et martiris.

Original auf Pergament mit drei Siegeln, ein viertes fehlt. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 160, Nr. 251.

CCLXXXVI.

1289. 5. Februar. Bruck an der Leitha. — *Die Gebrüder Otto, Kadold und Heinrich von Haslau bestätigen das Vermächtniss ihrer Mutter Elisabeth an die Abtei heiligen Kreuz, bestehend in einem Mansen zu Achau und drei Häusern in der Stadt Bruck.*

Nos *Otto*, *Kadoldus* et *Hainricus* fratres dicti *de Haslowe* tenore presencium significamus vniuersis fidelibus in perpetuum, quod, cum pie recordacionis domina *Elyzabet* genitrix nostra dilecta monasterio *sancte crucis* Cysterciensis ordinis *Patauiensis* dyocesis vnum mansum in *Aichowe* situm soluentem annuatim nouem solidos denariorum minus decem denariis, et tres domos in ciuitate *Prukka* sitas iuxta domum, quam ipsa inhabitabat, cum area, terminis, limitibus et edificiis, que inhabitatores earumdem domorum pro censu annuo possidebant, iam dudum legali testamento legasset iure proprietario perpetuo permansuros, nos huiusmodi salutare testamentum de consensu et voluntate vnanimi nostrorum coheredum omnium ratum habentes et gratum vnanimiter approbamus. In cuius rei testimonium presentem litteram conscribi, nostrorumque, nec non domini *Gotfridi de Wildungesmower* sigillorum robore voluimus communiri cum testibus subnotatis, qui sunt, *Irnfridus de Ekkchartsowe*, *Gundakorus de Hauspach*, *Sifridus de Horssendorf*, *Otto* dictus *Vbelman* miles, *Wulfingus de Haslowe* miles, *Otto* et *Hainricus* fratres *de Deuptal*, *Eberhardus* et *Hainricus* fratres filii domini *Eberhardi de Haslowe*, *Nycolaus* iudex in *Prukka*, *Kalohus et Vlricus* antiquus iudex, ciues ibidem, et alii quam plures. Actum et datum in *Prukka* anno domini

Millesimo ducentesimo octogesimo nono in die beate Agathe virginis **et martiris.**

Original auf Pergament mit drei Siegeln, das vierte fehlt.

CCLXXXVII.

1289. 6. April. Neustadt. — *Das Dominikaner-Kloster zu Neustadt verkauft der Abbtei heiligen Kreuz einen Weingarten zu Pfaffsteten.*

Quoniam breuis hominum memoria turbe rerum non sufficit, sapientum sagacitas adinuenit, vt, que digna sunt memoria, ne cum processu labili temporis euanescant, scripturarum testimonio confirmentur. Nouerint igitur vniuersi tam presentes quam futuri, ad quos peruenerit presens scriptum, quod ego frater *Nicolaus* prior, totusque conuentus fratrum ordinis predicatorum in *Noua Ciuitate* quandam vineam in *Phaffesteten* sitam, per *Wolfgerum* et vxorem eius *Hildgardim* felicis memorie tempore, quo bene poterant, coram ydoneis personis ac fide dignis nobis donatam fratribus monasterii *sancte crucis* pro quatuor libris minus XXX. denariis quiete et libere possidendam vendidimus hoc adiecto, quod vineam predictam fratribus memoratis ab inpeticione qualibet omni quo tenemur iure, prout consuetudo terre exigit generalis, nos obligamus defendere et tueri. In cuius rei testimonium sigillum nostri conuentus duximus presentibus apponendum testibus annotatis, qui sunt, *Gerhardus* officialis, *Eberhardus* dictus *Samp*, *Chunradus* gener *Helwigis*, *Marquardus* magister moncium, *Rudolfus* filius *Samponis*, *Heinricus* filius *Sifridi*, *Leupoldus* filius *Haelwigis*, *Leupoldus Spizendorfer*, *Chunradus Dornpech*, *Eberhardus* filius *Samponis*, et plures alii fide digni. Datum in *Noua Ciuitate* anno domini M° CC° LXXX° IX° VIII° ydus Aprilis.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCLXXXVIII.

1289. 19. November. — *Otto und Heinrich von Hackenberg schenken der Abbtei heiligen Kreuz ein Pfund Gülten zum Seelenheile ihrer Grossmutter Jeutta.*

Nos *Otto* et *Hainricus* fratres dicti *de Hakenberch* tenore presencium profitemur, quod ob remedium pie recordationis domine *Jevtte* auie nostre karissime de nostris proprietariis possessionibus vnius talenti redditus monasterio *sancte crucis* Cysterciensis ordinis *Patauiensis*

dyocesis et fratribus ibidem deo in perpetuum seruientibus donauimus et donamus, quos ante instans festum Natiuitatis domini eisdem promisimus et promittimus sub certa situationis expressione veritate presencium assignandos, alioquin ciuitatem *Wiennensem* premisso festo natiuitatis domini intrabimus numquam egressuri, donec prehabita nostra sponsio, vt premissum est, transeat in effectum. Pro expensis quoque exequiarum auie nostre antedicte decem talenta denariorum monete *Wiennensis* predictis fratribus monasterii *sancte crucis* in festo beati Georgii proximo promisimus et promittimus nos daturos. Pro cuius peccunie certitudine ampliori vnius talenti redditus de nostris proprietariis possessionibus in *Moustrench* sitis ex nunc nomine pignoris assignamus tali condicione interiecta, quod, si eandem peccuniam termino supra constituto non solueremus, ex tunc iidem redditus cessante forma obligacionis monasterio *sancte crucis* iusto proprietatis titulo perpetuo remanebunt. In cuius rei testimonium presentem litteram conscribi, et sigillis patrui nostri fratris *Chunradi* magistri de *Mevrberge* ac nostro iussimus communiri. Datum anno domini M° CC° LXXXVIIII° in die sancte Elizabeth.

Original auf Pergament, dessen zwei Siegel fehlen.

CCLXXXIX.

1289. 6. December. Baden. — *Otto von Baden verkauft der Abbtei heiligen Kreuz einen Acker bei Prellenkirchen.*

Notum sit omnibus presentem litteram inspecturis, quod ego *Otto de Paden* una cum consensu et uoluntate dilecte uxoris mee *Alhaidis* et liberorum nostrorum *Alberonis*, *Ottonis* et *Diemûdis* uendidi agrum unum situm in *Prellenchirchen* soluentem annuatim VI. solidos denariorum, quem iure proprietario possedi libere et quiete, domino *Sighardo* abbati et conuentui *sancte crucis* pro VI. talentis denariorum, et eiusdem agri secundum commune ius terre me fidelem et certum spondeo defensorem. In cuius rei testimonium presentem litteram sigilli mei et sigilli domini *Ulrici de Rôr* duxi munimine roborandam cum testibus subnotatis, qui sunt, *Ulricus de Rôr* et filii sui *Wolfkerus* et *Otto*, *Ortolfus de Pollenhaim*, *Otto de Wildekke* et frater suus *Rapoto*, *Albero Fauslo*, et alii quam plures. Actum anno domini M° CC° LXXXIX° in die sancti Nicolai.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCXC.

1290. 15. Jänner. Wien. — *Die Brüder Wichard und Cadold von Baumgarten verzichten zu Gunsten der Abbtei heiligen Kreuz auf ihr angebliches Vogteirecht über vier Mansen zu Hedreichsdorf.*

Nos *Wichardus* et *Cadoldus de Poumgarten* fratres vniuersorum notitie presentibus declaramus, quod mota iam pridem inter nos et venerabiles viros dominos *Sighardum* abbatem et conuentum monasterii *sancte crucis* questionis materia super quodam iure aduocaticio, quod nobis in quatuor laneis eorum sitis in *Hedreichstorf*, quos a domino *Levtwino de Werda* proprietatis titulo possident comparatos, asserebamus competere, tandem ipsorum permoti precibus ac zelo deuotionis inducti, manu communicata vxoris mei *Wichardi* dicte *Brigide* et filiarum mearum ex eadem genitarum minorum triennio, me *Cadoldo* vxorem aut liberos nondum habente pro nobis et heredibus nostris habitis et habendis libere renunciamus et cedimus omni iuri aduocaticio, iudicio, siue seruicio, quocumque nomine censeatur, quod nobis in eisdem bonis competiit, siue competere uidebatur. Constituentes nos sub ypotheca rerum nostrarum warandos ac defensores eorum contra omnes impetitores, et cauendo eis de euiccione, ac promittendo eos omnino seruare indempnes iuxta terre consuetudinem hactenus obseruatam. Confitemur etiam, nos a prefatis abbate et conuentu, quoad cessionem ipsam facilius moueremur, quatuor talenta denariorum *wiennensium* accepisse. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valiturum presens scriptum exinde conscribi et sigillorum nostrorum munimine fecimus communiri. Datum *Wienne* XVIII° kalendas Februarii anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo.

Original auf Pergament mit einem Siegel, ein zweites fehlt.

CCXCI.

1290. 16. Jänner. Wien. — *Rebischius von Boberawe verkauft der Abbtei heiligen Kreuz drei Mansen zu Ringerndorf nächst Birbaum.*

Nos *Rebischius de Boberawe*, *Egidius* filius suus, *Albertus de Donika* gener *Rebischii*, nec non *Sophia* uxor eiusdem *Alberti* et filia *Rebischii* memorati ad uniuersorum tam presentium quam futurorum notitiam cupimus peruenire, quod manu communicata et vnanimi

uoluntate vendidimus religiosis uiris *Berhtoldo* abbati et conuentui *sancte crucis* in *Austria* Cisterciensis ordinis tres laneos siue mansos ad nos proprietatis iure spectantes sitos in uilla dicta *Ringerndorf* uille *Pirbovm* contigua seu vicina, reddentes in annuo censu tres libras denariorum *wiennensium* in festo beati archangeli Michahelis pro triginta talentis denariorum pecunie numerate monete *wiennensis* predicte, quam pecuniam nos integraliter percepisse recognoscimus ac in utilitatem nostram esse conuersam. Promittentes abbati et conuentui memoratis sub ypotheca omnium bonorum nostrorum, dictos tres mansos ab omni impeticione defendere ac tueri, et, si eosdem ab ipsis a quoquam euinci contingeret, aliis bonis nostris equiualentibus compensare et omnino seruare indempnes. In cuius uenditionis nostre congrue testimonium et munimen nos *Rebischius* et *Egidius* supradicti et ego *Albertus* uxoris mee *Sophie* sigillum non habentis nomine sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Ego *Otto de Hackenberg* rogatus a domino abbate predicto sigillum meum apposui in testimonium contractus huiusmodi et consensum. Testes horum sunt, dominus *Hermannus de Cranperch, Chunradus de Pylichdorf, Vlricus, Otto* et *Ditricus* filii sui, *Ulricus* et *Ditricus de Wolfgerstorf* fratres, *Marquardus de Mistelbach*, et alii quam plures. Datum *Wienne* in die beati Marcelli pape et martiris anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo.

Original auf Pergament mit einem Siegel, drei fehlen.

CCXCII.

1290. 16. Jänner. Wien. — *Albrecht, Herzog von Österreich, beurkundet aus Anlass eines Jurisdictionsstreites zwischen dem landesfürstlichen Richter zu Draiskirchen und der Abbtei heiligen Kreuz, dass Ersterem über die Unterthanen derselben nur die Ausübung des Blutbannes zustehe.*

Albertus dei gracia dux *Austrie* et *Styrie* fideli suo iudici in *Treschirichen* graciam suam et omne bonum. Suborta inter venerabiles viros abbatem et conuentum monasterii *sancte crucis* ex vna, et te ex parte altera coram nobis materia questionis, te asserente, quod de colonis eorum super violacione pacis, que Hantvrid dicitur, iudicare deberes, illis vero replicantibus, quod nec de consuetudine nec de iure tibi huiusmodi competeret iudicare; tandem priuilegiis suis inspectis inuenimus, quod tantum in causis sanquinum, que in mortem vel in penam mortis vergunt, tibi ac ceteris nostris iudicibus in

hominibus et colonis eorum iudicium est indultum. Propter quod tibi et ceteris inhibemus firmiter per presentes, ne de hominibus eorum de cetero in causis huiusmodi, que sicut premissum est ad mortis non vergunt supplicium, iudicare presumas. Datum *Wienne* XVII° kalendas Februarii anno domini M° CC° LXXXX°

Zwei gleichlautende Originale auf Pergament, das eine mit Siegelrest, das andere ohne Siegel.

CCXCIII.

1290. 9. April. Landshut. — *Otto, Herzog von Baiern, bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz die Mauthfreiheit für zwei Talente Salz in Burghausen und Schärding.*

Otto dei gracia palatinus comes *Reni*, dux *Bawarie* mutariis suis in *Purchusen* et *Scherdingen* graciam suam. Pio fauentes affectu petitionibus venerabilium abbatis et conuentus *sancte crucis* in *Austria* ordinis Cisterciensis *Patauiensis* diocesis eisdem de karissimorum fratrum nostrorum *Lvdwici* et *Stephani* beneplacito atque voto indulsimus de nostre liberalitatis gracia speciali et principaliter ob karissimi patris nostri diue memorie nuper defuncti ac aliorum progenitorum nostrorum remedium et salutem, quod duo talenta salis maioris ligaminis singulis annis semel eis transire debeant sine mvta. Volumus igitur et firmiter ac stricte mandamus, quatinus huiusmodi graciam prefatis abbati et conuentui et monasterio suo tam per nos quam per predictum patrem nostrum karissimum olim factam eisdem debeatis absque omni exactione thelonei, siue mute, sev quolibet alio detrimento inuiolabiliter et perpetuo conseruare, sicut graciam nostram in hac parte volueritis promereri. Ipsi enim prelibati abbas et conuentus nobis promiserunt firmiter et sincere, quod in reconpensam talis gracie sibi facte anniuersarium predicti patris nostri karissimi defuncti cum nostra et progenitorum nostrorum comemoratione speciali deuote annis singulis celebrabunt. In quorum omnium euidens testimonium atque robur presens instrumentum sibi dedimus nostri maioris sigilli robore communitum.. Datum apud *Lantshutam* anno domini millesimo ducentesimo LXXXX° in dominica Quasimodo geniti.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCXCIV.

1290. 23. August. Viterbo. — *Indulgenz zweier Erzbischöfe und sechs Bischöfe für die Abbtei heiligen Kreuz.*

Uniuersis christi fidelibus presentes litteras inspecturis *Petrus Arborensis* et *Johannitius Mokicensis* dei gracia archiepiscopi, *Petrus Tuasonensis*, *Perronius Larniensis*, *Theobaldus Canensis*, *Valdebrunus Auellonensis*, *Jacobus Castellanus* et *Guillielmus Callensis* eadem gracia episcopi salutem sempiternam et fructuosam in domino karitatem. Vite perennis gloria, qua mira benignitas conditoris omnium beatam coronat aciem ciuium supernorum a redemptis precio sanquinis fusi de pretioso corpore redemptoris (sic), meritorum *debet* acquiri uirtute, inter que illud esse pregrande dinoscitur, quod ubique maiestas altissimi sed precipue in sanctorum ecclesiis collaudetur. Cupientes igitur, ut monasterium religiosorum fratrum ordinis Cisterciensis ad *sanctam crucem Patauiensis* diocesis congruis honoribus frequentetur et a cunctis christi fidelibus iugiter ueneretur, omnibus uere penitentibus et confessis, qui ad dictum monasterium in festis subscriptis, uidelicet inuentionis et exaltationis sancte crucis, in quatuor festiuitatibus gloriose virginis Marie, beati Bernardi abbatis, in die dedicationis ipsius monasterii, aut in anniuersariis eiusdem dedicationis causa deuotionis et in spiritu humilitatis accesserint, aut qui dicto monasterio pro sua fabrica uel structura, luminaribus, ornamentis uel aliis suis necessariis, et maxime in presenti ad structuram chori, quem contributione elemosinarum christi fidelium mediante dicti fratres religiosi in nouum opus laudabiliter intendunt erexere, manus porrexerint adiutrices, aut in extremis laborantes quicquam suarum legauerint facultatum, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penitentiis, dummodo consensus diocesani ad id accesserit, in domino misericorditer relaxamus. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillorum nostrorum muni mine duximus roborandum. Datum apud *vrbem ueterem* X° kalendas Septembris, anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo, pontificatus domini *Nicolai* pape IIII[i] anno tercio.

Original auf Pergament mit fünf Siegeln, vier andere fehlen. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 171, Nr. 266.

CCXCV.

1290. 27. August. — Heiligen Kreuz. — *Revers Konrad's von Potendorf zu Gunsten der Abbtei heiligen Kreuz in Betreff seiner Mauth zu Ebenfurt.*

Ego *Chunradus de Potendorf* vniuersis presencium inspectoribus cupio fieri manifestum, quod, si processu temporis super muta in *Ebenwûrt* et uilla *Vngerdorf* adiacente, que michi et heredibus meis auctoritate arbitraria domini mei *Alberti* ducis *Austrie* et *Styrie* attributa noscuntur, me uel heredes meos predictos per aliquem regum *Vngarie* impeti uel turbari contingerit, religiosi viri abbas et conuentus monasterii *sancte crucis* defensionem siue warandiam in bonis predictis quoad regem et impeticionem ipsius facere minime tenebuntur, sed pari fortuna in bonis prefatis, sicut et ipsi in bonis suis in *Brodeinsdorf*, pociemur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duxi presentibus appendendum. Datum in *sancta cruce* anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo, sabbato post festum beati Bartholomei.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCXCVI.

1290. 28. December. Wien. — *Albrecht, Herzog von Österreich, seine Gemahlin Herzogin Elisabeth, und mehrere Prälaten transsumiren der Abbtei heiligen Kreuz das Privilegium des Königs Ladislaus IV. von Ungarn ddo. 16. November 1272.*

Nos *Albertus* dei gracia dux *Austrie* et *Styrie*, dominus *Carniole*, *Marchie* ac *Portusnaonis*, et *Elizabet* ducissa contectalis eiusdem, *Chvnradus Chyemensis* ecclesie episcopus, *Wilhelmus* abbas *sancte Marie Scotorum* in *Wienna*, *Pabo* prepositus ecclesie *Nevnburgensis*, frater *Levpoldus* prior fratrum predicatorum in *Wienna*, et magister *Gotfridus* prothonotarius ducis *Austrie* supradicti vniuersorum noticie presencium serie declaramus, nos vidisse et audiuisse priuilegium illustris quondam *Ladyzlai* regis *Vngarie* signatum sigillo suo duplici et pendenti, habenti in sui circumferencia titulos regum *Vngarie* consuetos cum typario regie maiestatis impresso, non abolitum, non cancellatum, nec in aliqua sui parte viciatum, de verbo ad verbum tenorem huiusmodi continere. *(Folgt die pag. 182, sub Nr. CXCVIII abgedruckte Urkunde König Ladislaus IV. von Ungarn ddo. 16. November 1272.)* In quorum omnium testimonium et cautelam ad

instanciam venerabilis abbatis *sancte crucis* sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum *Wienne* in die sanctorum innocencium anno domini M° CC° nonagesimo primo (sic).

Original auf Pergament mit vier Siegeln, drei andere fehlen.

CCXCVII.

1290. 28. December. Wien. — *Albrecht, Herzog von Österreich, seine Gemahlin Herzogin Elisabeth und mehrere Prälaten transsumiren der Abtei heiligen Kreuz das Privilegium des Königs Ladislaus IV. von Ungarn ddo. 24. December 1285.*

Nos *Albertus* dei gracia dux *Austrie* et *Styrie*, dominus *Carniole*, *Marchie* ac *Portusnaonis*, et *Elyzabeth* ducissa contectalis eiusdem, *Chunradus Chyemensis* ecclesie episcopus, *Wilhelmus* abbas *sancte Marie Scotorum* in *Wienna*, *Pabo* prepositus ecclesie *Nevmburgensis*, frater *Livpoldus* prior fratrum predicatorum in *Wienna*, magister *Gotfridus* prothonotarius ducis *Austrie* supradicti vniuersorum noticie presencium serie declaramus, nos vidisse et audiuisse priuilegium illustris quondam *Ladyzlai* regis *Vngarie* signatum sigillo suo duplici et pendenti, habenti in sui circumferencia tytulos regum *Vngarie* consuetos cum typario regie maiestatis inpresso, non abolitum, non cancellatum, nec in aliqua sui parte viciatum, de verbo ad verbum tenorem huiusmodi continere. *(Folgt die pag. 247, sub Nr. CCLXXIV. abgedruckte Urkunde des Königs Ladislaus IV. von Ungarn ddo. 24. December 1285.)* In quorum omnium testimonium et cautelam ad instanciam venerabilis abbatis *sancte crucis* sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum *Wienne* in die sanctorum innocencium, anno domini M° CC° nonagesimo primo (sic).

Original auf Pergament mit fünf Siegeln, zwei andere fehlen.

CCXCVIII.

1290. Bruck an der Leitha. — *Otto von Haslau, der Schenk, beurkundet, dass Otto, Bürger von Bruck, seinen Hof daselbst neben der Pfarrkirche an einen gewissen Peter verkauft und übergeben habe.*

Ich *Otte von Haslawe* der Schenk vergih an diesem brieue vnd tun auch chunt allen den, di disen brief lesent oder horent lesen, di nu lebent vnd her nach chunftich sint, daz *Otte*, heren *Chalhohes* sun, Purger ze *Prukke*, mit siner hausvrawen gutem willen, vnd siner

chinde, vnd auch siner freunde, *Petern* ce chouffen hat gegeben den hof, den er het datz *Prukke* in der alten stat bi der Pharrechirhen, vmb vierzehen phunt *wienner* phenning, vnd ist der schone gewert, vnd hat auch denselben hof dem vorgenanten *Petern* aufgegeben var dem Amman mit allem dem rehte vnd mit allem Nutze, als er in hat gehabt, vnd als er ennher mit alter gewonheit bracht ist. Daz dise rede stete belibe vnd vnuerwandelt uon dem uorgenanten *Otten*, von siner housvrowen, vnd von allen sinen Erben, des geb wir dem vorgenanten *Petern* disen brief ze vrchund vnd ze rehter warnung, mit vnserm Insigel versigelt vnd auch bestetiget, vnd mit disen geziugen, di her nah geschriben sint, daz ist her *Seiurid von Haslawe* pharrer ze *Valchenstain*, *Eberhart* vnd *Hainrich* hern *Eberhartes* sune *von Haslawe*, *Sibot von Guenvarn*, der *Vlrich* an dem Marcht, *Salomon*, *Hainrich* der Ene vnd sin sun *Wisent*, *Perausch*, *Wolfber* der pinter, *Leupolt* der woller, vnd auch ander biderb leute, den ez wol chunt vnd gewizzen ist. Diser brief ist gegeben des iares da uon Christes burd ist gewesen Tausent iar zwaihundert iar vnd Niuncech Jar, datz *Pruke* in der Stat.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCXCIX.

Circa 1290. — *Heinrich von Breitenfeld beurkundet, dass Agnes, weiland Ulrich's von Ruchendorf Tochter, ihr väterliches Erbe gänzlich ihrem Gemahl Heimo, Herrn Otten's Sohne, übergeben habe.*

Ich *Hainreich von Praitenvelde* vergih vnd tvn chunt allen den, die disen prief lesent oder horent lesen, die nv lebent vnd hernach chumftich sint, daz nach hern *Ulriches* tod des alten von *Ruchendorf* ain chrieg wart von seinen chinden von sv̊nen vnd to̊htern vnd auch von seinem aidem, vnd vmb erbe vnd vmb aigen vnd vmb varund gůt, swie so daz genant ist, daz der vorgenante her *Vlreich* der alt von *Ruchendorf* lazzen het. Denselben chrieg nam wir vns an ich vnd mein pruder her *Chunrad von Praitenvelde* vnd ander ire vrevnt, vnd tailten daz vorgenant gůt, erbe vnd aigen vnd varund gut, swie so daz genant was, des vorgenanten hern *Vlriches* chinden sv̊nen vnd to̊htern vnd auch seinem aidem ze rehter fv̊rziht vnd mit ir aller gutem willen, also daz ir igleichez mit dem gůt, daz im beschaiden vnd gefallen was an der tailunge, schaffen sollt allen seinen frvm, verchauffen, versetzzen vnd geben wem iz wold an allem irresal.

Swaz do gevallen was vern *Agnesen* dez vorgenanten hern *Vlriches* tôhter, iz waer erbe oder aigen oder varund guet, daz gab sie irm wirt hern *Haymen* hern *Otten* svn ledichlichen vnd mit gutlichem willen ze der zeit, do si iz wol getvn moht, daz er do mit schaffen sollt allen seinen frvm verchauffen, versetzzen vnd geben wem er wolde, an zehen phunt gult, die si schvf hincz dem *heiligen chreutz*, vnd daz dise sache, als hie vor geschriben stet, staet vnd vnzebrochen beleib, darvber gib ich hern *Haymen* hern *Otten* svn von *Wienne* disen prief ze ainem zevg vnd ze ainem urchund diser sache versigilten mit meinem Insigel.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CCC.

1292. 16. März. — *Dietmar von Baumgarten verkauft der Abbtei heiligen Kreuz einen Mansen zu Hadersdorf.*

Quoniam ea, que aguntur in tempore, lapsu temporis facile a memoria hominum dilabuntur, nisi fuerint scriptis et testimoniis diligencius roborata, hinc est, quod ego *Dietmarus de Povmgarten* notum facio omnibus presentem paginam inspecturis, quod venerabilis dominus *Bentzo* abbas *sancte crucis* et conuentus ibidem emerunt mansum unum cum quibusdam agris in *Hedresdorf* situm pro X. talentis *wiennensis* monete denariorum tunc datiuorum ab *Vlrico* dicto *Portscher*; qui, cum dictum mansum a me et meis liberis iure feodi possideret, percepta pecunia antedicta per manus meas et liberorum meorum dicto monasterio pleno iure tradidit perpetuo possidendum. Ego quoque ius proprietatis dictorum bonorum de consensu liberorum meorum *Dietmari* atque *Dietrici*, nec non patruorum meorum *Wichardi* atque *Chadoldi* cum iure aduocacie et pleno proprietatis titulo antedictis abbati et conuentui *sancte crucis* pro tribus libris denariorum vendidi, sicut ego hactenus possedi libere et quiete, perpetuo possidendum, promittens me eadem bona iuxta consuetudinem terre comunem defendere et tueri. In cuius rei euidenciam trado sepedictis fratribus presentem litteram sigillis meo et liberorum meorum prescriptorum roboratam et cum testibus subnotatis, qui sunt, *Ditricus* officialis in *Hedresdorf*, *Ortlinus*, *Vlricus*, *Chunradus Towsner* ibidem, *Ortolfus* officialis, *Fridricus* filius suus in *Poisdorf*, *Vlricus* dictus *Schiemer*, *Merchlo de Poumgarten*, *Albertus* ibidem, *Vlricus Portzer*,

Fridricus Vislinger, et alii quam plures. Acta sunt autem hec anno domini M° CC° LXXXXII° in dominica quadragesime Letare.

Original auf Pergament mit den Resten zweier Siegel, ein drittes fehlt.

CCCI.

1293. 6. Februar. — *Friedrich von Altenburg verkauft der Abbtei heiligen Kreuz zwölf Schilling Gülten zu Grub.*

Ut gesta presentium noticie posterorum certitudinaliter transmittantur, opportunum est, ea litteris mandare ac testibus roborare. Nouerint igitur, ad quos presens scriptum peruenerit vniuersi, quod ego *Fridricus de Altenbvrch*, filius *Andree* cognomento *Mvffel* redditus duodecim solidorum sitos in villa *Grvb* trans *Danubium*, quos ex hereditate progenitorum meorum iusto proprietatis titulo possedi libere et quiete, de consensu ac voluntate coniugis mee *Irmgardis*, ac filie mee *Margarete* religiosis viris abbati *Benzoni* et conuentui monasterii *sancte crucis* pro sedecim talentis denariorum *wiennensium* venundedi omni iure quo tenui perpetuo possidendos, promittens et obligans me vna cum consobrino meo *Rudolfo* milite de *Arwaiztal*, omnem deffensionem eisdem fideliter et plenarie secundum formam ac terre consuetudinem exhibere. Ad predictorum igitur robur et memoriam sempiternam presens instrumentum conscribi feci, sigillis dominorum *Ottonis* et *Chadoldi* fratrum *de Haslowe*, quasi gemino munime roboratum. Testes sunt dominus *Albero Stöhsso*, *Stephanus Stöchsso*, dominus *Heinricus de Haslow*, dominus *Gotfridus de Wildungesmavr* et magister *Gotfridus* prothonotarius domini ducis, et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno domini M° CC° nonagesimo tercio. VIII° idus Februarii.

Original auf Pergament mit einem Siegel, ein zweites fehlt.

CCCII.

1293. 22. Juli. Wien. — *Wilhelm, Abbt von den Schotten zu Wien, beurkundet einen Vergleich zwischen der Abbtei heiligen Kreuz und Heinrich von Gumpoldskirchen wegen einiger Weingärten und anderer Grundstücke.*

Nos diuina miseracione *Wilhelmus* abbas monasterii *Scotorum* sancte Marie virginis in *Wienna* volumus per presentes ad vniuersorum noticiam pervenire, quod, cum inter venerabilem dominum abbatem et conuentum *sancte crucis* a parte vna et virum honestum

Heinricum de Gumpoltschirchen cognomento *Chôrsner* a parte altera questio verteretur super possessionibus subnotatis, videlicet vna vinea sita super *Staingrôveb*, que seruit II vrnas vini, et sex agris, qui conputantur pro octo iugeribus, et prato vno, quod seruit triginta denarios ad predictum monasterium *sancte crucis* singulis annis in festo beati Michahelis, que vniuersa prefatus *Heinricus* non iusto titulo tenuit hactenus et possedit, hic tandem, vt suam absolueret conscienciam, memoratas possessiones in manus abbatis prenominati vltraneus resignauit, quo facto ipsa bona sepedictus abbas eidem *Heinrico* ad dies vite tantum sue contulit possidenda sic, ut post suum excessum libere redire debeant ad monasterium *sancte crucis*. Insuper accepit ab eodem abbate et conuentu ciuili iure in perpetuum possidenda, uel distrahenda, siue etiam posteris suis aut amicis quibuslibet pro libitu relinquenda ea, que subnotata sunt, ante uel post mortem suam, saluo iure census annui *sancte crucis* monasterio persoluendi. Bona vero sepedicto *Heinrico* collata sunt hec. Dimidia vinea sita super *Staingrveb* serviens II vrnas vini. Item in *Gumpoltschirchen* tres curtes in vnum redacte cum tribus hortis similiter advnatis et ager vnus, qui seruiunt simul I talentum preter decem denarios. Item agri duo, qui soluunt tredecim denarios. Item ad predictam curiam tres partes vinearum pertinentes, que seruiunt II vrnam vini. Vtrisque quoque partibus nobis coram positis presens scriptum placuit sigilli nostri robore comuniri. Datum et actum *Wienne* anno domini M° CC° LXXXXIII° in die beate Marie Magdalene.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CCCIII.

1293. — ***Rapoto von Inzersdorf verkauft der Abtei heiligen Kreuz neun Schilling jährlicher Gülten zu Unter-Siebenbrunn.***

Ego *Rapoto de Imzeinsdorf* volo tenore presencium ad vniuersorum notitiam peruenire, quod de consensu et beneplacito vxoris mee *Jeutte*, et duarum filiarum nostrarum *Gerdrudis* et *Chunegundis* comunicata manu mee proprietatis redditus IX. solidorum preter V. denarios sitos in villa *Sibenprunn inferiori* venerabili domino abbati et conuentui *sancte crucis* vendidi pro IX. libris et dimidia denariorum *wiennensis* monete, quas ab eisdem me profiteor accepisse. Vt autem dicta bona memorato abbati et conuentui libere ac

tranquille in perpetuum remaneant possidenda, iuxta comunem formam terre promitto, cuiuscumque contradictionis sev inpeticionis obstacula manu defensionis totaliter amouere. In huius rei testimonium presentem litteram placuit sigilli mei robore comuniri, testes vero sunt, *Hadmarus de Arnstain*, *Wichardus* filius eius, *Albero Stuhs*, *Otto* et *Rapoto* fratres *de Wildekk*, *Otto de Paden*, *Wolfgerus de Rôr*, et alii plures. Actum anno domini M° CC° LXXXXIII°

Original auf Pergament mit Siegel.

CCCIV.

1294. 4. April. — *Hadmar von Arnstein vermacht der Abbtei heiligen Kreuz zu seinem Seelenheile ein Pfund Pfenning Gülten im Gutental.*

Ich *Hadmar von Arnstaein* tûn chunt an disem brief allen lewten, daz ich han geschafft durch got vnd durch miner sel willen hincz dem *hœiligen chrevtz* ein phunt gult nach minem tôd ledichlich mir ze einem ewigen vrchund, vnd setz dem vorgnanten chlôster vnd der samnung allez daz æigen vnd daz gût, daz ich han in dem *guten tal*, daz min gechovftez gût ist, daz der abt vnd dev samnung darovf hab an alle irrung miner gerben, vntz in min sun *Wichart*, vnd min æidem *Rapot* von *Imtzensdorf* ein phunt gûter gullt anderswo ovz zaigen nach ir willen. Dar vber gib ich dem Chloster datz dem *heiligen Chrovtz* disen brief mit minem Insigel vnd mit Gezewgen, als ich hie benenne. Des sint gezevg her *Ott* vnd her *Rapot von Wildekk*, vnd her *Wolfker* vnd her *dietmar* vnd her *Ott von dem Rôr*, vnd ander vrum Lewt. Ditz ist geschehen nach Christes gebvrd vber towsent, vnd zwai hundert, vnd in dem vierden vber Newntzich Jar, an Sand Ambrosii tach.

Original auf Pergament mit Siegel. — Chmel, Notizenblatt für 1843, pag. 70, Nr. V.

CCCV.

1294. 20. April. — *Rapoto von Inzersdorf, der Schwiegersohn, und Wichard, der Sohn Hadmar's von Arnstein erfüllen das vorstehende Vermächtniss des Letzteren.*

Nos *Rapoto de Incesdorf* gener *Hadmari de Arnstein* et *Wichardus* filius eiusdem *H.* tenore presencium profitemur, quod secundum disposicionem testamenti ipsius, dum migrauerit ex hac luce,

assignavimus fratribus monasterii *sancte crucis* redditus unius talenti denariorum sitos in *Dietreichesdorf* et *Chrotendorf* bene cultos et ab omni inpetitione liberos et quietos, et, si quid ibi defecerit, alibi supplere promittimus plena fide. In huius rei perpetuum munimentum presentes litteras premissis fratribus tradidimus sigillis nostris tanquam gemino munimine roboratas. Testes autem sunt hii, frater *B.* abbas, *Vlricus* prior, *Albero* cellerarius. Datum anno domini M° CC° LXXXXIIII° XII° kalendas Maii.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln. — Chmel, Notizenblatt f. 1843, pag. 70, Nr. VI.

CCCVI.

1294. 1. September. Wien. — *Pilgrim, Herrn Paltram's Sohn, von Wien stiftet sich in der Abbtei heiligen Kreuz, woselbst er neben seiner Gemahlin Mathilde begraben zu werden verordnet, einen Jahrgang.*

Ich *Pilgreim* Hern *Paltrams* sun vergih vnd tv̊en chv̊nt allen den, di disen brief lesent oder horent lesen, di nv lebent oder her nah chvmftich sint, daz ich mit gvetem willen vnd verdahtem mv̊et, vnd ouch mit gv̊eter gvnst meiner svne *Paltrams* vnd *Pilgreims* vnd ouch ander meiner erben, dev noch zv ier iarn niht chomen sint, daz ist *Mæhthilt, Haym, Margret* vnd *Jans*, fv̊r dev wier baidev, ich *Pilgreim* vnd ouch mein baide svn die vorgenanten *Paltram* vnd *Pilgreim* rechter scherm werden, vntze si zv ier iarn chomen, var daz gv̊et, als her nah benant wiert, daz sint vvnf phvnt *wienner* phenning gæltes, dev ich durch got vnd durch meiner hovsvrowen sel willen vron *Mæhthilden*, der got genade, vnd ouch durch meiner selben sel willen meines rehten gv̊etes geschaft han dem Chlo̊ster vnd dem Conuente datz dem *Hailigen Chrœutze* ewichleih ze haben also, daz man iærleich vnd ewichleich dem Conuent des selben Chlo̊sters an dem Mæntage in der Chræutzwochen isleichem brv̊eder geb ain stukch vische, vnd des næhsten Eritages darnah aver ein stvkche vische, vnd des næhstem Mittechens darnah, daz ist an vnsers hern avfvart abvnt, aver ein Stukche vische, vnd Semelein bro̊t, vnd bezzern wein, dann ier rechtev phrv̊ent sei. Vnd wil ouch daz, daz man an dem sælben vorgenanten Mittechen iærleich vnd ewichleich meiner Hovsvrowen iartach der vorgenanten vron *Mæhthilden* vnd ouch mein *Pilgreims* iartach bege, vnd swann got vber mich gebiete vnd swa ich in dem Lande stærbe, da schvln mich die vorgenanten heren von dem *Hailigen Chrœutze*

nemen mit ier choste vnd schvln mich bringen hintz ier Chlôster, vnd schvln mich da bestatten in meiner hovsvrowen grab, vnd schvln vvrbaz vnser baider iartach mit einander begen an dem Mittechen als vor benant ist. Der vor genanten vinf phvnt geltes der leit ainez ouf Penditen hovs des Juden ze *wienne* ovf dem hovse, daz da leit ze næhste bei dem schvl hof der Juden. Daz schaff ich in ewichleich ze haben, daz schol man in dienen mit einander alle iar an sand Michels tage, vnd die andern vierev schol man in dienen ze *Mætzleinsdorf* von aechern, von Weingarten, von phenninch gælt vnd von allem dem, daz ich da han nach Purchrehtes reht, dreistvnd in dem Jar ze Weinahten, ze sand Gôrgen messe. vnd an sand Michelstage ze isleicher zeit ein phvnt vnd achtzich phenning, vnd schvln dev dienen mein holden, oder swer daz sælb gvêt in gwer vnd in gwalt hab, also mit beschaidner red, ob ich *Pilgreim* oder mein erben so stathaft werden, daz wier dev selben vôrgenanten vier phvnt gæltes ab schvln lôsen mit anderm gælt, der in als gvet sei. Vnd die sælben vinf phvnt gæltes schol alle iar innemen der Siehmaister von dem *hailigen chrœutze*, swie der dann genant sei, vnd schol den Conuent alle iar davon besehen des, als vorgeschriben ist. Vnd swa man dem Conuent des niht enlaist, als vorbenant ist, so schol ich *Pilgreim* oder mein erben mich des vorgenanten gvetes vnderwinden, vnd schvln wider ouf mich oder ouf mein erben gevallen. Daz disev red also stæt sei vnd immer vestichait hab, dar vber gib ich dem vor genanten Chloster vnd dem Conuent disen brief, vnd zeinem vrchvnd diser sache, vnd han in den bestætigt mit meinem insigel vnd mit hern *Haymen* insigel, hern *Otten* svns, meines geswein, vnd mit disen gezeugen, die hernah geschriben sint, daz ist her *Hainreich* mein Capplan von *sand Margreten*. Her *Ott*, hern *Haimen* brveder. Her *Paltram der Vatz*. Her *Rveger* an dem Witmarcht. Her *Paltram* sein brveder. *Hainreich* mein brveder. Her *Paltram* ouf der Slahstvben. Her *Hainreich* hern *Tyemen* brveder. Her *Fridreich* der *Stadlower*. Her *Johan* der schreiber in der Slahstuben, vnd andre vrume læut genvech. Diser brief ist gegeben ze *Wienn* des Jars nah vnsers Heren gebverd an dem Tovsentisten zwaihvndertisten vnd vier vnd Neuntzegisten iar an sand Gilgen tage.

Original auf Pergament, dessen drei Siegel fehlen.

CCCVII.

1294. 11. November. — *Wulfing von Sunnberg verkauft der Abbtei heiligen Kreuz zwei Mansen zu Wetzleinsdorf.*

Ego *Wuluingus de Svnnenberch* vniuersorum tam presencium quam posterorum noticie harum serie cupio fieri manifestum, quod urgente me cuiusdam iminentis mihi necessitatis articulo duos laneos sitos in *Wetzleinsdorf* ad me proprietatis iure spectantes, ad trium talentorum annuos redditus estimatos cum omni iuris plenitudine, vsu et consuetudine, sicut mihi consueuerunt annis singulis deseruiri, religiosis viris domino *Bertholdo* abbati totique conuentui monasterii *sancte crucis* in *Austria* Cisterciensis ordinis pro quadraginta et vno talento vsualis monete *wiennensis* pecunie numerate vendidi, quam mihi integraliter persolutam et in utilitatem meam confiteor esse conuersam. Promittens sub ypotheca et obligacione omnium bonorum meorum tam mobilium quam inmobilium, memorata bona me ipsis ab omni impeticione seu euiccione seruare libera, defendere ac tueri iuxta terre consuetudinem approbatam, dansque nichilominus illustri domino meo *Alberto* duci *Austrie*, suoque pro tempore successori presentibus potestatem, quod, si processu temporis prefatos laneos siue bona ab ipsis abbate et conuentu per quempiam euinci contingeret, ex tunc ipse dux prefatus de possessionibus et proprietatibus meis, quas iam solus absque liberis et vxore existens possideo, uel in antea contigerit possidere, bona seu redditus equiualentes in sufficientem reconpensam bonorum euictorum assignet eisdem, et in possessionem eorum inducat ac perpetuo defendat inductos. In cuius contractus et obligacionis mee legitimum testimonium et robur perpetuo valiturum presens scriptum exinde conscriptum memoratis abbati et conuentui sigillo meo ac avvnculi mei domini *Stephani de Meissev* tradidi comunitum, testibus contractus et obligacionis huius consciis subnotatis. Magister *Gôtfridus*, *Meissevarius* supradictus, *Vlricus de Capella*, *Corrardus de Pylichdorf*, *Hermanus de Wolfkerstorf*, *Otto de Haslaw*. Datum anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo quarto, in die beati Martini episcopi.

Original auf Pergament mit einem Siegel, das zweite fehlt; nebst einem Duplicat, in welchem jedoch die Zeugen und das Datum fehlen.

CCCVIII.

1294. — ***Berthold, Abbt von heiligen Kreuz, verkauft mit Zustimmung seines Conventes die der Abbtei eigenthümlichen Wälder bei Gaunersdorf und Paasdorf an die dortigen Gemeinden.***

Wir Abt *Perhtold* vnd dev Samnung von dem hailigen Chrevtz grabes Ordens tven ze wizzen an diesem brief allen læuten, die in nv lesent oder noch lesent werdent, daz wier mit gv̂etleichem willen vnd gemainem rat vnser aigen, daz wier an Holtz vnd an waid haben pei *Govnesdorf* vnd bei *Bœbstorf*, hingegeben vnd verchouft ze rehtem bv̂rchreht haben den Burgern von *Govnesdorf*, des Herzogen Læuten, vnd ouch vnsern Læuten von *Bœbstorf* also, daz an alle widerred die sælben Burger von *Govnesdorf* vns davon iærleich aht phvnt *wienner* phenning dienen schvllen, vier phvnt ze weihnahten vnd vier phvnt ze sand Gôrgen messe, vnd ouch vnser Læut von *Bœbstorf* siben phvnt der selben mvnz dienen schvln, vier phvnt ze weihnahten vnd drev ze sand Gôrgen messe. Daz sælbe pvrchreht hab ouch wier in ovzbeschaiden an tailen vnd an gemerchen, als hie geschrieben stet. Des ersten ist gevallen ze tail des Herzogen Læuten von *Govnesdorf* ein holtz, haizzet dev *Eben*, vnd aver ein holtz, haizzet daz *Haslach*, vnd aver ein holtz, haizzet *Radmarschogel*, daz get vntz an daz holtz, das da haizzet der *Ger*, vnd an daz *Hasla*, vnd daz *Hengestal*, daz in die *eben* gehôrt. Darnah ist gevallen ze tail vnsern Læuten von *Bœbstorf* ein waid, haizzet dev *Haid*, darinne leit ein acher, der angehôrt des *Schellen* erben, der ê amtman was, der vns dient zwaintzich phenning, vnd darzv̂e ist in gevallen ein holtz, haizzet di *Hanifleit*, vnd ein tail, haizzet der *Ger* von dem *Radmarschogel*. Daz tail get von der *Pœbstorfer* æchern vntz an der *Schricher* wech. Daz dieser gewerft zwischen vns vnd in stæt beleib vnd vnverwandelt, des geb wir in disen brief versigelten mit vnserm insigel, vnd setzen daran die nam der Gezevg, mit derer gewizzen iz geschehen ist. Des ersten Maister *Gotfrid* des Herzogen obrister Schreiber, Herr *Herman von Landenwerch* der obrist Marschalh, Herr *Vlreich von Chlingenwerch*, Herr *Alber von Pœllendorf*, der *Zolr von Radavn*, her *Chvenrat* der hvebmaister, Her *Greiff* ouf der Stetten, alle dienstman vnd Ritter des Herzogen vnd des Landes, vnd ander vrumer Læut genv̂ech. Daz ist geschehen vor vnserm heren dem Herzogen *Albreht* von *Ôsterreich* und von *Steyr* nah vnsers heren

gebverd tovsent Jar, zwai hundert iar, an dem vierden vnd Neuntzegistem iar.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

CCCIX.

1294. — *Friederich, Pfarrer von Bramberg, beurkundet, dass ein gewisser Perchtold, gebürtig aus Haimburg, sein Haus daselbst der Abtei heiligen Kreuz vermacht habe.*

Ego *Fridricus* canonicus in *Reichersperg* et plebanus parrochye dicte ecclesie in *Promperch* profiteor et protestor tenore presencium conspectoribus vniuersis, quod scolaris quidam, puer adhue, nomine *Perchtoldus* nacione de *Hainburch* venit ad parochiam meam anno nunc tercio et se dicte parochie honesto viro et religioso domino Wernhero vicario meo conpresbitero et concanonico de *Reichersperg* seruicio mancipavit. Qui, cum ibidem aliquamdiu remansisset in bona confessione, vocante se domino paucis diebus lectulo recubans est defunctus. Porro, sicut predictus dominus *Wernherus*, predicti scolaris dominus temporalis, nobis, mihi videlicet et aliis fide dignis personis, quorum nomina subscribuntur, in verbo sacerdotis et sua conscientia est confessus, idem sepenominatus scolaris ante horam sue defunctionis sana mente et integra ratione vocato ad se ipso domino *Wernhero* post confessionem ac perceptionem diuinorum sacramentorum omnibus, que ad se iure hereditario pertinebant, videlicet una domo *Haimburge* et quibuslibet aliis rebus sui iuris, exprimens ea singula sigulatim, licet mihi diuturnitate temporis a memoria exciderint, domui *sancte crucis* legauit, in qua reliquit fratrem superstitem monachum et dyaconum Christo domino famulantem, per quem scilicet monachum sancte crucis, nomine fratrem *hyrzonem*, predicta domus et alia ad eum fuerant devoluta. Igitur in euidenciam omnium predictorum mittere curaui prenominato monasterio *sancte crucis* cum apensione sigilli mei et denominatione aliquorum testium presens scriptum. Fuerunt autem testes et presentes *Fridricus* et *Wernherus*, canonici ordinis sancti Augustini in *Reichersperg*. Frater *Georgius de sancta cruce*. *Ditricus de Pûch*. *Heinricus Faber*. *Dietmarus Oschel* et alii quam plures. Actum et datum anno domini M° CC° LXXXIV°.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCCX.

1294. — *Ortolf, genannt der Mürrl, von Pottendorf beurkundet, er habe nach erhaltener Entschädigung von Seite der Abtei heiligen Kreuz zu Gunsten derselben auf gewisse Besitzungen zu Kaltengang verzichtet.*

Ich *Ortolf* genannt der *Mœrl* von *Botendorf* tœn ze wizzen an disem brief allen læuteu, die in nv lesent oder noch lesent werdent, daz ich mit gœtem willen vnd mit meins svns *Ottens*, vnd ouch meiner tochter *Diemœt*, vnd aller meiner vreunt verhanchnusse lazzen han von den Chriech, der zwischen mier gewesen ist vnd dem abt vnd ouch der samnung von dem hailigen Chræutze vmb svmleich gœt ze *Chaltengang*, da ich vnd ouch mein erben ansprach ovf gehabt haben, vmb einen widerwechsel siben luzze, der einer haizzet des *Chohs lvz*, die andern sehs lvzze die *moslvzze*, die sie mier ovzbeschaiden habent zœe vvnf luzzen, die si mier ouch ê beschaiden vnd gegeben heten, daz ichs besitzen schol vnd ouch mein erben mit allen dem reht, vnd sis besezzen habent. Darvmb verzeih ich mich vnd widersag allem dem reht, alles des gœtes, des ich ze *Chaltengang* gehabt han, dar ouf ich rehtes geiehen han, also daz ich, noch alle meine erben, noch alle mein vreund den abt noch dev Samnung an demselhen gœt noch an allen ierm gœt nimmermer gevnrveben scholl mit dehainerlaie sache, swie dev genant ist, svnder daz si mit vrid beleiben, vnd iz besitzen ewigleich mit aller rœe. Daz diser gewerft, der zwischen vns ergangen ist vor so manigem vrumen manne, stæt beleib vnd vnverwandelt, des gib ich dem vorgenanten abt vnd der Samnung disen brief versigelten mit meiner dreier heren, hern *Hainreichs*, hern *Chœnrates*, hern *Seibotes* insigel von *Botendorf*, und ouch hern *Ebergers* des ritter von *Botentorf*, und setzen darzœe die gezeug vor den, vnd mit der gewizzen iz geschehen ist. Mein vorgenannt hern her *Hainrich*, Her *Chunrad*, her *Seibot*, her *Eberger*, her *Herwort* de *Tovsentphvnt*, her *Chvenratt von Techenstein*, her *Otachar von Ebreichsdorf*, her *Haidenreich*, her *Ott* der *Rovber*, her *Fridrich von Erla*, her *Hainrich von Svltz*, vnd ander vrumer læut genœech. Daz ist geschehen nah vnsers heren gebœrd tovsent iar, zwai hundert iar, vnd an dem vier vnd neuntzegisten iar.

Original auf Pergament mit einem Siegel, zwei andere fehlen.

CCCXI.

1295. 26. Jänner. Wien. — *Wulfing von Sunnberg verkauft der Abbtei heiligen Kreus einen Mansen und vier kleine Grundstücke zu Wetzleinsdorf.*

Ego *Woluingus de Sunenberch* vniuersorum tam presencium quam eciam posterorum noticie harum serie cupio fieri manifestum, quod urgente me cuiusdam iminentis michi necessitatis articulo vnum laneum situm in *Wetzleinsdorf* ad me proprietatis iure spectantem, in quo resident duo coloni, *Albero* videlicet et *Chunradus*, solventes de eodem ciuili iure duodecim solidos denariorum *Wiennensium* annuatim, et quatuor areas tres solidos seruientes, quas inhabitant *Arnoldus*, *Albero*, *Heinricus* pugnator et *Hirzo*, cum omni iuris plenitudine, usu et consuetudine, sicut michi consueuerunt annis singulis deseruiri, religiosis uiris domino *Berchtoldo* abbati totique conuentui monasterii *sancte crucis* in *Austria* Cisterciensis ordinis pro viginti quatuor talentis vsualis monete *Wiennensis* pecunie numerate vendidi, quam michi integraliter persolutam et in vtilitatem meam confiteor esse conuersam. Promittens sub ypotheca et obligacione omnium bonorum meorum tam mobilium quam inmobilium memorata bona me ipsis ab omni impeticione seu euictione seruare libera, defendere ac tueri iuxta terre consuetudinem approbatam, dansque nichilominus illustri domino meo *Alberto* duci *Austrie*, suoque pro tempore successori presentibus potestatem, quod, si processu temporis memorata bona ab ipsis abbate et conuentu per quempiam euinci contingeret, ex tunc ipse dux prefatus de possessionibus et proprietatibus meis, quas in presenti possideo uel in futurum contigerit possidere, bona seu redditus equiualentes in sufficientem reconpensam bonorum euictorum assignet eisdem, et in possessionem eorum inducat ac perpetuo defendat inductos. In cuius contractus et obligacionis mee legitime testimonium et robur perpetuo valiturum presens scriptum exinde conscriptum memoratis abbati et conuentui sigillo meo et auunculi mei domini *Stephani de Meissawe* tradidi comunitum, testibus contractus et obligacionis huiusmodi consciis subnotatis, qui sunt domini *Berchtoldus* comes de *Hardekke*. *Meissauuarius* supradictus. *Vlricus de Capella*. *Chunradus de Pilichdorf*. *Hermannus de Wolfkersdorf*. *Otto de Haslaun*. *Vlricus de Wolfkersdorf* et alii quam plures. Datum *Wienne* anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo quinto in crastino conuersionis beati Pauli apostoli.

Original auf Pergament, dessen zwei Siegel fehlen.

CCCXII.

1295. 24. Februar. Wien. — *Die Brüder Hugo und Heinrich, genannt die Türsen, von Lichtenfels überlassen der Abtei heiligen Kreuz gegen Entschädigung ihr Ober-Eigenthum an einer Weide am Kaltengang bei Trummau.*

Wir *Haug* vnd *Hainrich* brüder, genant die *Thürsen* von *Liechtenuels*, veriæhen allen den, di diesen brief ansehent oder hôrent lesen, daz der gewærft, der zwischen dem erbern manne abt *Bertolde* von dem *heiligen crôce* æn seite, vnd *Murreln*, hern *Chunrads* diener von *Potendorf*, ander Seite geschæhen ist vmb ein wæide, die derselbe *Môrrel* da zu dem *Chaltengange* bei *Drumawe* hat, mit vnser gunst vnd mit vnserm gûten willen geschæhen vnd ergangen ist; vnd wand diu æigenschaft desselben gûtes vnd swaz der uorgenante *Môrrel* anders da hat, vnser was, daz er uon uns zu lehen hette, so hab wir dem abt und der samnunge von dem *heiligen crôce* diu æigenschaft der wæide vnd alles des, daz er da von uns zu lehen hat gehabt, lediclich aufgegeben vnd haben daz gelobt zu schermen als landes recht ist. Vnd zu widerwehsel haben wir genomen von dem abte vnd dem conuent æin halbez lehen da zu *Wartperge* bei *Egenburch*, daz alle iar dienit æin halb phunt vnd zehin phening *wienner*, daz sol vns auch der abt vnd die samnunge von dem *heiligen crôce* schermin als lands recht uordirt. Disen brief han ich *Haug* mit meinem ingesigel von vnser beder weg versigelt, wand mein bruder nicht ingesigels hette, vnd des wechsels, der recht vnd redlich zwischen uns geschæhen ist, sint geziuch her *Chunrad*, her *Sybot* vnd her *Hainrich* drei brûder genant von *Potendorf*, vnd zu uorderst abt *Eber uon Zwetel*, vnd *Otte von Rauhenek* vnd *Rœinprecht* vnsere vettern, her *Otte von Wildek*, her *Marquard* des *Chunringer* ritter vnd manig ander frum man. Dirr brief ist gegeben da zu *Wienn*, da dirr Wechsel geschach, an sand Mathies tag, du von Christes geburt ergangen waren thausent vnd zwæi hundert, vnd vunf vnd niunzich iar.

Original auf Pergament mit einem Siegel.

CCCXIII.

1295. 6. März. Kranichberg. — *Hermann von Kranichberg verkauft der Abtei heiligen Kreuz ein Pfund Pfenning jährlicher Gülten von den sogenannten Burgrechtsäckern bei Wilrads nächst Ulrichskirchen.*

Ego *Hermannus de Chranperch* vniuersorum tam presencium quam posterorum noticie harum serie cupio fieri manifestum, quod vrgente me cuiusdam inminentis michi necessitatis articulo vnius talenti redditus de agris, qui vocantur Burchreht ækher in campo villam *Wilrates* respiciente e contrario sitis, deseruiri consuetos, qui de villa *Vlreichschirchen* excoluntur, ad me proprietatis iure spectantes cum omni iuris plenitudine, vsu et consuetudine sicut michi consueuerunt annis singulis deseruiri manu comunicata vxoris mee legitime *Gertrudis* et liberorum meorum, qui infra annos discrecionis existunt, religiosis viris domino *Bertholdo* abbati totique conuentui monasterii *sancte crucis* in *Austria* Cysterciensis ordinis pro nouem talentis vsualis monete *Wiennensis* pecunie numerate vendidi, quam mihi integraliter persolutam et in utilitatem meam confiteor esse conuersam. Promittens sub ypotheca omnium bonorum meorum et obligacione tam mobilium quam imobilium, memorata bona me ipsis ab omni impeticione seu euictione seruare libera, defendere ac tueri iuxta terre consuetudinem approbatam, dansque nichilominus illustri domino meo *Alberto* duci *Austrie*, suoque pro tempore successori presentibus potestatem, vt, si processu temporis memorata bona ab ipsis abbate et conuentu per quempiam euinci contingeret, ex tunc ipse dux prefatus de possessionibus et proprietatibus meis, quas in presenti possideo vel in futurum contingerit possidere, bona seu redditus equiualentes in sufficientem reconpensam bonorum euictorum assignet eisdem, et in possessionem eorum inducat, ac perpetuo defendat inductos. In cuius contractus et obligacionis mee legitimum testimonium et robur perpetuo valiturum presens scriptum exinde conscriptum memoratis abbati et conuentui sigillo meo et patrui mei domini *Vlrici de Wolfgersdorf* tradidi communitum, testibus contractus et obligacionis huiusmodi consciis subnotatis, qui sunt, dominus *Leutoldus de Chvnring*, *Chunradus de Pilhdorf*, *Fridericus de Lengenbach* camerarius *Austrie*, *Ditricus de Wolfgersdorf*, *Otto de Haslowe*, *Chadoldus* et *Heinricus* fratres eiusdem, et alii quam plures. Datum in *Chranperch* anno domini

Millesimo ducentesimo nonagesimo quinto, dominica tercia quadragesime, in qua cantatur oculi mei.

Original auf Pergament mit Siegel.

CCCXIV.

1295. 8. März. Baden. — *Ulrich, genannt der Max, beurkundet als Vormund, einer gewissen Gisela den Empfang des Kaufpreises für ein an die Abbtei heiligen Kreuz zurückverkauftes Haus in Baden.*

Ego *Vlricus* dictus *Matzo* confiteor per presentes, me a religiosis viris dominis *Bertholdo* abbate et conuentu monasterii *sancte crucis* cuiusdam puelle *Gisele* nomine, cuius mihi curam assumpsi, in solucionem cuiusdam domus in *Paden*, quam ab ipsis iure ciuili possederat, decem et octo talenta denariorum *Wiennensium* integraliter accepisse in vtilitatem iam dicte puellule conuertenda. Et quia in contractu vendicionis domus prefate dicta *Gisela* nondum annos legitime etatis attigerat, pro firmitate contractus huiusmodi promisi et sub ypoteca omnium bonorum meorum promitto prefatos abbatem et conuentum ab omni impeticione dicte puelle defendere et tueri, ac tam diu seruare indempnes, quousque eadem ad annos plene et a iure indulte etatis annos perueniens dictum contractum ratificet, omnique actioni renunciet atque iuri, si quid sibi in predicta domo competeret, aut competere uideretur. Qua renunciacione peracta ab obligacione, quam feci abbati et conuentui memoratis, ex tunc in antea liber ero, et presens scriptum mihi restituetur integrum atque saluum. In cuius obligacionis mee legitime testimonium et cautelam presens scriptum meo ac avunculi mei domini *Ottonis de Haslaw*, nec non *Ottonis de Paden* sigillis volui et pecii comuniri. Datum in *Paden* anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo V^to^ VIII° ydus Marcii.

Original auf Pergament, dessen drei Siegel fehlen.

CCCXV.

1295. 29. September. Wien. — *Dietmar von Baumgarten verkauft der Abbtei heiligen Kreuz ein Lehen zu Nieder-Leiss.*

Ich *Dietmar von Bovmgarten* vergih an disem brief vnd tven chvnt allen den, di in sehent oder hôrent lesen, daz ich von langer zeit her den gaistleichen herren dem Abt *Sighart*, der ze den zeiten abt was, vnd der Samnvnge von dem *hailigen Chrœutze* durch meiner

sel hail mit gvetem willen meiner svn *Dietreichs* vnd *Dietmars* han geschaffet nah meinem tode ein lehen datz *Nieder Leizz*, daz alle iar dienet zwai phvnt *Wienner* phenning, daz mein rehtes aigen was, also daz der Holde, der ouf dem lehen sitzet, alle iar, die weil ich leb, in Sehtzich phenning dienen schol davon, vnd mir vierzehen schilling zeiner sicherhait rehter gewer, di si an dem lehen habent vnd haben schvln nah meinem tôde, vnd doch mit so getaner beschaidenheit, daz si die vorgenannten Herren, swa ich iner landes stirbe, mich nemen schvln in ier sælber choste vnd fvêren ze dem *Hailigen Chrœutze*, vnd schvln mich da bestatten. Seit der zeit, daz ich daz geschæfte tet, als hie vor geschriben ist, do betwanch mich ein so getanev nôt, daz ich den nvtz des vorgenanten lehens, den ich scholt haben gehabt vntz an meinen tôt, hin mvêst geben; vnd wurfen di vorgenanten Herren der Abt *Berhtolt*, der dv Abt was, und di Samnung gegen mir also, daz ich in den nvtz vnd daz leipgeding der vierzehn schilling han ledichleichen oufgegeben, vnd han in daz lehen mit dienst, mit nvtz vnd mit allen dem reht, vnd ich iz gehabt han, mit samt dem Holden, der darovf sitzet, geantwûert in ier gewalt, vnd habent si mier darvmbe ainlef phvnt phenning *Wienner* mvnz gegeben, der ich schon vnd gæntzleich gewert bin, vnd damit meinen nvtz geschaffet han. Daz disez geschæfte vnd der chouf stæt und ewich sei, so han ich vnd mein svn baide, di vorgenant sint, der gvêter wille vnd verhanchnvsse iz ist gewesen, disen brief mit vnser aller dreier insigel verinsigelt. Diser brief wart geschriben vnd geben offenleich datz *Wienne* mit gvêter gewizzen vrumer læut ze Sand Michels messe des iares vnd ze der zeit, dv man zalt von vnsers Herren Christes gebvêrde Tousent Jar Zwai hvndert iar vnd an dem wiumf vnd Nevntzegistem Jar.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlen.

CCCXVI.

1296. 20. August. — *Das Dominikaner-Nonnenkloster zu St. Peter in der Sperr zu Wiener-Neustadt verkauft der Abbtei heiligen Kreuz seinen Antheil an einer Badestube daselbst.*

Nos *Margareta* Priorissa, totusque conuentus sororum de *sancto Petro* in *Noua ciuitate* ordinis fratrum predicatorum constare volumus presencium inspectoribus seu auditoribus vniuersis, quod nos quandam partem stupe balnearis, que stupa *Wirflarii* dicitur in

vulgari, ad quatuor talentorum redditus estimatam, que pars sorori *Wentle*, dum adhuc sub patria potestate degeret, facta diuisione bonorum quondam *Johannis* dicti *Wůrfler* mariti sui inter heredes post mortem ipsius cessit in partem, quamque dicta soror *Wentla* ad nos divertens ac religioni se mancipans accedente consensu patris sui *Hainrici* dicti *Lœvbl* et matris sue *Chunegundis*, atque omnium coheredum suorum, quorum intererat, donacione libera inter uiuos in nos transtulit pleno iure, urgente nos graui pondere paupertatis venerabilibus viris *Berchtoldo* abbati et conventui *sancte crucis* in *Austria* Cisterciensis ordinis cum omni utilitate et fructu, ac iuris plenitudine, sicut eadem stupa ab *Hainrico* dicto *Wůrfler*, *Johanne* filio suo quondam ciuibus huius loci et a nobis actenus est possessa de religiosorum virorum fratris *Vlrici* prioris, et totius conuentus fratrum predicatorum *Noue ciuitatis* consilio et assensu uendidimus pro XXIIII^{or} libris denariorum *Wiennensium* pecunie numerate et in utilitatem ecclesie nostre conuerse, de qua summa pecunie confitemur, nobis esse plene et integre satisfactum. Ut autem vendicionis huiusmodi contractus legitimus perpetue robur optineat firmitatis, presens scriptum exinde conscribi et nostro ac predicatorum prioris et conventus predicatorum sigillis fecimus communiri, testibus, qui dicto contractui intererant, subnotatis, fratre *Vlrico* videlicet priore fratrum predicatorum et fratre *Pilgrimo*, *Hainrico Leubel* iudice predicto et *Růdgero* fratre suo, *Dietrico* dicto *Ysner*, *Martino* dicto *Visinch*, *Rudolfo Fevtsch*, *Dietmaro Fevtsch*, *Siffrido Zengwein* et aliis fide dignis. Datum et actum anno domini M^{o} CC^{o} Nonagesimo Sexto. XIII° kalendas Septembris feria quarta ieiunii quatuor temporum.

Original auf Pergament, dessen zwei Siegel fehlen.

CCCXVII.

1296. 26. September. — *Richter und Rath von Wiener-Neustadt beurkunden den vorstehenden theilweisen Ankauf einer Badstube zu Wiener-Neustadt von Seite der Abbtei heiligen Kreuz.*

Wier *Hainrich* der *Lœvbel* der Richter datz *Newenstat* vnd die geswôrn ze dem rate da selben tvn ze wizzen allen den, die disen brief sehent oder hôrent lesen, daz die gaistlich vrowen swester *Margret* die Priorin vnd der Conuent datz sand *Peter* ze der *Niwenstat* in der *Sperre* der Prediger ordens einen tail einer badstuben, dev weilen hern *Hainriches* des *Wôrflaer*, darnah *Johansen*

sines suns was, der vf vier phunt geltes geahtet ist, vnd der Swester *Wenteln*, des vorgenannten Richters tôchter, an der tailunge des gûtes, daz der vorgenante *Johan* ir wirt nach sinem tôde lie, angevallen was, do si dannach bi ir vater was, vnd den si auch mit irs vater des vorgenanten *Laevlins*, vnd ir mûter *Chunigunden*, vnd aller der gerben, die dazv̂ recht habn mochten oder solten, gûtem willen vnd bestætigung brachte zv̂ dem vorgenanten chloster, do si sich drin begab, do si ez wol mochte getôn, verchauft habent mit allem dem recht, mit dem nutz vnd mit aller der gewer, vnd si di vorgenannten *Hainrich* der *Wôrfler* vnd *Johans* sin sun her heten bracht vnd besezzen, dem appet *Berchtolten* und der Sampnunge ze dem *Hailigen Chrevtz* ewiklich ze besitzen vmb vier vnd zwainzich phunt phenninge gezalter *wienner*, die di selben vrowen habent darvmbe enphangen, vnd sint chomen in des vorgenanten gotshauses nutz. Vnd devselbe batstub wart vnd ist von den vorgenanten vrowen mit des Priors vnd des Conuents von den Predigern gûtem willen in des Richters hant vfgegeben, vnd von dem Richter dem vorgenanten appet vnd dem Chelner von dem *hailigen Chrevze* geantwort ze vnser kegenwv̂rt. Daz diser chauf, der so redlich vnd so recht vor vns ergangen ist, stæte vnd ewich beliebe an alle ansprach vnd irrunge, da geb wir vber dem appet vnd der Sampnunge ze dem *hailigen Crevtz* nach der vrowen bet disen brief ze urchvnde mit der stat ynsigel versigelt, vnd mit den gezewgen, die da bi sint gewesen, die auch hie belôvcht vnd benant sint. *Hainrich* der Levbel vnd *Rôger* sin brûder, *Dietrich* der *ysner*, *Mert* der *visinch*, *Rûdolf* der *Fœvtsch*, *Dietmar* der *Fœvtsch*. *Siefrid* der *Zengwein* vnd ander biderb levte. Diser chauf ist ergangen vnd diser brif gegeben von Christes geburt vber Tausent vnd zwaihundert und in dem sechs vnd Nivnzegisten iar, des Mittechens in den Chottempern vor sand Mycheles tach.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

CCCXVIII.

1297. 28. Jänner. — *Wichard von Arnstein verpfändet der Abbtei heiligen Kreuz für die beim Begräbnisse seines Vaters aufgelaufenen, ihm vorgestreckten Kosten seine Mühle unter dem Schlosse Arnstein.*

Jch *Wichart von Arnstein* tv̂n ze wissen allen den, di disen brief lesent sint, daz ich dem abt *Vlreich* vnd der Samnung datz dem

heiligen Crevtz versetze min mvl vnder minem hows, dev da haizzet *Mitter Mvl*, vv̂r fvmf phunt pfenning, dev ich in schuldich belaib an dem tag, do min vater do bestattet wart, zwai pfund beraitter pfenning, dev ich datz in entnam, vnd drev pfund vv̂r die Choste, also daz der abt vnd dev Samnung die vorgenantev mvl mit dienst vnd mit nutzze schullen inne haben, vntz si sich fvmf pfvnt ab vergelte. Zeiner stetichait diser dinge vnd zeinem v̂rchund gib ich in disen brief versigelt mit mins vetern hern *Chunrates von Arnstein* vnd mit min selbes Insigel. Der Satzung sind ovch gezevch Herr *Levpolt von Sachsengang* vnd sin svn, Her *Otto von Wildekke* vnd sin bruder *Rapot*, Herr *Rapot von Arnstain*, vnd ander vrumer lewt vil. Dieser brief ist gegeben an dem mæntag vor vnser vrowen tach zv der Liehtmesse, nach christes gebv̂rt vber towsent zwai hundert vnd in dem subenten vnd Newntzigisten Jar.

Zwei gleichlautende Originale auf Pergament, an deren jedem ein Siegel hängt, das zweite fehlt.

CCCXIX.

1297, 6. März. — *Der Präceptor der Johanniter zu Ödenburg und Richter und Rath daselbst beurkunden den Rückkauf eines Hofes zu Grünech von Seite der Abbtei heiligen Kreuz.*

Nos frater P.*(Philippus)* preceptor domus hospitalis de *Suprunio*, *Wolfkerus* judex et ciues ibidem significamus quibus expedit vniuersis, quod *Philipus* noster conciuis quondam colonus venerabilis abbatis *sancte crucis* in *Gruenech* curiam suam predictam in *Gruenech*, quam a religiosis uiris *Bertholdo* abbate et conuentu *sancte crucis* in *Austria* iure ciuili, quod Purchrecht dicitur, tenuit et possedit, in nostra presencia vna cum filio suo *Hainrico* nomine constitutus confessus est publice coram nobis, se prefatis *B.* abbati et conuentui curiam memoratam cum attinenciis suis de predicti filii sui *Hainrici* et aliorum agnatorum suorum ac affinium voluntate vnanimi et consensu pro viginti libris *wiennensium* denariorum pecunie numerate rationabiliter vendidisse, quam pecuniam confessi sunt tam ipse *Phylippus*, quam filius suus predictus integraliter accepisse, renunciantes omni iuri et iuris auxilio, omnique impeticioni et questioni curie supradicte sibi ipsis super eo coram nobis perpetuum silencium imponentes. Immo, quia *Phylippus* cum *Hainrico de Rorbach* amicabiliter concordauit dicte curie possessore sic, quod filiam suam

nomine *Persel* ipse *Philippus Leupoldo* filio dicti *Hainrici* dedit legitime in coniugem et uxorem, et idem *Hainricus* curie supradicte dimidiam partem eidem puelle cum omnibus utilitatibus eo iure, quo ipse *Hainricus* eam tenet, dedit hereditarie possidendam, quam eciam coram domino *Bertoldo* abbate *Hainricus* dicte puelle nomine *Persel* tenebitur resignare, promiserunt firmiter et precise *Phylippus* et *Hainricus* filius suus pro se ac heredibus et affinibus suis omnibus, quod prenominatum *Heinricum de Rorbach* supradicte curie possessorem, ac alium quemcumque inhabitatorem curie memorate nunquam de cetero inpetent, nec turbabunt, nec cominacionem personis et rebus eorum facient aliqualem. Datum anno domini M° CC° Nonagesimo VII° quarta feria post dominicam innocauit.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

CCCXX.

1297. 1. April. Wiener-Neustadt. — *Richter und Rath zu Wiener-Neustadt beurkunden den vollständigen Ankauf einer Badstube zu Wiener-Neustadt von Seite der Abbtei heiligen Kreuz.*

Wir *Heinrich* der *Leubel* der rihter von der *Neunstat* vnd di gesworen von dem rat veriehen vnd tůn chunt allen den, die diesen brief sehent oder hôrent lesen, daz die erbern vnd die geistlichen herren der Abte *Berchtold* vnd der Conuent des chlosters von dem *heiligen Chreutz* geworven vnd gechouffet habent zwelf schillingen geltes *wiener* phenning ouf der Badstuben, di weilen herrn *Hainriches* des *Wurfleres* was, von *Eberharden* und *Niclasen* des vorgenanten *Wurfleres* sunen mit ir hausfrowen, vnd ir chinden, vnd allen ir erben gesameter hant vnd Willen vmb neun phunt *Wiener* phenningen, der in fumf phunt gevallen sint, vnd vier phund dem pharrer *Johans* vur ein halb phunt geltes, daz man davon erziugen sol der pharre ze einem ewigen selgeret *Johans* sel, der vorgenanten *Eberhardes* vnd *Nyclases* bruder. Vnd der neun phunt sint si vollichlich vnd gentzlich gewert, vnd wand di vorgenanten herren der Abte vnd der Convent von dem *heiligen Chreutz* ouff derselben badstuben von geistlichen vrowen ze *Sant Peter* in der *Sperre* vier phunt geltes gechouffet vnd vergolten habent, so erchenne wir daz, daz die vorgenante badstube mit allem recht vnd mit allem nutze, als si der vorgenant *Hainrich* der *Wurfler* gehabt hat, diselben herren angehôret mit ganzer vnd gerůbter gewer. Vnd wand der chouff vor unser vnd ze vnser gegenwůrt

geschehen ist, so geb wir disen brief mit der stat insigel ze einem ewigen vrchunde. Der brief ist geschrieben vnd gegeben datz der *Neunstat* des ohten tages nah vnser vrowen chundunge von vnseres herrn Bůrde des Tausentes vnd zwei hundert vnd siben vnd neunzigesten iares.

Zwei gleichlautende Originale auf Pergament, eines mit, eines ohne Siegel.

CCCXXI.

1298. Im März. Rom. — *Indulgenz mehrerer Erzbischöfe und Bischöfe für die St. Nikolauskirche zu heiligen Kreuz.*

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis, nos *Philippus Salernitanus* et frater *Basilius Jerosolimitanus* dei gracia archiepiscopi, *Adam Marturanus*, *Ciprianus Bouensis*, *Ventura Eugubinus*, *Matheus Veglensis*, frater *Romanus Croensis*, *Leonardus Ansanus*, *Andreas Venafranus*, frater *Stephanus Balneoregensis*, frater *Lambertus Aquinatensis*, *Landonus Suanensis* et *Ildebrandus Aretinus* eadem gracia episcopi salutem in domino. Sanctorum meritis inclita gaudia fideles Christi assequi minime dubitamus, qui eorum patrocinia per condigne deuotionis obsequia promerentur, illum quoque uenerantur in ipsis, quorum gloria ipse est et retributio premiorum. Nos igitur ad consequenda predicta gaudia causam dare fidelibus cupientes, omnibus uere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam sancti Nicolai de *sancta cruce* Patauiensis diocesis in festo natiuitatis, resurectionis et ascensionis domini, et Pentecosten, in singulis festiuitatibus beate Marie virginis, in festo sancti Nicolai, in festo beatorum Petri et Pauli et omnium aliorum apostolorum, in festo omnium sanctorum, et in dedicatione ipsius ecclesie cum deuotione et reuerentia accesserint annuatim et manum porrexerint adiutricem, uel quomodolibet de bonis ipsorum pro reparatione, fabrica, luminariis et aliis dicte ecclesie hornamentis dederint uel miserint, seu in extremis legauerint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli nostrum quadraginta dies de iniuncta eis penitentia misericorditer in domino relassamus, dummodo ad id diocesani uoluntas accesserit et consensus. Datum *Rome* apud sanctum Petrum anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo octauo mense Martii pontificatus domini *Bonifatii* pape octaui anno quarto.

Original auf Pergament mit dreizehn Siegeln, vier andere fehlen. — Pez, Thesaur. VI, II, pag. 194, Nr. 275.

CCCXXII.

1298. 13. October. — *Albero von Polheim beurkundet, dass er der Abtei heiligen Kreuz ein Pfund Pfenning jährlicher Gülte auf einem Lehen zu Gebreichstein zum Seelenheile seiner Hausfrau Diemud geschenkt, ein halbes Pfund aber verkauft habe.*

Ich *Alber von Polnhœim* vergich vnd tv̂n chunt an diesem brief allen lv̂wten, die nu lebent vnd hernach chumftich sint, daz mir min ô̂haim her *Reimpreht von Ebersdorf* zder zeit, vnd ers wol getv̂n moht, schûf sins freien aigens ze *Gewreichstenn* zwelf schilling geltes ovf æinem Lehen. Derselben zwelf schilling han ich ein pfunt gegeben dem Conuent daz dem *hailigen chrevtz* ewichlich durch miner hovsfrowen sel vern *Dietmûten*, vnd vber daz selb pfund setz ich mich selben ze gweren vnd ze scherm nach Landes reht. Daz ander halb pfunt geltes verchovf ich dem vorgenanten Conuent vmb vier pfunt pfenning, vnd bin der gewert, vnd setz in darvber ze scherm vnd ze Ebentewr dev vier vv̂der hews ze *Lachsendorf*, die si mir gebent alle iar. Dar vber gib ich dem abt vnd dem Conuent disen brief mit minem Insigel versigelt. Ditz ist geschehen an sant Cholmans tach nach Christes gebûrd vber towsent zwai hundert vnd aht vnd Newntzich Jar.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

CCCXXIII.

1299. circa. — *Heinrich von Bingenberg verkauft der Abbtei heiligen Kreuz ein Lehen zu Katzelsdorf.*

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego *Hainricus de Bingenberch* bona fide sine fraude mansum unum in *Chezlinstorf* situm duo talenta soluentem vxore et liberis meis annuentibus, immo omni iuri suo plene renunciantibus coram domino *Hainrico* cellerario *sancte crucis* uendidi domui *sancte crucis* pro decem et octo libris, nichil prorsus in eodem manso iuris uel dominii michi uel meis heredibus reseruando. Et ne huic facto ualeat in posterum suboriri calumpnia, presentem cedulam sigilli mei munimine roboraui testibus, qui nostro tractatui aderant, subnotatis. Dominus *Heinricus de Bingenberch* et filius eius *Ortolfus*, *Perengerus* miles, dominus *Ditmarus de Losenhaim*, *Albertus* miles, *Nudunch*, *Ditricus*, *Levpolt*, *Hainricus Bauarus*, *Ebro*, *Ladochus*, *Chvnradus* filius *Ladochi*, *Heinricus Modlarius*, *Sifridus* in cimiterio, *Otto* contra (? cimiterium).

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

Anhang.

Mit Ausnahme des nachträglich aufgefundenen Gerichtsbriefes Nr. V zerfallen die in diesen Anhang eingereihten Urkunden in zwei Kategorien — nämlich in solche, welche zwar die Abbtei Heiligenkreuz unmittelbar betreffen, deren Originale sich aber gegenwärtig nicht mehr im Archive derselben vorfinden, und in solche, welche dieselbe nicht unmittelbar betreffen und entweder bei Erwerbung der darin erwähnten Besitzungen als mitübergebene Rechtsbehelfe, oder aus anderen, zum Theile nicht bekannten Anlässen in das Archiv der Abbtei gelangt sind.

In die Reihe der ersteren gehören die Urkunden Nr. IV, VII, VIII, IX, XIII und XVII. — Die Urkunden Nr. I, III, VI, XI und XV betreffen die gegenwärtig mit der Abbtei Lilienfeld verbundene ehemalige Abbtei St. Marienberg *(Bors monostra)* bei Güns in Ungarn; die Urkunden Nr. X, XII, XIV, XVIII, XX das Nonnenkloster St. Nikolaus in Wien. Die Urkunden Nr. II, XXI und XXII sind mit den darin erwähnten Besitzungen an die Abbtei gediehen. Die Provenienz der beiden Urkunden XVI und XIX ist unbekannt.

I.

1224. — ***Andreas II., König von Ungarn, beauftragt auf die Bitte der Abbtei Marienberg (Bors monostra) bei Güns in Ungarn den Grafen Nikolaus, sie gegen gewisse Gewaltthätigkeiten ihres Vogtes Bors zu schützen.***

A. dei gracia *Hungarie* rex omnibus presens scriptum inspecturis salutem et omne bonum. Ad uniuersorum noticiam presentium et posterorum uolumus peruenire, quod abbas et totus conuentus *de monte sancte Marie* ad nostram accedentes presentiam asseruerunt, quod *Bors* filius *Dominici Bani*, ad quem ius patronatus eiusdem ecclesie pertinebat, multa dampna et iniurias populo dicte ecclesie intulisset. Nos igitur, qui ex officii nostri debito utilitati et comodo omnium ecclesiarum diligenti prouidentia tenemur inuigilare, ne iam dicta ecclesia dampnis inrecuperabilibus ulterius agrauetur, fideli nostro *Nicholao* comiti commisimus defendendam, ita ut quicumque iobagionum nostrorum siue ipse *Bors*, siue alii super populos ecclesie uiolenter descensum facere uoluerint, ipse N. comes nostra auctoritate prohibeat. Verumtamen ius patronatus a iam dicto *Bors* non abstulimus, sed statuimus, ut omnes prouentus, qui a nobis uel a nostro antecessore rege *Hemerico* bone memorie eidem ecclesie fuerant collati, uidelicet in prediis eorum, que sic nominantur, in *Maynhart*, in *Laztay*, in *Prezing*, in *Mychsa*, ceterisque terris ad ipsos pertinentes, siue de cybionibus, de tributis forensibus (?) seu etiam de liberis denariis, uel etiam in salibus, quod totum eiusdem ecclesie pro remedio anime nostre contulimus, ad ipsum *Bors* in nullo debeant pertinere, sed ad ecclesie usum specialiter recipiantur, quod, si ipse *Bors* ad usum suum iam dictos prouentus accipere uoluerit, comes N. sibi resistat et nullo modo eum uel alium recipere permittat. Preterea uniuersi populi ecclesie coram nullo iudice preter nos uel etiam ipsum N. astare debeant, quoniam nos sepedicto N. comiti ipsos commisimus discutiendos. Quodsi fortuitu ad aliquos iudices citati fuerint, comes N.

ab omni iudicio iudicum preter nos ipsos recipiat. Et ut nostra dispositio firma perseueret, presentes concessimus litteras duplici sigillo nostro roboratas. Datum anno verbi incarnati. M°. CC. XX°. IIII°. regni nostri anno XX°. I°.

Original auf Pergament mit Siegelresten.

II.

1232. 22. Juli. Krotenfeld. — *Friedrich II., Herzog von Österreich etc. schenkt der Abbtei Maria-Zell in Österreich das Dorf Taubitz und ein halbes Lehen bei Felling.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. F. dei gracia dux *Austrie*, *Stirie* et dominus *Carniole* uniuersis christi fidelibus salutem in perpetuum. Scripturarum memoria solent eternari, que geruntur in nostris temporibus, ut firma et inconuulsa permaneant. Nam sepe tollit obliuio, quod scripture non roborat firmitudo. Eapropter presenti priuilegio omnium christi fidelium tam modernorum quam posterorum memorie transmitto, quod pro remedio anime patris mei ducis *Liupoldi* felicis memorie de consilio uirorum prudentum mihi adstipulantium uillam nomine *Toupbeczze* cum redditibus eius pratis scilicet, siluis, agris cultis et incultis, pascuis longe et prope positis, homines censuales et cum omnibus appenditiis predicte uille et dimidium beneficium in *Velgen* super aram beate uirginis Marie in *cella* sollempni oblatione delegaui et fratribus inibi deo militantibus perpetuo possidendum contradidi, apposita tali conditione, quod ius patronatus ad me et meum successorum absque omni exactione et lesione personarum spectabit. Verum ne in posterum de tam sollempni donatione possit suboriri calumpnia, sigilli mei munimine uolui roborari et subscribi testes, quorum nomina sunt hec. Abbas *Waltherus Medilicensis*. *Leupoldus* scriba. Comes *Chunradus de Hardek*. *Dietmarus* liber de *Potenstein*. *Hainricus de Prunne*. *Irenfridus de Himperch* et fratres sui *Chunradus* et *Vlricus*. *Wichardus de Arnestein*. *Otto de Otenstein*, qui misit eos in corporalem possessionem. *Duringus* uenator. *Marquardus* uenator. Acta sunt hec in *Chrotenuelde* anno ab incarnatione domini M. CC. XXXII°. Indictione V. XI. Kalendas Augusti. Data per manum notharii *Leupoldi*.

Original auf Pergament mit Siegelrest.

III.

1233. 1. October. — *Andreas II., König von Ungarn, erlässt nachträglich einige erläuternde Bestimmungen über den der Abbtei Marienberg in Ungarn von ihm zugestandenen Salzbezug bei der königlichen Saline Ödenburg.*

In nomine sancte trinitatis et indiuidue vnitatis. *Andreas* dei gracia *Hungarie, Dalmacie, Crohacie, Seruie, Rame, Lodomerieque* rex viris religiosis abbati et conuentui *sancte Marie de Monte* Cisterciensis ordinis eorumque successoribus in perpetuum. Per presens scriptum omnibus nunc et in posterum facimus manifestum, quod olim affectu misericordie prouocati mille Zuanos salium magnorum, que in curribus deferuntur ad confinia *Theotonie*, pro remedio anime nostre successorumque nostrorum et regni nostri salute monasterio uestro in *Suprun* contulimus in perpetuum annuatim; et, ut nostra largicio solidaretur amplius, statuimus auctoritate regali, quod, si salinarii de *Suprun* dare uobis noluerint sales predictos, comes uel curialis comes, qui in *Suprun* illo tempore fuerit, auctoritate nostra cum iudicio ab eis accipiat, et ecclesie uestre sine aliquo dampno totaliter tribuat mille Zuanos, quam piam collacionem nunc et in futurum ratam habemus et regali auctoritate ex certa sciencia confirmamus, promitentes, per nos nostrosque successores obseruare et facere obseruari, quod superius est expressum, et in priuilegio ecclesie uestre a nobis concesso similiter continetur. Et iuxta composicionem, que inter venerabilem patrem dominum *Jacobum Prenestinum* electum apostolice sedis legatum ex una parte, et nos ex altera intercessit, hanc damus uobis et uestris successoribus libertatem, ut de predictis salibus ad usus uestros tantum retineatis, quantum tu abbas in anima tua iuraueris salinariis. Ceteri uero uel pars ipsorum, cum uobis fuerint persoluti, libere et absque ulla contradictione in domo uestra sub sigillo salinariorum nostrorum et prelati uestri, qui pro tempore fuerit, deponantur, depositique seruentur usque ad octauas sancti Stephani regis et tunc ab illo die usque ad natiuitatem beate virginis faciemus uobis solui argentum pro salibus, quos apud uos habebitis, pro singulis centum Zuanis unam marcam, et si in illo termino nos aut salinarii nostri sales ipsos non emerimus et uobis et ecclesie uestre argentum secundum dictam estimacionem non soluerimus, ex tunc omni tempore omnes sales illos libere in proprium usum ecclesie uestre percipiatis,

et uendatis iuxta uestre arbitrium uoluntatis, et omne lucrum, quod deberemus nos, uel alius rex, qui pro tempore fuerit, uel ipsi salinarii inde percipere, totaliter cedat in usus ecclesie uestre, nec a salinariis ipsis, ueteribus seu nouis, aut aliis personis permittemus uos molestari, nec nos ipsi molestabimus, quin possitis quicquid uobis placuerit facere de salibus ipsis, ex quo in dicto termino non fuerit uobis pecunia persoluta. Idem dicimus de secundo termino, uidelicet quod a festo beati Nicolai usque ad festum sancti Thome apostoli pro salibus, quos in domo uestra apud uos habebitis sub sigillo salinariorum et prelati uestri, faciemus uobis solui argentum secundum estimacionem superius anotatam. Quod si factum non fuerit, uolumus, quod idem fiat, quod in casu superiori de salibus primi termini dictum est. Argentum uero, quod uobis faciemus solui, erit in bonis *Frisitaticis*, uel in argento, cuius decima pars conburetur. Vt autem hec nostre confirmacionis et concessionis et libertatis pagina robur perpetue obtineat firmitatis, contra quam scienter non ueniemus, nec contra priuilegia monasterio uestro a nobis aut predecessoribus nostris indulta, regio sigillo eam uolumus communiri statuentes, ne nos, aut nostrorum aliqui successorum, uel aliquis alius contra ea quicquam audeat attemptare, uel ei ausu temerario contraire. Datum per manus reuerendi patris *Vgrini, Colochensis* archiepiscopi, aule regie cancellarii anno ab incarnacione domini M°. CC°. XXX°. III°. Indictione VI^a. Kalendis Octobris, regni uero nostri anno XXX°. Presidentibus *Roberto* venerabili *Strigoniensi* archiepiscopo, *Bartholomeo Quinque ecclesiensi*, *Briccio Waciensi*, *Bartholomeo Wesprimensi* et ceteris *(sic)*.

Original auf Pergament, dessen Siegel fehlt.

IV.

1233. — *Hugo von Weierberg schenkt der Abbtei heiligen Kreuz alle seine Gerechtsame an dem Orte Burgstall zum Seelenheile seines Vaters, Otto von Rauhenstein.*

Nouerint omnes presentes litteras inspecturi, quod ego *Hugo de Wejerberg* cum consensu fratris mei *Ottonis de Ruhenstain* in obitu (? reditu) de sepultura patris mei *Ottonis de Ruhenstain* contuli ecclesie *sancte crucis* omnem iurisdictionem, quam habui in loco, qui uulgo dicitur *Burgstall*, in presencia et consensu parentum et

amicorum *Wichardi* et fratris sui *Wulfingi de Arnstain*, *Dietrici de Liehtenstain*, *Dieterici* et fratris sui *Vlrici de Ruchenekke*, qui dicte rei testes oculati fuerunt, anno domini M° CC° XXXIII°.

Pez, Thesaur. VI, II, pag. 83, Nr. 141. Cop. Phil. Hueber ex authogr.

V.

1235—1241. — ***Gerichtsrotel über sämmtliche Verhandlungen in der Streitsache der Abbtei heiligen Kreuz wider Ritter Werner von Ofen (Pesth), wegen gewisser Besitzungen zu Baumgarten in Österreich.***

I. 1235, 5. Febr., Perugia.

Gregorius episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis *F.* abbati *Scotorum* in *Wienna*, *Ch.* preposito et *F.* decano de *Newinburch Patauiensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte dilectorum filiorum *E.* abbatis et conuentus monasterii *sancte crucis* Cisterciensis ordinis nobis est oblata querimonia, quod *Wernherus* miles *Waciensis* diocesis quoddam predium, quod dicitur *Pomgarten*, quod quondam *Cunradus de Altah* miles eidem monasterio pia liberalitate donauit, contra iusticiam detinet et eis restituere contradicit. Quocirca discrecioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus conuocatis audiatis causam et appellatione remota fine debito terminetis, facientes, que decreueritis, per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari, testes autem, qui fuerint nominati, si se gracia, odio uel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante cogatis ueritati testimonium peribere. Quodsi non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo uestrum ea nihilominus exequantur. Datum *Perusii* nonis Februarii pontificatus nostri anno octauo.

II. Sine dato.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nos diuina miseratione abbas *Scotorum* in *Wienna*, decanus *Newinburgensis* tercio coniudice nostro preposito *Niwenburgensi* suam absentiam iteratorie excusante et nobis uices suas committente post citationem sollempniter et peremptorie factam super causa, que uertitur inter abbatem de *sancta cruce* in *Austria Patauiensis* diocesis et dominum *W. de Ouen Waciensis* diocesis, auctoritate apostolica delegati in die sancti Martini in ecclesia *Tristamkirchen* consedimus. Apparuerunt itaque coram nobis duo uiri excusantes dominum *W.* super absentia, dicentes, eum propter nimiam infirmitatem ad iudicium uenire non potuisse. E contra petebat abbas *sancte crucis*, predia in *Pomgarten*, que olim dominus *Ch. de Altah* bone memorie pro remedio anime

sue monasterio *sancte crucis* benigne contulerat, et idem *W.* sibi iniuste uendicauerat, ex beneficio iuris et iusticie restitui. Cum autem ex parte iam dicti *W.* legitimus non appareret procurator et defensor, et propter hoc idem contumax esset iudicandus et pena contumacie [illegible] fuisset infligenda, nos tamen de canonica benignitate sibi peper- [illegible] diem, proximam feriam secundam post letare Jerusalem, [illegible] scilicet *Tristamchirchen* sibi prefiximus. Ad hunc itaque [illegible] et abbas *sancte crucis* iterum coram nobis sibi [illegible] cum instancia postularet, iterum duo uiri ex parte [illegible] qui easdem causas absentie, sicut prius fece- [illegible] Licet autem abbas tunc a nobis in possessionem [illegible] fuisset mittendus, nos tamen tercium diem et [illegible] sub hac forma assignauimus, ut scilicet [illegible] Petri in *Haimburch* per se uel pro- [illegible] super eadem causa finaliter responsurus. [illegible]

[illegible] nomine sui monasterii predia illa sita [illegible] *Ch. de Altah* in fine uite sue con- [illegible] domino *Wernhero de Ouen* ad ius [illegible] coram nobis iudicibus delegatis [illegible] quod hec predia ad monaste- [illegible] et quod dictus *W.* ea iniuste [illegible]

[illegible] in *Wienna*, *Ch.* preposi- [illegible] domino *W. de Ouen* [illegible] in domino. Meminisse [illegible] venerabilis [illegible] in *Pongarten*, scilicet [illegible] que ipse ad suum [illegible] bone memorie domini [illegible] ac nos indebite [illegible] super citaueramus. [illegible] quantum [illegible] Martini duximus [illegible] districte mandantes, [illegible] quod teutonice [illegible] finaliter responsuri. [illegible] instanter petiuit,

ut testes, senes ualitudinarios et alios, de quorum morte timet, et absentia diuturna ibidem exigente necessitate et pro ecclesie sue uitando periculo recipiamus. Quod ideo uobis denunciamus, quia presens esse debetis, et copia uobis dabitur inpugnandi et excipiendi contra huiusmodi testimonia.

Hic est libellus conuentionalis.

Ego abbas *sancte crucis* peto coram uobis iudicibus a curia *romana* delegatis, scilicet abbate *Scotorum* in *Wienna*, preposito *Newinburgensi* et eiusdem ecclesie decano pro me et conuentu meo predium in *Pomgarten* XIIII. mansorum cum aliis eius pertinenciis, scilicet agris, pascuis, piscationibus, que dominus *Ch. de Altah* bone memorie quondam ecclesie nostre contulit pro salute anime sue, et uos *Wernhere de Ouen* contra iusticiam occupastis, nam, cum ea aliquanto tempore possedissemus, iniuste fuimus expulsi.

F. dei gracia venerabili abbati *Scotorum* in *Winna* et *F.* decano de *Newinburch* *Ch. Newinburgensis* prepositus fraternam in christo dilectionem cum oracionibus in domino. Iniunctum erat nobis ex parte domini pape quedam causa determinanda, que uertitur inter dominum abbatem de *sancta cruce* et dominum *W. de Ouen*, et indixeramus diem peremptorium proxima feria secunda post letare Jerusalem, ad quam uenire non potuimus inpediti legitima causa. Incipiatis ergo causam determinare, prout spiritus sanctus uobis inspirauerit. V. Sine dato.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Anno ab incarnatione domini MCCXXXVI° indictione nona kalendis augusti, hora diei tercia in ecclesia sancti Jacobi *Haimburch* in foro audita missa nos diuina miseratione abbas *Scotorum* in *Winna* et decanus *Newinburgensis* iudices delegati a curia *romana* receptis litteris et perlectis, quas tercius coniudex noster, prepositus *Newinburgensis*, nobis excusando absentiam suam et uices suas nobis comittendo transmisit, ad iudicandum consedimus super causa, que uertitur inter abbatem de *sancta cruce* et dominum *Wernherum de Ouen* super quibusdam prediis, qui sunt sita *Pomgarten*. Exhibitum fuit itaque nobis autenticum domini pape hunc habens tenorem. (Folgt die sub I. abgedruckte päpstliche Bulle.) Post hec petebat abbas *sancte crucis*, ut causam iam diu prolongatam debito prosequeremur. Nobis autem expectantibus partem aduersam, cum non uenisset, nec spes esset de aduentu eius, post multiplices inducias, quas ei dederamus, quia uenire non curabat, nec procuratorem misit, VI. 1236, 1. August, Heimburg.

predictus *W. de Ouen* propter contumaciam condempnatus est a nobis sub hac forma.

VII. (1236, 1. August.) In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nos iudices delegati condempnamus *Wernherum de Ouen* in expensis abbatis *sancte crucis* propter contumaciam, et possessionem causa rei seruande adiudicauimus ei mittendo ipsum in corporalem possessionem et defendendo inductum per censuram ecclesiasticam, ita ut quando reus idem *W.* infra annum uenerit et cautionem de stando iuri prestiterit et expensas, que facte sunt in litem, cum taxatione et iuramento declaratas restituerit, recuperet possessionem; alioquin post annum abbas efficietur uerus possessor.

VIII. (1236, 1. August.) Post hec iterum petebat abbas de *sancta cruce*, fieri publicationem testium sub hac forma.

Ego abbas de *sancta cruce* peto sub religione iuramenti sine fraude et dolo rationabili de causa; timeo enim, periculum ecclesie mee propter nimiam moram et diuturnitatem temporis in protractione controuersie huius iminere. Vnde, ne probationis copia michi fortuitis casibus subtrahatur, suppliciter peto, ut testes senes ualitudinarii, de quorum morte et absentia timeo diuturna, ante litem contestatam a uobis recipiantur.

Hec est interlocutoria iudicum.

IX. (1236, 1. August.) In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Nos iudices delegati interloquimur, petitionem abbatis de *sancta cruce* rationabilem esse et ideo admittendam. Vnde testes suos senes ualitudinarios, per quorum mortem timet sibi preiudicium generari, duximus esse audiendos, ita duntaxat, ut ante publicationem testium denuntiatio fiat ad domum iam dicti *W.* ut uel ueniat uel responsales mittat ad productionem testium. Hac autem denuntiatione facta, siue ueniat siue non ueniat, nos testes nichilominus audiemus et in scriptis fideliter redacta et sigillis nostris clausa usque ad tempus a iure definitum reseruabimus.

X. Sine dato. Reuerendissimo in christo F. abbati *Scotorum* in *Wienna*, *Ch. Newinburgensis* prepositus salutem et fraternam in domino caritatem. Commissam uobiscum a sede apostolica causam habuimus, que uertitur inter abbatem *sancte crucis* et dominum *W. de Ouen*, cui discutiende interesse non possumus, tum, quod condelegatus nobis est decanus noster et necesse est alterum ex nobis semper adesse et preesse conuentui, tum, quod propter malum statum terre oportet, ut caveamus

honori nostro studiosius et persone. Vicem ergo nostram et auctoritatem decano nostro plene comittimus, dictis de causis dirimende liti non audentes personaliter interesse.

XI. (? 1236, 1. August.) Viro illustri et discreto domino *W. de Arnstain* nobili ministeriali *F.* diuina miseratione abbas *Scotorum* in *Wienna.* et *F.* decanus *Newinburgensis* oraciones et salutem in domino. Nouerit benignitas uestra, quod nos iudices delegati a curia *romana* super causa, que uertitur inter abbatem *sancte crucis* et dominum *W. de Ouen* super quibusdam prediis in *Pomgarten,* propter nimiam contumaciam et apostolice sedis contemptum eundem *W.* contempnauimus et possessionem eorumdem prediorum abbati adiudicauimus. Cum ergo sine effectu parui reputetur momenti, nos de uirtutis uestre constantia presumentes uobis auctoritate apostolica districte precipimus et in remissionem peccatorum uestrorum iniungimus, ut ipsum abbatem in possessionem rerum petitarum inducere et inductum uiriliter defendere non obmittatis. Nos enim rebelles et resistentes tenemur auctoritate apostolica per censuram ecclesiasticam cohercere.

XII. Sine dato. Venerabili plebano domino *E. in Lovkse F.* diuina miseratione abbas *Scotorum* in *Wienna* et *F.* decanus *Newinburgensis* orationes et salutem in domino. Nosse uolumus discretionem uestram, quod nos ex apostolica delegatione super causa, que uertitur inter abbatem *de sancta cruce* et dominum *W. de Ouen* super quibusdam prediis in *Pomgarten,* eundem *W.* nimis contumacem, rebellem et inobedientem iusticia dictante per sententiam condempnauimus et possessionem rerum petitarum abbati adiudicauimus. Verum, quia nichil ualet adiudicare, nisi sententiam cum effectu corporalis possessio comitetur, dilectionem uestram monemus et auctoritate nobis iniuncta districte precipimus, ut sententiam a nobis latam executioni mandetis, abbatem in possessionem rerum, de quibus questio uertitur, inducendo et defendendo inductum, resistentes, contumaces auctoritate apostolica excomunicetis effectum sentencie intendentes.

XIII. Sine dato. Venerabili in christo patri ac domino *Waciensi* episcopo *F.* *Scotorum* abbas in *Wienna* et *Ch. Newinburgensis* prepositus et *F.* eiusdem loci decanus iudices a sede apostolica delegati salutem et orationes in domino. Commissam accepimus a sede apostolica causam, que uertitur inter dominum abbatem *sancte crucis* in *Austria* et dominum *W. de Pest* uestre diocesis super quodam predio in *Pomgarten,* et prefixis diebus legitimis et citatis partibus litem dirimere

uolebamus. Ad primam diem litteras misit excusatorias dictus *W.* sed nos ad instanciam domini abbatis secundam et terciam diem statuimus, nec citatus uenit aduersarius, nec in die peremptoria uel responsalem misit uel litteras excusatorias. Nos uero procedentes secundum formam iudiciariam dominum *W.* pro contumacia excomunicantes possessionem, de qua fuit controuersia, domino abbati adiudicauimus, ipsum in possessionem mittentes causa rei seruande. Sed dictus *W.* per amicos suos dominum abbatem intrare possessionem prohibuit uiolenter. Auctoritate igitur qua fungimur a sede apostolica mandantes uobis precipimus, ut sepedictum *W.* denunciantes excomunicatum ab inquietudine domini abbatis et rerum suarum per censuram ecclesiasticam arceatis.

XIV. Sine dato. *F.* miseracione diuina abbas *Scotorum* in *Wienna*, et *Ch.* prepositus *Newinburgensis* et eiusdem ecclesie decanus domino *W. de Ouen* uiro prouido et honesto salutem et oraciones in domino. Meminisse uolumus dilectionem uestram, quod super querimonia venerabilis abbatis et conuentus de *sancta cruce* de quibusdam prediis in *Pomgarten*, que ipse asserit ad suum monasterium pertinere ac uos indebite occupasse, iudices a sede apostolica constituti uos nuper citaueramus. Verum, quia per latorem illius citationis uos grauiter intelleximus infirmari, simulque turbationes *ungarice*, *tevtoniceque* terre considerantes, que uos legitime excusare ualerent, eundem terminum dilectioni uestre parcentes duximus prolongandum, iterum uos peremptorie citantes et districte mandantes, quatinus coram nobis compareatis in *Drist*, quod lingua tevtonica *Tristamschirchen* uocatur, super eadem causa finaliter responsuri. Scire etiam debetis, quod predictus abbas a nobis instanter petiuit, ut testes senes ualitudinarios et alios, de quorum morte timet et absentia diuturna ibidem exigente necessitate et pro ecclesie sue uitando periculo in vigilia Symonis et Jude, quem diem peremptorium esse decernimus, recipiamus. Quod ideo uobis denuntiamus, quia presens esse debetis et copia uobis dabitur inpugandi et excipiendi contra huiusmodi testimonia.

XV. Sine dato. Dilectissimo amico suo domino *W.* illustri ministeriali de *Arnstein* *F.* diuina miseratione abbas *Scotorum Wienne* et *Ch.* prepositus *Newinburgensis* deuotas oraciones cum obsequio. Innoteseat nobilitati uestre, quod nos iudices delegati a domino papa propter contumaciam *W. de Ouen* abbatem *sancte crucis* uerum possessorem constituimus in prediis illis *Pomgarten*, que dominus *Ch. de Altah* eidem ecclesie

donauit. Vnde auctoritate apostolica uobis mandamus et in remissionem peccatorum uestrorum iniungimus, ut abbatem *sancte crucis* in possessionem prediorum illorum inducatis et inductum uiriliter defendatis.

XVI. (1237, circa Novemb.) *F.* diuina miseracione abbas *Scotorum Wienne* et *Ch.* prepositus *Newinburgensis Patauiensis* diocesis domino *W.* militi *de Ouen Waciensis* diocesis salutem in domino. Quia causam, que uertitur inter abbatem *sancte crucis* et uos ex altera parte cum decano *Newinburgensi*, de cuius uobis constitit necessitatis absentia, a *romana* curia suscepimus terminandam, et uos sepius citati a nobis nostrum spreuistis mandatum, abbas in possessionem prediorum *Pomgarten*, de quibus questio uertitur, primo a nobis induci obtinuit. Nunc uero elapso anno crescente culpa et uestra contumacia constitutus est a nobis uerus possessor, et reseruata est uobis de nostro beneficio questio proprietatis. Propter quod mandamus uobis sub pena excomunicationis, ne abbatem uel monasterium *sancte crucis* super prediis illis in *Pomgarten*, que dominus *Ch. de Altak* illi ecclesie contulit, inquietare ullatenus presumatis, alioquin contemptum et contumaciam uestram digna animaduersione cohercebimus.

XVII. Sine dato. Reuerendo in christo patri ac domino suo *M.* venerabili episcopo *Waciensi F.* dei gracia abbas *Scotorum Wienne* et *Ch.* prepositus *Newinburgensis* deuotas oraciones cum dilectione filiali. Nouerit sanctitas uestra, quod nos iudices delegati a curia *romana* super causa, que uertitur inter abbatem *sancte crucis Pattauiensis* diocesis et *W.* militem de *Ouen*, frequenter ipsum citauimus, sed ipse citatione et citationibus contemptis nec uenit nec misit responsalem. Ad instanciam igitur abbatis postulante, sibi fieri iudicium et iusticiam, kalendis Augusti preterito anno diem finalem prefiximus. Cumque idem *W.* nec ueniret nec mitteret procuratorem, imo nostrum contempneret et domini pape mandatum, ipsum contumacem iudicauimus et possessionem causa rei seruande abbati adiudicauimus. Verum, quia elapso anno propter contumaciam eiusdem *W.* abbas ex secundo decreto a nobis constitutus est uerus possessor, auctoritate nobis iniuncta salua uestri reuerentia uobis districte precipimus, ut ipsum a grauamine domus monasterii *sancte crucis* moneatis diligentius abstinere, et illa predia, que *Ch. de Altak* ecclesie *sancte crucis* pie contulit, restituere per censuram ecclesiasticam compellatis. Reseruata enim sibi questione proprietatis ipse abbas est uerus possessor. Propter quod senten-

ciam auctoritate apostolica latam per uos uolumus executionem (sic) mandari, et eundem *W.*, nisi resipuerit, digna animaduersione puniri. Sciatis etiam, quod tercius coniudex noster, scilicet decanus *Newinburgensis*, interesse huic cause non potuit, et quod de sua ex necessitate absentia nobis plene constitit.

XVIII. Sine dato. *F.* diuina miseratione abbas *Scotorum Wienne* et *Ch.* prepositus *Newinburgensis* dilecto in christo fratri venerabili plebano in *Ouen* oraciones et fraternam in domino dilectionem. Auctoritate nobis iniuncta a domino papa uobis districte precipimus, ut dominum *W.* militem plebesanum uestrum diligentius ammoneatis, ut monasterium *sancte crucis* predia illa, que *Chunradus de Altah* in *Pomgarten* in *Austria* illi ecclesie contulit, quiete possidere permittat. Quodsi contumax sicut hactenus extiterit et uestris et nostris monitis contradixerit, mandamus uobis, ut in ipsum excomunicationis sententiam fulminetis et ab omnibus christi fidelibus euitari districtius precipiatis, alioquin si mandatum nostrum non fueritis executurus (sic) uos ab officio et beneficio suspendemus.

XIX. 1237, 4. December, Wien. Anno ab incarnatione domini MCCXXXVII° II. nonas Decembris. Nos diuina miseratione abbas *Scotorum Wienne* et *Ch.* prepositus *Newinburgensis* de consensu et uoluntate decani *Newinburgensis* nostri coniudicis absentis iudices delegati a curia *romana* super causa, que uertitur inter monasterium *sancte crucis patauiensis* diocesis et *Wernherum de Ouen Waciensis* diocesis super quibusdam possessionibus in *Pomgarten* in capitulo *Scotorum* in *Wienna* hora diei tercia ad iudicandum consedimus. Petebat itaque abbas *sancte crucis*, sicut prius pecierat, ut testes sui audirentur a nobis. *Wernherus* enim *de Ouen* tanto tempore causam, que uertitur inter eos super prediis in *Pomgarten*, contumaciter se absentando protraxerat, quod propter mortem et absentiam diuturnam et tempestatem querrarum defectum testium et periculum sue ecclesie timebat inminere; maxime cum ex secundo decreto post lapsum anni a nobis constitutus fuerit uerus possessor eorumdem prediorum et *W.* sepius infra biennium citatus semper contempserit apostolice sedis mandatum, reseruata etiam sit a nobis eidem *W.* super eisdem prediis questio proprietatis usque ad tempus a canonibus definitum. Nos igitur eius peticioni de iuris beneficio annuentes, in secreto audiuimus, examinauimus testes ab eo productos recepto sacramento ab ipso abbate, quod sine dolo desideraret fieri hanc testium productionem. Recepimus etiam iuramentum ab

ipsis testibus, qui nec gracia, fauore, odio uel timore, sed pure et simpliciter secundum rei ueritatem testimonium perhiberunt, et omnibus diligenter per interrogationes et responsiones circumstantiis indagatis attestationes clausimus et appositis sigillis nostris fecimus fideliter obseruari, ut tempore suo aperiantur; et liceat predicto *W.* obicere tam in personas quam in dicta testium.

F. miseratione diuina abbas *Scotorum* in *Wienna* et *Ch.* prepo- XX. Sine dato.
situs *Neunburgensis* et decanus eiusdem loci plebano in *Ouen* salutem in eo, qui est uera salus. Delegata nobis auctoritate sedis apostolice causa, que uertitur inter abbatem et conuentum *sancte crucis* ex una parte et dominum *Wernherum de Oven* ex altera, cum partibus ad iudicium euocatis se dominus *W.* per contumaciam absentasset, in contumacie penam excomunicationis sententiam protulimus in eundem, quam uobis auctoritate, qua fungebamur et adhuc fungimur, demandaueramus districtius exequendam, cuius executioni eo supersedistis pretextu, quod de mandato sedis apostolice super antedicto negotio nobis iniuncto uobis per rescriptum apostolicum non fuerat facta fides. Eapropter huiusmodi scrupulum dubii de consciencie vestre medio eximentes, ipsum nostre iurisdictionis auctenticum discrecioni vestre duximus transmittendum, ut ex ipsius inspectione de iurisdictione nobis demandata cerciorari plenius ualeatis. Mandamus itaque uobis districtius auctoritate, qua fungimur, quatinus ex inspectione transmissi uobis auctentici de iniuncto nobis negotio facta fide discretioni uestre ac certitudine pleniori sine more dispendio fraudisque consilio latam a nobis excomunicationis sententiam in antedictum *W. de Oven* sollempniter publicetis, ipsumque, quoadusque iuri pariat, faciatis apcius ab omnibus euitari. Precipimus itaque uobis eadem auctoritate, quatinus ipsum originale uobis transmissum non cancellatum, non uiciatum, non abolitum et in prima figura, prout uobis exhibebitur, nobis remittere procuretis.

F. dei gracia humilis monasterii sancte Marie *Scotorum* in XXI. (? 1238.)
Wienna, prepositus et decanus *Niunburgensis* iudices a sede apostolica delegati nobili uiro domino *W. de Pest*. Ad multimodam magistri *H.* scolastici de *Pest*, qui pro negotio uestro promouendo fideliter laborauit et aliorum amicorum uestrorum instantiam ad hoc sumus inclinati, quod sentencie excomunicationis, quam in uos uestris exigentibus meritis dictante iusticia promulgauimus, ad presens executionem differimus, ita quod predicte excomunicationis denunciatio

usque ad quartam feriam in ebdomada pentecosten conquiescat partis utriusque saluo iure. Predictam igitur quartam feriam uobis pro termino et locum in *Hevnburch* et parti aduerse prefigentes auctoritate qua fungimur precipiendo mandamus, quatinus tunc ibidem in ecclesia parrochiali per uos uel per procuratorem sufficienter instructum coram nobis compareatis, aduersariis uestris uidelicet abbati *sancte crucis* et suo conuentui satisfacturus et in causa, que nobis est delegata, responsurus, alioquin quantum de iure potuerimus procedemus. Noveritis insuper, quod amicus et affinis uester dominus *Toschelo* et dominus *Syboto* institor ad peticionem predicti *H.* procuratoris uestri pro uobis taliter fideiusserunt, ut, si ad predictum terminum et locum per uos uel per procuratorem sufficienter ad omnia instructum uos non curaueritis presentare, ipsi parti aduerse decem libras *wiennenses* nomine pene soluere promiserunt, causa principali in statu pristino perdurante.

XXII. Sine dato. *F.* dei gracia humilis abbas monasterii sancte Marie *Scotorum* in *Wienna*, prepositus et decanus *Nivnburgensis* iudices a sede apostolica delegati magistro *A.* plebano de *Pest* salutem et dilecccionem. Onus, quod uobis auctoritate qua fungimur iniunxeramus exequendum, videlicet ut nobilem uirum dominum *W. de Pest*, quem suis exigentibus meritis et iusticia dictante uinculo excomunicationis innodavimus, deberetis excomunicatum publice nunciare, uolumus, ut ad presens conquiescat, quousque uideamus, si in quarta feria Pentecostes *Heimburch* in ecclesia parrochiali, quem terminum et locum utrique parti prefiximus, idem per se vel saltim per procuratorem sufficienter ad omnia instructum curauerit comparere iusticie pariturus.

XXIII. Sine dato. *F.* miseratione diuina abbas *Scotorum* in *Wienna*, et *Ch.* prepositus et *F.* decanus *Nivnburgensis W.* nobili uiro de *Pest.* Prepedientibus discriminibus uiarum et turbationibus *Austrie* multimodis inualescentibus in termino, quem uobis et abbati *sancte crucis* super causa, que inter uos uertitur, in *Heimburch* prefiximus uice fungentes apostolica, personaliter adesse nequeuntes ipsum negotium ob grauitatem sui, licet de iuris possemus beneficio, non tamen duximus alicui commitendum. Mandamus igitur, ut termino antefato prehabito secundum citationis nostre mandatum prestolemini, quod oportunitate huius exequendi negotii se prebente uobis secundum iuris exigentiam dirigemus. Cum autem consultum non

sit, aliquem laqueis anathematis, quod est eterne mortis dampnatio quoque in ecclesia pena major non est, manere tamdiu innodatum, racioni consentaneum uideretur, ut compositione congruenti euitatis laboribus ac expensis ipsum negotium sopiretis, ut sic per consequens communioni ecclesie mereremini reformari. Hec autem omnia iustis de causis facientes ipsum negotium uolumus inmotum in statu pristino permanere, ita quod ex huius prorogatione neutri parti preiudicium generetur.

XXIV. (? 1241.)

F. dei gracia humilis abbas *Scotorum* in *Wienna*, *C.* prepositus et *F.* decanus *Nivnburgensis* iudices a sede apostolica delegati nobili uiro domino *W. de Pest.* Cum propter generalem *Austrie* turbationem ac uiarum discrimina in causa, que inter uos et abbatem ac conuentum monasterii *sancte crucis* uertitur, sicut plenius intellexistis, quam ex delegatione apostolica suscepimus terminandam, procedere non potuerimus, uobis direximus scripta nostra sub hac forma, ut eadem causa in statu eodem, in quo tunc erat, perdurante expectare a nobis citationem aliam deberetis. Verum, quia per dei graciam pessimus predicte terre status aliquantulum est in melius reformatus, nos mandatum apostolicum negligere non audentes peremptorie uos citamus districtissime precipiendo, quatinus in proximo festo Calixti pape, id est II°. Idus Octobris, *Heimburch* in ecclesia parrochiali conspectui nostro uos in propria persona uel per procuratorem sufficienter instructum presentare nullatenus omittatis, predicto abbati et conuentui finaliter super suis querimoniis responsuros, alioquin quatinus de iure potuerimus procederemus.

Original auf Pergament mit drei Siegeln. — Conf. die Urkunde des Dechants von Himberg, pag. 94, Nr. LXXXIV.

VI.

1237. — *Das Domkapitel von Raab beurkundet eine Schenkung, welche ein gewisser Baka, aus dem Geschlechte Kurth, der Abbtei Marienberg zu seinem Seelenheile gemacht.*

Capitulum ecclesie *Jauriensis* omnibus presentes literas inspecturis salutem in domino. Vniuersorum noticie duximus declarandum, quod accedens ad presentiam nostram *Baka* jobagio castri *Supprunensis* de genere *Kurth* cum quodam consanquineo suo nomine *Buda*, tam pro se, quam pro aliis cognatis suis testimonium perhibente, protestatus est coram nobis, quod sex annis iam elapsis quandam

possessionem suam uidelicet partem, quam habebat in uilla *Enud*, uidelicet terram ad quinque aratra cum feneto, nemore et molendino continente tres molas metis distinctam a porcionibus consanquineorum suorum contulisse monasterio de *monte sancte Marie* pro remedio anime sue iure perpetuo possidendam, consencientibus cognatis suis, nec in aliquo contradicentibus, cuius terre metas tales esse nominauit. Prima meta est, ut dixit, sub molendino super aquam *Rabucha*, deinde tendit superius iuxta eandem aquam ad locum, qui dicitur *rotundum pratum*, ad metas eiusdem monasterii, et ibi facit angulum; deinde per quandam antiquam uiam, que dicitur *Cetheven*, vadit et peruenit ad quemdam montem, ubi est meta conterminalis cum meta ecclesie supradicte; vnde tendit uersus partem orientalem et conterminatur cum meta ville *Prusna*, et inde venit ad vineam *Buda*, ubi est meta, et sic per domum eiusdem *Baka*, iuxta quam est meta, reuertitur ad priorem metam. Et ut hec talis donacio memoriter teneatur, nec ab heredibus ipsius *B.* uel cognatis eius processu temporis possit retractari, ad peticionem utriusque partis, dantis et recipientis, litteras testimoniales sigilli nostri inpressione munitas concessimus eidem monasterio perpetuo ualituras. Datum anno gracie M° CC° XXX° VII°

Original auf Pergament mit Siegel.

VII.

1264. 19. October. — *Otto vom hohen Markt, Bürger von Wien, schenkt der Abtei Heiligen Kreuz, in welcher er sich seine Grabstätte erwählt, ein Haus am hohen Markt zu Wien.*

Laudabile est scripture testimonium, quod obliuionis redimit detrimentum. Emergentem enim calumniam reprimit actionum in veritate sua loquens, fomitem erroris extinquit nasciturum. Notum sit igitur vniuersis presentem paginam inspecturis, quod ego *Otto* dictus de foro attendens mutacionem rerum subitaneam mundanarum ipsumque Apostolum adventum districti iudicis nunciantem, quoniam omnes stabimus ante tribunal Christi recepturi, prout in corpore gessimus, sive bonum fuerit sive malum, cupiensque horam tam districti examinis aliquibus misericordie operibus preuenire, ob meorum remissionem peccaminum, meorumque progenitorum, nec non et liberorum ecclesie *sancte crucis* domum et duas institas in alto foro *Wienne* civitatis sitas, quinque talenta singulis annis solventes, quarum una videlicet instita duo talenta, reliqua vero cum domo

tria talenta (solvit), cum consensu liberorum meorum, ad quos ipsorum reddituum respectus tunc temporis habebatur, videlicet *Griffonis, Chunegundis* et *Margarethe,* maritorumque earumdem *Henrici* scilicet et *Vlrici* contuli perpetuo possidendas, tali condicionis articulo addito, ut de prefatorum reddituum pecunia dicte ecclesie fratribus in die beati Cholomani, quamdiu vixero, post obitum vero meum in die anniversarii mei debeat servitium in similis et vino meliori et piscibus ministrari. Quodsi forte, quod absit, a quoquam abbatum et dispensatorum ecclesie prelibate dictum servicium fratribus per negligenciam subtractum fuerit, ad me vel ad meos heredes, si non superfuero, revertetur. Itaque rigorem conversationemque religionis fratrum prefate domus considerans, ut oracionis laborisque ipsorum amplius particeps utpote confrater eorum ordinis existerem, quandocunque me dominus de huius vite vocare dignabitur ergastulo, elegi in dicta ecclesia sepeliri, tali tamen condicionis articulo intercluso, ut, si forte expedicionis itinere vel quocunque modo sive infra terram, seu intra montes decessero, abbas ecclesie sepedicte propriis expensis inde me deferet, sicque cum conventu fratrum exequias celebrabit. Vt autem hec mea donacio ab omni heredum meorum impedicione rata et inconvulsa permaneat, sigillorum duorum, mei videlicet et civium *Wienne* dignum duxi munimine roborari, testibus idoneis nihilominus subnotatis, quorum nomina sunt haec, *Heinricus* plebanus de *Prugge*, *Pertholdus de Teulingsbrunne*, *Heinricus de Gottesvelde* et alii complures. Acta sunt hec anno domini MCCLXIV.° XIV Kalendas Novembris, Indictione VII.

Pez, Thesaur. VI, II, pag. III, Nr. 196. Cop. Phil. Hueber ex authogr.

VIII.

1266. 21. April. — *Elisabeth, Witwe Heinrich's von Liechtenstein, und dessen Söhne und Töchter schenkten der Abbtei Heiligen Kreuz gewisse Gülten zu Weltendorf und Gnadendorf.*

Quoniam teste apostolo quecumque homo seminavit, haec et metet, etiam est utile et salubre, dum tempus est, operari bonum ad omnes, maxime tamen ad pauperes spiritu, qui se ac sua pro celestibus abnegantes nudi nudum Christum sequi per ejus vestigia non verentur. Universis igitur Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum devenerit, patefiat, quod felicis memorie dominus *Heinricus de Lichtenstain*, cum morte preventus

proh dolor insperata decederet intestatus, et habuisset adhuc vivens septem solidorum redditus sitos in *Weltendorf* minus debite, qui ob remedium anime fratris sui domini *Dietrici de Rorovv* de parte hereditatis eiusdem domini *Dietrici* domui *sancte crucis* fuerant libere delegati, et predictus dominus *Henricus* eiusdem redditus per concambium eidem domui volens refundere morte preventus id minime complevisset, in die humationis sue in *sancta cruce* domina *Elisabet* relicta sua ac filii sui *Fridericus* et *Hertnidus* cum aliis coheredibus hereditatis sue compassionem debitam intuentes predictos septem solidorum redditus domui *sancte crucis* libere dimiserunt; *Dietrico* filio quondam domini *Dietrici de Rorovv* pro patre et patruo pollicente, ut defectus unius talenti in prefatis VII solidis de patrimonio suo cum triginta denariorum redditibus resarciret. Preterea domina *Elisabeth* relicta domini *Heinrici* cum *Friderico* et *Hernido* filiis eiusdem et ceteris heredibus, quorum iuri domini *Henrici* defuncti hereditas subiacebat, cum iuxta debitum naturale anime defuncti ampliori tenerentur diligentia subvenire, moti visceribus pietatis de parte ad ipsos devoluta quatuor talentorum redditus sitos in *Nadendorf* in remissionum peccaminum anime domini *Henrici* defuncti et suorum ac antecessorum quoque domui *sancte crucis* libere donaverunt; ius advocatie in eisdem redditibus dimittentes, ita ut tam de talento a domino *Dietrico* iam collato, quam de istis talentis quatuor annis singulis conventui in *sancta cruce* in festo sancti Benedicti abbatis in vino meliori et piscibus ac simila honorifice serviatur. Et cum domina *Chunigundis*, socia thori domini *Ottonis de Guetrad*, filia prefati domini *Henrici de Lichtenstein*, redditus unius talenti de predictis quatuor in *Nadendorf* sue parti specialiter attraxisset, inducente eam domino *Ottone* marito suo, in hoc consensit et ipsa, ne factam donationem videretur occasionaliter impedire. Omnibus ergo, quibus cesserat predictum patrimonium domini *Henrici*, huic solemni donationi consentientibus ratamque habentibus atque firmam, ne successive ab aliquo hec firmitas valeat infirmari, presens scriptum sub sigillis dominorum *Ottonis de Perchtoldsdorf*, *Ottonis de Gutrad*, *Friderici de Liehtenstain*, *Ottonis de Vrovvenburch* est firmiter roboratum, testibus idoneis subnotatis, qui sunt, dominus *Otto de Haslow*, dominus *Otto Turso*, dominus *Otto de Arnstain*, dominus *Wernhardus de Wolfkersdorf*, dominus *Marchquardus de Pilhiltdorf*, dominus *Janso de Merswanch*,

dominus *Henricus de Hittendorf*, dominus *Albero Vulsach*, dominus *Ortwinus de Sahsengang* et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini MCCLXVI. duodecimo kalendas Aprilis.

Pez, Thesaur. VI, II, pag. 113, Nr. 199. Cop. Phil. Hueber, ex authogr.

IX.

1273. — ***Friedrich, Erzbischof von Salzburg, bestätigt der Abbtei heiligen Kreuz das inserirte Privilegium seines Vorgängers, des Erzbischofs Eberhard II., in Betreff des Salzbezuges von der Saline Mühlbach.***

Fridericus dei gratia *Salzburgensis* archiepiscopus, apostolice sedis legatus universis Christi fidelibus scriptum presens intuentibus perpetuam in domino charitatem. Vniversitati vestre constare volumus, quod vir venerabilis dominus abbas *sancte crucis* ordinis Cisterciensis *Pataviensis* dioecesis nos adiens in choro *Salisburgensi* coram nostro conventu nobis unum et alterum privilegium cum appendente sigillo beate memorie domini *Eberhardi* quondam *Salzburgensis* archiepiscopi non cancellatum, ratum et inconvulsum porrexit, quorum tenor in proxime antecedenti habetur. Posterioris vero tenorem perspeximus in hec verba. (Folgt die pag. 73, Nr. LXI abgedruckte Urkunde des Erzbischofs Eberhard II.)

Nos igitur predecessorum nostrorum archiepiscoporum pia vota contuentes, et pietatis operibus eorundem dona circa religiose viventes ampliare cupientes, ad consilium nostri capituli et viri venerabilis supradicti domini abbatis petitionem, donationem et gratiam trium librarum annis singulis per nostros officiales *sancte crucis* ecclesie fratribus solvendarum in remissionem propriorum peccaminum, successorumque nostrorum in nomine domini confirmamus. In cujus confirmationis evidentiam presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Acta sunt hec anno domini M. CC. LXXIII.

Pez, Thesaur. VI, II, pag. 121, Nr. 215. Cop. Phil. Hueber ex authogr.

X.

1277. 18. Februar. Wien. — ***König Rudolf I. bestätigt dem Nonnenkloster zu St. Nikolaus in Wien die Mauthfreiheit für zwei Kufen Salzes jährlich.***

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus omnibus presentem paginam inspecturis imperpetuum. Infusum a deo cordi

nostro desiderium, quod ad religiosarum promotionem personarum liberali munificencia dirigere intendimus, per effectum operum continuare volentes, sanctimonialibus beati Nycolai apud *Wiennam* sub regula Cysterciensis ordinis deo militantibus illam graciam, qua ex indultu principum *Austrie* liberali hactenus vse sunt, videlicet ut duas libras in numero salis maiorum cupparum libere et sine omni tributo mute siue thelonei annis singulis per omnia loca districtus *Austrie* siue principatus, id est in *Neunburk* ultra *Patauiam*, *Linz*, *Mouthovsen*, in *Yps*, et in *Stain* deducendi per aquas *Danubii* plenam habeant facultatem, non solum gratam et ratam habentes, sed etiam eam liberaliter renouantes, auctoritate regali presentibus confirmamus, inhibendo districte sub ingratitudinis et vltionis nostre pena, ne quis huiusmodi per nos renouate et etiam confirmate gracie siue donacioni, qua predictum monasterium gaudere volumus perpetuo, audeat contraire. In cuius facti testimonium et memoriam presentes litteras maiestatis nostre sigillo iussimus consignari. Datum *Wienne* anno domini M° CC° LXX. septimo. XII. kalendas Marcii, Indictione V^a^ regni vero nostri anno quarto.

Zwei gleichlautende Originale auf Pergament mit Siegel.

XI.

1277. 22. März. Wien. — *König Rudolf I. nimmt die Abbtei Marienberg in Ungarn in seinen besonderen Schutz.*

Rudolfus dei gracia Romanorum rex semper augustus uniuersis sacri Romani imperii fidelibus, ad quos presentes littere peruenerint, graciam suam et omne bonum. Cum . . abbatem et fratres ordinis Cysterciensis in *monte sancte Marie* in nostram protectionem et graciam receperimus specialem, volumus et mandamus vobis singulis et omnibus ad nostre dicionis dominium pertinentibus nostre gracie sub obtentu, ne quis eosdem fratres, homines siue bona ipsorum audeat vel presumat aliquatenus molestare. Nam qui secus faceret et nostrum mandatum transcenderet in hac parte, nostram iram incurreret ipso facto grauiter et offensam. Datum *Wienne* XI. kalendas aprilis, regni nostri anno quarto.

Original auf Pergament, dessen rückwärts aufgedrückt gewesenes Siegel fehlt. Lambecius Comm. Ed. II, I, 570.

XII.

1277. 12. April. — *Wilhelm Scherand, Bürger von Wien, schenkt dem Nonnenkloster zu St. Nikolaus in Wien auf seinen Todesfall drei Pfund jährliche Gülte zu Hetstetten.*

Quoniam ea, que geruntur sub sole, caliginose instar noctis obliuio sepelit, et frequenter gestorum veritas calumpniis fatigatur, contra geminum hoc malum plurimum confert, si actorum sinceritas scriptis ac testibus roboretur. Ego igitur *Wilhelmus Scherandus*, ciuis *Wiennensis*, vniuersis christi fidelibus presentes litteras inspecturis notum facio, quod trium talentorum redditus de duobus mansis in villa *Hetsteten* percipiendos ita, ut mansus in duodecim solidorum censu in festo sancti Michahelis seruire teneatur, aut iuxta possessorum arbitrium in festo sancti Georgii censum soluat dimiduum, et in antedicto termino ad solvendam partem alteram sit adstrictus, ac in singulis festiuitatibus videlicet natiuitatis domini, Pasche, Pentecostes in sex caseorum obligetur seruicio, quos nimirum redditus a cognata mea *Elyzabeth* coniuge *Heinrici*, cognomento *Vogel*, sub titulo pure proprietatis ac iure possessos dotalicio mea pecunia comparaui, pro meritis apud deum conquirendis, accedente voto et consensu dilecte coniugis mee *Chunigundis* religiosis famulabus christi monialibus monasterii sancti Nicolai libera donacione contuli perpetuo possidendos, ita vt vnum talentum camere, alterum infirmarie, tercium conuentui debeat deseruire, tali eciam condicionis articulo interiecto, ut, quamdiu vixero, dictos redditus percipiam ipsis pro arbitrio fruiturus, moxque, ut ex hac decessero vita, omni heredum sev consanquineorum dissensu non obstante ad prefatum monasterium devoluantur iure proprietatis in perpetuum retinendi. Quam donacionem ne vlla vnquam cassare possit malignitas, presentem litteram sigillis domini *Heinrici* venerabilis abbatis de *sancte cruce*, nec non domini *Ottonis de Haslowe* et *Reinperti de Eberstorf*, meoque proprio sigillo communitam prefato dedi monasterio, testibus subnotatis, quorum nomina subscribuntur. Dominus *Chunradus* venerabilis abbas de *Lilienvelde*, fratres *Erchengerus* et *Mehtfridus* sacerdotes et monachi de *sancta cruce*, dominus *Chunradus* notarius *Austrie*, dominus *Paltramus* ante cimiterium, item *Paltramus Vatzo*, *Heinricus chovfmannus* gener meus, et *Chunradus* frater eius, item *Wisento*

gener meus, *Wernardus* filius meus, et alii quam plures. Actum et datum anno domini M.CC.LXXVII pridie idus Aprilis.

Original auf Pergament mit drei Siegeln.

XIII.

1277. — ***Hartneid von Liechtenstein vermacht auf dem Todbette der Abtei Heiligen Kreuz gewisse Gülten.***

Quoniam omnis homo vivens super terram ex fallacis mundi seductricibus divitiis nil amplius consequitur, nisi quod sequitur eum, opus suum coram districto iudice pro qualitate meritorum remuneratorium vicissitudine premiorum, idcirco pateat omnibus tam presentibus quam posteris per hec scripta, quod ego *Hertnidus de Liechtenstain* viam universe carnis ingressurus super excessibus iuventutis mee tactus poenitudine cordis intrinsecus, quod propriis meritis poterat denegari, religiosorum virorum interventibus assequi me sperans, ipsorum devotionem elemosynis mihi studui comparare. Inter cetera igitur, immo principaliter ante cetera ultime ordinationis mee testamenta, que viva voce, deliberato animo et sana mente facta coram imperiali excellentia principum sententia iusta legali et valida undique approbavi, monasterio *sanctae crucis* Cisterciensis ordinis, ubi circa ceteros meos progenitores locum elegi sepulture, legavi liberaliter et tradidi de meis empticiis proprietatibus redditus . . . fratribus ibidem deo in perpetuum servientibus iure proprietario pro plenarii servitii prandio, quod eis de ipsis redditibus annis singulis etc. Ad confirmationem predictorum omnium hoc conficiens instrumentum, sigilli mei munimine roboratum memoratis fratribus ipsum tradidi. Datum ab incarnatione domini M. CC. LXXVII.

Pez, Thesaur. VI, II, pag. 135, N. 225. Copia Phil. Hueber ex authogr.

XIV.

1283. 14. März. — ***Otto von Haslau der Jüngere und dessen Gemahlin Gertrud schenken dem Nonnen-Kloster zu St. Nikolaus in Wien beim Eintritte der Schwester der letzteren, Namens Agnes, in dasselbe fünf Pfund jährlicher Gülten zu Hollabrunn.***

Quoniam uniuersa, que fiunt sub sole mutabilitati subiecta, uel iugi euolucione temporum e memoria dilabuntur hominum, uel plerum-

que iniquorum calumpniis subuertuntur, multum confert, si scriptorum monumentis et ueritate testium perhennentur. Nos igitur *Otto de Haslowe* notum facimus tam presentibus quam futuris, quod, cum carissimam nobis dominam *Agnetem* sororem *Gertrudis* dilecte coniugis nostre in monasterio sancti Nicolai eternorum premiorum intuitu locaremus, altioris munus fauoris ostendentes in ipsum monasterium ex monitu et uoluntate predicte domine *Gertrudis* uxoris nostre quinque talentorum redditus in *Holebrunne* sitos ad nos certissimo proprietatis iure pertinentes cum omni seruitio, quod uulgo Weisôd dicitur, quod ad eosdem redditus dinoscitur pertinere, accedente uoto et assensu, quorum hoc facere intererat, donatione legitima et libera eidem contulimus monasterio eo, quo nos iuste proprietatis possedimus titulo, in perpetuum possidendos. Abrenunciamus quoque non solum iuri aduocacie, uerum etiam cunctis iuribus, que in eisdem redditibus dinoscimur hactenus tenuise. Et ne ulla ex parte nostra hec uacillet donatio secundum communem iuris formam predictos redditus dominabus prenominati monasterii defensaturos ueritate nos presentium obligamus. Ceterum si, quod absit, aliqua suborta occasione nostra minus utilitatis afferret defensio, quidquid dampni defectus negligentie in pretactis adcreuerit redditibus, alios quinque talentorum redditus in *Svbenprunne superiori* sitos loco pignoris, quod uulgo Ebentîvr dicitur, dominabus predicti monasterii deputamus ita, ut penes easdem dominas potestas maneat de cunctis redditibus in *Svbenbrunne* positis ad nos proprie pertinentibus quinque talentorum redditus eligendi, quibus resarciantur dampna, que in redditibus in *Holebrunne* positis dominas contigerit, quod non credimus, experiri. Et ne nostram hanc donationem ulla in posterum ledat calumpnia, presentes litteras sigillis domini *Ottonis* senioris de *Haslowe* patris nostri, nec non domini *Ottonis de Perchtoldestorf* camerarii *Austrie*, et domini *Rimberti de Ebersdorf*, et nostro communitas predicto monasterio dedimus ydoneis subnotatis testibus, quorum nomina sunt subscripta. Dominus *Levtoldus de Chunringe*. dominus *Stephanus de Meissowe*. dominus *Hadmarus de Svnnenberch*. dominus *Chunradus de Pilichdorf*. dominus *Hermannus de Wolfgersdorf*. dominus *Chalhous de Ebersdorf*. dominus *Gotfridus de Wildungesmavr* et alii quam plures. Actum anno domini Millesimo. Ducentesimo. Octogesimo III°. Pridie idus Martii.

Original auf Pergament mit drei Siegeln, ein viertes fehlt.

XV.

1285. 16. Juni. Coatz. — *Der Palatin Nikolaus schenkt der Abtei Marienberg sein Dorf Laztay.*

Ego *Nycolaus* palatinus, filius *H.* quondam bani totius *Sclauonie*, protestor et profiteor vniuersis presentem litteram inspecturis, quod ego ob remedium anime mee ac progenitorum meorum, maxime ob reuerentiam gloriose virginis villam meam *Laztay* vocatam, quam ego remutaui *a Jacobo* comite filio *Ponich* pro terra mea *Moyscha* vocata, coram capitulo *Castri ferrei*, iuxta quod in eiusdem capituli de eodem concambio confectis litteris plenius continetur, dedi et donaui monasterio beate virginis Cysterciensis ordinis, quod uocatur *mons sancte Marie* prope *Kelhel*, abbati et fratribus ibidem deo famulantibus iure perpetuo possidendam iuxta omnes condiciones et metas, sicut eam possedi pacifice et quiete. Dedi quoque eandem villam ipsi monasterio absque diminucione et diuisione qualibet integraliter cum omnibus eius pertinenciis, quocumque nomine censeantur. In huius autem rei testimonium presentem litteram sigillo meo ac fratris mei domini *J.* bani feci comuniri, resignaui etiam predictis fratribus litteras et instrumentum concambii facti in cautelam ampliorem. Actum in Coatz anno domini M° CC°LXXXV° kalendas Julii XVI°

Original auf Pergament mit einem Siegel, das zweite fehlt.

XVI.

1286. 26. Jänner. Augsburg. — *Heinrich, Bischof von Regensburg, verleiht dem Stephan von Maissau auf Bitten der Richardis, Witwe des Konrad Mazo, das ihm nach dessen Tode heimgefallene Schloss Kopfstetten bei Ekkartsau.*

Nos *Heinricus* dei gracia *Ratisponensis* episcopus presentibus profitemur, quod ad instanciam dilecte fidelis nostre *Richgardis*, relicte quondam fidelis nostri *Chunradi* dicti *Matzo* pie memorie, viro discreto et nobis dilecto *Stephano* marschalco *Austrie*, dicto de *Missowe*, contulimus nomine feodi castrum *Chopfsteten* cum bonis aliis quibuscumque eidem castro adtinentibus, et que supradictus *Chunradus Matzo* a nobis et nostra *Ratisponensi* ecclesia noscitur in *Austria* tenuisse, ipsumque *Stephanum* infeodauimus de

premissis sic, quod eadem vna cum prenotata *Richgardi*, cui propter infeodationem huiusmodi in iure suo nolumus derogari, debeat possidere. In cuius rei testimonium presentem litteram sibi dedimus sigilli nostri robore communitam. Datum in *Augusta* anno domini M° CC° LXXX. sexto in crastina conuersionis sancti Pauli apostoli.

Original auf Pergament mit Siegel.

XVII.

1286. — *Offemia, Witwe Otto's von Perchtoldsdorf, überlässt der Abbtei Heiligen Kreuz gewisse ihr von diesem vermachte Besitzungen.*

Ego *Offmia*, relicta domini *Ottonis* quondam de *Perchtoldstorff*, profiteor tenore presentium universis, quod possessiones predicti mariti mei sitas in . . ., quas debui tenere ad tempora vite mee, et quas tantummodo post mortem meam in extremis legavit monasterio *sancte crucis*, ex nunc pro ex tunc resigno in manus abbatis dicti monasterii, scilicet domini *Sighardi* et conventus eiusdem loci cum omnibus ipsarum utilitatibus et proventibus etc. Sciendum insuper, quod eodem possessiones fuerunt domini *Irenfridi de Hymberch*, qui eas matri mee dilectæ iusto donationis et proprietatis titulo tradidit, queque eas tranquillo iure possedit, donec per antedictum maritum meum ab ipsa fuerunt rite et legaliter pro centum libris Wiennensibus comparate. In cuius rei memoriam, cum sigillum proprium non habeam, presentem literam sigillis domini *Ottonis de Liechtenstain* camerarii *Styrie*, et domini *Chunradi de Potendorf* fratris mei duxi fideliter roborandam. Datum anno Domini M. CC. LXXXVI.

Pez, Thesaur. VI, II, pag. 147, Nr. 240. Cop. Phil. Hueber ex authogr.

XVIII.

1287. 13. October. Wien. — *Albrecht, Herzog von Österreich etc. bestätigt dem Nonnenkloster St. Nikolaus in Wien seine Rechte und Freiheiten.*

Albertus dei gracia dux *Austrie* et *Styrie*, dominus *Carniole*, *Marchie* ac *Portusnaonis* vniuersis tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum peruenerit, in perpetuum. Cum illustrium principum inclite recordacionis antecessorum nostrorum gesta pia mente reuoluimus et prospicimus oculis consideracionis interne, vt eorum iustis exemplis nostra coaptemus vestigia, in voto gerimus et

desiderio ampliori; sperantes ex eo, quod ecclesias et personas ecclesiasticas diuino cultui deputatas liberas atque ereptas a pressuris iniustis maiori pre ceteris gracia confouemus, concessam nobis a summo rege regente et gubernante omnia ampliari graciam et salutem. Hinc est, quod ad instar excellencium predecessorum nostrorum ducum *Austrie* et *Styrie* religiosas feminas abbatissam et conuentum monasteri sancti Nycolai in *Wienna* extra muros ordinis Cysterciensis pluribus dotatas libertatibus et honorum titulis insignitas in amplexus defensionis et gracie nostre specialis duximus cum personis et rebus omnibus ipsius monasterii assumendas, approbantes insuper et habentes ratas ac gratas gracias omnes, libertates et iura, quibus hucvsque ex largicionibus et indultis diuorum imperatorum et regum romanorum, nec non antecessorum nostrorum, principum *Austrie* et *Styrie*, idem monasterium est gauisum, et easdem generaliter presencium serie innouantes, quasdam emunitatum ipsarum in specie decreuimus permissione munifica declarandas. Videlicet, quod in omnibus possessionibus earundem abbatisse et conuentus sibi iudicium quodque competat, causis mortis tumdaxat exceptis. — Item si fur aut malefactor alius mortis obnoxius in bonis ipsarum deprehensus fuerit et detentus, per officialem earum assignandus sit cingulotenus iudici competenti. — Item in causis ciuilibus dicta abbatissa et conuentus coram nobis, et non iudicibus aliis respondere de iusticia debita censentur astricte. — Item dominabus prefatis liceat et licebit duo talenta satis maioris ligaminis per alueos *Eny* et *Danubii*, et res suas alias per ducatus nostros et terras *Austrie* et *Styrie* ac cetera nostra dominia ducere sine thelonio quolibet et libere sine muta. — Mandamus igitur vniuersis et singulis fidelibus nostris firmiter et districte, ne dictum monasterium vel personas deo famulantes ibidem vna cum bonis ipsarum presumant aliquatenus molestare, aut iura infringere, vel concessas eisdem libertates quomodolibet violare. Qui vero in contrarium uenire presumpserit, indignacionem nostram grauissimam se nouerit incurrisse. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presens scriptum exinde conscribi et sigilli nostri munimine iussimus communiri. Datum *Vienne* per manum magistri *Gotfridi* nostri prothonotarii tercio idus Octobris, anno domini Millesimo ducentesimo Octogesimo septimo.

Zwei gleichlautende Originale auf Pergament mit Siegel.

XIX.

1288. 27. Jänner. Schleunz. — *Konrad, Pfarrer zu Schleunz, und Wulfing von Sunnberg beurkunden einen Vergleich zwischen Otto Saxo von Etzleinsdorf und dem Pfarrer Heinrich von Gars.*

Nos *Chunradus* plebanus de *Slevntz* in causa, que inter magistrum *H.* plebanum de *Gors* ex vna et *Ottonem Saxonem* filium *Ottonis Saxonis de Etzleinsdorf* ex parte altera vertitur, iudex a domino *Wernhardo* venerabili *Patauiensi* episcopo delegatus, et *Wulvingus de Svnnenberch*, scire cupimus vniuersos presencium noticiam habituros, quod *Otto* dictus *Saxo de Etzleinsdorf* filius *Ottonis Saxonis* per fidei sue interposicionem spontanea voluntate promisit et se strictius obligauit magistro *Heinrico* plebano de *Gors*, quod censum, quem de quodam manso, quem possidet in predicta villa *Etzleinsdorf*, ecclesie in *Gors* tenetur persoluere, videlicet septem solidos longos denariorum *wiennensium* minus decem denariis eiusdem monete, predicto magistro *H.* et suis successoribus vniuersis quolibet anno in festo sancti Michaelis integraliter et qualibet excusacione remota persoluet, in omnem euentum addiciens et in penam transgressionis sue sponte promittens, quod, si vnquam aliquo anno censum prefatum in festo predicto vel saltim in sequenti die proximo soluere et magistro *H.* prehabito suisque successoribus destinare pretermitteret, ex tunc statim priuatus esse debeat ipso facto omni iure, si quod sibi uel suis heredibus in bonis pretactis competit vel competet in futurum ita, quod ex tunc omne ius ipsius siue sit purchreht siue aliud sibi in eisdem bonis competens, et omnia, que ad instaurationem predictorum bonorum idem *Otto* tam in edificiis quam etiam in cultura et aliis informationibus inpendit hactenus et inpendet in posterum, in prenotatam ecclesiam ex negligencia sev dilatione solutionis census prehabiti plenissime sit translatum et ipse *Otto* statim ab omni iure et possessione qualibet ceciderit ipso facto, nulla sibi actione super predictis penitus reseruata, et hanc penam idem *Otto* subire coram nobis libere acceptauit. Renunciavit etiam idem *Otto* ex nunc bona fide omni actioni et omnibus iuris auxiliis, que sibi ad repetendum tunc bona prehabita vel se in eisdem bonis ac ipsorum possessione defendendum competere uidebuntur, ita quod simpliciter possessionem predictorum bonorum tam pro se quam pro suis heredibus vniuersis cum omni iure sibi in eisdem competente fide super

hoc prestita promisit dimittere, si, ut promisit, vnquam aliquo anno censum prenotatum in ipso die sancti Michaelis vel proximo die ipsum festum immediate sequentem obmitteret presentare. Adiecit etiam idem *Otto* et in penam transgressionis sue voluntarie assumpsit, quod, si predictum promissum ipsum contingeret violare, et censum prefatum ipso die festo sancti Michaelis vel die proximo immediate idem festum sequente prefato plebano et successoribus eius non transmitteret, ex tunc preter penam priuationis bonorum predictorum expressam superius ipse *Otto* plebano de *Gors*, qui pro tempore fuerit, in decem libris denariorum *wiennensis* monete esse debeat obligatus, ad quas tunc soluendas ex nunc per promissum sue fidei voluntarie se astrinxit. In predictorum autem omnium testimonium presens scriptum super hoc confectum sigillis nostris duximus muniendum. Actum et datum in *Slevntz* anno domini Millesimo CC°. LXXX°. VIII°. sexto kalendas Februarii.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln.

XX.

1289. — *Richter, Bürgermeister und Rath der Stadt Wien beurkunden und bestätigen das Vermächtniss eines Hofes zu Schwechat durch weiland Ernst, Bürger von Wien, und dessen Hausfrau Gerdrud an das Nonnen-Kloster St. Nikolaus zu Wien.*

Wier *Chůnrat* an dem Harmarkcht der Richter, *Chůenrat* der *Polle* der Purgermaister, vnd der gemainrat von der Stat ze *Wienne* veriehen vnd tůen kvnt allen, die disen brief gesehent oder gehörent, daz die erbern læut weilen Her *Ernst*, vnser burger, vnd ver *Gerdrůt* sein hovsvrowe, da si baide lebten vnd wol mahten, einen hof datze *Swechent* mit gemainem rate und gůetleichen willen schůeften den vrowen datze sant Nycla und ierem Conuent ewichleich nah ier baider tot durch ier sele willen. Da si dv baide tot gelagen, der vorgenant *Ernst* vnd ver *Gerdrovt* sein housvrowe, da chůmen vvr vns ier baider svne, der *Jacob* vnd der *Hainreich*, vnd ier aidem, der *Hainreich* vnd der *Walther*, vnd bestætigen daz geschæfte vmb den vorgenanten hof vor vns vvr sich vnd vvr alle ier geerben also, daz der hof mit allem dem, daz darzůe gehört, den vorgenanten vrowen ewichleichen dienen schol. Darvmbe ze einen vrchvnde des geschæftes und der stætigunge des vorgenanten hoves

geb wier disen brief mit vnserr stat insigel. Des sint gezevg, Her *Reinbot der Zeleub* der hvebmaister, her *Greiff* ouf der Stetten, her *Vlrich* der *Rvkchendorfer*, her *Jacob* von *Hoyen* der Lantschreiber, her *Pilgreim* der *Chrigler*, her *Vlman* an dem Witmarcht, her *Paltram* der *Vatz*, her *Vlreich* vnder der Louben, her *Hainreich* der Hansgraf, her *Hainreich* der Smit, vnd ander leut ein michel tail. Daz ist geschehen nah vnsers herren gebverd tousent iar vnd zwai hvndert iar vnd næun vnd ahtzich iar.

Original auf Pergament mit Siegel.

XXI.

1292. 21. April. Wien. — ***Erchenbert, Burggraf von Gars, und seine Hausfrau Sophia verkaufen ihren freieigenthümlichen Weingarten zu Sivring an Heinrich Kastner, Bürger von Wien, und dessen Hausfrau Gerdrud.***

Ich *Erchenpreht* purchgraf von *Górs* vnd ouch mein havsvrowe, vro *Sopheya*, veriehen offenleich an diesem brief vnd tven chvnt allen den, die diesen brief lesent oder hórent lesen, die nv lebent oder hernah chvmftich sint, daz wier mit gvetleichem willen vnd mit verdahtem mvet einem beschaidem manne Hern *Hainreichen* dem *Chastner* von *Wienn* verchouffet haben im vnd seiner hovsrowen vroven *Gaerdrovten* einen weingarten anderhalb ieuch daz *Svfring*, der vnser vreiez aigen ist gewesen, vmb zwai vnd sibentzich phunt wienner phenning, vnd wir ouch der schón vnd vollichleich gewert sein von dem gvet, daz di vorgenannten vron *Gerdroweten* angehórt hat alain, vnd ovch mit so getaner beschaidenheit, daz der vór-genannt *Hainreich* der *Chastner* vnd sein hovsvrowe vro *Gerdrowt* vreien gewalt des haben schvln, daz si den vorgenanten Weingarten vreileich verchouffen, versetzen vnd geben, swem si wellen, vnd allen iern vrumen damit schaffen an allen ierresal also, daz man vns aller iaerleich davon dienen schol ze rehtem perchreht zwen ember weins von dem weingarten an dem tage, so man den weingarten liset. Nimt man awer den wein niht an demselben tage, so schvln si in der Stat ze *Wienn* geben sehtzich phenning vór den Wein. Ouch lob wier daz baidev, ich *Erchenpreht* vnd mein hovsrowe di vorgenannt *Sopheye*, daz wier vns vór den vorgenanten weingarten setzen ze rehtem scherm vnd ze gewern, als landes reht ist, vór alle ansprach. Daz diesev rede vnd diser chouf also staet sei vnd vnverwandelt, darvber geb

wier disen brief zeinem sichtigen vrchvnde diser sache vnd bestaetigen den, versigelten mit vnserm insigel vnd mit disen ersamen gezeugen, di hernah bei namen geschriben sint, daz ist, her *Rveger von Pokchvlies*, Her *Wulfinch von Triwanswinchel*, her *Jacob von Hoy*, der do amptman was ze *Österreich*, Her *Greiff*, Her *Chvenrat der Polle* purgermaister, Her *Paltram der Watze*, *Mertein*, *Wernhart* der Anman von *Svfring*, vnd anderr vrumer leut genvech. Diser brief ist gegeben ze *Wienn* des Jares, do von Christes gebverd sint gewesen Tovsent iar, zwai hvndert iar, in dem zwai vnd Neuntzegisten Jar, des dritten tages vor sand Georgen tage.

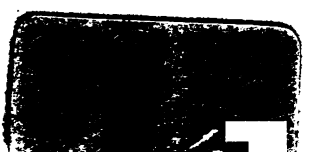
Zwei gleichlautende Originale auf Pergament mit Siegel.

XXII.

1296. 1. Februar. — *Heinrich Leubel, Richter zu Wiener-Neustadt, schenkt dem Nonnenkloster zu St. Peter in der Sperre zu Wiener-Neustadt seinen Antheil an einer Badstube daselbst und das Viertel eines Weingartens zu Solenau.*

Ich *Heinreich Leubel* Richter ze der *Niwenstat* vergih vnd tuen chvnt allen den, di disen brief ansehend paidev den gegenburtigen vnd den chvnftigen, daz ich mit miner Housvrowen vron *Chvneginten* guetlichen Willen vnd vnser paider erben aller wizzen vnd willichlicher gunst han dem chloster *ze sande Peter in der sperre* daze der *Niwenstat* vnd der swester Samenunge zu miner tochter, swester *Wentelen*, ledichleich gegeben allen minen tail vnd allez mein reht an einer padstuben, div da ist genant dez *Wurfler* padstube, den ich daran het, div alle iar vier phvnt Wiener phenninge giltet an dem zinse, vnd dazv an zwai dreizzich hvener. Darzv han ich in gegeben ein viertal; eines Weingarten an dem perge ze *Salchenowe*, vnd also, daz di vorgenanten vrowen in der Samenunge *zder sperre* daz hie benante guet ebichlichen haben schullen, vnd ouch mit solher beschaidenhait, daz si pei miner tohter *Wentelen* leben vnd ouch nach ir tode mit dem vorgenanten tail der padstuben vnd ouch mit dem Viertail des weingarten vollez reht vnd wal haben, ze tuen als mit ir aigem guet swaz vnd swenne si wellen. Daz aber disev getat vnd disev willichlichev gab anne Werren vnd an irresal stete beleibe, vnd daz ouch diselben *von der sperre* sicher vor aller ansprach sein ewichlich vor mir vnd miner Hovsvrowen *chynegunten*, vnd vor allen vnseren erben vnd vruinten,

so gib ich diesen brief versigelt vnd bestetiget mit der stat insigel zder Niwenstat. Darzv durch pezzer sicherhait so sint dises dinges alles gezuich dise erbern Leute, di hernach geschriben vnd benantsint, daz ist, her *Hainreich der Visinch, Eberhart* sein svn, her *Mertein der Visinch,* der *Chvnrat* auf der grueb, der *pernolt* der *Rueger,* der *Rvedel Leubel, Levpolt* sein svn, der *dietrich, Eberhart, Droutman, Chvnrat,* vnd andre erber leute. Diser brief ist ouch gegeben, da von Christes geburte waren Tovsent vnd zway hvndert iar in dem sehse vnd niunzigistem Jar an vnser vrowen abent zder Lichtmesse.

Original auf Pergament mit beschädigtem Siegel.

SEP 16 1929